Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 290. **Sonnabend** den 10. Juni 1899. **93. Jahrgang.**

Die Arbeiterbewegung in Rußland.

v. S. Zu den charakteristischen Erscheinungen der Regierung des Zaren Nikolaus II. gehört eine ungewöhnliche Entwickelung der Arbeiterbewegung. Diese Bewegung trägt die Kennzeichen einer planmäßigen Organisation an sich, sie nimmt, je länger sie anhält, einen entschiedenen Charakter an und wächst sich mit der Zeit zu einer sicheren Gefahr für die bestehende Ordnung in Rußland aus. Bereits gleich nach der Zarenkrönung veranstalteten die Arbeiter mehrerer Petersburger Fabriken einen bedeutenden Ausstand, der nur mit Mühe unterdrückt werden konnte und schließlich eine derartige Ausdehnung gewann, daß der feierliche Einzug des Herrscherpaares unterbleiben mußte. Dieser ersten größeren Kundgebung der russischen Arbeiterbevölkerung sind verhältnißmäßig rasch eine Reihe weiterer Lebensäußerungen gefolgt, die sämmtlich Ausschreitungen im Gefolge hatten und die Regierung über das Umsichgreifen socialistischer Tendenzen nicht im Zweifel lassen konnten. Wir wollen hier nur an die mehrfachen Arbeiterausstände im Süden Rußlands erinnern, von denen der Eisenbahnstreik in der Tiflisser Gegend empfindliche Verkehrsstörungen mit sich brachte und dadurch einen großen Theil der Gesammtbevölkerung in Mitleidenschaft zog. Gegen die Unordnungen, welche die Arbeiter veranlaßten, hat sich die Polizei stets als machtlos erwiesen, und selbst das Militär war an mehreren Orten anfangs nicht im Stande, die Ruhe wieder herzustellen. Ebenso waren die höchsten Regierungsvertreter genöthigt, auf dem Schauplatz der Ausstände zu erscheinen, um den Arbeitern zuzureden und wenigstens theilweise die alarmirte Bevölkerung zu beruhigen. Man ist schließlich zwar immer als Sieger hervorgegangen, aber es wurden nicht geringe Opfer gebracht.

Die jüngsten Arbeiterunruhen in Riga fallen zum Theil in das gleiche Gebiet. Wie im Innern des Reiches, bildeten Lohnstreitigkeiten den Ausgangspunct des Ausstandes. Auch dort trieb der aufgeregte Pöbel Unfug auf den Straßen und ging dann zu Plünderung und Brandstiftung über. Theilweise aber es handelt sich um völlig Neues, um eine Bewegung antideutschen Charakters, die von den russischen Studenten des Baltischen Polytechnikums geschürt worden ist. Die „Vorzüge" der Russificirung der Ostseeprovinzen sind bei dieser Gelegenheit grell genug ans Tageslicht getreten. Wer hat früher in Livland von offenen Gewalthaten gehört, die einerseits gegen die deutsche Bevölkerung, andererseits gegen die Regierung ihre Spitze richteten und nur unter Aufgebot einer größeren Truppenmenge bezwungen werden konnten? So lange sowohl Riga, als namentlich Dorpat Pflanzstätten deutscher Wissenschaft waren, fand der Socialismus slawischer Studenten in den Ostseeprovinzen keinen Boden und blieb höchstens auf einige nationalrussische Kreise beschränkt. Jetzt ist er dagegen ein Factor geworden, mit dem die Regierung rechnen muß.

Niemand kann gleichwohl leugnen, daß die Unzufriedenheit weiter Kreise der russischen Arbeiterbevölkerung nicht ohne Berechtigung ist. In kaum einem anderen Lande Europas ist bisher so wenig für diese Classe geschehen, auf die in den großen Industriestaaten von den Regierungen bei der Gesetzgebung in hervorragender Weise Rücksicht genommen wird. Die Ausbeutung der Arbeiterschaft erfolgt in geradezu unerhörter Weise; ein staatlicher Arbeiterschutz existirt nicht, ja bisher hat man nicht ein Mal eine geordnete Sonntagsruhe einführen können. Die Unternehmer sind zu zählen, welche auch dem „vierten Stande" Rechte zuerkennen und freiwillig Einrichtungen geschaffen haben, die den Arbeitern bei Erkrankungen und Unfällen im Dienste die Sicherheit bieten, nicht sofort und absolut brodlos zu werden.

Rußland hat in den letzten Jahren einen gewaltigen industriellen Aufschwung genommen. Die Zahl der Fabriken ist rasch gestiegen, die Ausfuhr wächst zusehends und naturgemäß beginnt die Arbeiterbevölkerung auch ihrerseits Rechte und Vergünstigungen zu fordern, welche sie bisher nur in geringem Maße besaß. Dieser Frage schenkt die russische Regierung seit einiger Zeit ihre Aufmerksamkeit, und namentlich wünscht der Finanzminister die Arbeiter vor Ausbeutung besser als bisher zu schützen. Auf die Anregung Herrn v. Witte's wird jetzt ein Arbeiterschutzgesetz ausgearbeitet, welches berechtigten Forderungen dieser großen Bevölkerungsclasse Genüge leisten soll. Aber wann dieser weit angelegte Plan Thatsache wird, läßt sich heute noch nicht bestimmen. Vom eigentlichen Entwurfe, der die verschiedensten Instanzen durchlaufen muß, ist bisher so gut wie nichts bekannt. Russische Commissionen pflegen langsam zu arbeiten, und hier handelt es sich nicht nur um Commissionsbeschlüsse, sondern Reichsrath und Ministercomité müssen ebenfalls sprechen und ihr abschließendes Gutachten abgeben. Es können daher noch Jahre vergehen, bevor Rußland wirksame Gesetze erhält, die die socialen Gegensätze zu mildern vermögen und namentlich den Arbeitern zu Gute kommen.

Die Verhetzung der Massen nimmt inzwischen eine immer bedrohlichere Wendung an, und es besteht kein Zweifel, daß die rothe Internationale auch in Rußland mehr und mehr an Boden gewinnt. Geht es so fort, so wird das Sengen und Plündern in den großen russischen Industriecentren bald einen derartigen Umfang annehmen, daß die zur Verfügung stehenden Truppen kaum im Stande sein dürften, die unbotmäßigen Massen zu bewältigen, wenigstens nicht, ohne ein förmliches Blutbad anzurichten. Die Erscheinungen der jüngsten Vergangenheit, die Erregung des Proletariats und die häufigen Ausschreitungen, auch dort, wo sonst nur Ruhe und Ordnung herrschte, sind ungemein bedrohliche Momente für die Stetigkeit des russischen Staatswesens. Wird es den leitenden Persönlichkeiten Petersburgs gelingen, die Bewegung der russischen Arbeiter ebenso gewaltsam niederzuzwingen, wie die berechtigte Entwickelung der „andersprachigen" und „andersgläubigen" Nationalitäten unterdrückt worden ist? Das ist nicht sehr wahrscheinlich. Hier treten wilde und entschlossene Massen in den Kampf, die ein glücklicheres Dasein sich erringen wollen, die nichts verlieren können und deshalb mit vollendeter Rücksichtslosigkeit auf ihr Ziel losgehen. Die Arbeiterbewegung ist zudem nicht auf einzelne Landestheile beschränkt, sondern sie erstreckt sich schon heute auf viele Provinzen und wird mit der zunehmenden Erstarkung der russischen Industrie an Einfluß wachsen und immer größere Bevölkerungsgruppen in ihre Kreise ziehen. Auf die Dauer ist hier mit Waffengewalt nichts auszurichten. Nur grundlegende Reformen, ja eine vollständige Umkehr in der inneren Politik werden im Stande sein, einer drohenden Krisis in Rußland vorzubeugen, die in ihren unabsehbaren Wirkungen alles Frühere in Schatten stellen könnte.

Die überseeischen Stationen der Kriegsmarine.

Bekanntlich ist die deutsche Marine nach Maßgabe der überseeischen deutschen Interessen auf 6 überseeischen Stationen und 1 europäischen, der Mittelmeerstation, durch sogenannte Stationskreuzer (kleine Kreuzer) vertreten. Auf der australischen Station, die gegenwärtig in den Vordergrund des Interesses gerückt wird, befinden sich die kleinen Kreuzer „Falke", Commandant Corvetten-Capitän Schönfelder, zur Zeit in Samoa, und „Cormoran", Commandant Corvetten-Capitän Emmmann, sowie das zu Vermessungszwecken dienende Specialschiff „Möwe", Commandant Corvetten-Capitän Dunbar.

Durch den Uebergang der bisher spanischen Carolinen, Palau-Inseln und Marianen oder Labranen in deutschen Besitz gewinnt von den überseeischen Stationen der deutschen Kriegsmarine die australische eine erhöhte Bedeutung.

Die australische Station erstreckt sich über den größten Theil des westlichen Stillen Oceans und umfaßt ganz Australien mit Neuseeland. Die Mehrzahl der Inselgruppen des Großen Oceans wird von ihr eingeschlossen; hervorzuheben, weil für Deutschland von besonderer Bedeutung, ist die Gruppe der Samoa-Inseln, ferner das Reichsschutzgebiet von Neu-Guinea mit dem Bismarck-Archipel und den Marschall-Inseln und das daran sich jetzt anschließende Gebiet der Carolinen, Marianen und den Palauinseln. Es ist ohne Weiteres einleuchtend, daß in einem Gebiet von so ungeheurer Ausdehnung, das sich in ostwestlicher Richtung über 120 Längengrade und in nordsüdlicher über 70 Breitengrade erstreckt, die Vertretung eines Staates, wie das deutsche Reich, durch nur zwei Kreuzer kleinster Art als eine sehr geringfügige erscheint. Im Gebiet der australischen Station endet die Reichspostdampferlinie nach Australien, deren Fortsetzung nach den Samoa- und den übrigen Inseln der Südsee durch fremdländische Schiffe besorgt wird. Ferner enden im Gebiete der australischen Station die Anschlußlinien an die Reichspostdampfer nach Ostasien, die, von Singapore ausgehend, durch den hinterindischen Archipel nach den Häfen von Neu-Guinea und des Bismarck-Archipels führen. Durch die neuen deutschen Erwerbungen im westlichen Stillen Ocean wird die deutsche Interessensphäre daselbst der ostasiatischen Küste wesentlich näher gerückt.

Unmittelbar an die australische Station schließt sich die ostasiatische an, die, im Norden bis zum 150. Grade östlicher Länge reichend, die ganze Ostküste Asiens mit Japan, den Philippinen, den hinterindischen Archipel bis einschließlich Sumatra umfaßt. Sie reicht im Süden bis zum 10. Grade südlicher Breite. Auf ihr sind als überseeische Stationsfahrzeuge zwei Kanonenboote stationirt, und zwar das Kanonenboot „Iltis", Commandant Corvetten-Capitän Lans, und das auf der Ausreise nach Ostasien befindliche Kanonenboot „Jaguar", Commandant Corvetten-Capitän Kinderling. Räumlich ist die ostasiatische Station bei Weitem nicht so ausgedehnt wie die australische, jedoch umfaßt sie dafür um so wichtigere, für den deutschen Seehandel und die deutsche Schifffahrt sehr bedeutungsvolle Küstengebiete; in ihr endet die Ostasiatische Reichspostdampferlinie, deren Endstation bekanntlich Shanghai ist, von wo aus vermittelst deutscher Postdampfer eine Verbindung mit Kiautschau und Tientsin stattfindet, während von Hongkong aus eine Zweiglinie der Reichspostdampferlinie nach den japanischen Häfen bis zur Hauptstadt Tokio hinaufführt. Außerdem wird an der Küste Ostasiens von deutschen Schiffen eine außerordentlich lebhafte Küstenschifffahrt betrieben, die bei Weitem den Antheil aller anderen Nationen an der chinesischen Küstenschifffahrt überwiegt. Es sind vorwiegend Hamburger und schleswig-holsteinische Rhedereien, die diese Küstenschifffahrt schon seit Jahrzehnten ausüben.

Das Küstengebiet des afrikanischen Erdtheils ist für die Schiffe der deutschen Kriegsmarine in 2 Stationsbezirke getrennt. Der ostafrikanische reicht vom 60. Grade östlicher Länge bis zum 20. Grad Ostlänge an der Südspitze Afrikas und umfaßt das Gebiet der ostafrikanischen Inseln, Madagaskar, Zanzibar u. a. Außerdem liegt in ihm das Küstengebiet der deutschen Colonie Ostafrika. Auf dieser Station befindet sich der kleine Kreuzer „Condor", Commandant Corvetten-Capitän von Bassel und der kleine Kreuzer „Schwalbe", Commandant Corvetten-Capitän Höpner. In das Gebiet der ostafrikanischen Station führt bekanntlich die deutsche Reichspostdampferlinie nach Ostafrika mit ihren Fortsetzungen bis zu den Häfen in der Capcolonie. Die westafrikanische Station geht vom 20. Grad Ostlänge bis zum 20. Grad westlicher Länge und reicht im Norden über die Canarischen Inseln hinaus bis zum 30. Grade nördlicher Breite. An ihrem Küstengebiet befinden sich die drei deutschen Colonien von Togo, Kamerun und Deutsch-Südwestafrika, die bekanntlich noch nicht durch eine Reichspostdampferlinie mit der Heimath in Verbindung stehen. Es findet aber ein sehr zahlreicher deutscher und fremdländischer Dampfschifffahrtsverkehr zwischen der Westküste Afrikas und Europas statt. Als Stationsfahrzeuge befinden sich auf der westafrikanischen Station das Kanonenboot „Habicht", Commandant Corvetten-Capitän Graf von Oriola und das Specialschiff „Wolf", Commandant Corvetten-Capitän Weber.

Der amerikanische Continent wird von 2 Stationsbezirken eingefaßt, und zwar von der ostamerikanischen Station, die von Labrador im Norden bis zum Cap Horn im Süden führt, und der westamerikanischen Station, die einen der westamerikanischen Küste parallel laufenden Meeresstreifen vom 55. Grade nördlicher Breite bis zur Südspitze Südamerikas umfaßt. Beide Stationen sind außerordentlich langgedehnt, da sie sich über das östliche bezw. westliche Küstengebiet von fast ganz Amerika erstrecken; beide sind aber trotzdem lange Jahre hindurch aus Mangel an Stationskreuzern unbesetzt geblieben, und zur Zeit ist auch nur ein einziger Kreuzer auf der amerikanischen Station überhaupt im Dienst; es ist dies der kleine Kreuzer „Geier", Commandant Corvetten-Capitän Jakobsen, der bekanntlich während des spanisch-amerikanischen Krieges den deutschen Interessen in Westindien sehr werthvolle Dienste geleistet hat.

Auf der Mittelmeerstation, und zwar im Hafen von Konstantinopel stationirt befindlich ist das Specialschiff „Loreley", Commandant Capitän-Leutnant v. Lewetzow.

Unter den auswärtigen Stationen ist die seit langen Jahren wichtigste stets die ostasiatische Station mit einem größeren deutschen Geschwader besetzt gewesen, das aus der Heimath dorthin entsendet und stets mehrere Jahre unter allmählicher Ablösung der einzelnen Schiffe in den Gewässern unterhalten wird. Gegenwärtig steht das ostasiatische Kreuzergeschwader bekanntlich unter dem Befehl des Contre-Admirals Prinzen Heinrich, der sechs Kreuzer unter seinem Commando vereinigt. Deutschland verfährt in dieser Hinsicht ähnlich wie die übrigen Seemächte, die mehr oder weniger starke Geschwader in den für die wirthschaftlichen Beziehungen ihrer Staaten wichtigen ostasiatischen Gebieten und der Südsee unterhalten.

Es ist selbstverständlich, daß die auf den auswärtigen Stationen befindlichen Schiffe nur als Vorposten heimischer, in Conflictsfällen dorthin zu entsendender Geschwader aufzufassen sind, und daß nicht ihre eigene, specielle Gefechtskraft in die Waagschale fällt, sondern ihre Bedeutung als Sendlinge einer kräftigen heimischen Marine. Die Kraft der letzteren ist maßgebend für das Ansehen der von den Stationsfahrzeugen in überseeischen Gebieten gezeigten deutschen Flagge.

Deutsches Reich.

L. **Leipzig**, 9. Juni. (Der Simplicissimus-Proceß vor dem Reichsgerichte.) Das Landgericht Leipzig hat bekanntlich am 19. December v. J. den Kunstmaler Theodor Heine aus Leipzig, zuletzt wohnhaft in München, wegen Beleidigung des Kaisers zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt, den mitangeklagten Druckern Friedrich August Max Hesse und Alwin Becker in Leipzig dagegen wegen Preßvergehens nach § 21 des Preßgesetzes je eine Geldstrafe von 300 ℳ auferlegt. Gegen Heine sind zwei Majestätsbeleidigungen festgestellt, die in den Nummern 20 und 31 des „Simplicissimus" gefunden wurden. Heine hat die incriminirten Bilder gezeichnet und auch den Text dazu geliefert. Den Druckern wurde außerdem noch das Gedicht von Frank Wedekind (gegen den erst demnächst verhandelt werden wird) in Nr. 32 über die Meerfahrt des Kaisers auf das Schuldconto geschrieben. — Die Revision der Angeklagten, welche von Rechtsanwalt Dr. Felix Zehme vertreten wurde, kam heute vor dem 4. Strafsenate des Reichsgerichts zur Verhandlung. Auf Antrag des Reichsanwaltes wurde für die Dauer der Verhandlung die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Das Urtheil lautete auf Verwerfung der Revision.

ß. **Berlin**, 9. Juni. (Herr Richter als verlassene Ariadne.) Es vergeht kein Tag, ohne daß die „Freisinnige Zeitung" die Werthlosigkeit der neuesten deutschen Erwerbung darzuthun sich bemühte. Herr Richter verschmäht dabei sogar nicht eine Anleihe bei dem von ihm bekanntlich so verehrten Fürsten Bismarck, der im Jahre 1885 die Karolinen eine „Lumperei" genannt habe. Herr Richter bemüht sich dann, weiter darzuthun, daß die Karolinen heute noch viel werthloser seien, als zur Zeit des Bismarck'schen Ausspruches, denn damals hätten zwei deutsche Handlungshäuser auf den Karolinen existirt, heute aber bestehe nur noch eins. Es wäre ein Leichtes, die Scheingründe der „Freisinnigen Zeitung" zu widerlegen, wir halten es aber für wirkungsvoller, hier an Stelle einer Widerlegung einige Abschnitte des Artikels eines Blattes zu citiren, das Herrn Richter parteipolitisch sehr nahe steht. In einem Artikel über die „Erwerbung in der Südsee" schreibt die „Vossische Zeitung" u. A.:

„Es geht eine leise Ahnung durch die Welt, daß wir in einen Zeitabschnitte leben, bei welchem die Geschichtschreibung späterer

Feuilleton.

Lope de Vega.

Von Dr. Max Mendheim.

Um die Wende des 16. Jahrhunderts lebten und schrieben zwei Bühnendichter, wie sie die Welt seitdem nicht wieder gesehen, hat der Eine, William Shakespeare, im Norden, auf dem britischen Inselreiche, der Andere, Lope Felix de Vega Carpio, in Spanien, dem Sitze der Habsburgischen Weltmonarchie. Und was das Merkwürdige ist, Beide haben später in ihrem Ansehen, in ihrer Stellung in der Weltliteratur so ziemlich dasselbe Schicksal gehabt, wie die Reiche, denen sie angehörten, in der Geschichte. Zu ihren Lebzeiten haben ja Beide großen Ruhm genossen, den größten allerdings Lope de Vega, wie denn auch sein Vaterland damals die bedeutendere Stellung unter den europäischen Reichen einnahm; und wie dessen Macht, so war auch sein Einfluß zunächst der weitergehende und nachhaltigere. Aber im Laufe der Jahrhunderte änderte sich das gewaltig. Spaniens Weltmacht ging immer mehr in Stücken, sein Einfluß im Concert der Völker nahm immer mehr ab, und heute ist es fast zu einem Staate zweiten, wenn nicht dritten Ranges gesunken, der sich im Innern kaum noch zu halten vermag und nach außen eine wenig beachtete Rolle spielt, während das britische Reich nicht nur räumlich das größte der Erde geworden ist, sondern auch überall die eigentlich herrschende Macht ist und sehr oft den Ausschlag giebt im Rathe der Völker, wenigstens wo es sich um internationale Verhältnisse handelt. Und diese Wandlung im äußeren Ansehen haben auch jene beiden zeitgenössischen Dichter durchgemacht. Während Shakespeare im Laufe des 18. Jahrhunderts erst in seinem Vaterlande und dann bis in unsere Tage hinein in der ganzen Welt zu dem gefeiertsten Dramatiker geworden ist, in Lope de Vega's Ruhm immer mehr gesunken und verblaßt, und heute ist das „Wunder des Erdkreises, die Glorie der Nation, der Glanz des Vaterlandes, das Orakel der Sprache, der Mittelpunct des Ruhms, der Gegenstand des Neides, der Geliebte des Glückes, der Phönix der Jahrhunderte, der Fürst der Verse, Homer der heroischen, Pindar der lyrischen, Sophokles der tragischen, Terenz der komischen Dichter", wie ihn sein phantastischer Biograph Montalban einst genannt hat, fast vergessen, kaum noch von Literarhistorikern gekannt, auf der Bühne so gut wie ausgestorben, indeß der „Ruhm jenes Universalkopfes von einem Pole zum andern fliegt". Und was das heißen will, wird erst klar, wenn man bedenkt, daß bei seinem Tode „mehr als 100 allein italienische Dichter — nicht zu gedenken der spanischen Reimer — das Hinscheiden dieses Phönix in Oden, Sonetten, Canzonen, Hymnen und allen erdenklichen kunstgerechten und formlosen Gesängen besangen und sein dramatischer Nachlaß, der gewiß nicht vollständig auf uns gekommen ist, reicher ist als die gesammte dramatische Verlassenschaft einer ganzen Blüthepeiode irgend eines anderen Volkes — das spanische allein ausgenommen". Und doch vergessen! Shakespeare aber noch heute lebendig auf allen Bühnen der Welt! Ueber Shakespeare's Leben, das zum Theil genau so dunkel vor uns liegt wie das Lope de Vega's, ist eine schier unendliche Fluth von Schriften, seine Werke sind vielhundertfach edirt, übersetzt, bearbeitet und commentirt, durchforscht und zum Gegenstande des lebhaftesten Streites der Philologen, Literarhistoriker, Philosophen, Theologen, Juristen, Naturforscher und Aerzte geworden, Lope de Vega's Werke nur sehr unvollkommen und dürftig herausgegeben, nur wenig übersetzt und behandelt, über sein Leben kaum ein paar Bücher erschienen, die höchstens den Romanisten von Fach näher bekannt sind.

Wie wenig diese Vernachlässigung gerechtfertigt, wie interessant seine Lebensgeschichte ist, wie einflußreich sein Wirken auf seine Zeitgenossen des In- und Auslandes war und in gewisser Beziehung noch ist — hat doch neben Anderen Grillparzer dem Studium Lope's außerordentlich viel zu danken —, das zeigt uns jetzt ein vor Kurzem erschienenes, hochinteressantes, lehrreiches und auf den besten Quellen fußendes Werk*), aus dessen klarem, knappem, und doch überaus reichem Inhalt hier Einiges mitgetheilt sei.

Lope Felix de Vega Carpio, geboren am 25. November 1562 zu Madrid, gestorben ebendaselbst am 27. August 1635 nach ganz kurzem Krankenlager, war von einer Fruchtbarkeit, wie sie wohl in der ganzen Weltliteratur nicht zum zweiten Male zu finden ist. Die Zahl seiner Komödien wird auf mehr als 1500 geschätzt — einige seiner Biographen geben sogar 1800 an, die alle aufgeführt worden seien —, von denen uns, die Manuscripte der ungedruckten mit eingerechnet, etwa 450 erhalten sind; dazu kommen noch ca. 400 Autos Sacramentales, das sind geistliche Dramen, die an bestimmten religiösen Festen öffentlich, meist mit Processionen, aufgeführt wurden, zwei Epopöen, fünf mythologische Gedichte, vier größere historische Gedichte, ein komisches Heldengedicht, mehrere beschreibende und didaktische Gedichte, eine große Zahl von Sonetten, Romanzen, Oden, Elegien, Episteln u. s. w., sowie mehrere andere Werke in Versen und in Prosa, Romane und Novellen, kurzum eine Fülle von Dichtungen aus allen Gebieten der Poesie, wie sie leicht kein zweiter Dichter aufzuweisen haben wird. Diese schier unglaubliche Fruchtbarkeit ist aber auch nur aus der nicht minder fabelhaften Geschwindigkeit zu erklären, mit der Lope producirte; berichtet er doch selbst, daß mehr als 100 seiner Komödien in 24 Stunden aus seinem Geiste auf die Bühne gingen. Montalban, sein Biograph, erzählt zum Beweis für die Schnelligkeit, mit der Lope arbeitete, die Entstehung einer Komödie, die Beide gemeinschaftlich im Auftrage eines Theaterdirectors schrieben. Er sagt: „Lope nahm den ersten Act auf sich, ich den zweiten. Diese schrieben wir an einem Tage. Vom dritten schrieb jeder acht Blätter, und da schlechtes Wetter war, blieb ich jene Nacht in seinem Hause. Da ich einsah, daß ich ihm in der Schnelligkeit nicht gleichkommen konnte, wollte ich es ihm wenigstens im Fleiße gleich thun, und um dies zu erreichen, stand ich um zwei Uhr des Morgens auf und war um elf Uhr mit meinem Theile fertig. Ich ging nun, ihn zu suchen, und fand ihn in seinem Garten, eifrig mit einem Pomeranzenbaum beschäftigt, der dem Erfrieren nahe war. Als ich ihn fragte, wie es mit dem Dichten ginge, antwortete er mir: „Ich begann um fünf Uhr zu schreiben, aber ich bin schon seit einer Stunde mit dem Act fertig, frühstückte eine Speckschwarte, schrieb einen Brief in 50 Terzetos und begoß den ganzen Garten, was mich nicht wenig müde gemacht hat.""

Diese ungeheure Schnelligkeit im Produciren selbst größerer Dichtungen ist aber wiederum nur möglich durch die überaus große Gewandtheit, mit der Lope de Vega die Sprache beherrschte. In der Mannigfaltigkeit der metrischen Formen übertrifft er Calderon; dabei ist der Stil seiner Komödien ein anmuthiger, heiterer, doch gelingen ihm, sagt sein neuester Biograph, die prunkhaften Thronreden der Monarchen nicht minder gut als die zärtlichen Zwiegespräche der Liebenden. Dabei versäumte es Lope als echter Spanier bei keiner Gelegenheit, sein Vaterland zu rühmen, seine wirklichen oder vermeintlichen Vorzüge vor andern Länder hervorzuheben, seine Bewohner vor jenen anderer Staaten auszuzeichnen, ihnen aber gelegentlich auch ihre Fehler recht deutlich unter die Nase zu reiben. Und obwohl in seinen Stücken oft die delikatesten Situationen vorkommen, sind sie doch weder lasciv noch roh. Natürlich muß man sich häufig genug in die Sitten und Anschauungen jener Zeit hineindenken, um keinen Anstoß daran zu nehmen, daß oft Dinge, die wir heutzutage in der guten Gesellschaft aus unseren Gesprächen möglichst fern halten, wie z. B. die niedlichen Thierchen Laus und Floh, ganz ungenirt sich in das Spiel der Helden und der Liebenden mischen können. Die Charaktere seiner Komödien entnimmt Lope allen Ständen; Edelleute und Bauern, Kaufleute und Priester, alle sind mit derselben Meisterschaft gezeichnet. Die Frauen legen bei ihm in der Liebe eine weit heftigere Leidenschaft an den Tag als die Männer. Sie lassen kein Mittel un-

*) Lope de Vega und seine Komödien. Von Wolfgang von Wurzbach. Mit Porträt. Leipzig. Verlag von Dr. Seele & Co. 1899. Preis 4 ℳ.

Jahrtausende einen tiefen Einschnitt in die Weltgeschichte machen wird .... Wir wenden bemessene Mittel an einen Versuch, der gelingen oder mißlingen kann, aber der Betrag dieser Mittel steht in keinem Mißverhältniß zu unserem Vermögen .... Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der Wettkampf der Völker, der doch nun einmal der Inhalt der Weltgeschichte bleiben wird, vorzugsweise auf den Wellen und an den Gestaden des Stillen Oceans sich vollziehen wird .... Ein vorsichtiger und durchaus nüchtern abwägender Staatsmann kann sehr wohl zu dem Ergebniß kommen, daß ein gewisser Flecken Landes im Stillen Ocean nicht abzuschätzen ist nach dem Ertrage, der ihm in diesem Augenblicke abzugewinnen ist, sondern nach den Conjuncturen, welche die Zukunft bringen wird. Den darf man nicht als einen schlechten Wirth bezeichnen, der zur rechten Zeit Terrain angekauft hat, das Jahre lang ertraglos liegen bleibt, aber, sobald sich der Verkehr dorthin wendet, seinen Werth vervielfacht. Mit einem Triumphruf den Erwerb der Karolinen und der benachbarten Inseln zu begrüßen, sehen wir keine Veranlassung. Wir bezahlen einen hohen Preis. Aber dazu, das ganze Geschäft zu verwerfen, sind die Sachen noch nicht angethan. Wenn diese Inseln dem spanischen Staate keinen Nutzen gebracht haben, so lag die Schuld wohl mehr an dem spanischen Staate als an den Inseln. Daß sie in Deutschlands Hand ein ertragreicherer Besitz werden sollten, ist nicht ausgeschlossen. Unter allen Umständen gewähren sie oder der deutschen Macht, wenn es einmal nothwendig werden sollte, sie in diesen Gebieten zu zeigen, einen festen Stützpunct."

Dem Tone dieses Artikels nach wird man gewiß nicht behaupten können, daß die „Voss. Ztg." in das Lager der „Colonialfanatiker" oder „Flottenenthusiasten" übergegangen sei. Der Ton ist durchaus nüchtern und geschäftsmäßig, aber der Inhalt beweist, daß man sich auch auf dem linken Flügel des liberalen Bürgerthums — und die „Voss. Ztg." vertritt den linksliberalen Standpunct nach wie vor mit aller Schärfe — darüber klar geworden ist, daß eine neue Zeit angebrochen ist, die erbarmungslos über Diejenigen hinwegschreitet, die nicht mit ihr gehen wollen. Die „Vossische Zeitung" hält noch durchaus fest an den politischen Forderungen von 1848, aber sie ist sich verständiger Weise darüber klar, daß die Erreichung dieser Forderungen in eine um so unabsehbarere Ferne gerückt ist, je mehr man sich von den Strömungen, die das deutsche Volk durchziehen, fern hält. Sie ist sich wohl auch darüber klar, daß es doch wohl eigentlich dem innersten Wesen des Liberalismus entspricht, sich mit dem Volksempfinden in Einklang zu setzen. Dieses Volksempfinden läßt sich nicht durch Parteiprogramme in bestimmte Bahnen lenken, es läßt sich auch nicht von dem gewandtesten und volksthümlichsten Redner die Richtung vorschreiben, sondern es folgt dem wirthschaftlichen und politischen Nothwendigkeiten, die sich ihrerseits kein Schema vorschreiben lassen. Herr Richter ist ein geistig so bedeutender Mann, wie nicht allzuviele im Vaterlande, aber die andauernde Beschäftigung mit parteitaktischen und parteipolitischen Dingen hat ihm die Erkenntniß so elementarer politischer Grundsätze, wie der oben vorgelegten, verschlossen. Deshalb sagen sich die Parteigenossen, die sich einen freien Blick dafür bewahrt haben, daß es noch etwas Höheres giebt als die Partei, nämlich das Interesse der Gesammtheit, in principiell so wichtigen Fragen, wie es diejenige der Colonialpolitik ist, von ihm los.

= **Berlin**, 9. Juni. (Am Lenkseile der Jesuiten.) Bekanntlich gehört Belgien zu den parties honteuses des europäischen Klerikalismus. Kaum in einem andern Lande des Continents werden die Betheuerungen der Ultramontanen, daß der Katholicismus „das Bollwerk" gegen die Socialdemokratie und die sociale Reform eine specifisch katholische Erfindung sei, durch die Thatsachen so Lügen gestraft, wie in Belgien. Das ist um so bemerkenswerther, als Kirche, Orden, kurz, der ganz Apparat des Klerikalismus, in Belgien jeder erfinnlichen Freiheit sich erfreut. Der Wucht der Thatsachen hat im vorigen Jahre auch das führende deutsche Centrumsblatt, die „Köln. Volksztg.", nicht zu widerstehen vermocht. In ihrer Nummer vom 3. Juni 1898 hat sie in einer Betrachtung über den Ausfall der Parlamentswahlen die katholische Kammermehrheit daran erinnert, „daß die Socialdemokratie zum Theil auch durch ihre (der Kammermehrheit) Fehler und Unterlassungen stark geworden ist und daß das sicherste Mittel, ihr den Nährboden abzugraben, darin besteht, dem Arbeiterschutz und der socialreformatorischen Gesetzgebung überhaupt eine vermehrte Aufmerksamkeit zuzuwenden." „Man sollte endlich", schloß die „Köln. Volksztg." vor einem Jahre ihren Artikel, „die Zeichen der Zeit erkennen und in der socialreformatorischen Bahn ruhig und besonnen, aber auch fest und entschlossen weiter schreiten". — Seitdem die „Köln. Volksztg." dies geschrieben, hat der bekannte Jesuit Heinrich Pesch seine Schrift „Die sociale Befähigung der Kirche" in zweiter Auflage erscheinen lassen. Darin rühmt er die belgischen Zustände über den grünen Klee. In Folge dessen kann man heute in der „Köln. Volksztg." im Anschluß an die genannte Schrift des Jesuiten als Urtheil des rheinischen Centrumsblattes lesen, daß Belgien in Bezug auf den staatlichen Arbeiterschutz „mit in der ersten Reihe steht". — Es ist in der That rührend, zu sehen, wie folgsam die „Köln. Volksztg." die Auffassung des Jesuitenpaters Pesch nachempfindet.

⊙ **Berlin**, 9. Juni. (Telegramm.) Der **Kaiser** traf Vormittags 9 Uhr, vom Neuen Palais kommend, auf dem Bornstedter Felde ein und besichtigte dort das I. und III. Garde-Ulanen-Regiment. Darauf vereinigte der Kaiser beide Regimenter zu einer Brigade und exercirte dieselbe. Sodann fand kurzes Gefechtsexercieren im Feuer statt, zu dem das Garde-Jäger-Bataillon und eine Batterie des II. Garde-Feld-Artillerie-Regiments herangezogen wurden. Den Schluß der Uebung bildete ein Parademarsch.

— Von actuellem Interesse ist eine Verhandlung, welche gestern vor dem Strafsenat des Kammergerichts stattgefunden hat. Es handelt sich um die Frage, ob durch das bloße Aufstellen von sogenannten „Streikposten" auf der öffentlichen Straße ein grober Unfug begangen wird. Bei dem im Juli vorigen Jahres in unserer Nachbarstadt Potsdam herrschenden Maurerstreik waren in der Nähe des Bahnhofes derartige Posten aufgestellt, um etwaigen Zuzug fremder Gesellen möglichst fern zu halten. Von den zur Observation bestimmten Schutzleuten konnten Ausschreitungen der aufgestellten Maurergesellen nicht festgestellt werden. Nun von denselben wurden wegen Verübung groben Unfugs angeklagt, indem davon ausgegangen wurde, daß bereits durch die planmäßige Besetzung der Straßen eine Belästigung des Publicums hervorgerufen sei. Das Schöffengericht zu Potsdam erkannte aber auf Freisprechung der Angeklagten, und die von der Staatsanwaltschaft gegen dieselbe eingelegte Berufung wurde von der zweiten Strafkammer des Landgerichts verworfen. Der Gerichtshof hatte aus der stattgehabten Beweisaufnahme die Ueberzeugung gewonnen, daß das Publicum von den Angeklagten gar keine Notiz genommen hatte, daß es mithin nicht belästigt oder beunruhigt sein konnte. Die von der Staatsanwaltschaft gegen das Urtheil des Potsdamer Landgerichts erhobene Berufung wurde vom Kammergericht zurückgewiesen, da die getroffene thatsächliche Feststellung vom Rechtsirrthum frei sei.

— Polizeilich aufgelöst wurde die vom deutschen Antisemitenbunde im Buggenhagen'schen Locale veranstaltete Volksversammlung, in welcher Graf Pückler-Klein-Tschirne zum ersten Male vor einem Berliner Publicum auftrat. Der Zudrang war so stark, daß der Saal lange vor Beginn der Versammlung polizeilich abgesperrt werden mußte. Nach einigen einleitenden Worten des Vorsitzenden sprach Redacteur Wilberg über die Freisprechung des Grafen Pückler und seine eigene Verurtheilung wegen Abdrucks der Reden desselben. Ihm folgte Graf Pückler, in seiner bekannten Manier zog er gegen die Juden los. Als er dann sprach, daß der deutsche Michel nicht länger ruhig zusehen solle, er müßte den Knüppel nehmen und so kräftig dreinhauen, daß die Fetzen fliegen, erhob sich der überwachende Beamte und erklärte die Versammlung auf Grund des § 5 des Vereinsgesetzes für aufgelöst.

— Staatsminister Dr. von Delbrück tritt heute eine dreiwöchige Reise nach Belgien an.

* **Aperrade**, 8. Juni. Jüngst haben hier die Hauptversammlungen derjenigen beiden dänisch-nationalen Vereine stattgefunden, die durch ihre Wühlerrien am meisten zur Störung der Ruhe im nördlichen Schleswig beitragen, nämlich der sogen. Verein zur Erhaltung der dänischen Sprache (soll richtiger heißen: zur deutschfeindlichen Verhetzung von Alt und Jung), sowie die eigentliche politische Organisation der Lostrennungspartei, der Wählerverein. Vor der Betheiligung an diesen Versammlungen war ernstlich gewarnt worden. In der That war sie diesmal auch verhältnißmäßig schwach. Immerhin haben sie bereits mehrfache Ausweisungen dänischer Unterthanen zur Folge gehabt. Abgesehen von einzelnen sonstigen Fällen ist davon namentlich der Besitzer der Törningmühle bei Hadersleben, N. P. Boysen, betroffen worden, den man zum stellvertretenden Vorstandsmitgliede des letztgenannten Vereins gewählt hatte. Ihm sind nämlich am gestrigen Mittwoch sämmtliche in seinen Diensten stehenden Arbeiter, reichlich zehn, mit einer Frist von 24 Stunden des Landes verwiesen worden.

⊙ **Kiel**, 8. Juni. Mit der Verwirklichung einer kürzlich durch die Presse gegangenen Mittheilung über die Verlegung der Torpedo-Inspection von Kiel nach Eckernförde wird es wohl noch gute Weile haben, wenngleich nicht zu bestreiten ist, daß die Eckernförder Bucht ein passendes Uebungsterrain wäre, da sie tief und geräumig ist und nur einen geringen Schiffsverkehr hat. Gerade der letztere Umstand würde sie zu Uebungen der Torpedoboote recht geeignet machen. Andererseits muß berücksichtigt werden, daß Eckernförde eine offene Stadt ist, während Kiel nach See zu durch starke Befestigungen geschützt wird. Die Marineverwaltung wird sich wohl kaum entschließen, für ein so wichtiges Offensivmittel, wie die Torpedowaffe, Anlagen in einen ungeschützten Hafen zu bauen.

* **Hamburg**, 8. Juni. Die hiesige Polizeibehörde hat, wie der „Vorwärts" berichtet, an den dortigen Verband der Bäcker die Anfrage gerichtet, welche Stellung derselbe zu dem Vorschlage einnehme, daß statt der zwölfstündigen Maximalarbeitszeit eine achtstündige Minimalruhezeit eingeführt werde.

A. **Graudenz**, 8. Juni. Vor der hiesigen Strafkammer stand gestern wieder der verantwortliche Redacteur der „Gazeta Grudziondzka", Majerski. Vier Anklagen waren gegen denselben erhoben und zwar wegen Beleidigung des Landgerichtsraths Lüdtke, wegen öffentlicher Beleidigung des Polizeiinspectors Wichmann, des Polizeicommissars Deja und des Schutzmanns Hause und wegen öffentlicher Beleidigung des ersten Staatsanwalts Harte. Majerski wurde zusammen zu 450 ℳ Geldstrafe event. 90 Tagen Haft verurtheilt. Die Verhandlung dauerte 8 Stunden.

* **Crefeld**, 8. Juni. Der Verlauf der Verhandlungen zwischen den Sammetstofffabrikanten und dem Lohnausschusse der Seidenweber, deren Erfolglosigkeit schon gemeldet worden ist, hat klar bewiesen, daß die Arbeiterführer den Kampf um jeden Preis herbeiführen wollen. Es wurde den Arbeitern bewiesen, daß eine Durchführung ihrer Lohnliste, soweit sie sich praktisch überhaupt durchführen läßt, für Crefeld eine Verminderung der Seidenstofferzeugung um die Hälfte zur Folge haben würde, wofür der Rückgang der Seidenwaarenerzeugung in England ein warnendes Beispiel gebe. Es wurde darauf aufmerksam gemacht, daß durch diese unausbleibliche Verminderung der Waarenerzeugung eine große Zahl von Arbeitskräften frei werden würde. Dies würde naturgemäß ein Drücken der Löhne zur Folge haben und das Gegentheil von dem, was die Arbeiter wollten, würde erreicht werden. Ferner wurde von den Fabrikanten wieder eingehend die überaus große Mannigfaltigkeit der verschiedenen Gattungen von Geweben und die durch Rohstoffe und technische Einrichtungen bedingte Verschiedenheit der Lohnergebnisse bei ein und demselben Werk erläutert, worauf ein Vertreter der Arbeiter erwiderte, daß es Unrecht sei, wenn in derselben Fabrik, die er näher bezeichnete, der eine Arbeiter für dasselbe Werk 4 ₰ für das Meter mehr erhalte, als der andere minder begünstigte Arbeiter. Der anwesende Fabrikant konnte darauf schlagend nachweisen, daß die Verschiedenheit der Seide diesen Unterschied in der Lohnung des Meters vom Standpuncte der Gerechtigkeit unbedingt erheische, weil die eine Seide sich besser verweben läßt als die andere. Aber trotz aller Vernunftgründe bestand man darauf, daß die Lohnliste mit all ihren Widersprüchen und unmöglichen Forderungen angenommen würde. Dabei ist zu betonen, daß die Fabrikanten mehrmals erklärten, daß sie bereit seien, soweit es mit der Lage des Gewerbes verträglich sei, Lohnerhöhungen in angemessener Weise eintreten zu lassen. Als die 3½stündige Berathung durch das Verhalten der Arbeitervertreter fruchtlos blieb, stellte ein Fabrikant, damit wenigstens etwas erreicht werde, folgenden Antrag:

„Die Versammlung wolle beschließen, daß die 12 Vertreter der Fabrikanten und Arbeiter gemeinsam versuchen, eine einheitliche Lohnliste für Cravattenstoffe der Reihe nach für die einzelnen Kategorien, also für einspulige und zweispulige Jacquardwerke, für Kammschmemwerke je nach der Schwierigkeit für Krang- und stückgefärbte Artikel unter Berücksichtigung von Stapel- und feinen Artikeln auszuarbeiten, und ferner wolle sie beschließen, am Mittwoch Nachmittag um 6 Uhr mit den Einzelberathungen zu beginnen."

Obwohl die Fabrikanten erklärten, daß sie keine Verschleppungspolitik treiben, sondern täglich von 5 Uhr Nachmittags an den Arbeitern für diese Berathungen zur Verfügung stehen wollten, lehnte der Lohnausschuß der Arbeiter diesen entgegenkommenden Vorschlag der Fabrikanten kurzweg ab. Damit waren die Verhandlungen abgebrochen. Schon am anderen Morgen erhielt der Vorsitzende des Verbandes der Stofffabrikanten von den Arbeiterführern die Mittheilung, daß sie sich an den für die nächsten drei Tage anberaumten Verhandlungen mit den Fabrikanten der Schirm-, Kleider- und Größestoffen nicht mehr betheiligen würden. Man darf nun gespannt sein, ob die Seidenweber — es handelt sich um mehr als 5000 Arbeiter — das Vorgehen der Führer billigen werden. Leider ist nach diesen Vorgängen die Hoffnung auf eine friedliche Beilegung der Lohnfrage sehr gering.

⊙ **Gotha**, 9. Juni. (Telegramm.) Im gemeinschaftlichen Landtage erklärte Staatsminister v. Strenge auf den kürzlich eingebrachten Befragungsantrag des Abg. Dr. Heusinger wegen der Thronfolgefrage Folgendes:

„Vorerst kann ich erklären, daß die herzogliche Regierung mit dem Beschlusse des Landtags vom 31. v. Mts. grundsätzlich einverstanden ist und den von dem Landtage eingenommenen Standpunct stets festgehalten hat. Was die Thronfolge selbst anlangt, so sind dem Staatsministerium von Seiten Sr. königl. Hoheit des Herzogs von Connaught seither weitere Mittheilungen als die dem Landtage bekannten nicht zugegangen, auch ist derselbe die hausgesetzlichen Rechte des nächsten Agnaten des herzogl. Hauses unverändert aus. Wenn Schwierigkeiten entstanden sind, so wird eine definitive Entscheidung jedenfalls in kürzester Zeit zu erwarten stehen, daß sie ohne Wissen und Mitwirkung der Staatsregierung und nach Umständen auch des Landtags erfolgen würde, ist ausgeschlossen."

th. **Jena**, 9. Juni. Eine von dem hiesigen Zweigverein des Alldeutschen Verbandes einberufene, stark besuchte Versammlung nahm nach einem Vortrag des Marinepfarrers a. D. Pastor Wangemann über deutsche Arbeit auf Samoa eine Resolution zu Gunsten einer weiteren Vermehrung der deutschen Flotte an. Der Vortrag war deshalb von besonderem Werthe, weil der Redner Samoa durch eigenen Aufenthalt kennen gelernt hat. Die Zahl der hier seit dem 7. Juni ausständigen Zimmerer beträgt 190. Sie fordern einen Minimallohn von 35 ₰ pro Stunde, die Arbeitgeber verhalten sich aber gänzlich ablehnend.

⊙ **Breslau**, 9. Juni. (Telegramm.) Der Kronprinz von Griechenland ist heute Nachmittag 2 Uhr hier eingetroffen und von der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen am Bahnhofe empfangen worden.

* **Nürnberg**, 8. Juni. Die nun schon seit mehreren Wochen währende Arbeitseinstellung im Goldschlägergewerbe hält noch an. Die Streikenden behaupten, die Streikgelder seien so reichlich vorhanden, daß noch einige Monate hindurch die Arbeitseinstellung fortgesetzt werde. Die Arbeitgeber ihrerseits sind auch nicht zum Nachgeben bereit; so wird von einem Fabrikbesitzer bemerkt, bei Bewilligung der gestellten Forderungen hätte er eine Mehrausgabe von 25 000 ℳ, deren Bestreitung ihm unmöglich sei.

Oesterreich-Ungarn.

Ausgleichs-Compromiß.

* **Wien**, 9. Juni. (Privattelegramm.) Das Compromiß zwischen dem österreichischen Ministerpräsidenten Graf Thun und dem ungarischen Ministerpräsidenten v. Szell gilt als abgeschlossen. Der Inhalt des Compromisses soll morgen bekannt gemacht werden. An eine Einberufung des österreichischen Reichsraths ist nicht gedacht.

* **Wien**, 9. Juni. (Telegramm.) Der ungarische Ministerpräsident Koloman Szell begiebt sich vermuthlich schon morgen nach Pest zurück, und bis dahin wird, wie bestimmt verlautet, auch das Compromiß zwischen den beiden Regierungen fertig sein. Auch der gestrige Empfang der beiden Ministerpräsidenten beim Kaiser zeigt, daß die entscheidende Wendung der Ausgleichskrise eingetreten ist. Als günstiges Zeichen wird endlich eine Begegnung angesehen, die Szell und Graf Thun, die einander seit vier Tagen nicht gesehen hatten, in einer vornehmen Gastwirthschaft im Prater hatten. Wie komisch dies auch klingen mag, so bildet doch diese Praterfahrt der beiden Staatsmänner ein politisches Ereigniß. In parlamentarischen Kreisen herrscht die übereinstimmende Meinung, daß die Einführung der neuen Bankorganisation bis 1903 von der österreichischen Regierung gegen einige Zugeständnisse von ungarischer Seite eingeräumt werde. Diese Zugeständnisse sollen jedoch im Wesen die vielbesprochene Szell'sche Formel nicht ändern, womit Ungarn in der Hauptsache seine Forderungen durchgesetzt hat. In Oesterreich soll dann der Ausgleich durch den § 14 durchgeführt werden. (Voss. Ztg.)

„Los von Rom"-Bewegung.

M. **Wien**, 8. Juni. Nach dem Ausweise des österreichischen Cultusministeriums sind bis jetzt über 10000 Personen aus der römisch-katholischen Kirche ausgetreten; bei Schönerer haben sich davon nur 3000 angemeldet.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

כשר Soolbad Harzburg — Parkhaus.
Haus I. Ranges a. Walde. Pension von 6.50 an.

Auskunfts-Bureau „Vorsicht"
Gegr. 1889. F. Vetterlein Nachf., Gegr. 1889.
Leipzig, Ritterstraße 8, I., Fernsprecher Nr. 812.
Ertheilt Auskünfte auf das In- u. Ausland prompt u. gewissenhaft.

JAVOL befreit sicher und ohne Reizung der Kopfhaut von den lästigen Schuppen, indem es den Bacterien, die ihre Bildung bedingen, ihre Keimfähigkeit benimmt. Preis pro Fl. 2 ℳ Engros & détail bei Oscar Prehn, vor Flora, Grimmaische Str. 15, auch Petersstrasse 12.

Dark Ventoline Cylinderöle,
von denkbar höchstem Flamm- und Brennpunct, unübertroffener Viscosität, für Dampfmaschinen mit Ueberhitzern empfehlen als Specialität
Z. Köhler's Wwe. & Sohn,
Chemische Fabrik. Einfuhr ausländischer Oele.
L.-Plagwitz.

Synagoge.
Sonnabend Nachm. 4 Uhr 15 Min.
Jugendgottesdienst.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . . 1173.
Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: 2935, Königsplatz 7: 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Relief-Weltkarte der Hamburger Rhederei: F. W. Graupenstein, Bücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags. Officielle Verkaufsstelle der Sommerkarten nach den Ostseebädern.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 3 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I, von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlegung der Patentschriften ebenda 10—12 und 4—6 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstr. 14. Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.
Musikbibliothek Peters (Königstr. 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—7 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.
Pädagogische Centralbibliothek (Comenius-Stiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.
„Volksbureau", Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

---

versucht, um den Geliebten zu gewinnen; wird dieser ihnen untreu, so geben sie ihm ihren Zorn durch eine oder mehrere Ohrfeigen zu erkennen; Sentimentalität ist ihnen fremd, jede ist eine Heldin, wenn es sich um ihre Liebe handelt. Der Graziöse oder Lustigmacher, der fast in allen Komödien Lope's auftritt, hat die Aufgabe, das Publicum durch Witze und Wortspiele zu erheitern. Er ist in der Regel der Bediente des Helden, kann aber auch ein Hirt, ein Bauer oder dergleichen sein. Oft ist ihm in der Zofe der Heldin eine Partnerin beigegeben, mit der er die Haupthandlung in mehr oder weniger witziger Weise parodirt. Ganz besonders gut gelang Lope die Schilderung friedlicher, idyllischer Zustände der unteren Schichten des Volkes. In solchen Scenen pflegt der Dichter sich auch selbst unter dem Namen Belardo einzuführen.

Mit Inhalt und Form seiner Komödien fußt Lope ganz wesentlich auf dem Schauspieldirector Lope de Rueda (gest. 1565), der zahlreiche Novellen des Boccaccio, des Bandello und Anderer dramatisirte und das Hauptgewicht auf die derbkomischen Situationen legt. Ihm schließt sich nun Lope de Vega an und tritt damit energisch den gelehrten Dichteren entgegen, die um die Mitte des 16. Jahrhunderts zur Nachahmung der Alten riethen und die Bühne mit seelen Uebertragungen von Sophokles und Euripides überschwemmten. Diesen gegenüber erklärt Lope ausdrücklich, daß ihm der Charakter des spanischen Volkes nicht erlaube, die Regeln der Alten zu befolgen, „denn das heiße Blut eines sitzenden Spaniers beruhigt sich nicht, wenn man ihm nicht binnen zwei Stunden die Begebenheiten von der Genesis an bis zum jüngsten Gericht darstellt". Ja, er erklärt, daß er Plautus und Terenz aus dem Zimmer räume, wenn er arbeite, damit sie nicht schreien. Nichtsdestoweniger hat er doch wenigstens in der Theorie den Regeln des Aristoteles nicht unbedeutende Concessionen gemacht.

Bei der ungeheuren Fruchtbarkeit Lope's ist es nun natürlich, daß auch sein Stoffgebiet ein ganz enormes sein mußte. Um einigermaßen System in diese colossale Verschiedenartigkeit des Inhalts der Lope'schen Stücke zu bringen, hat Wolfgang von Wurzbach dieselben zu einer Anzahl größerer Gruppen vereinigt, die er in mehreren Abschnitten im Einzelnen mehr oder weniger ausführlich behandelt. Seine Gruppirung theilt die auf uns gekommenen ca. 450 Komödien in: Biblische Komödien, Heiligen-Komödien, Pastoral- und Mythologische Komödien, Historische Komödien, Romantische Komödien und Novellistische Komödien. Die biblischen Komödien Lope's gründen sich in der Regel lediglich auf die heilige Schrift, der sie mit peinlicher Genauigkeit auch in den unbedeutendsten Details folgen. Als eine getreue Dramatisirung derselben ersetzten sie dem Volke die Erbauungsbücher, wie ihm die Komödien, die vaterländische historische Stoffe behandeln, die Kenntniß der Geschichte vermittelten und es über das Schicksal und die Thaten seiner Vorfahren belehrten. Wie genau sich jedoch Lope auch an sein Vorbild, die Bibel, hält, so giebt er doch dem Stoffe durch seine höchst eigenthümliche dramatische Gestaltungskraft ein ganz neues Aussehen. Als die vollendetsten biblischen Dramen Lope's bezeichnet v. Wurzbach „La historia de Tobias" und „La hermosa Ester", deren Inhalt er neben dem einer Reihe anderer ausführlicher skizzirt. Die sogenannten Heiligen-Komödien, führt er dann fort, welche das Leben eines Heiligen zum Gegenstande eines weltlichen Schauspiels machen und so Unterhaltung mit Erbauung verbinden sollen, sind eine Specialität der spanischen Bühne. Kein anderes literarisches Werk, kein culturgeschichtliches Denkmal wirft ein so grelles Licht auf die Bildungsstufe des Volkes, als jede einzelne dieser Komödien. Lope de Vega scheint alles, was er in denselben verwerthete, wirklich geglaubt zu haben, und darum scheute er sich auch nicht, die unsinnigsten Wunder, welche die fabelhaftesten Zumuthungen an die Gläubigkeit des Publicums stellten, in diesen Komödien vorzuführen. Den Stoff dazu schöpfte er in der Regel aus einer der damals in Spanien sehr verbreiteten Legendensammlungen. Es kommen darin oft die gelungensten Situationen vor; aus den zahlreichen Beispielen, die Lope's Biograph anführt, sei nur das Eine aus der Komödie „El cardenal de Belen" herausgehoben, wo der heilige Hieronymus, der sich des Morgens, bevor er beten geht, in seinem Schlafzimmer stets im Finstern auskleidet, statt des priesterlichen Gewandes arglos die Frauenkleider anzieht, die ihm seine Feinde zum Schabernack hingelegt haben, und in ihnen zum größten Erstaunen des versammelten Klerus in der Kirche erscheint. Sogenannte Pastoral-Komödien oder Schäferspiele sind von Lope nur vier erhalten, die im Wesentlichen nichts anderes sind, als Intriguen-Komödien, deren Helden anstatt mit Mantel und Degen im arkadischen Schäfergewande erscheinen. Die Quelle seiner mythologischen Dramen sind in der Regel Ovid's Metamorphosen, denen er nur selten Eigenes hinzufügte. Von den wenigen seiner Komödien, deren Stoff Lope dem Alterthum entnahm, sei „El honrado hermano" genannt, die den Kampf der Horazier und Curiazier zum Mittelpuncte hat. Aus der Komödie „La imperial de Otou" entlehnte Grillparzer vieles zu seiner Tragödie „König Ottokar's Glück und Ende", wie von Wurzbach zeigt. Die Werke Lope's, die bestimmte Ereignisse aus dem Leben eines der spanischen Könige behandeln, zeigen ihn auf der höchsten Stufe künstlerischer Vollendung. In den alten spanischen Königssagen taucht uns eine Märchenwelt auf, vergleichbar jener von 1001 Nacht. Von den grauen Zeiten des Heldenalters Spaniens ausgehend, führt Lope fast die ganze Geschichte seines Landes an unseren Augen vorüber. Ein unbeschreiblicher Reiz schwebt über diesen Schöpfungen, welche die höchste Kunst dramatischer Gestaltung mit der ursprünglichen Naivität verbinden. Von ihnen werden nun eine große Anzahl mit ganz besonderer Liebe ihrem Inhalte nach durch v. Wurzbach vorgeführt, der uns damit ein ausgezeichnetes Bild von der Schaffens- und Gestaltungsweise wie von dem ungeheuren Stoffgebiete Lope's zeichnet. Mit besonderer Vorliebe benutzte dann der Dichter auch solche Bücher als Quellen für seine romantischen Komödien, in denen die Abenteuer Karl's d. Gr. und seiner Paladine erzählt werden, von denen er namentlich Roland hoch schätzte; außerdem hielt er sich aber auch an Ariost, an Stoffe aus maurischen Sagen u. s. w. Mehr als die Hälfte seiner Komödien aber behandeln novellistische Stoffe, besonders Eifersuchts- und Liebeshändel, Ehebruchstragödien und Ereignisse aus dem Landleben, die er am häufigsten aus Boccaccio und Bandello entlehnte. Er berührt sich darin oft mit Shakespeare und hat z. B. gleich diesem, obgleich vollständig unabhängig von ihm, die Geschichte von Romeo und Julia dramatisirt.

Mit dieser kurzen Skizzirung von Lope's reicher Thätigkeit möge es an dieser Stelle genug sein; wer sich weiter und ins Einzelne darüber unterrichten will, sei auf die weiteren Ausführungen im Wurzbach's interessantem Werke verwiesen; er wird sich daraus auch am leichtesten darüber orientiren können, welche der Komödien Lope's seinem Geschmacke am meisten zusagen; denn der Hinweis auf die Lectüre dieser selbst soll schließlich der Hauptzweck jenes Buches wie dieser Zeilen sein. Es bliebe nun nur noch übrig, das Leben dieses so ungemein fruchtbaren und vielseitigen Dichters etwas näher zu betrachten, dessen Erzählung der Biograph den ganzen ersten Theil seines Buches gewidmet hat. Wie interessant dieser sein muß, das läßt sich wohl errathen, wenn man bedenkt, daß Lope de Vega ein sehr buntbewegtes und wechselreiches Dasein geführt hat, daß er mit 20 Jahren an einem Kriegszuge gegen die Azoren, 1588 an dem gegen die Armada theilgenommen, längere Zeit in der Verbannung gelebt hat, Sekretär des Herzogs von Alba und des Herzogs von Lerma, sowie Freund des Herzogs von Sessa gewesen ist, zweimal verheirathet, später Franziskaner war und bei alledem von frühester Jugend an bis in sein Greisenalter, vor und während seines Ehe- und seines Priesterlebens die unzähligsten Liebschaften mit Mädchen und Frauen der verschiedensten Stände geführt und aus diesen neben seinen rechtmäßigen wohl noch ein paar Dutzend illegitimer Kinder gehabt hat. Dieses buntgemischte Leben, dessen Einzelheiten, so weit sie sicher festzustellen sind, man bei Wurzbach nachlesen möge, hat natürlich auch des Dichters Werke vielfach beeinflußt, und manches Ereigniß, wie manche Person, die uns hier begegnet, finden wir deutlich genug gezeichnet in seinen Dichtungen wieder, die Allen, welche sich mit ihnen beschäftigen, eine unerschöpfliche Quelle des Genusses bieten werden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—5 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.

Deutscher Buchgewerbe-Verein, Buchhändlerhaus, Hospitalstr. 11, rechts. Buchgewerbliche Ausstellung von in- und ausländischen Büchern, Kunst- und Tafelwerken. Geöffnet Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von ½11—1 Uhr. Eintritt frei.

Deutsches Buchgewerbe-Museum mit der Königl. Bibliographischen Sammlung, Buchhändlerhaus, Hospitalstraße 11, rechts. Geöffnet Sonntags, Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends v. ½11—1 Uhr.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kraushaar), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Gemälde-Ausstellung Mittentzwey-Windisch, Grimm. Str. 25, Aufgang Ritterstr. 1—3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von Vorm. 11—3 Uhr Nachmitt. geöffnet.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publikum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Geschäftsstelle des Deutschen Patriotenbundes zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: Rathhausring 11, pt. I. Ausstellung und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Katholisches Casino. Jeden Donnerstag Vereinsabend. Local: Wildner's Restaurant, Heinrich Schütze, Kramerstraße 3.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung) Kurprinzstr. 22, H. I., Ecke der Windmühlenstr. (Albert-Bad). Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. In der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Panorama St. Privat m. Diorama geöffn. v. früh 8 bis 9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Veterinär-Klinik, Thier-Asyl, Hufbeschlag-Anstalt. Gustav-Adolphstraße 44. Telephon 907.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Pneumatic Harburg—Wien,
vorzüglicher Radreifen, bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Wasserschläuche, sowie **-Platten, -Schnüre, -Klappen** etc., Asbestfabrikate empfiehlt
Robert Keim, Querstrasse 31. Telephon 1527.

Gummi-Wasserschläuche verschied. Art,
Garantie-„Kreuz"-Schläuche,
billigst bei ***Gustav Waago,*** Rauch. Steinweg 6. Tel. 5187.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Gummi-Wasserschläuche in verschied. Preislagen bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Anker-Bogenlampen,
feinste Regulirung, längste Brenndauer, höchste Lichtausbeute.
Complete elektrische Beleuchtungsanlagen,
auch im Anschluss an das Städt. Elektr.-Werk.
Anker-Elektricitäts-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Leipzig, Mittelstrasse 7.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Prima Gummi-Wasserschläuche
Garantie-„Kreuz"-Schläuche
„Continental-Hochdruck"-Schläuche
empfehlen zu billigsten Preisen
Waago & Pflüger, Rauchstädter Steinweg 27.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1, Tel. 1415.

Dannemora Werkzeuggusstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Reinbold's comprim. blanke Transmissions-Wellen
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 600.000 Klogr. Prima-Referenzen.

Reinecker-Spiralbohrer
Baumwollriemen, Hölzerne Riemscheiben, Schmirgelrüder
Böhler-Stahl
Vertr. Hans von Stern. Lager Nürnberger Str. 9. Tel. 1564.
Hammond-Schreibmaschine.

Neues Theater.

Sonnabend, den 10. Juni 1899:
Anfang 7 Uhr.
(153. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)
Die schöne Helena.
Komische Oper in 3 Abtheilungen von Meilhac und Halévy.
Deutsch von E. Pohl.
Musik von Jacques Offenbach.
Regie: Regisseur Unger. — Direction: Musikdirector Meyer.
1. Abtheilung: Das Orakel. — 2. Abtheilung: Der Traum.
3. Abtheilung: Die Entführung.

Personen:

Paris, Königs Priam's Sohn	Herr Lenz, als Gast.
Menelaus, König von Sparta	Herr Searle.
Helena, dessen Gattin	Fr. Wolff.
Agamemnon, König der Könige	Herr Prust.
Orestes, dessen Sohn	Frl. Dallbork.
Pylades, dessen Freund	Frl. Pohle.
Calchas, Großangur des Jupiter	Herr Freund.
Achilles, König von Pylia	Herr Unger.
Ajax I., König von Salamis	Herr Heine.
Ajax II., König von Locris	Herr Bärwinkel.
Philocomus, Diener im Tempel Apollo's	Herr Henning.
Eurycles, Schlosser	Herr Renner.
Bachis, Helena's Vertraute	Frl. Buse.
Leona, Phantasis, Thetis, Dedamia, } Gespielinnen von Orestes und Pylades	Frl. Büttner, Fr. Henning, Frl. Behr, Frl. Wahnert.
Ein Sklave	Herr Schröder.

Volk von Sparta. Tänzerinnen. Bacchantinnen.
Die erste und zweite Abtheilung spielt in Sparta, die dritte in Nauplia an den Ufern des Meeres.
Nach jeder Abtheilung findet eine längere Pause statt.
Texte à 50 Pfg. an der Casse und bei den Logenschließern.
Beurlaubt: Herr Oberregisseur Adler, Herr Bauberger, Herr Bocchardi, Herr Feistel, Herr Groß, Herr Greiner, Herr Hänsler, Herr Huth, Herr Körner, Herr Krause, Herr Ernst Müller, Herr Otto, Herr Langer, Frau Freund, Frl. Felsie, Frau Gennow-König, Frl. Hänsler, Frau Humpelmann, Frl. Marie Laue, Frl. Ebba Laue, Frl. Manck, Frl. Osborne, Frl. Weigel.

Schauspiel-Preise.
Parterre 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Prosenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Prosenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰, Prosenium-Logen im III. Rang 1 ℳ.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Spielplan. Sonntag, den 11. Juni (154. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): Gastspiel der Großherzogl. Hofopernsängerin Frau. **Marie Schoder** vom Hoftheater in Weimar. **Carmen.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Heute: Geschlossen.
Billet-Vorverkauf zu der morgenden Vorstellung an der Tages-Casse des Alten Theaters heute von 10 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.)

Spielplan. Sonntag, den 11. Juni: **Die Geisha.** Anfang 7 Uhr.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Battenberg-Theater.

Heute Sonnabend, Abends 8 Uhr:
Galeotto.
Drama in 3 Aufzügen von Paul Lindau.
Morgen: O, diese Männer!

Sommer-Theater Drei Linden. Täglich Vorstellung. Volles Orchester.
Heute: Hasemann's Töchter.
Volksstück in 4 Acten.
NB. Sonntag: **Rottenführer Henschel.**
In den Zwischenpausen Auftreten des Balletts.
Anfang 8 Uhr. Reserv. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰. Zettel 10 ₰. (Tutzenbkarten gültig für den reserv. Platz 6 ℳ). Billets für die Herren Studirenden sind b. Tabellan Hrn. Meisel zu haben. NB. Bei schlechtem Wetter im Saal Theater. Dir. Triebel-Schlegel.

Freiwillige Versteigerung.

Sonnabend, den 10. Juni, Nachmittags 3 Uhr
öffentliche Versteigerung
des Holzgebäudes vom Jerusalem-Panorama der Sächs.-Thür. Ausstellung
im Schützenhause zu L.-Sellerhausen unter den vor der Versteigerung bekannt zu machenden Bedingungen. **Hermann Neider,** Kgl. Localrichter.

Versteigerung d. Hôtel Schweizerhaus

(früher **Hübel's Hôtel**) i. **Herrnskretschen a/E.,**
beliebte Sommerfrische und Ausgangspunct d. Sächs.-Böhm. Schweiz. Günstige Gelegenheit f. Restaurateure ꝛc. z. billigen Erwerb d. werthvollen Etablissements.
Versteigerung Donnerstag, den 15. d. Mts., Vorm. 10 Uhr d. **Bezirksgericht** in **Tetschen a/E.** Bieter haben 2100 fl. zu hinterlegen.

THE CONNECTING LINK

ENGLAND

über HOEK VAN HOLLAND

LEIPZIG — LONDON.

Einzelreise: I. Cl. ℳ 82.00, II. Cl. ℳ 57.80.
Doppelreise: I. Cl. ℳ 117.00, II. Cl. ℳ 81.70.
Näheres durch
Ernst Starck, Leipzig, Schützenstrasse 1.

---

15. Juni bis 15. Sept. **Nach Rügen.** 15. Juni bis 15. Sept.

Kürzester Seeweg, schnellste u. bequemste Reise nach Thiessow*), Göhren, Sellin, Binz, Saßnitz u. Lohme
über **Greifswald** oder über **Sassnitz-Hafen**
mit den erstklassigen Seedampfern **„Rügen", „Saßnitz"** und **„Mönchgut".**
Ausgabe von Sommerkarten mit directer Gepäckbeförderung nach sämmtlichen obengenannten Badeorten von 41 deutschen Städten.
Vorzüglichste Verbindung mit den Schnellzügen von und nach Berlin:
im Juni und Septbr. { ab. **Greifswald** jeden **Dienstag, Donnerstag** u. **Sonnabend,** ab. **Saßnitz-Hafen** jeden **Montag, Mittwoch** u. **Freitag.**
im Juli und August { ab. **Greifswald jeden Wochentag,** ab. **Saßnitz-Hafen täglich.**

Ausführliche Fahrpläne und Auskunft unentgeltlich durch das Reisebureau **Hermes** in **Berlin C.,** Niederwallstr. 11, und durch die Rhederei
Aug. Spruth in Greifswald.
*) Nach Thiessow nur über Greifswald.

Convertirte Pfandbriefe der Stettiner National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft.

Zahlreich mir zugehende Anfragen zeigen, dass die Nichtzulassung obiger Pfandbriefe zum Börsenhandel starke Beunruhigung der Besitzer hervorgerufen hat, weil dieselben die Unverkäuflichkeit ihrer Pfandbriefe befürchten. Ich werde es mir daher angelegen sein lassen, den Verkauf der Pfandbriefe auch ohne Börsen-Notiz zu den **coulantesten Bedingungen** zu ermöglichen, und bitte Besitzer, welche zum Verkauf genöthigt sind, sich an mich wenden zu wollen.

Die am 1. Juli cr. fälligen Coupons obiger Pfandbriefe, sowie von sämmtlichen anderen Papieren zahle ich vom 15. d. Mts. ab ohne Abzug aus.

W. A. Hansen, Bankgeschäft,
Berlin W, Kronenstrasse 45, I.

Dungpulver-Fleischguano S. I.

aus der städtischen Dungpulveranlage (System Otto) enthält nach den Analysen des Herrn Professor Dr. Stutzer, Bonn (Versuchsstation des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen)
11,7% Phosphorsäure und 7,8% Stickstoff.
Es wird beabsichtigt, die Jahresproduction zunächst der Sorte I an leistungsfähige Unternehmer zu vergeben.
Reflectanten wollen sich mit Preisnotirung pro 50 kg loco Fabrik schriftlich bis zum 15. Juli cr. an den Unterzeichneten, Rathhaus, Zimmer 50, wenden.
Essen, den 29. Mai 1899.
Der Stadtbaurath:
Goekuck.

Auction.

Aus **Carl u. Tröbsdorf's** Konkurs soll **Sonnabend, d. 10. Juni 1899,** Mittags 1 Uhr in **Zangenberg's Gut,** Johannisgasse, ein **brauner Wallach** öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.
Römhild, Localrichter.

Auction.

Heute früh 10 Uhr ab kommt eine Partie
Hohlglaswaaren:
Schirme, Angeln, Cylinder,
Gasarme u. Laternen, Closets etc.
zur Versteigerung **Lessingstraße 16** im Laden. **H. Müller,** Auctionator.

Fahrräder-Auction.

Heute Sonnabend 4 Uhr sollen
Königsplatz 9, im Laden
2 neue eleg. erstclassige
Herren-Rover
versteigert werden.
Scheps, Auctionator.

Wein-Auction

soweit der Vorrath reicht **täglich von 3 bis 7 Uhr** im Laden Königsplatz 9.
Scheps, Auctionator.

Cigarren-Auction

heute ½5 Uhr Königsplatz 9, im Laden.
Scheps, Auctionator.

Cigarren- u. Wurst-Auction.

Heute Sonnabend Vorm. 10 und Nachm. 3 Uhr kommt 1 Post. Cigarren, Cognac, Wein, 2 Ctr. Speck u. Wurst zur Verst. **Centralst. 5.**

Grundstücksverkauf erbtheilungshalber.

Das an 3 Straßen gelegene, 16 ar 72 qm große, zum Nachlasse des Rentners Herrn **Grünhagen** gehörige **Grundstück**
Lindenstraße 68
hier soll am **Mittwoch, den 14. Juni 1899, Nachmittags 3 Uhr** öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten **im Grundstücke selbst verkauft** werden.
Die Verkaufsbedingungen werden auf Wunsch übersandt.
Halle a. S., den 24. Mai 1899.
Der Testamentsvollstrecker.
Weber, Justizrath.

Deutsche Grundcredit-Bank in Gotha.

Die am **1. Juli 1899** fälligen Zinsscheine unserer unkündbaren 3½ u. 4%igen Pfandbriefe werden **vom 15. Juni c. ab** in **Gotha** und **Berlin** bei unseren Cassen, in **Leipzig** bei den Herren **Hammer & Schmidt,** der **Privatbank zu Gotha, Filiale Leipzig,** und den Herren **Becker & Co.,** Commanditgesellschaft auf Actien, eingelöst.
Gotha, den 10. Juni 1899.
Deutsche Grundcredit-Bank.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir an Stelle unseres bisherigen **Generalbevollmächtigten für das Königreich Sachsen, Herrn Guido Gentsch in Leipzig,** unseren bisherigen stellvertretenden Direktor
Herrn Richard Wagner in Leipzig,
Leibnizstraße 3, als dessen Nachfolger ernannt haben.
Hannover, den 1. Juni 1899.
Die Direktion der Hannoverschen Lebensversicherungs-Anstalt.
P. Drückhammer.

Kunstausstellung Del Vecchio, Markt 10, II.
Sixtinische Madonna
in Nadelmalerei.
Geöffnet 9—5½ Uhr. Eintritt 50 ₰.
Sonntags 10½—3 Uhr. 5 Karten 2 ℳ.
!Schluss Sonntag, den 18. Juni!

Schwerhörige

und Taube können aus den Bewegungen des Mundes das Gesagte erkennen. Keine Taubstummen-Lehrmethode — die gewöhnliche Umgangssprache wird gelehrt. Höhrrohr ist entbehrlich. **Friedrich Müller-Walle, Berlin W, Bülowstr. 87, z. Zt. in Leipzig, Thomasring 1, 1. Etage. Ein Kursus beginnt in Leipzig am 13. Juni. Anmeldungen bis dahin erbeten. Schwerhörige können zunächst versuchsweise am Unterricht theilnehmen.**

Nach vollständiger **Neu-Completirung** meines Lagers und durch den vortheilhaften Einkauf einer grösseren Partie

Brillanten

bin ich in der Lage, zu offeriren:

Brillant-Ringe	von	15	Mk. an,
Brillant-Ohrringe	„	30	„ „
Brillant-Knöpfe	„	20	„ „
Brillant-Armbänder	„	50	„ „
Brillant-Broschen	„	40	„ „
Goldene Herren-Ringe	„	6	„ „
Goldene Damen-Ringe	„	3	„ „
Goldene Herrenketten	„	30	„ „
Goldene Damenketten	„	18	„ „
Goldene Manschettenknöpfe	„	12	„ „
Verlobungs-Ringe mit Brillant	„	50	„ „

Goldene Trauringe
das Paar zu 8, 12, 15, 20, 30, 45 Mk.

L. Holtbuer Nachf.
August Schmidt,
Markt 10.

Reisehandbücher,
Kursbücher,
Reisewörterbücher,
Reiselectüre,
Radfahrkarten pp.
empfiehlt
E. Lucius, Jetzt: Dorotheenstr. 1
(Zwischen Rathhausring u. Sophienbad).

Nähr- und Kräftigungsmittel
aus Gemüsen und Nutzpflanzen.

Die Mutase ist wohlschmeckend u. leicht verdaulich; wird aus gehaltvollsten Gemüsen und Nutzpflanzen ohne jeden Zusatz hergestellt u. enthält alle Nährstoffe derselben, Eiweiss, löslliche Kohlehydrate und Nährsalze. Sie bringt die Blut- und Knochenbildenden Eisen- u. Kalksalze in natürlicher Form. Die Mutase ist ein vorzügliches konzentrirtes Nährpräparat für Gesunde und das beste Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten, Bleichsüchtige und Kinder.

Vorräthig in Apotheken, Drogen-Geschäften etc.
Chem. Fabriken vorm. Weiler-ter Meer Uerdingen a. Rh.

Santal von Midy

Apotheker 1er Classe in Paris.
Dargestellt aus der Essenz des Sandelholzes (0,25 gr p. Kapsel), beseitigt dieses Präparat den Gebrauch von Copaiva, Kubeben, Injectionen, heilt Blasenleiden in kürzester Zeit und ist äusserst wirksam bei Blasenleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1886 besprochen und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel den Namen (MIDY) Preis 4 ℳ per Flacon. **Haupt-Depot: Paris 8,** rue Vivienne.
Haupt-Depot in **Leipzig: Gustav Tröpel,** Klostergasse 13.
Niederlag.: In **Leipzig Hofapotheke zum weißen Adler, Engel-Apotheke, Salomonis-Apotheke, Börsen-Apotheke** und bei **R. H. Paulcke.**
In **Dresden** bei **H. Roesner,** Salomonis-Apotheke. In **Chemnitz** bei **F. Leuthold,** Löwen-Apotheke.

Färberei Hugo Luckner,

Fabrik: Wahren bei Leipzig, Fernsprecher 500.

Färberei und chemische Reinigung

für

Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche, Spitzen, Federn 2c.

Größtes Etablissement Mitteldeutschlands.

16 Läden.

Steckner-Passage.
Königsplatz 17. Fernsprecher 3721.
Tauchaer Straße 10.
Theaterplatz 1.
Colonnadenstraße 20.
Grimm. Steinweg. Fernspr. 2025.
Eisenbahnstraße 68.
Frankfurter Straße 10.

16 Läden.

Gerberstraße 2, Ecke Blücherplatz.
Ecke Zeitzer- u. Sophienstraße.
Kurprinzstraße 5.
L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 58.
L.-Lindenau, Leipziger Str. (Ecke Markt)
L.-Reudnitz, Chausseestraße 11.
L.-Connewitz, Leipziger Straße 20.
L.-Gohlis, Reuß. Hallesche Straße 54.

Zu Wanderungen durchs Erzgebirge

empfiehlt sich als Standquartier und Ausgangspunct das in der Mitte des Gebirges liegende

Annaberg i/E.

Wegweiser durch d. Erzgebirge von Berlet. 9. Auflage. Mit Karten und Panoramen, Preis 2 ℳ Annaberg Graser'sche Buchhandlung (R. Liesche) Verlag.

Der Erzgebirgszweigverein Annaberg.

Sommerfrischlern und Touristen

bietet die romantisch gelegene Stadt

Colditz im Muldenthal

mit herrlicher Umgebung außer ausgedehnten Waldspaziergängen und Promenaden und reizende Fernblicke gewährenden Anhöhen angenehmen und billigen Aufenthalt bei guter Verpflegung. Sommerwohnungen zu billigen Preisen. — Für industrielle Etablissements günstige **Bauplätze** und Stromabgabe zu motorischen und Beleuchtungszwecken billigst aus dem städtischen Elektricitäts-Werke. Kohlen- und Thonlager in unmittelbarer Nähe.

Auskunft und Führer unentgeltlich durch den

Verein zur Hebung des Geschäfts- und Fremdenverkehrs.

Neu eröffnet!

Sommerfrische Bucha bei Dahlen (Sachsen),

umgeben von **Kiefern- und Fichtenwald.** Angenehmer Aufenthalt zur Erholung. **Pension** mit angemessenem Preis. Näheres beim Besitzer **Albin Riehter.**

Luftcurort Cunnersdorf bei Königstein,

250 m über der Ostsee, mit ausgedehnten Promenadenwegen im Hochwald, Bäder, Post und Telegraph im Orte, preiswerthe Wohnungen, gute Restaurationen, Bahnstation Königstein und Schandau, empfiehlt sich hierdurch angelegentlichst.

Der Verschönerungs-Verein.

Sommerfrische Tannroda,

Station der Weimar-Berkaer Eisenbahn, inmitten herrlicher Nadelwaldungen, geeignet für ruhigen Landaufenthalt, Wohnungen und Pension allseitig anerkannt gut und billig. Auskunft ertheilt Bürgermeister **Canteler.**

Prolegekrönt: Sächs. Vorzgl. Erfolge b. Gicht, Rheumatismus, Nerven- und Frauenkrankheiten. Bescheide Heilgegnen. Bahnstation

Eisen-Moorbad Schmiedeberg.

Thür. Ind.- u. Gew.-Aust. Saison: 1. Mai bis Ende September. Prospekte und Auskunft durch die städt. Badeverwaltung. Poststa. Halle.

Soolbad Frankenhausen am Kyffhäuser (in Thüring.)

Station der Eisenbahn Bretleben-Sondershausen, Soolbäder in beliebiger Stärke, auch mit Kohlensäure (System Keller), Dampfbäder, Inhalation mit zerstäubter Soole. Trinkkuren. Tägliche Kurmusik. Reunions. Sommertheater. **Eröffnung 15. Mai.** Herrlich am Fuße des Kyffhäuser gelegen. Günstigster Zugangspunkt zum **Kaiser Wilhelm-Denkmal** auf schattigen Waldwegen. In der Nähe die elektr. beleuchteten **Barbarossa-Höhle,** die **Rothenburg, Sachsenburg** etc. Wird Kurgasten, Erholungsbedürftigen und Touristen zu längerem Aufenthalt, Kentnern und Pensionären als ruhiger, gesunder Wohnort empfohlen. Gute Hotels und Privatwohnungen. Höhere Schulen, prachtvolle, waldreiche Umgebung. Auskunft über das Bad ertheilt die **Badedirektion,** über Wohnungen, Touristenverkehr etc. **der Vorstand des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs.**

Stahlbad und Luftkurort Bibra i. Thür.

ist **vom 20. Mai bis 15. September** er. geöffnet. Vorzüglich bewährte Heilquellen, reizende, gesunde Lage unmittelbar am Walde. Mäßige Preise.

Prospecte durch die **Bade-Direction.**

Alexandersbad Bayern im Fichtelgebirge. Bahnstation: Markt Redwitz in 590 mtr. Seehöhe. Subalpines Klima.

Kuranstalt für Nervenkranke, chronisch Leidende, Kreislaufstörungen etc. Psychotherapie.

Stahl- u. Moor-Bad für Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Scrophulose, Rheumatismus etc.

Die Combination beider Bäder besonders günstig bei nervösen Frauenleiden.

Kurhaus-Hôtel und Pension.

Dr. H. Faltin. Prospekte durch die **Badeverwaltung.** Saison bis 1. Oktober.

Königlicher Nordseebad

Norderney

Saison vom 1. Juni bis 10. October. Schönster Strand mit electr. Beleuchtung. Seestag, Wasserleitung und Canalisation. Künstler-Concerte, Theater, Jagdpartien, Reunions, Wettrennen, Segelpartien. Tägliche Dampfschiffsverbindungen. Frequenz 1898: 23 064 Fremde. Auskunft ertheilt u. Prospecte versend. bereitwillig u. kostenlos d. Gemeindevorstand.

INSEL Wangerooge

Nordseebad. Prospekte versendet die Badecommission.

Nordseebad Wyk auf Föhr. Durch Klima das mildeste, durch Lage und reiche Vegetation das freundlichste der Nordseebäder.

Ausführl. Prospecte m. Angabe der Reiserouten, sowie schriftl. Auskunft durch die **Badecommission** u. d. Eigenth. d. Badeanstalt **G. C. Weigelt.**

Ostseebad Ahlbeck,

Hôtel und Pension „Ahlbecker Hof“ und Dépendance Villa Charlottenheim,

Häuser ersten Ranges mit zusammen 100 mit allem Comfort ausgestatteten Zimmern. Direct am Strand gelegen. Dem badebesuchenden Publicum bestens empfohlen. Saison-Eröffnung 15. Mai. Coulanteste Pensionsbedingungen. Prospecte bereitwilligst zur Verfügung.

Nach

Norwegen, Spitzbergen

und dem ewigen Eise

mit dem Nordpolfahrer **Capt. Bade,** auf dem Salondampfer **„Kong Harald“.** Abfahrt von Hamburg. Reisedauer vom 4. bis 31. August, wovon etwa 5 Tage auf Spitzbergen. — Prospekte gratis in sämmtlichen Filialen der Firma **Rudolf Mosse,** sowie von

Capt. W. Bade, Wismar i. Meckl.

Premier-Fahrräder seit 24 Jahren Erste Marke.

HELICAL PREMIER

Allein-Vertretung für Leipzig und Umgegend: **Lipsia-Fahrrad-Industrie**

vorm. Bruno Zirrgiebel, Leipzig, Berliner Str. 69.

Filiale Centrum: Reichsstr. 16. Filiale West: Dorotheenstr. 6/10. Filiale Ost: Leipzig-Reudnitz, Gabelsbergerstr. 3.

Hotel und Pensionshaus **Junker Jörg** bei der Wartburg, Eisenach i. Th.

Concurrenzlos in seiner Art, in prachtvoller freier Höhenlage am Wege zur Burg. Geeignetstes Haus zur Erholung. Sommerfrische. Gute Empfehlungen. Illustrirte Prospecte durch Besitzer **Oswin Schrüter.**

Dr. Theinhardt's

Lösl. Kindernahrung.

Rationellste Ergänzung der verdünnten Kuhmilch zur Erzielung günstiger Ernährungsresultate bei Säuglingen.

Stets guter Erfolg bei

Rhachitis, Scrophulose und Brechdurchfall.

In grossem Umfang in Kinderhospitälern verwendet.

Preis ℳ 1.20 und ℳ 1.90.

Vorräthig in den **Apotheken** und **Drogerien.**

Irana

in der Idealflasche

gesetzl. geschützt.

Tödtet in kürzester Zeit sämmtliche lästigen und schädlichen Insecten in Zimmer, Küche und Stallung. Unschädlich in jeder Weise für Menschen und Hausthiere, ist es selbst in der Krankenstube zu gebrauchen.

Großartigste Wirkung.

Stets gebrauchsfertig.

Erhältlich in allen besseren Drogen- und Materialwaaren-Geschäften.

Engros-Vertreter:

Paul Voigt, Leipzig, Johannisplatz 4/5.

Kegelbahnbeläge

aus **Marmor** liefert billigst

Saalburger Marmorwerk, Saalburg, Reuß.

Vertreter: **H. Groth-Kopp,** Leipzig-Reudnitz, Lilienstraße Nr. 19, part.

Bedburger Linoleum

System Walton nach den neuesten Erfindungen der Technik

in höchster Vollkommenheit hergestellt.

Zu beziehen durch die meisten Geschäfte der Branche.

ZIRKEL-MARKE

Bedburger Lincrusta

Eleganteste Wand- u. Decken-Bekleidung

für Wohn- und Speisezimmer, Corridore, Treppenhäuser u. s. w.

Herrliche von ersten Künstlern entworfene, preisgekrönte Muster.

In den meisten Tapetengeschäften zu haben.

Rheinische Linoleumwerke Bedburg

Bedburg bei Köln.

Herrn!

Zambacapseln

gefüllt mit dem Oele des Santelbaumes 0,3 u. Salol 0,1.

Viele Dankschreiben.

Heilen Blasen- u. Harnröhrenleiden (Ausfluss) schmerzlos in wenigen Tagen.

Ärztlich warm empfohlen. Viel besser als Santal.

Alleiniger Fabrikant: F. LAHR, Apotheker, Hamburg.

Carton zu 2 und 3 Mk. zu haben.

In Leipzig: in der Engel-, Bären-, Johannis- u. St. Georgenapotheke u. Apotheke „zum weißen Adler“, in Plagwitz: in der Apotheke.

CHOCOLAT MENIER

Die Grösste Fabrik der Welt.

TÄGLICHER VERKAUF **50,000** Kilos.

Zu haben in allen Spezerei- DELIKATESSEN-HANDLUNGEN UND Conditoreien.

Sonnen- u. Regenschirme

empfiehlt d. Neueste in großer Auswahl zu billigem Preis

Max Milker, L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 36.

Alle Reparaturen u. Ueberzüge werden gut und billig gefertigt.

Mit

SODOR

bereitet **jedermann augenblicklich, billig** und **bequem** die ihm zusagenden kohlensäurehaltigen Getränke jeder Art (künstliches Selterswasser, Limonade, Champagner etc. etc.)

10 Stück **Sodor** in Kartonschachtel zu **70 Pfg.**

Sodorfabrik Zürich

Generalvertreter: **Quaas & Frenkel,** Leipzig, Neumarkt 3.

Verkaufsstellen: Rich. Furcht, Steckner-Passage, Aumann & Cie., Neumarkt, Georg Roth jr., Neumarkt, P. M. Werner, Weststrasse, Fr. Wilh. Krause, königl. Hoflieferant, Katharinenstrasse, Gustav Markendorf, Grimmaische Strasse, Central-Drogerie Carl Selter Nachf., Brühl.

Eisschränke

Fliegenschränke
Butterkühler
Drahtglocken
Gießkannen
sowie alle

Küchengeräthe.

Katalog kostenlos.

Otto Oehlmann

Leipzig
Dorotheenstrasse
No. 1.

Hierzu vier Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei den bisher abgehaltenen Schützenfesten hat sich der Uebelstand herausgestellt, daß die auf dem Festplatze zu errichtenden Baulichkeiten fast ausnahmslos nicht zu der bei Ertheilung der Genehmigung festgesetzten Zeit fertig und zur baupolizeilichen Besichtigung bereit gestellt waren.

Es wird deshalb den Inhabern von **Carrousels, Schiffsschaukeln, Zelten, Reithallen, Schaubuden, Kochanlagen, Wurstmachereien mit Motorbetrieb** ꝛc. hierdurch aufgegeben, diese Baulichkeiten spätestens bis

Freitag, den 30. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr

zur Revision vollkommen fertig und bereit zu stellen.

Im Zuwiderhandlungsfalle tritt entweder eine Ordnungsstrafe von 100 ℳ oder Entziehung der ertheilten Erlaubniß ein.

Gleichzeitig wird den Schaubudenbesitzern aus feuerpolizeilichen Gründen das Kochen, insbesondere mit Petroleum- und Spirituskochern, sowohl in den bewohnten Wagen als auch in deren Nähe gänzlich bei Vermeidung von 60 ℳ Geldstrafe, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Haftstrafe bis zu 14 Tagen tritt, **untersagt**.

Ferner wird bei gleicher Strafandrohung die Benutzung des Wassers aus sogen. Abesynischen Brunnen zum Gläserspülen **verboten**.

Die Schankwirthe werden vielmehr angewiesen, das Spülwasser entweder aus dem Brunnen des Schützenhauses oder aus anderen reinen Brunnen zu entnehmen.

Leipzig, den 5. Juni 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

VIb. 5044. Dr. Georgi. Fröhlich.

Bekanntmachung.

Die Einlösung der am

30. dieses Monats

fälligen Zinsscheine und Schuldscheine der **Leipziger Stadtanleihen** erfolgt schon vom

15. dieses Monats ab

bei unserer Stadtkasse in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Leipzig, den 5. Juni 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. J. V.: Klethe.

Bekanntmachung.

Wegen Arbeiten am Wasserrohrnetz wird

der Neumarkt

auf der Strecke von der Grimmaischen Straße bis zum Gewandgäßchen

vom 12. dss. Mts. ab

auf die Dauer der Arbeiten für **den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, am 9. Juni 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 2849. Dr. Georgi. Maneck.

Ausschreibung.

Für den **Neubau einer Bezirksschule in Leipzig-Anger-Crottendorf** und in Leipzig-Gohlis sollen 1) die Herstellung von Pitchpine-Fußböden, 2) die Gasleitungs-, 3) die Wasserleitungs- und 4) die Glaserarbeiten vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse, sowie die Pläne können beim Hochbauamte, Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 3, eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 ℳ 50 ₰ zu 1—3 und 2 ℳ 50 ₰ zu 4, die auch in Briefmarken erlegt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

„Herstellung von Pitchpine-Fußböden" u. s. w.

versehen, bis zum **19. Juni**, Vormittags 10 Uhr an obengenannte Stelle portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 6. Juni 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Trinckler.

Verpachtung.

Die diesjährigen **Obstnutzungen**

auf der **Mockauer** Straße vom israelitischen Friedhof bis zur Flurgrenze der Probstheida Mark,

auf der **Delitzscher** Straße vom ehemaligen Rathause in Leipzig-Eutritzsch bis zum Delitzsch-Düberner Wege,

auf der **Landsberger** Straße von der Thüringer Verbindungsbahn bis zum Straßenstein 2,003,

auf der **Elisabeth-Allee** und der **Carl Heine-Straße** in Leipzig-Plagwitz-Lindenau,

auf der **Lützener** Straße in Leipzig-Lindenau von der Leipzig-Zeitzer Eisenbahn bis zum linksseitigen Auftreffen der Leipzig-Lindenau-Schönauer Flurgrenze,

auf der **Merseburger** Straße in Leipzig-Lindenau von der Weststraße bis kurz vor der Ueberführung jener Straße über die Leipzig-Zeitzer Eisenbahn,

auf der **Bornaischen** Straße in Leipzig-Connewitz vom Armenhause daselbst bis an den Uebergang der Sächsisch-Bayerischen Staatseisenbahn,

auf der **Wurzener** Straße in Leipzig-Sellerhausen bis zum Uebergange der Eilenburger Bahn,

auf der **Torgauer** Straße in Leipzig-Volkmarsdorf bis zur Flurgrenze von Leipzig-Sellerhausen und Schönefeld, und

auf der **Reitzenhainer** Straße von der Straße zum Südfriedhofe bis zum Hochbehälter des Wasserwerks

sollen

Mittwoch, den 14. Juni dss. Js., Vormittags 10 Uhr

in den früher als Weltcasino benutzten Räumen, Reichsstraße 3, I. Obergeschoß, unter den im Verkaufstermine bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden verpachtet werden.

Leipzig, den 3. Juni 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Jk.

Vermiethungen:

1) **Kleine Fleischergasse 5/7**
ein Gewölbe, sofort oder vom 1. Juli a. c. ab, gegen ¾jährliche Kündigung oder fest bis zum 31./3. 1903.

2) **Kleine Fleischergasse 25**
a. eine Wohnung im Zwischengeschoß für 500 ℳ jährlich,
b. ein Keller, für Obsthändler passend, für 50 ℳ jährlich,
vom 1. October a. c. ab.

3) **Simsonstraße 10**
eine Wohnung im Erdgeschoß, links, für 850 ℳ jährlich, vom 1. October event. vom 1. Juli a. c. ab.

4) **Reichsstraße 7, I.,**
zu Geschäftszwecken passend, für jährlich 1200 ℳ vom 1. October a. c. ab, oder auch früher. Eventuell wird dieses Geschoß auch getheilt vermiethet.

5) **Brühl 57**
Stallung für zwei Pferde, zu 190 ℳ jährlich, vom 1. October a. c. ab.

Miethgesuche werden auf dem Rathhause, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 9, entgegengenommen.

Leipzig, den 5. Mai 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Trübdlin. Hildebrandt.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 2. December 1898, den am 29. Juli 1863 in Freiberg geborenen Handarbeiter **Paul Clemens Dietze** betreffend.

Leipzig, den 8. Juni 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt. Abth. II.

A.-R. II, Nr. 1006c. Dr. Weber. Hr.

Der städtische Lagerhof in Leipzig
lagert Waaren aller Art zu billigen Tarifsätzen. Die Lagerscheine werden von den meisten Bankinstituten beliehen.

Leipzig, den 7. Januar 1899.

Die Deputation zum Lagerhofe.

Oeffentliche Zustellung.

1. **Hulda Lina** verehel. **Zieser** geb. **Kietzig** in Leipzig,
2. **Amalie Auguste** verehel. **Harnisch** geb. **Werner** in Leipzig-Connewitz,
3. **Emma Bertha** verehel. **Thürmer** geb. **Zogel** in Leipzig-Kleinzschocher,
4. **Therese** verehel. **Reuther** geb. **Mothes** in Glauchau,
5. **Lina Wilhelmine** verehel. **Oettel** geb. **Scheffel** in Dresden,
6. **Anna Elise** verehel. **Anger** geb. **Neubert** in Kappel,
7. **Ernestine Adelheide Aline Anna** verehel. **Trilisch** geb. **Kallenbach** in Leipzig,
8. **Antonie Charlotte Friederike** verehel. **Keilitz** geb. **Böcker** in Leipzig-Reudnitz,
9. **Bertha Friederike Klara** verehel. **Scharf** geb. **Becker** in Leipzig,
10. **Ernestine Pauline** verehel. **Jahn** verw. gew. **Leipnitz** geb. **Frenzel** in Priesnitz,
11. **Auguste** verehel. **Brem** geb. **Werner** in Leipzig,

— vertreten durch die Rechtsanwälte: Nubert in Leipzig zu 1 bis 4 und 6, Krieg in Leipzig zu 5, Justizrath Dr. Schill in Leipzig zu 7, 8 und 9, Dr. Göring in Borna zu 10 und Dr. Schiller in Leipzig zu 11 —

klagen gegen ihre Ehemänner:

zu 1. den Schneider **Friedrich Eduard Zieser** aus Groß-Holstein bei Königsberg, früher in Leipzig, dann vorübergehend in Chemnitz,

zu 2. den Maurer und Schornsteinfeger **Friedrich August Harnisch** aus Groß-Corbetha, zuletzt in Leipzig,

zu 3. den Telegraphenarbeiter **Otto Paul Thürmer** aus Leipzig, zuletzt daselbst,

zu 4. den Expedienten **Adolf Arno Reuther** aus Oelsnitz, zuletzt in Leipzig,

zu 5. den Schankwirth **Wilhelm Ernst Oettel** aus Rothenthal, zuletzt in Leipzig,

zu 6. den Tischler **Karl Max Anger** aus Johanngeorgenstadt, zuletzt in Leipzig,

zu 7. den Lackirer **Karl August Paul Trilisch** aus Saalfeld, zuletzt in Leipzig,

zu 8. den Schuhmachermeister **Johann Adolf Robert Keilitz** aus Leipzig, zuletzt daselbst,

zu 9. den Droschkenkutscher **Johannes Alfred Scharf** aus Gonna, zuletzt in Leipzig,

zu 10. den Mühlenbesitzer **Hermann Jahn** aus Brennsdorf, zuletzt in Greifenhain,

zu 11. den Musiker **Johannes Brem** aus Wasserburg in Bayern, zuletzt in Leipzig,

sämmtlich jetzt unbekannten Aufenthalts,

zu 1 bis 10 auf **Ehescheidung** und zwar zu 1 wegen **Versagung des Unterhalts** (§ 711 Theil II Titel 1 des Preuß. L. R.), zu 2 wegen **Versagung des Unterhalts, unüberwindlicher Abneigung und böslicher Verlassung** (§ 711, 715a und 677 Theil II Titel 1 des Preuß. L. R.), zu 3, 4 und 5 wegen **Ehebruchs**, zu 6, 7, 8 und 10 wegen **böslicher Verlassung**, zu 9 wegen **lebens- oder doch gesundheitsgefährlicher Thätlichkeiten**, zu 11 auf **Ehescheidung** wegen **böslicher Verlassung** ev. **Verurtheilung** des Ehemanns zur **Herstellung des ehelichen Lebens**,

und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung der Ehestreite vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Leipzig

auf den 20. Oktober 1899, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, je einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klagen bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber bei dem Königlichen Landgerichte zu Leipzig, am 8. Juni 1899.

Dölling, Sekr.

Oeffentliche Zustellung.

Hermann Tuchscherer zu Altenburg, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Mande in Leipzig, klagt im Wechselprocesse gegen den Gastwirth **Ernst Oettel**, zuletzt in Leipzig, Nürnberger Straße 54 wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus zwei Prima-Wechseln mit dem Anlange auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 950 ℳ nebst 6% Zinsen, von 500 ℳ seit 8. April 1899 und von 450 ℳ seit 18. April 1899, sowie von 34 ℳ 77 ₰ Wechselunkosten und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Ferien-Kammer für Handelssachen des Königlichen Landgerichts zu Leipzig auf

den 26. Juli 1899, Vormittags 10 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber beim Königlichen Landgerichte Leipzig.
am 8. Juni 1899.

Wündisch, Aktuar.

Auf dem die Aktiengesellschaft in Firma **Credit- & Sparbank** in Leipzig betreffenden Fol. 7041 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß die von der Generalversammlung vom 11. März 1899 beschlossene Erhöhung des Grundcapitales der Gesellschaft um 2,500,000 ℳ stattgefunden hat und daher die Einlage der Aktionäre nunmehr 12,500,000 ℳ, zerlegt in 12,500 — auf Inhaber lautende — Aktien zu 1000 ℳ beträgt, sowie daß der Gesellschaftsvertrag — rücksichtlich der Bestimmungen über die Höhe des Grundkapitales und die Zahl der Aktien — durch Beschluß der Generalversammlung vom 11. März 1899 abgeändert worden ist.

Leipzig, den 8. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 10897 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **Eligio Sauda** in Leipzig (Nürnberger Straße Nr. 9) und als deren Inhaber Herr Eligio Silvestro Sauda daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 8. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Montag, den 12. Juni 1899, Nachmittags ¼4 Uhr, sollen im **Restaurant zum Gosenschlößchen (Jurisch) in L.-Eutritzsch** verschiedene bessere Möbel, sowie Putzmacherartikel, als: Hagenhüte, Federn u. s. w. öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgerichte Leipzig.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Inda Selig Potok**, Inhabers der Papierwaaren- und Blitzfabrik unter der Firma J. S. Potok in Leipzig, Bahnhofstraße 5D, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 13. Juli 1899, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, anberaumt.

Leipzig, den 7. Juni 1899.

Sekr. Beck,
Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Carl Otto Funcke** in Leipzig, Seeburgstraße 28, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 13. Juli 1899, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, anberaumt.

Leipzig, den 7. Juni 1899.

Sekr. Beck,
Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchdruckereibesitzers **Johannes Carl Scholtze**, Inhabers der Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung unter der Firma: Scholtze & Klemm hier, Tauchaer Str. 26, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 13. Juli 1899, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, anberaumt.

Leipzig, den 6. Juni 1899.

Sekr. Beck,
Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Friedrich Julius Bräunig**, Inhabers des Colonialwaaren- und Landesproduktengeschäfts unter der Firma: Julius Bräunig hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 21. Juni 1899, Vormittags ½11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, anberaumt.

Leipzig, den 7. Juni 1899.

Sekr. Beck,
Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Paul Clemens Sison**, Inhabers der Posamentenfabrik unter der Firma: P. C. Sison hier, Reichsstraße 33/35, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 23. Juni 1899, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, anberaumt.

Leipzig, den 7. Juni 1899.

Sekr. Beck,
Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bildhauers **Ernst Georg Schäffner**, Inhabers des Bildhauer- und Steingeschäfts in Leipzig, Alexanderstraße 1, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 13. April 1899 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 13. April 1899 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 6. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. II A'.
Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Sekr. Beck.

Versteigerung.

Montag, den 12. Juni 1899, von Nachmittags 3 Uhr an, soll im Versteigerungsraume des Königlichen Amtsgerichts ein Posten Portemonnaies, Turnschuhe, Gummischuhe, Hosenträger, Tischdecken, Lederschürzen für Kinder, Scheeren, Spielwaaren aus Gummi, ferner ärztliche Instrumente u. A. m. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 9. Juni 1899.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgerichte.
Nandel, Akt.

Kirschen-Versteigerung.

Die diesjährige Nutzung von den fiskalischen Kirschbäumen an den Straßen des Amtsstraßenmeisterbezirkes **Wurzen** soll

Montag, am 12. Juni dieses Jahres,

Vormittags ½8 Uhr im **Gasthofe zu Burdorf**,
Vormittags ¾10 Uhr im **Gasthof zur Rose in Wurzen**,

des Amtsstraßenmeisterbezirkes **Colditz** mit Ausnahme der Rochlitz-Leipziger Straße

Nachmittags ½5 Uhr im **Gasthof zum Feldschlößchen in Colditz**,

der beiden Amtsstraßenmeisterbezirke **Grimma** und der Rochlitz-Leipziger Straße

Dienstag, am 13. Juni dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr in der **Schankwirthschaft zum Wiesenthal in Grimma** öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Grimma, am 7. Juni 1899.

Königliche Straßen- und Wasserbau-Inspektion. **Königliche Bauverwalterei.**

Städtische Baugewerkenschule zu Roßwein.

Am 1. Oktober dieses Jahres soll an der städtischen Bauschule ein Architekt, der besonders guter Konstrukteur ist, für Entwerfen von Gebäude- und Baukonstruktionen angestellt werden. Bei zufriedenstellenden Leistungen steht ständige Anstellung und Beitritt zur Pensionskasse gewerblicher Lehrer in Aussicht. Herren, welche nur während des Winterhalbjahres unterrichten können, sind von der Bewerbung nicht ausgeschlossen.

Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Angabe der monatlichen Gehaltsansprüche sind bis 15. dieses Monats an den unterzeichneten Stadtrath zu richten.

Roßwein, den 3. Juni 1899.

Der Stadtrath.
Rüder.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Frankreich.

Zur Lage.

* **Paris**, 9. Juni. (Telegramm.) Die Anklagekammer hat die vorläufige Freilassung Picquart's beschlossen. — Der Ministerpräsident Dupuy und der Kriegsminister Krantz hatten mit dem General Zurlinden und dem Polizeipräfecten eine Besprechung, in der die Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung am Sonntag festgestellt wurden.

* **Paris**, 9. Juni. (Telegramm.) Die meisten Blätter fahren fort, ihren Bedenken wegen des Verlaufs des Rennens am nächsten Sonntag Ausdruck zu geben. Nur die radicalen socialistischen Blätter zeigen sich infolge der von der Regierung ergriffenen Maßregeln beruhigt. — Der „Figaro" versichert, daß im gestrigen Ministerrathe die Erklärungen, die der Ministerpräsident Dupuy am Tage vorher den Deputirten der republikanischen Gruppen der Kammer und des Senats abgegeben hatte, gebilligt und ferner die Maßnahmen geprüft worden seien, die zur Sicherung der republikanischen Verfassung ergriffen werden sollen. — Die Morgenblätter bringen weitere Meldungen über Gerüchte, die in den Wandelgängen der Kammer und des Senats über eine bevorstehende Ministerkrise umlaufen. Man hofft, einen Anlaß zum Sturze Dupuy's namentlich in etwaigen Vorkommnissen am nächsten Sonntage zu finden. — Am Schlusse der gestern Abend zu Ehren Zola's im Theater Mancay abgehaltenen Versammlung kam es zu Reibereien. Vor der Wohnung Zola's wurden Kundgebungen für und gegen ihn veranstaltet. Die Fenster eines in der Nähe liegenden Kafferhauses wurden zertrümmert. Mehrere Personen wurden verhaftet.

Niederlande.

Friedensconferenz.

* **Haag**, 9. Juni. (Telegramm.) Wegen der Unzuträglichkeiten, die sich aus der ungenauen Veröffentlichung der Haager Conferenz-Verhandlungen ergeben haben, hat Graf Münster vor einigen Tagen den Auftrag erhalten, zu beantragen, daß die Protokolle sowohl der Plenar- wie der Commissionssitzungen gleich nach der Fertigstellung veröffentlicht werden. Die Entscheidung der Conferenz ist täglich zu erwarten.

Dänemark.

Zollschutz.

* **Kopenhagen**, 9. Juni. (Telegramm.) Der Finanzminister Hörring erklärte heute einer Abordnung von Landwirthen aus Fünen, die Regierung beabsichtige, in nächster Zeit eine Regierungscommission zur Berathung der Frage der Einführung eines Zollschutzes für landwirthschaftliche Producte zu ernennen.

Orient.

Bulgarische Machinationen.

* **Konstantinopel**, 9. Juni. (Telegramm.) Türkischerseits wird behauptet, die Vorgänge in Prilep seien das Werk einer bulgarischen Bande. Der Sultan ließ dem diplomatischen Agenten Bulgariens, Dimitroff, mittheilen, er mache die bulgarische Regierung für die Folgen verantwortlich.

Asien.

Englisch-französische Differenzen.

* **Peking**, 9. Juni. (Telegramm.) Die Franzosen haben in sechs Bezirken von Sztschwan Minen-Concessionen erhalten. Die Concessionäre übernehmen es, 10 Millionen Taels zu beschaffen. Der englische Geschäftsvertreter beabsichtigt, dem Vernehmen nach, Einspruch einzulegen.

Afrika.

Transvaal.

* **London**, 9. Juni. (Telegramm.) Obwohl die Sprache der Morgenblätter hinsichtlich Transvaals mehr oder weniger kriegerisch ist, wird in maßgebenden parlamentarischen Kreisen die Hoffnung, die gewünschten Zugeständnisse von Transvaal schließlich durch diplomatische friedliche Mittel zu erlangen, nicht aufgegeben. Man erwägt, daß angesichts der Thatsache, daß in der Capcolonie und den Orangefreistaat lebhafte Sympathie für die Transvaalboeren sich kundgebe, zu einem erfolgreichen Kriege mit Transvaal mindestens 50 000 britische Truppen erforderlich sein würden. Unter der überwiegenden Mehrheit der Unterhausmitglieder herrscht große Abneigung gegen einen Krieg, um die Uitlanders besser zu stellen oder die Wohlfahrt der Capitalisten zu erhöhen, da selbst unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Goldminen in Transvaal sehr einträglich sind. (Voss. Ztg.)

* Der General-Gouverneur Sir Alfred Milner, der vorher in Bloemfontein mit dem Präsidenten Krüger verhandelt hat, ist seinem Namen und seiner Abstammung nach (väterlicherseits) ein Deutscher. Sein Vater, der Dr. Karl Milner, stammte aus Neuß und war, nach längerem Aufenthalte in England, wo er sich verheirathete, Lector der englischen Sprache mit dem Professortitel in Tübingen. Die erste Frau Dr. Milner's, die Mutter Sir Alfred's eine Engländerin, starb früh, und Dr. Milner verheirathete sich zum zweiten Male mit einer Tochter des Tübinger Professors der protestantischen Theologie Walz. Dr. Milner starb in den achtziger Jahren. Seine zweite Frau lebt noch heute in Württemberg. Alfred Milner besuchte seine Stiefmutter des Oefteren und war schon vor vielen Jahren in seinem Auftreten „ganz Engländer". Dies kann wenig Wunder nehmen, da er sich dem englischen Staatsdienst zuwandte, in dessen Pflichten er völlig aufging, so daß er sehr früh die ehrenvolle Vertrauensstellung des Sekretärs beim damaligen Schatzkanzler, dem späteren Marineminister Goschen (von Abstammung ebenfalls ein Deutscher) erhielt, dessen Gunst ihm fernerhin eine Stelle im egyptischen Finanzministerium verschaffte. Von Kairo ging er dann — von der Königin geadelt — als General-Gouverneur ans Cap.

Marine.

⊙ **Berlin**, 9. Juni. (Telegramm.) S. M. S. „Grille" ist am 8. Juni Mittags in Emden eingetroffen. — S. M. S. „Beowulf" ist am 8. Juni von Wilhelmshaven nach Norwegen in See gegangen. Postation bis 12. Juni Odde, vom 13. bis 17. Juni Stavanger, vom 18. Juni ab Wilhelmshaven. — S. M. SS. „Hansa", „Charlotte", „Moltke" und „Mars" sind am 8. Juni nach Kiel zurückgekehrt. — S. M. S. „Rhein" ist am 8. Juni in See gegangen und in Apenrade eingetroffen. — Die Panzerkanonenbootsdivision ist am 8. Juni in Memel eingetroffen. — S. M. S. „Hay" ist am 7. Juni Vormittags nach der Strander Bucht in See gegangen und Nachmittags in den Kieler Hafen zurückgekehrt. — S. M. S. „Ulan" ist am 7. Juni in den Kieler Hafen zurückgekehrt.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Die Pauliner-Kirche (L.) — Neuer Leipziger Thierschutzverein (Monatsversammlung). — Entscheidungen des Reichsgerichts.

-r. **Leipzig**, 9. Juni. Auf den sächsischen Staatsbahnen sind während des diesjährigen Pfingstfestes, also in den Tagen vom 19. bis mit 23. Mai, insgesammt 1 129 371 Fahrkarten, mehr 4571 als im Vorjahre, verausgabt worden. Zählt man jedoch die hierin enthaltenen 664 764 Rückfahrkarten als doppelte Fahrten, so ergeben sich 1 794 135 Fahrten, gegen 1 799 314 Fahrten, also weniger 5179 Fahrten als am vorjährigen Pfingstfeste. Die Fahrgeldeinnahme betrug 1 421 859,87 ℳ, gegen 1 413 396,56 ℳ im Vorjahre, das ist um 8463,31 ℳ mehr. Der durchschnittliche Ertrag einer Fahrt stellt sich daher, ebenso wie im Vorjahre, auf 0,79 ℳ. Der stärkste Fahrkartenverkauf war mit 325 317 Stück am Sonntag, ihm folgt in der Bedeutung der Pfingstmontag mit 256 003 Stück und der Pfingstsonnabend mit 233 333 Stück. Nach Abzug des Verkehres der seit Pfingsten vorigen Jahres neu eröffneten Verkehrsstellen wurden am diesjährigen Pfingsten 1 784 707 einzelne Fahrten zurückgelegt, gegen 1 790 404 im Vorjahre. Der Verkehr ist sonach um 5697 Fahrten oder 3 vom Tausend geringer gewesen, als im Vorjahre. Die meisten Fahrkarten verkaufte der Hauptbahnhof Dresden-Altstadt und zwar mit 111 960 Stück, gegen 105 380 Stück im Vorjahre. Ihm folgen: Chemnitz einschließlich Nicolaivorstadt mit 61 019 Stück (gegen 65 971 im Vorjahre), Leipzig, Dresdner Bahnhof, mit 37 182 Stück (gegen 41 831), Leipzig, Bayerischer Bahnhof, mit 35 074 Stück (gegen 35 066), Dresden-Neustadt, Leipziger Bahnhof, mit 35 013 Stück (gegen 38 575), Dresden-Neustadt, Schlesischer Bahnhof, mit 23 135 Stück (gegen 27 873), Zittau mit 22 436 Stück (gegen 20 705), Zwickau mit 20 418 (24 438), Dresden, Wettinerstr., mit 18 195 (19 061), Plauen i/V., ob. B., mit 15 642 (16 294), Pirna mit 13 708 (13 557), Bautzen mit 12 568 (11 708), Freiberg mit 10 645 (11 723), Meißen-Cölln mit Triebischthal mit 9566 (10 061), Reichenbach i/V., ob. B., mit 9073 (8401), Dresden-Fr. mit 9070 (9271), Werdau mit 8875 (9301), Altenburg mit 7902 (8103), Döbeln, B., mit 7538 (6869), Aue mit 7486 (6591), Glauchau mit 7437 (8691), Greiz mit 7429 (9040), Görlitz mit 7327 (7263), Petschappel mit 7263 (7322), Riesa mit 7210 (6991), Radebeul mit 7027 (6574), Annaberg mit 6512 (5984), Crimmitschau mit 5412 (gegen 5523 Stück im Vorjahre) u. s. w. Von allen verkauften Fahrkarten lösten 100 114 Stück gegen 100 629 Stück am vorjährigen Pfingsten allein nach den Bahnhöfen in Dresden.

— Der Gottesdienst in der Thomaskirche morgen, am 2. Sonntag n. Tr., nimmt wegen des um 10 Uhr beginnenden Festgottesdienstes in der Universitätskirche ausnahmsweise schon um 8½ Uhr seinen Anfang. Die Predigt hält Herr Geh. Kirchenrath Superintendent D. Pank.

-g- **Leipzig**, 9. Juni. Gegen den ablehnenden Beschluß der Stadtverordneten, betreffend den Verkauf des Bauplatzes Nr. 9 des Pleißenburgareals zum Preise von 450 ℳ für den Quadratmeter, beschloß der Rath zu remonstriren. — Den Antrag der Stadtverordneten, die Uebernahme des öffentlichen Placatwesens in städtische

Geröstete Kaffees feinerer Geschmacksrichtung: à 2.20, 2.00, 1.80, 1.60 Mk. pro ½ kg. sehr gut im Geschmack: à 1.40, 1.20, 1.00, 0.80 Mk. pro ½ kg. **C. G. Lehmann.**

Regie betreffend, beschloß der Rath der Registrande IX. (Allgemeine Wohlfahrtspolizei) zur Aeußerung zu überweisen.

-g- **Leipzig**, 9. Juni. Zu dem nach den Plänen des Hochbauamtes auszuführenden Neubau der vierten Realschule in Leipzig-Lindenau verwilligte der Rath vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten 474 775 ℳ für den Bau, 46 990 ℳ für die Mobilien und 3750 ℳ für Fußwegherstellung aus Anleihemitteln.

-g- **Leipzig**, 9. Juni. Das Girardet'sche Bauproject auf dem Areale der „Goldenen Sonne" ist, da der Stadtbezirksarzt kein Bedenken mehr zu erheben hat, im Principe vom Rathe genehmigt worden. Das Project der Pleißenüberwölbung ist fallen gelassen worden.

— Die Schutzgemeinschaft Leipzig-West hielt am 7. Juni in der Gesellschaftshalle eine überaus zahlreich besuchte Monatsversammlung ab, in der lebhaft über den 8-Uhr-Ladenschluß debattirt wurde. Schon kurz nach Eröffnung war der geräumige Versammlungssaal bis auf den letzten Platz gefüllt, so daß später kommende Mitglieder stehend der Versammlung beiwohnen mußten. Nach Bekanntgabe von 111 neu aufgenommenen Mitgliedern (die Mitgliederzahl beträgt jetzt 540) wurde der 8-Uhr-Ladenschluß besprochen. Sämmtliche Redner des Abends waren mit einer Ausnahme für einen gesetzlichen Ladenschluß. Während einige Mitglieder sich mit dem 9-Uhr-Ladenschluß befriedigt erklärten, war doch die Mehrzahl für den 8-Uhr-Ladenschluß. Es wurde bemerkt, daß das Gesetz hauptsächlich zum Schutze der Angestellten geplant sei. Doch sei von dem Vereine aus, in dem die große Mehrzahl der Mitglieder überhaupt keine Angestellten beschäftigte, vor Allem darauf zu sehen, daß auch der Geschäftsinhaber selbst von der überaus langen Arbeitszeit befreit würde. Während die Arbeiter schon um 6 Uhr ihre Arbeitszeit beenden, stehe der Geschäftsmann noch bis 10, ja 11 Uhr im Geschäft. Ist der 8-Uhr-Ladenschluß eingeführt, so kann der Geschäftsmann noch die nöthigen Sortirungs- und Aufräumungsarbeiten in Ruhe besorgen, mehr Sorgfalt auf die Führung der Geschäftsbücher verwenden und auch im Sommer an schönen Abenden spazieren gehen. Jetzt muß er das Alles auf den Sonntag verschieben. Nachstehende Resolution wurde mit großer Mehrheit angenommen: „Die heutige Versammlung der Schutzgemeinschaft erklärt sich im Princip mit der Einführung der gesetzlichen Ladenschlußstunde um 8 Uhr einverstanden, verkennt jedoch nicht, daß sich in erster Zeit an den beiden letzten Tagen der Woche ein späteres Schließen empfehlen würde."

* **Leipzig**, 9. Juni. Der Parquetleger Fedr. Wilhelm Schreyer wurde heute für 30 Jahre treue Dienste mit der silbernen Medaille und der Tischler Ferdinand Haferkorn für 25 Jahre treue Dienste mit dem Ehren-Diplom vom königl. Ministerium ausgezeichnet. Die Genannten sind bei der Leipziger Parquet-Fußboden-Fabrik, Wilhelm Schulze, während der erwähnten Zeit thätig gewesen.

— Die Lebensversicherungs-Gesellschaft „Atropos" (gegr. 1797) hält morgen Sonntag Vormittag im Saale des Restaurant Ritterstein (Ritterstraße) ihre diesjährige ordentliche General-Versammlung ab. Die Verhandlungen beginnen ½11 Uhr. Die Mitglieder haben sich durch die Police und letzte Prämienquittung zu legitimiren. Der erfreuliche Aufschwung, welchen die Gesellschaft genommen, dürfte die Mitglieder zu zahlreichem Besuche veranlassen.

— Die Ausstellung des gestickten Bildes der Sixtinischen Madonna bei Del Vecchio wird Sonntag, den 18. ds., geschlossen.

— Im Christlichen Verein junger Männer, Johannisplatz 3, findet am Sonntag, den 11. Juni, Abends 8 Uhr, ein öffentlicher Vortrag statt. Herr Dr. Markgraf wird sprechen über: „Die Geschichte der Eisenbahnen unter besonderer Berücksichtigung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn." Der Eintritt ist frei; Jedermann ist willkommen.

— Die Gauturnfahrt des Leipziger Schlachtfeldgaus findet am 2. Juli nach Breitingen über Winterdorf nach Luca in Sachsen-Altenburg statt. Die Abfahrt erfolgt bei einer Betheiligung von mindestens 300 Personen mittels Sonderzug ab Bayerischer Bahnhof früh 7,20, ab Connewitz 7,28, Oetzsch 7,35, Gaschwitz 7,43, an Breitingen 8,00. Die Rückfahrt ab Luca ist Abends 9 Uhr in Aussicht genommen. Fahrpreis 3. Classe 1,30 ℳ. Zur genauen Feststellung der Betheiligung sind bis zum 28. Juni Interimsfahrkarten gegen Erlegung des Fahrgeldes zu lösen. Diese Karten sind vom 15. Juni ab bei den Gauturnrathsmitgliedern zu haben. Der Vorverkauf wird endgiltig am 28. Juni geschlossen. Die Interimskarten sind vor Beginn der Turnfahrt auf dem Bahnhofe umzutauschen. — Das Schauturnen der Vorturnerschaft des Schlachtfeldgaues findet am 3. September in der Turnhalle bez. auf dem Turnplatze in L.-Gohlis statt.

*/. **Leipzig**, 9. Juni. (Arbeiterbewegung.) Eine gestern im Restaurant „Bürgergarten", Brüderstraße, abgehaltene, von 70 Personen besuchte Versammlung der Maler- und Lackirergehilfen beschäftigte sich mit der geplanten Gründung einer Filiale ihrer Centralvereinigung am hiesigen Orte, beschloß aber, vorläufig von der Gründung noch abzusehen und verhandelte dann über den Ausstand der Maler in Halle. Obwohl das Verhalten der Streikenden nicht allenthalben gebilligt wurde, versprachen die Versammelten doch, sie zu unterstützen. Den Schluß der Versammlung bildete eine Besprechung über den Arbeitsnachweis. — Die Former Leipzigs und der Umgegend wollen, wenn die streikenden Arbeiter der Eisengießerei von Becker & Comp. in Leutzsch bis zum 15. d. Mts. nicht nach Bewilligung der gestellten Forderungen wieder eingestellt worden sind, sich mit den Streikenden solidarisch erklären und den Beschluß des Verbands der Metallindustriellen im Bezirk Leipzig, die Streikenden zwei Jahre lang auszusperren, wenn sie bis zum 12. d. Mts. die Arbeit nicht zu den alten Arbeitsbedingungen aufnehmen, mit entsprechenden Gegenmaßregeln beantworten.

** **Leipzig**, 9. Juni. Die Tarifgemeinschaftsgegner im Buchdruckgewerbe haben einen Congreß nach Hannover für den 6. August einberufen. Zugleich wird daselbst am nämlichen Tage die tarifgegnerische Gewerkschaft der Buchdrucker ihren Congreß abhalten. Aus der Tagesordnung ist die Wahl eines Redacteurs für die hier erscheinende „Buchdrucker-Wacht", sowie die Stellungnahme zu den Beschlüssen des Frankfurter Gewerkschaftscongresses hervorzuheben. Erwähnt sei hierbei, daß die Gewerkschaft der Buchdrucker im ersten Vierteljahr 1899 eine Einnahme von 3639,20 ℳ und eine Ausgabe von 2645,72 ℳ zu verzeichnen hatte. Unter Hinzurechnung des bisherigen Cassenbestandes betrug der Gesammtbestand am 1. April d. J. 1856,93 ℳ. Außerdem besaß der Wittwenfonds ein Vermögen von 1093,80 ℳ, der Unterstützungsfonds für Minderjährige ein solches von 1046,15 ℳ.

* **Leipzig**, 9. Juni. Eine aufregende Scene spielte sich heute Nachmittag in der Antonstraße ab. Dort war im Grundstück Nr. 5 während der Abwesenheit der Eltern ein 1 Jahre altes Kind zu einem Fenster der im 3. Stock befindlichen Wohnung heraus auf das Dach geklettert und drohte jeden Augenblick herabzustürzen. Durch schleunigst herbeigeholte Feuerwehrmannschaften wurde das Kind aus seiner gefährlichen Lage befreit.

†† Der Heizer Wilhelm P. kam heute Mittag so unglücklich zu Falle, daß er anscheinend innerlich schwer verletzt mittels Krankenwagens nach dem Krankenhaus St. Jacob transportirt werden mußte.

* **Möckern**, 9. Juni. Ueber einen aufregenden, von Passanten beobachteten Vorgang wird das Folgende berichtet. Auf dem Wege, der am Gasthof zur Goldenen Krone von der Halleschen Straße nach den Casernen abzweigt, ritt gestern Nachmittag gegen 4 Uhr eine Cavallerieabtheilung. Plötzlich ging das Pferd eines Ulanen durch und stürmte in rasender Eile auf die geschlossene Barrière am Uebergange der Magdeburger Bahn los. Das Blut erstarrte den Zuschauern, als in dem Momente, da das Pferd zur Barrière gelangte und darüber hinwegsetzte, ein Zug den Uebergang passirte. Roß und Reiter waren verloren, wenn sie zwischen die Wagen geriethen. Da war es bei allem Unglück noch sehr günstig zu nennen, daß das Pferd beim Ueberspringen der Barrière zwar stürzte, aber nicht in den Bereich des dahinrollenden Zuges kam. Der Reiter, der unter das Pferd zu liegen kam, vermochte dasselbe glücklicherweise so lange zu halten, bis der Zug vorüber war. Mittlerweile war die Schwadron herangekommen. Obwohl der Ulan einige Verletzungen davongetragen hatte, war es ihm möglich, das Pferd nach der Caserne zu führen.

* **Möckern**, 9. Juni. Zum Zwecke der Straßencorrection ist das Gerting'sche Grundstück an der Hauptstraße aus Gemeindemitteln erworben worden. Für das alte Spritzenhaus sind 2000 ℳ geboten worden. Der Gemeinderath willigte in den Verkauf ein. Mit dem Bau der Schleuße in der Wiesenstraße geht das hiesige Schleußennetz seiner Vollendung entgegen. Die Entschädigung für die Feuerwehrleute hat man pro Stunde auf 40 ₰ bei Tage und auf 50 ₰ bei Nacht festgesetzt.

†. **Plauen**, 9. Juni. In Sachen der Erweiterung des hiesigen Amtsgerichts trafen gestern Abend die Herren Ministerialdirector Geheimer Rath Dr. Jahn und Geheimer Baurath Julius Temper aus Dresden hier ein und nahmen im Hotel „Wettiner Hof" Wohnung.

— **Dresden**, 9. Juni. Die Frau Prinzessin Johann Georg ist gestern Abend 9 Uhr 37 Minuten von Potsdam nach Dresden zurückgekehrt. — Der König hat dem Gemeinderathsmitglied Gutsbesitzer Karl Gottlob Nieschen in Dittmannsdorf das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Vergnügungen.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Am heutigen Sonnabend geht im Neuen Theater die Operette „Die schöne Helena" in Scene. Das Alte Theater bleibt am heutigen Sonnabend geschlossen. — Morgen Sonntag findet im Neuen Theater eine Aufführung der Oper „Carmen" statt. Die Titelpartie singt Frl. Marie Schoeber vom Großherzoglichen Hoftheater in Weimar. — Im Alten Theater wird am morgigen Sonntag die Operette „Die Geisha" gegeben.

— Im Kaisersaal des **Etablissements Battenberg** gelangt heute „Galeotto", Drama in 4 Acten von B. Lindau, zur Aufführung.

— Heute gelangen im **Sommer-Theater Drei Linden**, Lindenau, „Hasemanns Töchter", großes Volksstück in 4 Acten, zur Aufführung.

— **Krystall-Palast-Varieté.** Das gegenwärtige vorzügliche Specialitäten-Ensemble verfügt über zwei Vertreter des komischen Faches, welche anerkannt mit zu den besten dieses Genres zählen. Während uns Siegwart Gentes in seinen von ihm selbst verfaßten Couplets die Tagesfragen in satirischer Beleuchtung vorführt, bringt Hermann Hempel echte Volkstypen, hauptsächlich aus unserem „schweren" Sachsen, auf die Bühne. Beide Humoristen ernten allabendlich stürmischen Erfolg.

— Auf der **Theater-Terrasse** findet heute Abend von 8 bis 11 Uhr bei günstiger Witterung großes Militär-Concert statt, ausgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester, unter Leitung des Herrn Musikdirector Günther Cobleng. Das Programm enthält das große Schlachten-Potpourri von Saro. Ein Besuch des Concertes wird lohnend sein.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig**, 9. Juni. Ein eigenartiges Bild aus dem Landleben wurde in einer Verhandlung vor dem 4. Strafsenat des Reichsgerichts entrollt. Die Strafkammer in Wollstein hat am 27. März den Eigenthümer Gustav Neidner in Pedgradowitz wegen Aufforderung zur Begehung eines Mordes zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt. Neidner hatte von dem Eigenthümer M. dessen Wirthschaft übernommen und sich verpflichtet, diesem ein Ausgedinge zu gewähren. Da ihm der alte M. lästig war, suchte sich Neidner seiner zu entledigen. Er setzte sich mit dem Ziegeleiarbeiter H. in Verbindung und äußerte zunächst, er würde gern 150 ℳ zahlen, wenn Jemandem, der auf seinem Grundstücke verkehre, einmal gründlich die Jacke ausgeklopft werde. H. meinte darauf, daß sei doch gefährlich, da man selbst verhaftet und auch angezeigt werden könne. Nun wurde Neidner deutlicher. Er sagte, man müsse dem Betreffenden nur gleich so viel geben, daß er genug habe. Dann forderte er H. auf, zu ihm zu ziehen und suchte ihm klar zu machen, daß die Sache ganz unbedenklich sei. Wenn der Alte Abends auf den Abtritt gehe, so brauche nur Jemand ihm eine Schlinge um den Hals zu werfen und aufzuhängen; Jedermann würde dann glauben, der Mann habe sich erhängt. Für die Ausführung der That versprach Neidner dem H., der scheinbar darauf einging, 300 ℳ. H. erstattete indessen Anzeige. — Die Revision des Angeklagten suchte darzuthun, daß es sich nicht um eine ernstliche Aufforderung zum Meuchelmorde gehandelt habe, da Neidner nicht einmal den Namen des zu Ermordenden dem H. genannt habe. — Das Reichsgericht erkannte jedoch auf Verwerfung der Revision.

L. **Leipzig**, 9. Juni. Darf ein Vertheidiger, wenn er zu dem Gerichtshofe spricht, die Hände hinter dem Rücken unter dem Rocke zusammengeschlagen halten? Der Rechtsanwalt und Notar Frese in Rostock hatte diese Haltung beobachtet und war deshalb von dem vorsitzenden Assessor in eine Ordnungsstrafe von 10 ℳ genommen worden. Auf die schriftliche Beschwerde des Betroffenen hob das Oberlandesgericht den schöffengerichtlichen Beschluß wieder auf, weil es in dem erwähnten Verhalten keine Ungebühr fand. Weil nun aber Herr Frese in einer Beschwerdeschrift des Vorgehens des Assessors als Ungebühr hingestellt und ihm sonst noch mancherlei Unangenehmes gesagt hatte, wurde er am 28. März vom Landgerichte Rostock wegen Beleidigung des Assessors zu 50 ℳ Geldstrafe verurtheilt. Seine Revision wurde vom Reichsgerichte verworfen.

Deutscher Reichstag.

§§ **Berlin**, 9. Juni. Die zweite Berathung des Invalidenversicherungsgesetzes kam heute endlich zum Abschluß. Eine Discussion, die aber keineswegs zur Sache gehörte, knüpfte sich nur noch an den Vorschlag der Socialdemokraten, dem Gesetze eine Reihe von Aenderungen anzufügen, welche die Krankenversicherung betreffen. Zwischen den Socialdemokraten, deren Wortführer der ewig redelustige Stadthagen und der Königsberger Rechtsanwalt Hase waren, und dem ostpreußischen Grafen Klinckowström gab es dabei eine ziemlich heftige Auseinandersetzung über die Behandlung der ostpreußischen Arbeiter. Den Uebertreibungen der Socialisten trat aber auffälligerweise auch der freisinnige Gutsbesitzer Bräsicke entgegen. Der Vorschlag der „Genossen" wurde selbstverständlich abgelehnt. Darauf wurde das Gesetz über die Verwendung von Mitteln des Invalidenfonds debattelos in zweiter Lesung angenommen, und ebenso nach kurzer Discussion die Gebührenordnung für den Kaiser-Wilhelm-Canal. Das Gesetz über das Flaggenrecht der Kauffahrteischiffe wurde in dritter Lesung endgiltig genehmigt, und schließlich wurden noch mehrere Wahlprüfungen nach den Vorschlägen der Commission erledigt, darunter die Wahl des Abg. Dr. Hasse, des Vertreters von Leipzig, die beanstandet wurde, und des Abg. Lotze, des Vertreters von Pirna, die unter dem Widerspruche der Abg. Dr. Oertel und Liebermann für ungiltig erklärt wurde, weil eine Wählerversammlung widerrechtlich verboten worden war. Gegen die Stimmen der Antisemiten und Conservativen war auch die Rückverweisung an die Commission zur nochmaligen Prüfung abgelehnt worden. Die nächste Sitzung ist auf Montag anberaumt. Zur Verhandlung steht der Nachtragsetat.

89. Sitzung vom 9. Juni.

Am Tische des Bundesraths: Graf Posadowsky.

Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Die zweite Berathung des Invalidenversicherungsgesetzes wird fortgesetzt, und zwar bei § 135.

Die §§ 135 bis 141a werden ohne Erörterung angenommen, § 141b mit einem unerheblichen Abänderungsantrag des Abg. Roesicke-Dessau (wildlib.).

§ 142 wird unverändert angenommen.

Zu § 143 wird ein Antrag von Salisch angenommen, der die betreffenden Strafbestimmungen auf Arbeitgeber entsprechende Anwendung finden läßt, welche die ihnen gemäß § 3a Abs. 2 obliegenden Verpflichtungen nicht erfüllen.

Der § 147 untersagt Vereinbarungen, die zum Nachtheile der Versicherten die Anwendung der Bestimmungen des Gesetzes ganz oder theilweise ausschließen. Nach der Regierungsvorlage sollte diese Vorschrift nicht gelten für Verträge, durch welche versicherungspflichtige Personen gegenüber Arbeitgebern, zu denen sie nicht in regelmäßigem Arbeitsverhältnisse stehen, sich verpflichten, von der Befugniß zur Selbstentrichtung der Beiträge Gebrauch zu machen. Die Commission hat diese Bestimmung gestrichen.

Abg. Freiherr von Richthofen (cons.) beantragt die Wiederherstellung der Regierungsvorlage.

Der Abg. Roesicke-Dessau bekämpft den Antrag.

Unter Ablehnung des Antrags von Richthofen wird § 147 in der Fassung der Commission angenommen.

Der Rest des Gesetzes wird ohne Erörterung nach den Vorschlägen der Commission erledigt.

Die Socialdemokraten beantragen, einen Abschnitt II an das Gesetz anzufügen, der eine Novelle zum Krankenversicherungsgesetz darstellt. In dem § 1 dieses Artikels werden die land- und forstwirthschaftlichen, sowie als Gesinde beschäftigten Arbeiter der Krankenversicherung unterworfen. Im § 2 soll die Verpflichtungsdauer der Krankencassen von 13 auf 26 Wochen ausgedehnt werden. Dadurch würde die Carenzzeit vollständig beseitigt. Im § 3 soll als ortsüblicher Tagelohn für erwachsene Personen mindestens 1,50 ℳ der Bemessung der Krankenrenten zu Grunde gelegt werden. — Für den Fall der Ablehnung dieses Abschnittes II beantragen die Socialdemokraten die Einfügung des folgenden § 164: „Arbeitgeber solcher Arbeiter, die zwar der Invaliditätsversicherung, nicht aber der reichsgesetzlichen oder einer gleichwerthigen landesgesetzlichen Krankenversicherungspflicht unterliegen, haben außer den Invalidenversicherungsbeiträgen das Doppelte des ihnen auferlegten Beitrags an die Versicherungsanstalt ihres Wohnorts zu zahlen."

Präsident Graf Ballestrem hat Bedenken, ob dieser Antrag zulässig ist, da nach der Geschäftsordnung nur solche Anträge zulässig sind, die mit der Hauptfrage in wesentlicher Verbindung stehen.

Abg. Stadthagen (Soc.) weist diesen Zusammenhang nach.

Präsident Graf Ballestrem erklärt, sein Bedenken nur geltend gemacht zu haben, damit aus dem Vorgehen nicht ein Präcedenzfall entnommen werde.

Da das Haus keinen Widerspruch dagegen erhebt, wird in die Berathung des Antrages eingetreten.

Abg. Stadthagen (Soc.): Die in dem Antrage genannten Arbeiterkategorien sind seiner Zeit nur deshalb von der Reichskrankenversicherung ausgeschlossen worden, weil in mehreren Staaten eine weitreichende Fürsorge für sie in dieser Beziehung bereits bestand. In Preußen ist eine Regelung dieser Angelegenheit bisher nicht erfolgt und man kann darauf bis zum Nimmermehrstag warten. Mit dem Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches müßte auch die Frage der Krankenversicherung geordnet werden. Es ist bekannt, in wie traurigen Verhältnissen die Arbeiter des Ostens leben. Wir haben erst vor Kurzem gehört, daß für das Vieh in Osseldien in Bezug auf Wohnung besser gesorgt sei, als für die Arbeiter. Die Arbeiter, die aus dem Osten kommen, sind vielfach die Träger von Krankheiten nach anderen Landestheilen. Wir haben die Verpflichtung, diesem Zustand ein Ende zu machen, dem Elend im Osten einen Riegel vorzuschieben. Das ist eine nationale Aufgabe. Ein kleines Mittel hierzu ist die Einführung der reichsgesetzlichen Krankenversicherung.

Abg. Graf Klinckowstroem (cons.): Es wird dem Abg. Stadthagen nicht gelingen, hier eine agrarische Debatte zu erregen. Dazu sind mir seine Ausführungen nicht ernst genug. (Heiterkeit links.) Gegenüber den Bemerkungen über das Wohnungselend im Osten verweise ich den Abg. Stadthagen darauf, daß auf dem unter der Verwaltung des Berliner Magistrats stehenden Rieselgut Blankenfelde 8 Schnitterpaare in einer Scheune in 8 nebeneinander stehenden Betten untergebracht sind. Ich glaube, daß das eher an Schweineställe erinnernde Zustände sind. Wenn der Abg. Stadthagen dann für den kleinen Besitzer eingetreten ist, so kann das nur einen Sturm der Heiterkeit erregen. (Beifall rechts.)

Abg. von Richthofen (cons.) bittet, den Antrag abzulehnen.

Abg. Roesicke-Dessau (wildlib.): Auch wir halten die Ausdehnung der Krankenversicherung auf die landwirthschaftlichen Arbeiter und das Gesinde für wünschenswerth und ebenso, daß die Krankenversicherung auf 26 Wochen ausgedehnt wird. Wir glauben aber, daß dies nicht in der vorgeschlagenen Form geschehen kann, und halten es auch nicht für richtig, die Sache mit dem Invalidengesetz in Verbindung zu bringen. Wir werden deshalb gegen den Antrag stimmen.

Abg. Stadthagen (Soc.): Der Abg. Graf Klinckowstroem kann doch die Zustände in Ostpreußen nicht damit entschuldigen wollen, daß ähnliche Zustände in Brandenburg sich befinden. Wenn er meint, daß mein Eintreten für den kleinen Besitzer einen Heiterkeitssturm erregen müßte, so erwidere ich ihm, daß die kleinen Besitzer täglich mehr einsehen, daß der Großgrundbesitz der wirkliche Feind des kleinen Besitzers ist. (Auf rechts: Unsinn!)

Abg. Bräsicke (freis. Vereinig: Der Abg. Stadthagen hat sich furchtbarer Uebertreibungen schuldig gemacht. Wenn die Zustände in Ostpreußen nur annähernd so wären, so wäre das ja eine schauderhafte Provinz. Unsere Arbeiter leben sogar sehr gut. (Lachen bei den Soc.) Ausnahmen sind ja selbstverständlich. Und die Zustände der kleinen Besitzer in Ostpreußen waren in den letzten Jahren so vorzüglich, wie seit Jahrzehnten nicht. (Lebhafter Beifall rechts.)

Abg. Graf Klinckowstroem: Ich gebe meiner Genugthuung Ausdruck, daß einer meiner Landsleute von der linken Seite sich in demselben Sinne wie ich ausgesprochen hat. Wenn wir trotz unserer sonst abweichenden Ansichten in diesem Puncte zusammenstehen, so ist zu hoffen, daß dem groben Unfug der Socialdemokratie ein Ende gemacht werde. (Beifall rechts, Unruhe links.)

Abg. Haase (Soc.): Die Aeußerungen des Abg. Bräsicke lassen sich nur daraus erklären, daß er selbst seine Arbeiter gut behandelt und nicht einsehen kann, daß es auf anderen Gütern anders aussieht. Es wäre doch sonst wunderbar, daß die Arbeiter in so großen Massen den Osten verlassen. Allerdings giebt es auch im Osten noch Grundbesitzer, die ihre Arbeiter menschenwürdig behandeln, und deshalb auch über Leutenoth nicht zu klagen haben. Auf dem Gute des Grafen Klinckowstroem sieht es freilich anders aus. Er muß in der Hauptsache polnische Arbeiter beschäftigen, weil die einheimischen in Folge der Behandlung in großen Schaaren aus Korllack weggezogen sind. Redner kommt dann auf die Angriffe des Grafen Klinckowstroem gegen seine Person in der Sitzung vom 12. Mai zu sprechen. Er widerlegt die Behauptung, daß der socialdemokratische Gegencandidat des Grafen Klinckowstroem Braun bei der Reichstagswahl Bauernbezug getrieben habe. Dieser Mann habe nur in der Subhastation ein Gut erstanden, um es einem verfolgten Socialdemokraten zu erhalten. Der Redner weist dann nach, daß die Socialdemokraten in Ostpreußen bei den Wahlen keineswegs schlecht abgeschnitten hätten.

Präsident Graf Ballestrem: Ich habe dem Abg. Haase einen weiten Spielraum gelassen, weil er in einer früheren Sitzung während seiner Abwesenheit angegriffen worden ist, obwohl die Sache mit dem Gegenstand der Berathung in gar keiner Verbindung steht. Ich bitte Sie aber, zu Ende zu kommen. Die Geschäftslage des Hauses erheischt die Förderung der Arbeiten.

Abg. Haase (fortfahrend): Die Agitation des Grafen Klinckowstroem kann nur dazu beitragen, daß wir bei den nächsten Wahlen noch mehr Stimmen erhalten. (Beifall bei den Soc.)

Abg. Graf Klinckowstroem: Ich will der Mahnung des Präsidenten folgen und mich kurz fassen. Sonst würde es mir kinderleicht sein, den Abg. Haase zu widerlegen. (Lachen links.) Wie die Stimmung in Ostpreußen über mich ist, ergiebt sich daraus, daß ich den socialdemokratischen Gegencandidaten glänzend aus dem Felde geschlagen habe. Die Stimmung der Socialdemokraten gegen mich ist gereizt, weil sie mich fürchten. (Lachen bei den Soc.) Meine Leute erhalten bei mir Leistungen weit über meine contractliche Verpflichtung hinaus. Hier verlangen sie bei Tag und bei Nacht vergebens nach dem Arzt. Sie werden aus der herrschaftlichen Küche gespeist. Meine Frau ist für fremde Menschen aufgestanden, um den Arzt holen zu lassen. Alle diese Dinge sind Herrn Haase wohl auch bekannt, aber er verschweigt sie. Die Gewährsmänner der Socialdemokraten sind entlassene Arbeiter oder auch Inspectoren. Ich bin jeder Zeit in der Lage, Arbeiter, die Sie aufgehetzt haben, zu entlassen, weil ich Arbeiter genug bekomme. (Hört! hört!)

Präsident Graf Ballestrem: Das „sie" war doch nicht groß geschrieben. (Stürmische Heiterkeit.)

Abg. Graf Klinckowstroem: Ich kann Ihnen meine Contracte vorlegen. Ich freue mich jedes Mal, wenn der Abg. Haase das Wort nimmt. Er macht uns dadurch die Bekämpfung der Socialdemokratie nur leichter. Sie haben gegen einen großen ehrenwerthen Stand schwere Angriffe gerichtet. Die Quittung werden Sie bekommen. (Beifall rechts.)

Abg. Haase: Die Drohung des Grafen Klinckowstroem schüchtert uns in keiner Weise ein. Wir sind im Gegentheil immer heiter, wenn er spricht. Der Graf Klinckowstroem meint, ich müßte wissen, wie es in seinem Hause hergeht, und wie seine Frau sich gegen die Arbeiter verhält. Ja, ich habe zu seiner Frau gar keine Beziehungen. (Stürmische Heiterkeit.) Uns kommt es überhaupt nicht darauf an, den Arbeitern Wohlthaten zu erweisen. (Sehr wahr! bei den Socialdemokraten.) Wir gehen von der Anschauung aus, daß man den erniedrigt, den man zwingt, Wohlthaten anzunehmen. (Sehr richtig! bei den Socialdemokraten.) Wir wollen die Arbeiter so stellen, daß sie Wohlthaten nicht nöthig haben. Im Uebrigen ist der Abgeordnete Graf Klinckowstroem die Antwort darauf schuldig geblieben: warum laufen die Leute von ihm weg, von Braun aber nicht? (Beifall bei den Socialdemokraten.)

Damit schließt die Erörterung.

§ 1 des socialdemokratischen Antrags wird abgelehnt, ebenso § 2.

Abg. Stadthagen (Soc.) begründet § 3.

Abg. Bräsicke (freis. Ver.) weist darauf hin, daß ein Tagelohn von 1,20 ℳ im Osten so viel bedeutet, wie 2,50 im Westen; die Leute leben im Osten für 1,20 ℳ besser als für 2,50 ℳ im Westen.

Abg. Stadthagen bittet wiederholt im Interesse der socialen Hebung der Arbeiterschichten des Ostens um Annahme des § 3.

§ 3 wird abgelehnt.

Abg. Wolkenbuhr (Soc.) begründet hierauf den Eventual-Antrag, den oben mitgetheilten § 164 dem Gesetze anzufügen.

Der Antrag wird abgelehnt.

Die von der Commission vorgeschlagene Resolution, dem Reichstag eine Novelle zum Krankenversicherungsgesetz vorzulegen, durch welche die Carenzzeit beseitigt wird, wird ohne Erörterung angenommen.

Die zum Gesetzentwurf eingegangenen Bittschriften werden für erledigt erklärt.

Damit ist die zweite Berathung des Invalidenversicherungsgesetzes beendet.

Ohne Erörterung wird in zweiter Berathung der Gesetzentwurf wegen Verwendung von Mitteln des Reichsinvalidenfonds erledigt.

Es folgt die zweite Berathung des Gesetzentwurfes, betreffend die Gebühren für die Benutzung des Kaiser-Wilhelm-Canals.

Abg. Brömel (freis. Ver.) schlägt vor, die Frist, binnen welcher dem Bundesrath die Festsetzung der Gebühren überlassen bleibt, nicht, wie die Vorlage will, bis zum 30. Sept. 1904, sondern nur bis 30. Sept. 1902 auszudehnen.

Staatssekretär Graf Posadowsky bittet, an der fünfjährigen Vollmacht festzuhalten.

Abg. Hahn (Bund der Landwirthe) trägt Bedenken, eine fünfjährige Vollmacht zu bewilligen, wenn keine Gewähr dafür geboten werde, daß der Canal nicht die kleine Küstenschifffahrt schädigt.

Staatssekretär Graf Posadowsky erklärt: Der Canal ist eine Weltstraße, für die die Interessen der kleinen Küstenschifffahrt allein nicht maßgebend sein können; es wird jedoch dieser gegenüber nicht engherzig vorgegangen. Wir werden nichts thun, was den Gewerbebetrieb der kleinen Küstenschifffahrt irgendwie empfindlich stören könnte.

Abg. Gröber (Centr.) erklärt sich für den Antrag Brömel.

Abg. Graf v. Limburg-Stirum (cons.) weist auf die höheren Kosten des Canals hin, die die Einnahmen weit überstiegen.

Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Hahn wird der Antrag Brömel angenommen.

Abg. Kirsch (Ctr.) beantragt, die Strafe für die Hinterziehung der Canalgebühren auf das Vierfache des hinterzogenen Betrages festzusetzen, während die Vorlage sie auf das Vier- bis Zehnfache normirt.

Ein Regierungscommissar erklärt, die Regierung lege auf die Höhe der Strafe keinen erheblichen Werth, sie wünsche vielmehr, daß die Strafbestimmungen möglichst nur auf dem Papier blieben.

Der Antrag wird angenommen; ebenso der Rest des Gesetzes.

Der Gesetzentwurf über das Flaggenrecht der Kauffahrteischiffe wird debattelos in dritter Lesung angenommen.

Der Bericht der Reichsschuldencommission wird der Rechnungscommission überwiesen.

Es folgen Wahlprüfungen. Gemäß den Commissionsanträgen werden die Wahlen der Abgeordneten Rother (cons.), Graf Carmer (cons.) und Henning (cons.) erledigt. Dagegen wird die Prüfung der Wahl des Grafen v. Dönhoff (cons.) auf Antrag des Abg. Haase (Soc.) an die Commission zurückverwiesen. Bezüglich der Wahlen der Abgeordneten Harriehausen (Wd. d. Landw.), v. Staudy (cons.), Hasse (natl.) und Hilbck (natl.) werden die Commissionsanträge angenommen.

Eine lebhafte Debatte entsteht bezüglich der Wahl des Abg. Lotze (Ref.). Die Commission hat die Ungiltigkeit beantragt.

Abg. Liebermann v. Sonnenberg (Reformp.) beantragt, diese Wahlprüfung von der Tagesordnung abzusetzen, da der Bericht erst seit wenigen Tagen in den Händen der Mitglieder sei.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der Conservativen, der Reichspartei und der Antisemiten abgelehnt.

Nunmehr beantragt Liebermann v. Sonnenberg (Reformp.) die Rückverweisung an die Commission. Wenn die Commission die Ungiltigkeit deshalb beantrage, weil die social-

demokratische Wählerversammlung in Hohenstein unrechtmäßigerweise polizeilich verboten war, so hätte nach seiner Ansicht diese Versammlung auf die Wahl keinen entscheidenden Einfluß haben können.

Abg. Oertel (conf.) schließt sich dem Vorredner an. In Hohenstein hätte sich kaum eine große Wählerversammlung eingefunden.

Abg. Lenzmann (freis. Vp.) bemerkt, die Wahl müsse cassirt werden zum Protest der Maßregel der sächsischen Polizei.

Abg. Bebel (Soc.) tritt gleichfalls für den Commissionsantrag ein.

Abg. Liebermann v. Sonnenberg (Reformp.) bemerkt: Die Socialdemokraten verlangten die Ungiltigkeitserklärung, weil sich inzwischen ihre Aussichten für die Wahl verbessert hätten. Was könne denn der gewählte Abgeordnete dafür, daß eine Versammlung zu Unrecht verboten werde?

Abg. Spahn (Ctr.) befürwortet den Commissionsantrag.

Abg. Dr. Oertel (conf.) sagt, die sächsische Polizei sorge mit goldener Rücksichtslosigkeit dafür, daß die socialdemokratischen Bäume nicht in den Himmel wachsen, sie halte sich aber dabei innerhalb ihrer Competenz; denn das unrechtmäßige Versammlungsverbot sei später wieder aufgehoben worden.

Abg. Zeidler (conf.) bemerkt, die sächsischen Polizeimaßregeln möchten sein wie sie wollten, aber gerecht seien sie.

Es folgen weitere Bemerkungen der Abg. v. Brockhausen (conf.) und Liebermann v. Sonnenberg (Reformp.).

Der Berichterstatter Auer hebt im Schlußworte hervor, daß die Aufhebung des Versammlungsverbotes erst zwei Monate später erfolgt sei.

Der Antrag Liebermann v. Sonnenberg auf Zurückverweisung wird abgelehnt und die Wahl des Abg. Lotze für ungiltig erklärt.

Während der Abstimmung will Liebermann die Beschlußfähigkeit des Hauses bezweifeln, wird aber vom Präsidenten Graf Ballestrem daran erinnert, daß dies vor der Abstimmung hätte geschehen müssen.

Hieran schließt sich eine Geschäftsordnungsdebatte, in der die Abgg. Schmidt-Elberfeld (freis. Volksp.), Lieber (Centr.) und v. Levetzow (conf.) dem Präsidenten beipflichten.

Bezüglich der Wahlen der Abgg. Pauli (Rp.) (5. Potsdamer Wahlkreis) und Dietrich (conf.) (3. Potsdamer Wahlkreis) werden schließlich die Commissionsanträge auf Beweiserhebung beziehentlich Anstellung von Erhebungen angenommen.

Nächste Sitzung Montag 1 Uhr: Tarif des Kaiser-Wilhelm-Canals. — Nachtragsetat. — Hypothekenbankgesetz.

Schluß 6¾ Uhr.

Aus den Commissionen.

§§ **Berlin**, 9. Juni. (Privattelegramm.) In der Budgetcommission des Reichstags stand heute der Nachtragsetat der Marineverwaltung zur Berathung. Abg. Dr. Lieber (Centr.) bespricht die Reorganisation der obersten Marinebehörden. Die Beseitigung der Trennung der Verwaltung und des Commandos sei mit Genugthuung zu begrüßen. Der Kaiser habe jetzt, ebenso wie für das Landheer, den unmittelbaren Oberbefehl über die gesammte Flotte übernommen. Daneben stehe, wie dort der Generalstab, hier der Admiralstab. Die Reorganisation erfordere zwar eine Mehrausgabe von 168 499 ℳ, dieser stehe aber die Minderausgabe von 165 385 ℳ gegenüber, so daß es sich im Ganzen nur um eine Mehrausgabe von 3114 ℳ handle. Abg. Graf Oriola (nat.-lib.) vermißt eine eingehende Darlegung der Gründe für die Reorganisation und hätte eine ausführliche Denkschrift darüber gewünscht. Staatssekretär Tirpitz: Die Gründe der Reorganisation liegen hauptsächlich in der Vereinfachung der Commandoverhältnisse für den Kriegsfall. Die Friedensorganisation müsse der Kriegsorganisation angepaßt werden. Graf Stolberg (Conf.) und Müller-Sagan (fr. Vp.) halten eine Denkschrift zur Begründung der Reorganisation für unnöthig, zumal da diese früher im Reichstage geäußerten Wünschen entspreche. Ohne weitere wesentliche Debatte werden hierauf die Anträge des Marineetats genehmigt, darunter im Extraordinarium 400 000 ℳ als erste Rate zur Verlegung des Kohlenhofs der Werft zu Kiel (im Ganzen 1 568 000 ℳ). — Beim Postetat bringt Abg. Graf Oriola die Fernsprechverbindung mit Paris und mit der Schweiz zur Sprache. Director Sydow erklärt, die Verbindung mit Paris sei seitens der französischen Verwaltung im März angebahnt worden. Die Verhandlungen schweben noch, doch hoffe man, die Verbindung mit Paris noch in diesem Jahre fertig zu stellen. Die Verbindung mit der Schweiz solle direct über Stuttgart gehen. Abg. Müller-Sagan (fr. Vp.) kommt auf die Fernsprech-Automaten zu sprechen und fragt, ob jeder Geschäftsmann einen solchen Automaten haben könne. Es erscheine fraglich, ob es zweckmäßig war, die Automaten aufzustellen, bevor die neue Fernsprechgebührenordnung in Kraft getreten sei. Director Sydow: Die Automaten seien ein Versuch nach dem Muster des Auslandes. Man könne nur schrittweise vorgehen. Bei Vergebung der Automaten solle möglichst mit Gleichmäßigkeit und Gerechtigkeit vorgegangen werden. Maßgebend sei das Verkehrsbedürfniß und möglichst gleichmäßige Vertheilung über die Stadt. Bis jetzt habe man sich übrigens seitens des Publicums nicht gerade gerissen um die Aufstellung von Automaten, da auch mancherlei Belästigung damit verbunden sei. Er hoffe aber, daß die Sache sich bewähren würde. Die Ansätze des Postetats und des Etats der Reichseisenbahnen werden darauf unverändert genehmigt. Damit ist der Nachtragsetat erledigt, bis auf die Position für die Gebr. Denhardt, über welche erst morgen endgiltig abgestimmt werden soll, da heute noch nicht die Entschließung bezw. Zustimmung aller Regierungen vorlag zur beantragten Erhöhung der Entschädigung von 100 000 auf 150 000 ℳ.

§§ **Berlin**, 9. Juni. (Privattelegramm.) In der Wahlprüfungscommission wurden gestern Abend und heute Vormittag die Wahlen der Abgg. v. Massow (conf., 2. Königsberg: Labiau-Wehlau), Freih. v. Richthofen (conf., 9. Breslau: Striegau-Schweidnitz) und Smalakys (Litauer, 1. Königsberg: Memel-Heydekrug) für giltig erklärt.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

△ **Berlin**, 9. Juni. (Telegramm.) Das Haus berath heute den Gesetzentwurf über die Bildung von Wählerabtheilungen bei den Gemeindewahlen.

Minister v. d. Recke bemerkt: Das Dreiclassen-Wahlsystem hat in seinen Einzelheiten zweifellos manche Mängel. Das hohe Haus ist gewiß ebenso wie ich von der Nothwendigkeit des Classensystems überzeugt. Es machte sich nur eine Berücksichtigung der durch die Steuergesetzgebung eingetretenen Verschiebungen nothwendig. Die Regierung hofft, daß die Vorlage noch in dieser Tagung verabschiedet werden wird.

Abg. v. Heydebrand (conf.) erklärt, seine Partei werde die Vorlage nicht schleunig berathen, sondern sehr reiflich überlegen. Sie halte es für ganz falsch, das Landtags- und das Communalwahlrecht nach gleichen Principien zu regeln. Redner räth zur reiflichen Ueberlegung und bedauert, daß in dem Entwurfe sämmtliche Gemeinden gleichmäßig denselben Bestimmungen unterworfen werden.

Abg. Herold (Centr.) begrüßt die Vorlage.

Abg. Sattler (natl.) schlägt Ueberweisung an eine 21gliederige Commission vor, bittet aber zu erwägen, ob das Gesetz nicht den Socialdemokraten das Eindringen in die communalen Machtmittel erleichtere.

Abg. Richter (freis. Volksp.) hat gegen die Vermehrung der Wähler zur zweiten Classe nichts einzuwenden, hält aber die Vorlage für gänzlich unzureichend.

Finanzminister Dr. v. Miquel befürwortet die Vorlage aufs Wärmste und betont, sie bringe den Mittelclassen, bei denen übrigens das Gefühl für die Ehre, an der Verwaltung der Gemeinde theilzunehmen, stärker entwickelt sei, als bei den ganz reichen, einen fest gesicherten Einfluß in die Gemeinde. Die vom Hause gemachten Ausstellungen würden sich in der Commission beseitigen lassen.

Abg. Stengel (freiconf.) stimmt dem bei.

Nach einer weiteren Debatte wird die Vorlage einer 21gliederigen Commission überwiesen.

Nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr: kleinere Vorlagen.

Schluß gegen 2½ Uhr.

Sport.

* Das Programm für die Kurhäuser Sportwoche ist folgendes: 29. Juni: Uebernahme der Rennbahn durch den böhmischen Rennverein mit einem Déjeuner dinatoire im Curhause bei Bernhardt & Kohl. Nachmittag: Tombola im Stadtpark. — 30. Juni: Abendconcert im Stadtpark. Abendconcert bei Papp. — 1. Juli: Abendconcert der Pleier'schen Concertcapelle im Stadtpark. Lawn-Reunion im Curhause. Militärconcert bei Papp. — 2. Juli: Sonntag. Erster Renntag. Nachmittagsconcert der vollständigen Curcapelle im Stadtpark. Nachmittagsconcert der Militärcapelle bei Papp. Curhaus: Concert Quartett Uhl aus Wien. — 3. Juli: Ausflug nach Giesshübl. Nachmittags: Symphonieconcert im „Posthof" und Concert bei Papp. Abendconcert der vollständigen Curcapelle im Stadtpark. — 4. Juli: Zweiter Renntag. Nachmittagsconcert bei Papp. Abendconcert der Pleier'schen Concertcapelle im Stadtpark. Curhaus: Concert Ritterhaus. — 5. Juli: Nachmittagsconcert Posthof, Sanssouci, Jägerhaus. Abendconcert im Stadtpark. Rennball im Curhaus. — 6. Juli: Dritter Renntag. Nachmittagsconcert der vollständigen Curcapelle im Stadtpark. Nachmittagsconcert bei Papp und im Jägerhaus. Abends: Großes Parkfest und venetianische Nacht im Stadtpark. — 7. Juli: Nachmittags: Symphonieconcert im Posthof. Lawn-Tennis-Turnier im Jägerhaus. Preisschießen in Pirkenhammer. Abendconcert im Stadtpark und bei Papp. Curhaus: Concert Sanderson. — 8. Juli: Nachmittags: Militärconcert bei Papp. Abendconcert im Stadtpark. Curhaus: Reunion. — 9. Juli: Vierter Renntag. Nachmittagsconcert der vollständigen Curcapelle im Stadtpark. Militärconcert bei Papp. Abendconcert im Stadtpark.

Rennen zu Kutenli am 9. Juni. (Privattelegramm.) Preis des Drags 25 000 Frcs. Dist. 1200 m. „Fragoletto" 1., „Matthias" 2., „Rodés" 3. Tot.: 29 : 10. 1. Platz 19, 2. Platz 16 : 10. Fünf Pferde liefen.

Vermischtes.

— **Lübeck**, 8. Juni. Nach einer Ankündigung des hiesigen Gerichtsvollzieheramts gelangt hier Sonnabend, den 10. d. M., im „Zoologischen Garten" ein männlicher Löwe zur öffentlichen Versteigerung. — Bei dem Comité für das hier zu errichtende Bismarckdenkmal sind nach dem heute veröffentlichten ersten Gabenverzeichniß 11 189.65 ℳ eingegangen.

— **Frankfurt**, 8. Juni. Heute Abend zwischen 5 und 6 Uhr ereignete sich in Bockenheim vor dem Hause Kleine Seestraße 16 beim Ausgraben eines Canalschachtes ein großes Unglück, das, wie es scheint, durch nicht genügende Maßnahmen seitens des betreffenden Bauunternehmers hervorgerufen ist und bei dem — seit kurzer Zeit der zweite Fall — wieder einige Arbeiter das Leben einbüßten. Die Ausgrabungsarbeiten wurden zum Anschluß an den Canal vorgenommen. Der Schacht, den nur noch eine dünne Wand zum Canal trennte, hatte etwa 3 Meter im Quadrat. Die Sohle lag schon tiefer als der Canal und weiter war auch der Schacht, entgegen der Vorschrift, nicht abgespreißt. Plötzlich löste sich ein schwerer Stein neben dem Canal los und stürzte in die Grube, und in diesem Augenblick ergoß sich auch schon der Inhalt der Grube über die dort schaffenden fünf Arbeiter, die durch die ausströmenden Gase augenblicklich bewußtlos waren. Das Rettungswerk war äußerst schwierig. Der Trambahnbedienstete Schüßler, der in dem Nebenhause wohnte und zu Hilfe eilen wollte, stürzte in die Grube und konnte nur als Leiche hervorgebracht werden. Ferner sind todt aus der Grube hervorgeholt worden: Gg. Christ, verheirathet und Vater von vier Kindern, aus Egelsbach, und F. Raab aus Neuglashütten. In bewußtlosem Zustande wurden in das katholische Schwesternhaus gebracht die Arbeiter Hch. Müller aus Niederthalbach, Konr. Rüster aus Egelsbach und Karl Pfister aus Bockenheim, in der Mühlgasse wohnhaft. Ihr Zustand ist derart, daß man auch für das Leben des Einen oder Anderen fürchtet. An den Rettungsarbeiten betheiligte sich auch die freiwillige Feuerwehr in Bockenheim. Von der Frankfurter Feuerwehr wurde ein Rettungswagen nach der Unglücksstelle geschickt. Beim Eintreffen waren die Opfer schon geborgen. Man stellte noch Wiederbelebungsversuche an, die jedoch nur theilweise von Erfolg waren. Der Bauunternehmer Fischer aus Bockenheim wurde sofort verhaftet.

— **Wien**, 8. Juni. (Telegramm.) Der Director des Gewerbemuseums, Bruno Bucher, ist heute gestorben.

— **Brüssel**, 7. Juni. Die Kaiserin Charlotte von Mexiko, die Schwester des belgischen Königs, feiert heute in dem nördlich von Laeken bei dem Dorfe Meyre gelegenen Schlosse Bouchout ihren sechzigsten Geburtstag. Wie alljährlich haben sich heute in frühester Morgenstunde der König, die Königin und Prinzessin Klementine vom Laekener Königsschlosse nach Bouchout begeben, um der unglücklichen Fürstin mit duftigen Blumensträußen ihre Glückwünsche darzubringen. Die Kaiserin ist ganz weiß geworden. Obwohl ihre Gesichtszüge recht gedrückt sind, bleibt das Profil rein und stolz. Ihr Rücken hat sich leicht gekrümmt, und die Fürstin unternimmt immer seltener die früher so beliebten großen Spaziergänge in dem herrlichen Schloßparke. Die Kaiserin beschäftigt sich stets mit der Musik und der Malerei; da ihr Allgemeinbefinden besser ist, so läßt sie sich jetzt oft vorlesen. Sie versteht und begreift einige Stellen, aber bald wieder wird es bei ihr Nacht; ihr Geist brütet dumpf dahin. Irgend ein Wandel ihres Zustandes ist nicht mehr zu erwarten. (Voss. Ztg.)

— **New York**, 9. Juni. (Telegramm.) Durch einen heftigen Wolkenbruch, der gestern über die Stadt Austin (Texas) niedergegangen ist, sind viele Menschen ums Leben gekommen. Die bisherigen Berichte geben die Zahl der Todten auf 25 an. Das Unwetter veranlaßte in den nordwestlich von Austin liegenden Gebieten San Saba und Menardville starke Ueberschwemmungen. In der Stadt San Saba sind acht Personen ertrunken. Da die Weizenfelder unter Wasser stehen, ist die ganze Ernte verloren. In Menardville sind nach den bisherigen Meldungen 17 Menschen umgekommen.

— **New York**, 9. Juni. Einer Meldung zufolge sind zweihundert Goldsucher auf der Reise nach Klondyke über die Edmonton-Route umgekommen. 25 starben an Skorbut, 50 ertranken, 10 erfroren, die übrigen verhungerten oder verübten Selbstmord. (Voss. Ztg.)

Bäder, Curorte, Sommerfrischen, Reisen.

§ **Alexandersbad im Fichtelgebirge.** Die diesjährige Frequenz des herrlich gelegenen Bades zeigt bis heute eine Verdoppelung des Besuches dem vorigen Jahre gegenüber. Viele, namentlich auch landschaftliche Verschönerungen, sind vorgenommen. Die Herstellung eines zweiten Lawn-Tennis-Platzes erwies sich als nothwendig. Auf der nahe gelegenen berühmten Louisenburg wurde von der Stadt Wunsiedel eine Schutzhütte errichtet. Die Verbindungen des Bades haben sich verbessert, indem von München nach Berlin jetzt täglich vier Schnellzüge verkehren, die alle in der Station Markt-Redwitz halten, von welcher aus man in ¾ Stunden nach Alexandersbad gelangt. Das Wetter war bis jetzt herrlich. Möge die Saison in diesem Waldidyll so fortfahren, wie sie begonnen; die Heilfactoren der Wasserheilanstalt und des Stahl- und Moorbades unter bewährter ärztlicher Leitung werden dann auch ferner für den Ruhm dieses alten Bades sorgen.

— **Gera.** Teichmüller's Feriencolonie für Schüler höherer Lehranstalten wird, wie die Annonce in der vorliegenden Nummer zeigt, auch in diesem Sommer wieder ins Leben gerufen werden. Dieses Unternehmen hat im vorigen Jahre eine sehr günstige Aufnahme bei den Betheiligten gefunden. Was könnte man den Schülern auch Besseres wünschen, als die Möglichkeit, unter der straffen Aufsicht eines Lehrers und Freundes der Jugend inmitten einer wander- und lebensfrohen Schaar gleichalteriger Knaben ihre Sommerferien zu verbringen, unter Innehaltung aller Schulgesetze doch in voller Freiheit sich von Herzen der Wunder der Natur freuen, im Wandern über Berg und Thal, im bewegungsreichen, freudespendenden Jugendspiel, im erquickenden Bade Geist und Körper sich gesunden und kräftigen zu lassen zu der langen Winterarbeit in Schule und Studirzimmer. Die reiche Erfahrung des Herrn Teichmüller als langjährigen, mitthätigen Führers und Leiters solcher Feriencolonien bietet Gewähr für richtige Handhabung eines solchen Unternehmens. Ausführliche Propecte werden von Herrn Teichmüller allen Interessenten unentgeltlich verabfolgt.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verkümmelungen und unverständliche Stellungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 9. Juni. In der gestern unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Graf Posadowsky abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths wurde von der Denkschrift zum Entwurfe des Gesetzes über den Schutz des gewerblichen Arbeitsverhältnisses Kenntniß genommen. Den zuständigen Ausschüssen wurden überwiesen: der Entwurf des Gesetzes für Elsaß-Lothringen über das Rechtsverhältniß der Lehrer, die Vorlage bezüglich der Vereinbarung mit den Vereinigten Staaten von Brasilien über die Mitwirkung der beiderseitigen consularischen Vertreter bei Regelung von Nachlässen ihrer Staatsangehörigen, der Entwurf des Gesetzes wegen Abänderung und Ergänzung des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der deutschen Schutzgebiete und endlich der Entwurf von Vorschriften über die Führung des Genossenschaftsregisters und Anmeldungen zu diesem Register. Der Beschluß des Reichstages zu den Petitionen wegen Herstellung neuer Bahnlinien in Elsaß-Lothringen wurde dem Reichskanzler überwiesen. Den Ausschußanträgen betreffs der Zollbehandlung der im Inlande veredelten Seidengewebe, bezüglich der Verwendung abgabefreien Salzes zum Einsalzen von Heringen und ähnlichen Fischen, der Vorlage wegen Verzollung von Holzsendungen nach der Maaß, sowie dem Antrage wegen Ueberweisung eines Arbeitsplatzes bei der zoologischen Station Rovigno wurde die Zustimmung ertheilt. Außerdem wurde über die dem Kaiser zu unterbreitenden Vorschläge wegen Besetzung zweier Mitgliedsstellen beim Reichsversicherungs-Amte, sowie über verschiedene Eingaben Beschluß gefaßt.

* **Berlin**, 9. Juni. Dem Vernehmen nach beabsichtigt die deutsche Reichs-Telegraphenverwaltung, wegen der außerordentlich hohen Kupferpreise ihren Bedarf an Kupfer erheblich einzuschränken und Telegraphenleitungen vor der Hand nur aus Eisendraht zu bauen, für Fernsprechleitungen aber an Stelle des Kupferdrahts Aluminium- oder Eisendraht mit Kupferüberzug (Doppelmetalldraht) zu verwenden.

C. H. **Berlin**, 9. Juni. (Privattelegramm.) Das Staatsministerium hat entschieden, daß die Gänge eines Beamten zwischen seinem Wohnorte und seiner regelmäßigen Dienststätte auch dann nicht als Dienstreisen anzusehen sind, wenn diese Stätte zwei Kilometer oder mehr von der Grenze seines Wohnortes entfernt liegt.

* **Berlin**, 9. Juni. Im Abgeordnetenhause haben Rören und Hitze folgende Interpellation eingebracht: „Aus welchen Gründen hat die Staatsregierung den in der Thronrede vom 16. Januar angekündigten Gesetzentwurf über die Besteuerung der Warenhäuser dem Landtage noch nicht vorgelegt, und für wann ist die Vorlegung zu erwarten?"

* **Crefeld**, 9. Juni. Die Weberausschüsse beschlossen, wegen mangelnder Ausstandsgelder den Kampf aufzuschieben und eifrigst Gelder zu sammeln. Damit ist der Ausstand vorläufig beseitigt.

* **München**, 9. Juni. Bei einem Festmahle in Kronach erwiderte gestern Prinz Ludwig von Bayern auf eine Rede des Reichsraths Frhr. von Würzburg, der der deutschen Gesinnung des Prinzen gedacht hatte, wie die „Münch. Neuest. Nachr." berichten, etwa Folgendes: „Die Hauptsache ist jetzt, die verschiedenen Daten in Einklang zu bringen; dann kann die Zufriedenheit mit dem Bestehen des deutschen Reiches fortdauern. Ich weiß nicht, ob viele von Ihnen in der Befreiungshalle waren. Dort hat einer der deutschesten aller deutschen Fürsten und ein hochsinniger Herr, mein Großvater, die Worte eingeschrieben: „Mögen die Deutschen nie vergessen, was die Befreiungskämpfe nothwendig machte, und wodurch sie gesiegt haben. Nothwendig gemacht hat sie die deutsche Uneinigkeit, und diese wurde hervorgerufen dadurch, daß die deutschen Staaten, statt mit einander, gegen einander gearbeitet haben. So ist es die Aufgabe der deutschen Staaten, von den Fürsten angefangen, mit einander und nicht gegen einander zu arbeiten. Mit einander sollen sie zusammenstehen, treu und fest."

* **Wien**, 9. Juni. Der ungarische Ministerpräsident besuchte heute Mittag im Ministerium des Innern den österreichischen Ministerpräsidenten Graf Thun. Nachmittags 2 Uhr stattete Graf Thun dem ungarischen Ministerpräsidenten v. Szell einen Besuch ab. — Der ungarische Ministerpräsident v. Szell wurde sowohl am Vormittag, als auch am Nachmittag vom Kaiser in Audienz empfangen. Die Minister v. Lukacs, v. Daranyi und Hegedüs werden morgen hier eintreffen. — Eine Meldung der „Politischen Correspondenz" erklärt die Blätternachricht, der Kaiser von Rußland habe neuerdings dem Fürsten von Montenegro 5000 Gewehre zum Geschenke gemacht, für unrichtig. Von einer solchen Schenkung sei in unterrichteten Kreisen absolut nichts bekannt.

* **Paris**, 9. Juni. Deputirtenkammer. (Fortsetzung.) Im weiteren Verlaufe der heutigen Sitzung brachte Déjeante (Soc.) einen Antrag ein, wonach ein Credit von 600 000 Francs für die Opfer des Ausstandes in Monceau-les-Mines bewilligt werden soll. Er verlangt die Dringlichkeit. Nachdem der Ministerpräsident Dupuy gegen die Dringlichkeit sich ausgesprochen hatte, wurde auf seinen Vorschlag der Antrag an die Budgetcommission verwiesen. — Contant (Soc.) befragte sodann den Kriegsminister über das Verhalten einiger Officiere beim Ausstande in Le Creuzot. Er beklagte besonders, daß der Besitzer der Werke, Schneider, die dienstthuenden Officiere bei sich aufgenommen habe. Der Kriegsminister Krantz erklärt, er habe sofort verfügt, daß es den Officieren verboten werden soll, die Gastfreundschaft der Arbeitgeber zu genießen, und daß dann die Officiere in dem Schulgebäude untergebracht worden seien. Der Zwischenfall ist damit erledigt, und die Kammer tritt sodann in die Berathung der Interpellation über Algerien ein.

* **Paris**, 9. Juni. Die Deputirtenkammer nahm einen Antrag an, für den die Dringlichkeit beschlossen war und nach welchem die Anklagekammer in Zukunft keine Beschlüsse fassen darf, ohne vorher den Angeklagten und seinen Vertheidiger vernommen zu haben.

* **Paris**, 9. Juni. Oberst Picquart verließ heute Nachmittag 3 Uhr das Santé-Gefängniß und reiste nach Ville d'Avray. Als Picquart in Begleitung seines Schwagers Gast und des Sekretärs des Anwalts Labori auf die Straße trat, waren dort nur einige Journalisten und etwa fünf Schutzleute. Ein Zwischenfall ereignete sich nicht.

* **Paris**, 9. Juni. Zola hat heute Nachmittag gegen das Versäumnißurtheil des Versailler Schwurgerichts die Nichtigkeitsbeschwerde eingereicht. — Es verlautet, die Mitglieder des Kriegsgerichts, durch das Esterhazy seiner Zeit freigesprochen worden ist, seien entschlossen, die Privatklage gegen Zola aufrechtzuerhalten. — Der Maire von Drumont (Departement Seine-et-Oise) ist seines Amtes enthoben worden, weil er sich geweigert hat, das Revisionsurtheil des Cassationshofes in der Gemeinde anschlagen zu lassen.

* **London**, 9. Juni. Im Unterhause erklärte der Erste Lord der Admiralität Goschen auf eine Anfrage, Port Arthur und Talienwan gehörten nicht zu den Häfen, die das britische Geschwader in den chinesischen Gewässern im Laufe des Sommers besuchen solle.

M. **London**, 9. Juni. (Privattelegramm.) Schachturnier. Heute verlor Steinitz gegen Pillsbury, Blackburne gegen Schlechter und Bird gegen Tschigorin. Die Partie Tinsley-Mason wurde remis. Teichmann ist aus dem Turnier ausgetreten.

* **Rom**, 9. Juni. In der Deputirtenkammer setzte die äußerste Linke die Obstruction fort. Die ganze Sitzung war ausgefüllt von den Reden del Balzo's und Bissolati's gegen die politischen Maßnahmen.

* **Bukarest**, 9. Juni. Es liegt das endgiltige Ergebniß der gestrigen Kammerwahlen im ersten Wahlcollegium vor. Gewählt wurden: 61 Conservative, 8 Junionisten, 2 Liberale und 2 Unabhängige. Zwei Stichwahlen sind nothwendig geworden. Sämmtliche Minister, die ihre Candidatur aufgestellt hatten, wurden gewählt.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmels-Ansicht.
8. Juni Ab. 8 U.	757,4	+ 16,6	57	NW	1	klar
9. - Mg. 6 -	756,9	+ 14,8	70	W	1	bewölkt
Nm. 2 -	754,6	+ 18,1	55	NW	3	wolkig

Maximum der Temperatur = + 19°,0. Minimum = + 7°,2.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 9. Juni, 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	767	still	bedeckt	+ 6
Haparanda	764	N leicht	halb bedeckt	+ 5
Skudesnäs	768	NNW stark	bedeckt	+ 10
Stockholm	765	N leicht	heiter	+ 10
Kopenhagen	764	WNW leicht	halb bedeckt	+ 13
Memel	764	N leicht	heiter	+ 9
Swinemünde	765	WNW schwach	heiter	+ 15
Skagen	764	SSW leicht	Dunst	+ 11
Sylt	766	NW mäßig	bedeckt	+ 12
Hamburg	767	NW mäßig	bedeckt	+ 11
Helder	771	NNW leicht	wolkig	+ 11
Cherbourg	771	ONO stark	bedeckt	+ 12
Münster	769	N leicht	bedeckt	+ 9
Berlin	766	NW leicht	wolkig	+ 15
Kaiserslautern	768	SO leicht	Dunst	+ 17
Bamberg	768	N schwach	heiter	+ 16
Mülhausen i. E.	767	N schwach	wolkenlos	+ 15
München	767	O schwach	heiter	+ 13
Chemnitz	768	SW leicht	wolkig	+ 14
Wien	768	N leicht	wolkenlos	+ 12
Prag	767	SSW leicht	heiter	+ 13
Krakau	766	NNW leicht	halb bedeckt	+ 12
Lemberg	766	NW leicht	wolkenlos	+ 9
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	766	WSW leicht	wolkenlos	+ 15
Triest	764	ONO mäßig	bedeckt	+ 17
Clermont	766	NW leicht	halb bedeckt	+ 17
Paris	769	NNO mäßig	wolkenlos	+ 13
Cork	774	OSO leicht	heiter	+ 17
Aberdeen	774	NW schwach	bedeckt	+ 13

Witterungsverlauf in Sachsen am 8. Juni 1899:

Station	Beob. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+15,3	+ 9,3	WNW	2	—
Leipzig	117	+15,8	+ 9,8	NNW	1	—
Colditz	169	+16,8	+ 13,9	N	3	—
Bautzen	202	+14,1	+ 6,8	NW	2	—
Zittau	258	+13,8	+ 6,7	N	1	0,0
Chemnitz	310	+12,3	+ 6,7	WNW	1	0,3
Freiberg	398	+13,6	+ 8,3	ONO	4	0,0
Schneeberg	435	+12,1	+ 4,5	N	3	—
Elster	500	+11,3	+ 3,1	N	3	—
Altenberg	751	+11,4	+ 4,1	N	2	0,9
Reitzenhain	772	+10,1	+ 1,5	NNW	3	1,9
Fichtelberg	1213	+ 6,8	+ 3,1	N	3	2,0

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Schwache nördliche Winde bedingten gestern, den 8. Juni, wieder in ganzem Lande heiteres und trockenes Wetter. Die Temperatur war noch weiter zurückgegangen und standen die Tagesmittel durchschnittlich 2 Grad unter der Normalen; die Maximalwerthe gingen nur bis zu 19,7 Grad (Coldits) herauf.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Die nordöstliche Depression hat sich nach dem Innern Russlands entfernt; relativ niedriger Druck lagert noch an der Adria. Das Maximum im W über N-Irland und Schottland zeigt wenig Aenderung. So hält bei leichter nordwestlicher Strömung mit wechselnder Bewölkung das kühle, trockene Wetter an, doch hat sich im Nordseegebiet und in N-Deutschland am Morgen zunehmende Bewölkung eingestellt.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rüdling in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bilz' Kur- und Dampfbade-Anstalt (Naturheilmethode).

Leipzig-Volkmarsdorf, Elisabethstr. 27 (Straßenbahnhaltestelle). Für Damen und Herren getrennte Baderäume.
Unter ärztlicher Leitung. Arzt ist den ganzen Tag in der Anstalt zu sprechen.
Besitzer: **F. E. Bilz,** Verfasser des weitverbreiteten Werkes **„Bilz' Naturheilverfahren".**
Leidende aller Art können hier eine vom Anstaltsarzt verordnete Naturheilkur ohne wesentliche Berufsstörung gebrauchen. Alle Anwendungsformen der Naturheilkunde, als: Bäder, Packungen, Dampfbäder, Massage 2c. sind auch ohne ärztlichen Rath erhältlich.

Ärztfamilie in kl. Stadt bei Leipzig (waldr. Umgeb.) bietet erholungsbed. **Knaben** Ferienaufenth. Ev. Nachhilfest. im Hause. Preis monatlich 70 ℳ OF. unter T. 98 an die Expedition dieses Blattes.

Sommeraufenthalt in Eisenach.

Junge Damen finden gute Pension und angenehmen Aufenthalt zur Kräftigung ihrer Gesundheit, sowie auch zu ihrer wirthschaftlichen und gesellschaftlichen Ausbildung; auf Wunsch wird Unterricht in Musik und Sprachen ertheilt bei
Fräulein **Voigt,**
Eisenach, Marienthal 7.

Billige Sommerfrische

zu **Ermsleben a/Harz,** Stat. d. Eisenbahn Frose-Ballenstedt, gute Luft, vorzügl. Wasser, bill. Milch, nahe Spazierwege in die Harzwälder, Falkenstein 2c., für Radfahrer sehr geeignet; ganze Pension in Hotels 3 ℳ, billige Wohnungen. Gefl. Anfragen an den Bürgermeister daselbst.

Kuranstalt
Dietenmühle
Wiesbaden.
Das ganze Jahr geöffnet.
Sanitätsrath Dr. C. W. Müller,
dir. Arzt. — Dr. A. Berberich.

Misdroy

umschlossen von der See, Hochwald und Bergen, entspricht in der bekannten Reichhaltigkeit seiner Kur- u. Unterhaltungsmittel und der Annehmlichkeit seiner Wohnungs-Verhältnisse allen modern. Ansprüchen. Ab 1. Juli directe Eisenbahn-Verbindung mit Berlin. Prospecte durch die Bade-Direction.

Ostseebad Bansin,
dicht an Heringsdorf,

mit vorzüglich eingerichteten **billigen** Wohnungen. Herrliche Lage zwischen **Ostsee, Langen-Berg und Schloon-See. Vorzüglicher Wellenschlag. Bäder billig.** Keine Kurtaxe. Badeärzte am Orte. Beginn der Saison **15.** Juni.

Ostseebad Zinnowitz

Dünenschloss, vornehmstes Privathaus, mit sämmtl. Comfort. Wohnungen v. 3 bis 12 — auch einzelne — Zimmer zu verm. (Aussichtsthurm.) Auf Wunsch Pferdestall und Remise.
Anna Kuhlmann.

Südende—Berlin.
Dr. Brügelmann'sche Klinik
für **Asthma** und verwandte Zustände,
Nasen- u. Halsleiden Secstr. 2, Vorm. 9—1. Wohnungsnachweis für Curgäste (3½ bis 13 ℳ pro Tag Gesammtkosten) durch
F. W. Hintze, Südende.
Prosp. gratis.

R. Neugebauer, akad. geb., fl. nicht geprüft. **Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt n. langj. Erf. grdl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht 2c. Reichsstr. 33/35.** Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 U.; auw. brieflich.

Damm,

für Geschlechtskrankheiten,
Unterleibs-, Hals-, Harnröhrenleiden, Säfteverluste, Syphilis, Hautkrankheit, Schwächezustände d. Männer, Impotenz.
Albertstrasse 16, I.
Sprechzeit von 9—3 u. 6—8 Uhr.

Aerztl. gepr. Massense empf. sich Hohestr. 25, II.

Aerztl. gepr. **Massense** f. Damen, Herren u. Kinder Reudnitz, Charlottenstraße 5, 4. Et.

Streng ärztlich geprüfte **Massense** empf. sich. Mühlgasse 14, 3. Etage links.

Aerztlich geprüfte **Massense** empf. sich für Herren und Damen Hainstraße 17, III.

Massense, streng ärztl. gepr., empf. sich mit neuer Assistent. Königspl. 3, III. l.

Herren-Cursus — **Buchführung,** Schön- u. Maschinenschreiben etc. lehrt **A. Chapison,** Thomasring 3c. — Damen-Cursus.

Tachy, Windmühlenstr. 33 u. Hainstr. 8, I. lehrt Bucht., Schönschr., Stenogr., Rechn. 2c. à 10 ℳ.

Rackow, Universitätsstr. 4. Schönschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechsellehre, Maschinenschreiben. **Prospecte kostenlos.**

Junger Italiener, welcher Conversation in der deutschen Sprache wünscht, würde dafür italienische Stunden geben. Offerten an **„Pistolin"** hauptpostlagernd.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterricht Mittelstr. 6, IV. r.

Tanz-Unterricht
von Gust. Preller.

Grimmaische Straße 22. Sprech- und Anmeldezeit von 11—4 Uhr. Unterrichtslocal: **Königsstr. 7.** Meine **Sonntags- u. Wochentags-Curse** beginnen **Anfang Juli. Extrastunden,** bes. für **Walzer,** jederzeit. Zum **Einstudiren für Quadrillen, Costümtänzen u. Reigen zu Sommerfesten** 2c. halte ich mich den geehrten **Vereinen** bestens empf.

Milch- Seife

von Dr. Bergmann & Keck, Querfurt,

gehört zu den vornehmsten **Toilette-Seifen** der Gegenwart; sie empfiehlt sich vermöge ihrer außerordentlichen Milde besonders zur Pflege der Haut und es sollte

keine Hausfrau

versäumen, für ihre Lieblinge nur

echte Querfurter Milch-Seife

zu benutzen. **Ueberall käuflich.**
Vertreter für Leipzig und Umgegend:
Arthur Mucke, Leipzig, Wettiner Straße Nr. 6. Fernsprecher 4853.

Anfertigung von
Holz-Massenartikeln

sowie gesetzlich geschützter Neuheiten für Tischlerei und Drechserei wird von sehr leistungsfähiger Fabrik des Erzgebirges zu übernehmen gesucht. Angebote unter **D. J. 39** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Cudell u. Co., Aachen,

Motoren- und Motorfahrzeugfabrik,
Motordreiräder,
Anhänge- und Vorspannwagen,
Motor-Tandems (Schrittmacher),
Motorwagen.
Motorboote von Mk. 1600.— an.
Motorfahrzeuge aller Art.
Motoren für alle Zwecke.
Sämmtliche Bestand- und Zubehörtheile.
Licenzen werden abgegeben!
Wiederverkäufer gesucht.

Leipzig 1897: Goldene Medaille. — Fernsprecher No. 3332.

Niederdruck-Dampfheizungen und **Warmwasserheizungen** mittels meiner bewährten freistehenden **„Patent-Saxoniakessel"** für Dauerbrand; bestens geeignet für Villen, Wohnhäuser, Geschäftshäuser, Bäder, Gerichtshäuser.
Fabrikdampfheizungen und **Ferndampfheizungen** für Gebäude jeder Art; ökonomischer Betrieb nur unter Verwendung meiner allgemein als vorzüglich anerkannten selbstregelnden **Dampfdruckverminderer, Abdampfdruckregulatoren u. Abdampfumschaltventile.**
Abgabe obiger **Specialapparate** auch im Einzelnen.
Gustav Raven Nachf.,
Leipzig, Sophienstr. 22,
Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen.
Gegründet 1873.
Kataloge, Projecte und Kostenanschläge auf Verlangen.

Complete Küchen-Einrichtungen
(incl. Möbel)
von **60** bis **1000** Mark
F. Heinemann's Wirthschafts-Magazin,
Leipzig, Zeitzer Strasse 2. Ecke Albertstr.

Ia Frankfurter Versandt-Aepfelwein,

größtes Lager am Platze, vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, zu Bowlen vorzüglich geeignet, von Gebr. Freyeisen in Sachsenhausen.
Alleiniger Vertreter
Wilh. Kämpf, Leipzig, Liebigstraße 7.

C. Schmidt, Markt 9. Früher langj. Leiter d. Instituts Backow. Für Herren u. Damen Schönschreiben, Buchf., Stenogr. Prosp. kostf.

Club français „Sans gêne" an d. **Handels-Akademie,** Johannisplatz 3/5 beginnt am **Donnerstag,** 15. Juni, 8 Uhr Abds. **Handels-Korrespondenz u. Uebungen für Fortgeschrittene.** Anmeldungen werden sofort erbeten.

Junger **Kaufmann** wünscht **französischen Unterricht** zu nehmen, möglichst bei Franzosen oder Französ. Offerten u. O. P. 104 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14. erb.

Clavierstimmer Ed. Steinecke, Gottschedstr. 13, I., empf. sich z. Stimmen d. Instrum.

Zu **Einstudirungen** für **Reigen, Costümtänze** und **Quadrillen** 2c. zu **Sommerfesten** halte ich mich den geehrten **Vereinen** bestens empfohlen. **G. Preller, Tanzlehrer, Grimmaische Str. 22** (Löwen-Apotheke).

Tanzunterricht ertheilt zu jeder Tageszeit **Herm. Papst, Braustraße 13.**

Fechtlehrer,

tüchtiger, militärfr., gesucht zur selbstständ. Leitung eines lange Jahre best. lucrativen Fechtbodens in südd. Hochschulstadt. Uebernahme sofort oder später unter sehr günst. Bedtg. nicht ausgeschlossen.
Gef. Antr. erb. unter **„Fechtlehrer"** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Ein **Möbelwagen** zur **Rückladung** von **Dresden nach Leipzig** bis 1. Juli gesucht. Adr. Eisenbahnstraße 83, II., Neuschönefeld.

Grundstücke

jeder Art werden zur **prompten** und **pünktlichsten Verwaltung** in **Auftrag** genommen. **F. Reichert,** Frankfurter Straße 29, I.

Schnellsohlerei, Dampfbetrieb 7 Mauzgasse 7 Besohlung, Barschuhen, alle Flickereien.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salomonstr. 9, I.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Frack- z. Gesellsch.-Anzüge verleiht H. Uhlitzsch, Neumarkt 34, I.

Damenschneiderin empf. sich z. Anfertigung bess. Damengarderobe. Colonnadenstr. 25, II. l.

Kuhn's Enthaarungspulver, ℳ 2.—, giftfrei, entfernt lästige Haare sofort u. schmerzlos. Echt nur von **Frz. Kuhn,** Kronenparfüm., **Nürnberg.** Hier in der **Hofapotheke z. w. Adler,** Hainstraße; **Hirschapotheke,** Johannisplatz; **Johannisapotheke,** Dresdner Str.; **E. Geerling,** Parf., Grimmaische Str.; **B. Schultze,** Parf., Grimmaische Straße; **J. Schneider,** Central-Drog., Brühl; **F. E. Totz,** Parf., Thomasgasse; **Ed. Kettner,** Frit., Reichsstr.; **Emil Landmann,** Frit., Gitterstraße.

Maschinenfabrik Richard Lehmann, Dresden Zwickauerstr. 42.
Knet-, Misch- und Teigverarbeitungs-Maschinen
Back- und Trockenöfen
Zahlr. höchste Auszeichnungen. Patente in vielen Ländern.
Specialmaschinen und Oefen für chemische u. verwandte Industrie.
KNETE u. BACKE — Feinste Referenzen. — Prima Ausführung. — Fabrikmarke.
Vollständige Bäckereien und Brotfabriken, Biscuit-, Cacao- u. Nahrungseinrichtungen. — Maschinen — für Wurstwaaren, Conserven und Pharmacie.
Ausführliche Cataloge kostenfrei.

Remontoir-Uhren mit Goldrand von **Mk. 8.—** an. **M. Kemski,** Nürnberger Str. 6. Schriftliche Garantie.

Volksschreibmaschine,

Modell 1899, patentirt in allen Culturstaaten. Einfachste Construction, solid, dauerhaft; Metalltypen, sofort sichtbare schöne Schrift; ohne Lehrer zu erlernen; praktisch für jedes Bureau und Private. Preis **45 ℳ.** Grossisten erhalten Rabatt. Man verlange Prospect.
Internationale Schreibmaschinenfabrikgesellschaft m. b. H., Frankfurt am Main.

Für Wirthe!
Getränke-Automaten empfiehlt A. Hofmann, Schützenstr. 7.

Gustav Köhler
Thomasgasse 6.

Brüsseler Corset PD. Alleinig. directer Bezug. — Corsets eigener Fabrik preisgekrönt.
Telephon 4509.

Modellhüte sowie ein Posten Strohhüte spottbillig, d. Garnieren derselben mit 50 ℳ berechnet **Neumarkt 34, III.**

Jeden Montag und Freitag
Jungbier.
Brauerei F. A. Ulrich.
Windmühlenstraße 32.

CACAO

garant. rein, anerkannt vorzüglich, leicht löslich.

in Blechdosen v. Pfd.		1/1	1/2	1/4	
CACAO VERO	beste Marke	3,–	1,50	0,75	Mk
CACAO JUNO	Specialmarke	2,60	1,30	0,65	„
in luftdichten Packeten:					
CACAO JUNO	Specialmarke	2,40	1,20	0,60	„
CACAO FORTUNA		2,–	1,–	0,50	„
CACAO APOLLO		1,80	0,90	0,45	„

HARTWIG & VOGEL DRESDEN.

Vertreter: **Carl Kuhn,** Leipzig, Dorotheenstrasse 3.

Leipziger Dampfmolkerei,
Milch- und Butter-Handlung,
Fernsprechstelle 3090. **Hugo Reimann,** Windmühlenstraße 46.
Butter eigener Production, täglich frisch.

Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm,	Stück 75	₰
do. do. **aus schwach-saurem Rahm,**	Stück 70	₰
Transportirte Butter täglich frisch ankommend:		
Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm,	Stück 60	₰
feine Tafelbutter, aus schwach-saurem Rahm,	„ 55	„
beste bayerische süsse Sennbutter	à Pfd. 110	„
feinste Molkereibutter	à „ 120	„

Feine Thüringer hausschlachtene Wurst

Cervelatwurst, hart, ungefärbt	Pfd. 160	₰
Knackwurst, ungefärbt	„ 120	„
Salami, hart, ungefärbt	„ 160	„
Leberwurst mit u. ohne Zwiebel	„ 120	„
Blutwurst, reines Schweineblut	„ 100	„
Preßkopf (Fleischwurst)	„ 100	„
Regensburger	Paar 20	„
Dresdener Brühwürstel	„ 15	„

Schinken und Speck in feinster Qualität billigst.
Dienstag und Freitag frische Wurst.
Bär Nachf. A. Rost, Neumarkt 24, Eingang im Hausflur.

Unkeler Burgunder Rothwein

ohne Zucker. **Bestbekömmlicher Rother für Zuckerkranke, Frauen und alle Schwächezustände** — naturreiner Wein — ℳ 1.20 p. Liter ob. Flasche. Probekiste 12 Fl. ℳ 15.— gegen Nachnahme.
O. Lauffs, Weingut, Unkel a. Rhein.

Pa. Apfelwein

in Flaschen und Gebinden à Liter **30 Pf.**
Erste Leipziger Apfelwein-Kelterei
P. Siech, Querstrasse 33.

Prima Tafelöle
nur feinste Marken,
versendet in jedem Quantum Oelversandtgeschäft von **Fr. Reinshagen, Weinheim in Baden.**
Tüchtige Platzvertreter gesucht.

Robert Spiegler's
Deutsche Kinder-Biscuits,

empfohlen von Herrn Professor Dr. **Henniq,** Leipzig. Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Aerzten etc. — Zu haben: Albertapotheke, Engelapotheke, Hirschapotheke, Marienapotheke, Börsenapotheke, Ranstädter Apotheke, per Dose, 50 Stück, à 1 ℳ.

Erdbeeren, Erdbeeren,

täglich 2 Mal frisch eintreffend,
Petersstraße Nr. 6, Durchgang.

Engros-Niederlage.
Nur für Wiederverkäufer
bei Otto Mühlhausen, Leipzig, Dorotheenstr. 9.

Täglich frisch gestoch. Braunschweiger
Spargel
Pfd. 40, 60, 70 ₰.
In. Junge Erbsen
1 Pfd. 35, 45, 55, 2 Pfd. 50, 70, 90, 1.20. **Mirabell.** 2 Pfd. 80. **Gem. Früchte** 1.20. **Marmelade** à Pfd. —.40, —.50, —.60. **Sardellen** à Pfund 1.—, 1.40. **Humm.** 1.80. **Ia Lachsschinken** à Pfund 1.40. **Cervelatwurst** von 1.40 an.
Kiessig & Co., Nicolaistraße 2. Tel. 2906.

Täglich frisch. kurzgestoch.
Spargel
Pfund 40, 65, 75,
roh. und gekocht. Schinken, Zungen in Dosen,
auch ausgeschnitten.
Otto Klautschke,
Ecke Frankfurter und Thomasiusstraße.

Braunschw. Spargel
Prima à Pfd. 65,
Secunda à Pfd. 55,
Tertia à Pfd. 35
jeden Markttag
Stand 585 Markthalle.
W. Jolig,
Markthalle 514 und Mendelssohnstraße 10.
Täglich frische Erdbeeren.

Speisekartoffeln
400 Ctnr. (Professor Kühn) verkauft **Bendegut Weißenfels. B. Otto.**

Nordschleswigsche hochf.
Tafelbutter
— der weltbekannten dänischen gleich — versendet in 1-Pfd.-Packeten verpackt, Postcolli 9 Pfd. zu 110 ₰ per Pfd. franco
Viggo Boysen & Co., Hadersleben.

Schinken
ohne Knochen, sehr mager und zart, à Pfd. 1 ℳ, versendet gegen Nachnahme
Max Jacob,
Wurstfabrik, Nordhausen.

Feinste neue Heringe!
1. Qualität **2 Stück 25 ₰**
2. „ **3 „ 25 „**
Fischhalle „Ostsee",
26 (Neusellerhausen) Wurzner Str. 26.

Die Pauliner-Kirche.

I.

Die Hauptfaçade.

Der Umbau der Pauliner-Kirche ist beendet. Aus dem schlichten, ursprünglich handwerksmäßigen und in seiner architektonischen Gliederung völlig schmucklos gehaltenen Bau ist ein schönes und hervorragendes Kunstwerk entsprossen, das sich dem Kranze der unsern Augustusplatz umspannenden monumentalen Bauten wie eine neue prächtige Blüthe einfügt. Eigenartig steht diese Neuschöpfung heimischer Bauten im Gegensatz zu den anderen, an ernste, antike Formen anklingenden Gebäude des schönen Platzes, des Theaters, der Post, des Museums, und vor Allem zu der in mächtigen Verhältnissen sich erhebenden Universität, und erscheint heute in seinem freien künstlerischen Ausdruck — der so charakteristisch ist für die Bauwerke der mittelalterlichen Christenheit —, mit seinen leichtbewegten, zierlichen und gragiösen Bauformen wie ein schöner Blumenstrauß auf reichgedeckter Tafel.

Die Pauliner-Kirche und der längs ihrer Südfront hinlaufende Theil des ehemaligen Kreuzgangs sind als die einzigen Ueberreste der ausgedehnten Baulichkeiten des einstigen Dominicanerklosters anzusehen, das bereits vierzehn Jahre nach Gründung des gleichen Ordens im Jahre 1229 gestiftet wurde. Aus Gurlitt's Forschungen, die er in seinem Werk „Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen" niedergelegt hat, ergiebt sich als wahrscheinlich, daß der alte Bau, ähnlich vielen anderen Dominicaner-Kirchen, schon im 13. Jahrhundert aus einem dreischiffigen Langhaus mit kurzem einschiffigen Chor bestand, daß er jedoch eine wesentliche Umgestaltung in den achtziger Jahren des 15. und dem zweiten Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts erfahren hatte. Wie schon bei früheren Umbauten die Grundformen der ursprünglichen Anlage beibehalten wurden, so sehen wir dieselben auch jetzt pietätvoll bewahrt. Einige Anbauten, darunter der an der Ostseite befindliche, nach dem Augustusplatze zu gelegene Chor, wurden 1519, mit Rücksicht auf die um die Stadt laufenden Festungswerke, entfernt, während zwei im 16. Jahrhundert an der Nordseite (Grimmaische Straße) angebaute Grabcapellen mit hohen Ziergiebeln erst im Anfang dieses Jahrhunderts verschwanden; auf Abbildungen der Kirche aus der Zeit der Völkerschlacht sind sie noch sichtbar.

Diese auf unsere Zeit gekommene, der Periode der Spätgothik angehörende Gestalt ist denn auch von dem Leiter des jetzt vorgenommenen Umbaues, unserem Universitätsbaumeister, Baurath Dr. Arwed Roßbach, als die für die jetzige reiche Durchführung maßgebende angesehen worden. Im engsten Anschluß an diese gegebene Bauform, selbst in pietätvoller Wahrung des Charakters der unter der weißen Tünche wieder aufgefundenen Spuren alter Bemalung des Innenraumes, hat die Kirche das neue, ungleich reichere und kunstvollere Gewand erhalten. Obgleich die Kirche ganz in Ziegelbau ausgeführt und wohl auch mit glasirten Ziegeln verziert war, so erscheint heute die freiliegende Hauptfaçade am Augustusplatze in Sandsteinausführung. Die Wahl dieses Materials dürfte von dem Architekten aus naheliegenden Gründen gewählt worden sein, nämlich, um die Zusammengehörigkeit der in gleichem Material erbauten Universität mit der Kirche auch hierin zu documentiren. Die architektonische Gliederung der Façade ergiebt sich aus der Anlage des Innern; so betont der reichgestaltete und vorgerückte Mittelbau den an das Hauptschiff anschließenden Altarplatz; die Widerlager des reichgegliederten Netzgewölbes treten nach außen in den mächtigen Strebepfeilern zu Tage, von denen besonders die seitlich gelegenen durch hochaufragende, reich ausgebildete und vielfach durchbrochene Fialen belastet sind, um die Widerstandskraft der Pfeiler zu erhöhen. Zierlich gewundene Brüstungstheile stellen eine Verbindung zwischen dem Giebel und den Fialen her, so den letzteren einen festeren Halt gewährend.

Als besonders kunstvoll ausgebildete äußere Bautheile treten hier die für den gothischen Baustil so überaus charakteristischen Strebepfeiler auf, in welchen die künstlerisch-constructive Function des Baugedankens im schärfsten Gegensatz zur antiken Tendenz des Aufbaues zum Ausdruck kommt. Denn während der antike Mauerpfeiler als massiger, tragender Theil auftritt, gelangen in dem mannigfach gegliederten gothischen Pfeiler alle Kräfte des bewegten, himmelanstrebenden Ganzen treffend zur Geltung. Ihrer Bedeutung entsprechend, sehen wir sie hier in voller Kraft in Erscheinung treten. Zwischen die beiden mittleren, am reichsten gegliederten Pfeiler fügt sich der vornehmste Schmuck der Façade ein: das große Mittelfenster mit seiner vielfach gegliederten Leibung, seiner reichverzierten Spitzbogen-Umrahmung, die von dem mit einer Kreuzblume bekrönten Eselsrücken überdeckt wird. Weiter hinauf wird das schön gezeichnete, durchbrochene Maßwerk einer horizontal hinlaufenden, freistehenden Galerie sichtbar, über welcher das edelgeformte Maßwerk der großen Rose sichtbar ist, deren Grundmotiv bereits am alten Bauwerk angestimmt war, jetzt aber die schönste Durchbildung erfahren hat. Die schmäleren Seitenfenster sind gleichfalls von Eselsrücken bekrönt, die seitlich von zierlichen Fialen begrenzt werden.

Ein stets gefühltes Bedürfniß, die Universitätskirche auch vom Augustusplatze her betreten zu können, hat die schönste Erfüllung gefunden, indem man den vorher schon erwähnten Kreuzgang nach vorn zu verlängerte, hier öffnet sich derselbe in einem überaus aparten Portalbau, dessen architektonische Ausgestaltung ein höchst reizvolles Bijou der Baukunst genannt werden darf. Dieser Zwischenbau bildet mit dem darüber liegenden Archivbau der Universität die eigentliche Verbindung zwischen ihr und der Kirche. Im Hinblick auf dies reizvoll durchgebildete Portal halten wir es für unsere Pflicht, darauf hinzuweisen, daß die unmittelbar davorstehenden Bäume seine Wirkung völlig vernichten.

Betrachten wir uns den Reichthum der einzelnen Bauschmuck-Motive genauer, so fällt uns ihr reicher Wechsel, sowie die formvollendete künstlerische Durchbildung nicht minder bewunderungswerth ins Auge. Fast will es scheinen, als seien die zierlichen luftigen Gebilde der Blumen und Blätter, der lebhaft bewegten Krabben und Laubwerkkapitäle, der vielfältig verschlungenen Kreise und Bogen, nicht aus dem ungefügen Steinmaterial entstanden. Hier sei auch eines sehr intimen Schmuckes gedacht, nämlich der Träger der Wimperge des großen Fensters, die als Engelsgestalten gebildete Schildhalter die Bildnisse des derzeitigen Universitäts-Predigers, Prof. D. Nietschel, und des Erbauers dieses Werkes, Baurath Dr. Roßbach, zeigen.

In ihrer wahrhaft monumental und groß angelegten architektonischen Entwickelung, in ihren formenschönen und meisterhaft durchgeführten Bildhauer- und Steinmetzarbeiten bildet diese Kirchengiebel-Façade nicht allein einen bewunderungswürdigen Schmuck unseres schönen Augustusplatzes, sondern dies Bauwerk stellt sich auch heute den besten alten Kirchenbauten ebenbürtig an die Seite. Hier spricht Alles von Ebenmaß, Schönheit und Wohlklang. Das Einzige, was sich dem Außenbilde nicht mehr harmonisch einfügen will, ist der in seinen Verhältnissen zwar ansprechende, jedoch in seiner schmucklosen Durchbildung nicht mehr zu dem Formenreichthum der Façade in Einklang stehende Dachreiter.

Bei einer Besprechung solchen Werkes muß auch Derer gedacht werden, die dasselbe mit zu errichten berufen waren; außer dem schon mehrfach genannten Baurath Dr. Roßbach sei in erster Linie der ihm unmittelbar zur Seite stehenden Mitarbeiter, der Architekten Richard Lucht und des schon am Universitätsbau bestbewährten Bauführers, des Architekten Theodor Quietzsch, gedacht. Wir behalten uns vor, auch die übrigen Antheilnehmer dieses Werkes, die Künstler, Gewerken u. s. w. in dem folgenden Bericht der inneren Ausschmückung namhaft zu machen. Schon heute glauben wir jedoch nicht unterlassen zu sollen, auszusprechen, daß unser Leipzig um einen großen und würdigen Schmuck reicher geworden ist, und daß wir dies der Munificenz des erhabenen Rectors Magnificentissimi unserer alma mater, dem hohen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts, sowie dem Universitäts-Senate zu danken haben.

Ernst Riesling.

Neuer Leipziger Thierschutzverein.

☆ **Leipzig**, 9. Juni. Der schönen Jahreszeit Rechnung tragend, hielt der Verein vorgestern seine Monatsversammlung im „Eisteller" in Leipzig-Connewitz ab. Der Vorsitzende eröffnete die von Damen und Herren sehr zahlreich besuchte Versammlung mit herzlichem Willkommensgruße, sowie mit der Mittheilung von dem Hingange der in Thierschutzkreisen hochverehrten Schriftstellerin Frau Marie Espérance von Schwarz (Elpis Melena), die dem Verein seit seiner Begründung als Mitglied und später als Ehrenmitglied angehört hat und ihm allezeit eine aufopferungsvolle Freundin gewesen ist. Der Vorsitzende widmete der am 20. Mai zu Ermatingen in der Schweiz zur ewigen Ruhe eingegangenen Thierschützerin warme Dankesworte und die Versammelten erhoben sich zu ihrem Andenken.

Hierauf wurde das Modell eines von Herrn Otto Schumann in Leipzig-Reustadt erfundenen Apparates zum leichteren Ingangsetzen schwer beladener Lastfuhrwerke vorgeführt. Der Erfinder selbst erläuterte den Apparat, der an jedem Lastwagen leicht angebracht und ohne besondere Kraftanwendung in Thätigkeit gesetzt werden kann. Der Apparat ist vor Allem geeignet, den den Wagen anziehenden Pferden große Erleichterungen zu verschaffen. Die Versammelten folgten der Vorführung mit dem lebhaftesten Interesse.

Ueber die vor Kurzem vom Ministerium des Innern erlassene, am 1. August dieses Jahres in Kraft tretende, die Hundemaulkörbe betreffende Verordnung referirte das Vorstandsmitglied Herr Schmidt, der namentlich die in Punct 3 der Verordnung vorgeschriebene Panzerung der ledernen Maulkörbe mit aufgenieteten Metallbändern monirte, wodurch das Gewicht des Maulkorbes erhöht und ganz besonders für die Jagdhunde, die unter dem Maulkorbzwange ohnehin schon zu leiden haben, eine neue Belästigung geschaffen wird. Nach längerer Aussprache beschloß man, öffentlich durch die Presse darauf hinzuwirken, daß die Besitzer von Jagdhunden bei der infolge der Verordnung nothwendig werdenden Neuanschaffung von Maulkörben ihre Aufmerksamkeit auf möglichst große, den Thieren bequeme Maulkörbe richten.

Sodann gelangte die in voriger Versammlung beschlossene Eingabe an den Rath, betreffend die Behandlung der Thiere vor dem Schlachten auf dem Schlachthofe, zum Vortrag. Die Eingabe wurde mit Beifall aufgenommen und dem Vorsitzenden für die Abfassung besonderer Dank ausgesprochen.

Mit Freude und Dank nahm die Versammlung auch die Mittheilung entgegen, daß dem Vereine von dem Mitgliede Herrn Anton Fischer 100 ℳ zur Förderung der Errichtung eines Thierasyls übergeben worden sind, während Frau Schumann zwei von ihr selbst aus verschiedenen Stoffresten geschickt und originell zusammengestellte Blumenkübelzeug zur Veräußerung zu dem gleichen Zwecke gespendet hat. Gegen 11 Uhr wurde die Versammlung mit einem Danke für zahlreiches Erscheinen geschlossen.

Briefkasten der Redaction.

Badegast in Lohme. Einsendungen, deren Verfasser sich uns nicht nennen, wandern ohne Ausnahme in den Papierkorb.

Kirchliche Nachrichten.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Geheimer Kirchenrath Superintendent D. Pank, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: Diakonus Dr. Krömer, Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Subdiakonus Leuschel, Abends 6 Uhr Diakonus Dr. Krömer.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Diakonus Ebeling, ½9 Uhr Beichte: Pastor D. Hölscher, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Ebeling, Abends 6 Uhr Subdiakonus Schneider.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Archidiakonus Peschek, ½9 Uhr Beichte bei Archidiakonus Peschek und Diakonus Lic. Wolf, Vormittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor D. Kaiser, Nachmittags Unterredung mit den Confirmirten im Pfarrhaussaale, Lessingstraße 5, und zwar mit den Knaben um 3 Uhr und mit den Mädchen um ½5 Uhr: Pastor D. Kaiser, Abends 6 Uhr Diakonus Lic. Wolf.

St. Petri: Früh 9 Uhr Archidiakonus Sell, ½9 Uhr Beichte bei demselben und Diakonus Eckardt. Vor der Predigt: „Ich freue mich, Herr", für dreistimmiges Frauenchor von Rich. Müller. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Eckardt, Abends 6 Uhr Diakonus Eckardt.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Pfarrer von Seydewitz, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl bei demselben, Vorm. ¼12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer von Seydewitz, Nachm. ¼4 Uhr Unterredung mit den confirmirten Söhnen und Töchtern, Abends 6 Uhr Diakonus Dr. A. Jeremias.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Pfarrer Dr. Schumann, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ¼12 Uhr Kindergottesdienst (Mädchen-Abtheilung): Diakonus Schmidt, Nachm. 3 Uhr Katechismus-Unterredung mit der confirmirten weibl. Jugend: Diakonus Lic. Teichgräber, Nachm. 3 Uhr desgleichen mit der confirmirten weibl. Jugend: Diakonus Schmidt, Abends 6 Uhr Diakonus Lic. Teichgräber.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Diakonus Köhler, ½9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl bei demselben, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Köhler, Abends 6 Uhr Subdiakonus Frieling, Abends 6 Uhr in der Stiftscapelle, Hospitalstraße 36: Diakonus Köhler.

Nordkirche (Eutritzscher Straße): Früh ½10 Uhr Diak. Weickert, 9 Uhr Beichte: Diakonus Weickert, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Weickert, Nachm. 3 Uhr kirchl. Unterredung mit der confirmirten männlichen Jugend, Nachm. 4 Uhr desgleichen mit der confirmirten weiblichen Jugend: Pfarrer D. Buchwald, Nachm. ¾4 Uhr kirchliche Unterredung mit der confirmirten weiblichen Jugend: Diakonus Weickert, Abends 6 Uhr Predigt: Pfarrer D. Buchwald.

St. Pauli: Vorm. 10 Uhr Wiedereröffnung der erneuerten Kirche durch einen Festgottesdienst, Predigt: Professor D. Nietschel, Abends 6 Uhr cand. rev. min. Lic. Nietschel vom Prediger-Collegium.

Militärgemeinde: Vorm. 11 Uhr Lazarethgottesdienst: Diviſionspfarrer Neumeister.

St. Georg: Früh 9 Uhr stud. theol. Preuß.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Subdiakonus Martin.

Reformirte Kirche: Früh 9 Uhr Pastor Bonhoff.

St. Markus: Früh 9 Uhr Pastor Rausch, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr: Pastor Rausch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Diak. Weckwitz, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der dritten Herberge am Täubchenweg: Diakonus Müller, Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Diakonus Müller, Abends 6 Uhr predigt Diakonus Weckwitz. — **Im Betsaale der Schule in der Dittrichstraße** predigt früh ½10 Uhr Diakonus Dr. Ahner, Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Dr. Ahner, Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Diakonus Dr. Ahner. — Amtshandlungen für Trauungen und Taufen: Pastor Rausch, für Beerdigungen: Diakonus Müller. — Donnerstag, den 15. Juni, Abends ½9 Uhr Bibelstunde in der 3. Herberge am Täubchenweg: Diakonus Müller.

St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh 9 Uhr Predigt: Diak. Dr. Liebicher, nach der Predigt Beichte u. Abendmahl: derselbe, Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Dr. Liebicher, desgleichen in der Kinderbewahranstalt: stud. theol. Pfeiffer, Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Liebicher, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: derselbe. — Wochenamt für Taufen, stille Trauungen und stille Beerdigungen: Pastor Sparwald.

Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Reuschönefeld): Früh 9 Uhr Pfarrer Mehner aus L.-Sellerhausen, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: derselbe, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst (Knaben): stud. theol. Schiefer, Abends 6 Uhr Diak. Richter, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: derselbe.

St. Trinitatiskirche (L.-Anger-Crottendorf): Früh 9 Uhr stud. theol. Treschitz, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Lic. Markgraf. — NB. In den Monaten Juni bis August findet nur am ersten und letzten Sonntage jeden Monats Beichte und heil. Abendmahl statt.

Erlöserkirche (L.-Thonberg): Früh 9 Uhr Predigt (Pf. Schilling), Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst (Diakonus Löwe), Nachm. ½3 Uhr Unterredung mit der confirmirten Jugend (Pfarrer Schilling). Wochenamt: Pfarrer Schilling.

Stötteritz: Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Mehlhose, nach dem Gottesdienste religiöse Unterredung mit den Jünglingen: Hilfsgeistlicher Thierger, Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Mehlhose. Wochenamt: Pastor Mehlhose.

L.-Connewitz: Früh 9 Uhr Diakonus Kunad, Nachmittags 1 Uhr Unterredung mit der confirmirten weibl. Jugend: Diakonus Kunad. — Das Wochenamt hat derselbe.

L.-Gutritzsch: Früh 8 Uhr Beichte: Pastor Jäger, ½9 Uhr Predigt: derselbe, danach heil. Abendmahl, **Nachm. 1 Uhr** Kindergottesdienst: Diakonus Wagenknecht.

L.-Gohlis: Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles, Beichte ½9 Uhr: Vicar Ohnesus, Predigt: Pastor Dr. Seydel, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Vicar Ohnesus, Nachm. 2 Uhr religiöse Unterredung mit den confirmirten Jungfrauen im Confirmandensaale: Diakonus Schreiber. — Amtshandlungen vom 11. bis 17. Juni für Taufen und Trauungen: Vicar Ohnesus, für Beerdigungen: Diak. Schreiber.

L.-Lindenau: Früh ½8 Uhr Katechismus-Unterredung: Diakonus Wagner, früh 9 Uhr predigt Pfarrer Sorge, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. Kirchenmusik: „Der 100. Psalm", von Mendelssohn. (Kirchengesangverein.) Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Wagner. — Mittwoch, den 14. Juni, Vorm. 11 Uhr Wochen-Communion: Pfarrer Sorge. — Das Wochenamt haben vom 12. bis mit 18. Juni für Taufen und Trauungen: Diak. Dietrich, für Beerdigungen: Pf. Sorge.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Diakonus Hempel, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Jugendgottesdienst: Pastor Schmidt, Nachm. 3 Uhr Unterredung mit den confirmirten Jünglingen: Diakonus Hempel.

L.-Kleinzschocher: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pf. Lohse, Vorm. 11 Uhr Jugendgottesdienst: derselbe.

L.-Schleußig: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Hilfsgeistl. Man.

Großzschocher: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: cand. theol. Kunis.

Leutzsch: Gottesdienst mit heil. Abendmahl, Anmeldung erbeten; Beichte ½10 Uhr. Nachm. 2 Uhr Katechismus-Unterredung.

Schönau: Lesegottesdienst früh 8 Uhr; Nachm. 2 Uhr Katechismus-Unterredung in Leutzsch.

L.-Sellerhausen: Früh ½9 Uhr Beichte: Diakonus Merkel, 9 Uhr Predigt: derselbe, Vorm. ½11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Merkel. — Wochenamt für Taufen und Trauungen: Pfarrer Mehner, für Beerdigungen: Diakonus Merkel.

Parochie Schönefeld: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Stöckel. Nachmittags 2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den confirmirten Knaben. Nachm. 3 Uhr Taufen. — Wochenamt: Pfarrer Stöckel.

Katholische Kirche (St. Trinitatis): Früh ½7 Uhr heil. Messe mit Ansprache, ¾8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Vorm. 11 Uhr heil. Messe, Nachm. 2 Uhr Christenlehre, Abends 6 Uhr Andacht. — Freitag, den 16. Juni, Abends ½8 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Katholische Schule (Plagwitz-Lindenau, Friedrich-Auguststraße). Sonntag früh 9 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirche (St. Laurentius, L.-Reudnitz, Wilhelmstraße): Früh 7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Nachm. 3 Uhr Andacht und heil. Segen.

Deutschkatholische Gemeinde: Vorm. 10 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule Erbauung: Prediger Nippenberger.

Griechische Kirche (Katharinenstraße 4, II.). Sonntags Gottesdienst Vormittags 10—11 Uhr.

Kirche in der Körnerstraße 58, sowie **Kirche in der Friedrich-Liststraße 22** (apostol. Gemeinde). Jeden Sonntag Abends ½7 Uhr Predigt über die christlichen Wahrheiten im Lichte der schriftgemäßen Hoffnung der Kirche auf die Wiederkunft Christi.

Baptisten-Gemeinde (Johannisgasse Nr. 15, II.): Gottesdienst Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 4 Uhr. Donnerstag Abends ½9 Uhr Bestunde.

Methodisten-Gemeinde (Elisenstraße 30, Hintergebäude 1 Tr.). Jeden Sonntag Nachm. 5 Uhr religiöser Vortrag. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Brijleß, Prediger.

Evangelische Gemeinschaft. (Im Saale Sedanstraße Nr. 43, Hinterhaus 2. Etage.) Jeden Sonntag Vorm. ½11 Uhr und Nachm. ½5 Uhr Predigt, Mittwochs Abends ½9 Uhr Betstunde, Donnerstags Abends ½9 Uhr Bibelstunde. Zutritt frei für Jedermann.

Die evangelisch-lutherische sächsische Freikirche wird Abends ½7 Uhr Bahnhofstraße Nr. 5c Gottesdienst halten. Pastor Hanewinckel aus Dresden wird predigen.

Anglo American Church „All Saints"

Sebastian Bachstrasse 1.

Mattins and Sermon 10,30, Evensong with Sermon 6,—.
Holy Communion: On 1st and 3rd Sundays after Matins; on all other Sundays at 8,30 a. m.
Rev. H. M. de St. Croix, British Chaplain, Brandvorwerkstr. 57, I.

American-British Church.

Evangelical Union Services in „Erster Bürgerschule" Sundays, 5 p. m. Christian Endeavor in the same place, Sunday afternoons at 3.30. Sunday evening meetings at pastor's home.
Rev. J. E. Maxwell, Pastor, Dorotheenplatz 4, II.

Peterskirche.

Am Sonntage, den 11. Juni, finden kirchliche Unterredungen bei Pastor D. Hartung statt, und zwar früh ¾8 bis ½9 Uhr mit der confirmirten männlichen und Vorm. von 11 bis 12 Uhr mit der confirmirten weiblichen Jugend.

Kindergottesdienst Sonntag Vormittag 11 Uhr
Vereinshaus (Hohstraße 14): Pastor Dr. Kroker.
(Vorbereitung Sonnabend Abends 6 Uhr.)

Montag: Lutherkirche Abends 8 Uhr Bibelerklärung, Diak. Dr. A. Jeremias (Brief an die Hebräer), im Saale des Pfarrhauses, Hauptmannstraße 3, pt.

Mittwoch: Nicolaikirche früh 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Pastor D. Hölscher, Archidiak. Planitz und Diakonus Ebeling.

Mittwoch: Matthäikirche Vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Frieling.

Mittwoch: Abends 6 Uhr Bibelstunde in der Stiftscapelle, Hospitalstraße 36: Pfarrer Lic. Dr. Rüling.

Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion: Diakonus Hanitzsch.

Donnerstag: Abends ½8 Uhr Bibelstunde: Pastor D. Hölscher, im Heim des Hausväter-Verbandes, Eingang Marienstraße 7 und Tauchaer Straße 6.

Donnerstag: Andreaskirche früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Dr. Schumann.

Freitag: Peterskirche früh 9 Uhr Beichte und Feier des heil. Abendmahles: Diakonus Thieme.

Freitag: Lutherkirche Abends ½9 Uhr Bibelstunde, Diakonus Vogt, im Saale des Pfarrhauses, Hauptmannstraße 3, parterre.

Freitag Abends ½8 Uhr Bibelstunde in St. Pauli: cand. rev. min. Hickmann vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche: Diakonus Dr. Krömer.
Matthäikirche: Archidiakonus Peschek.
Peterskirche: Archidiakonus Sell.
Lutherkirche: Diakonus Dr. A. Jeremias.
Andreaskirche: Diakonus Schmidt.

In St. Nicolai werden die unentgeltlichen Kirchentaufen in dieser Woche von Diakonus Ebeling, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von dem betreffenden Bezirksgeistlichen vollzogen.

Die Amtshandlungen in der Johannisgemeinde werden in der Regel von dem Geistlichen des betreffenden Bezirks vollzogen.

Wochenamt für Beerdigungen.

Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Feiertags 2—4 Uhr.

Thomaskirche: Subdiakonus Frieling.
Matthäikirche: Diakonus Fritzsche.
Lutherkirche: Diakonus Dr. A. Jeremias.

Heute Nachm. 2 Uhr Bestunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Carl Piutti: „Die auf den Herrn harren".
F. Mendelssohn: „Warum toben die Heiden".
(Texte sind für 10 ₰ an den Kirchthüren zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 9 Uhr in der Nicolaikirche:
Gustav Scheck: „Gott ist die Liebe", für Solo, Chor und Orchester.

Liste der Getrauten. Vom 2. bis mit 8. Juni.

Thomaskirche: A. J. Verlohren, Redacteur im Wolff'schen telegraph. Bureau hier, mit E. Th. M. geb. Linde aus Glauchau. — H. B. Th. Müller, prakt. Arzt in Wolfenbüttel, mit M. F. geb. Tietsch von hier. — C. L. A. Reinecke, Musikalien-Verlagshändler und Reserveleutnant hier, mit D. F. J. geb. Nitzschke von hier. — T. J. O. Körner, Buchhalter hier, mit F. A. geb. Franz von hier. — F. L. A. G. Huth, Schauspieler am Stadttheater hier, mit C. E. F. geb. Stuhrn hier. — J. W. M. Rother, Stadtorchestermitglied hier, mit B. P. M. E. geb. Knappe von Knappstedt von hier.

Nicolaikirche: L. F. A. Leuschke, Buchhändler zu L.-Thonberg, mit A. M. H. geb. Nilius hier. — F. E. R. Obsfelder, Dr. jur., Assessor hier, mit C. A. G. geb. Deumer hier. — O. G. A. Werner, Posamentierer hier, mit A. H. geb. Pirsch zu L.-Reudnitz. — G. A. Schreiner, Fleischermeister zu Schönefeld, mit M. E. geb. Reichel daselbst. — A. Opitz, Schneider hier, mit A. A. H. geb. Stock hier.

Matthäikirche: F. O. Näger, Zimmermann hier, mit A. B. L. geb. Koch von hier. — J. M. Ellinger, Hausdiener hier, mit B. geb. Irmer aus Waldheim. — F. F. Herrmann, Handarbeiter hier, mit F. D. E. verw. Darustedt geb. Wohlfeld hier.

Peterskirche: C. E. T. Lange, Lithograph hier, mit M. A. geb. Sonntag, genannt Feldweg hier. — O. R. Zadbach, Postbiläbote in L.-Reudnitz, mit A. W. M. geb. Zahn hier. — A. E. Brendel, Kaufmann hier, mit C. M. L. geb. Stenzel hier. — O. C. Marx, Kaufmann zu L.-Anger-Crottendorf, mit M. L. geb. Hund hier. — E. O. Pfüller, Commis hier, mit L. P. J. geb. Bolzer hier.

Lutherkirche: O. R. Holstein, Schneider hier, mit M. F. geb. Löhr von hier.

Johanniskirche: A. J. Haferkorn, Unteroffizier und Rechnungsführer zu Möckern bei Leipzig, mit F. E. geb. Glatz von hier. — P. F. Werner, Fabrikbesitzer hier, mit C. geb. Schull von hier.

Liste der Getauften. Vom 2. bis mit 8. Juni.

Thomaskirche: H. W. Burrmann, Zimmermanns T. — F. E. Gebhardt, Schneiders S. — E. C. Hausmann, Sergeanten T. — W. H. Spangenberg, Kutschers T. — J. K. A. Münchhoff, Hofdiners S.

Nicolaikirche: A. H. Kunzler, Oberkellners S. — C. F. Born, Buchhalters S. — H. F. Siegert, Maurers S. — J. O. Golling, Maurers T.

Matthäikirche: P. H. Günther, Kaufmanns S. — C. M. Heuer, Kaufmanns T. — J. U. H. Schuster, Dr. jur. und Referendars T. — F. K. Köppe, Handarbeiters S. — C. W. Kriegel, Handlungsgehilfens S. — K. W. O. Maurer, Gärtners S. — H. R. Müller, Geschirrführers S. — M. D. Pechmann, Musikers T. — H. Rosenberger, kaufm. Agentens S. — W. F. J. H. und J. A. E. Schierer, Kaufmanns S. und T. — J. J. D. Voigt, Hilfsexpedientens T. — F. E. Weiße, Maurers T. — H. H. Woerner, Kaufmanns S. — G. K. A. A. Jacob, Buchbinders S. — A. C. Berbel, Marktheilers S. — W. R. T. A. Rohr, Malers S.

Peterskirche: E. H. Wilcke, städt. Volksschullehrers S. — F. G. A. Feh, Maurers S. — G. J. A. Mapler, Kaufmanns S. — J. Ringer, Schneidermeisters T. — F. O. Hochmuth, Expedientens bei der Ortskrankencasse T. — H. P. Herzschel, Turnlehrers an der Thomasschule T. — H. Delitsch, Malers und Kunstgewerbe-Zeichners S. — O. R. A. Schöpke, Kaufmanns S. — K. E. P. Naumann, Arbeiters T. — O. L. Schulze, Schriftsetzers S. — F. P. C. Sengebusch, Kaufmanns S. — E. W. A. Freyer, Schriftsetzers S. — G. A. Kühn, Schlossers S. — L. A. Lindner, Ober-Postassistentens S.

Lutherkirche: G. H. Rüthlemann, Schneiders S. — J. H. Richter, Schuhmachermeisters S. — W. M. R. Dorn, Marktheilers S. — W. R. Tuch, Friseurs und Perückenmachers S.

Andreaskirche: J. H. Meinelt, Lackierers T. — F. W. C. Ohme, Architekten T. — E. M. Schindler, Kutschers T. — E. H. Theil, Zimmerers T. — E. L. Häusler, Viehhändlers T. — E. O. Scherl, Schlossermeisters S. und T. — E. P. A. Schmiegel, Kesselschmieds T. — G. H. Runge, Schaffners S. — E. R. Bachmann, Bahnarbeiters S. — H. A. Bauer, Postschaffners S. — E. P. Förster, Polizeiexpedientens T. — F. H. Gersten, Amtsgerichtssekretärs T. — M. W. Gnieser, Kaufmanns T. — R. A. H. Kaufmann, Bahnarbeiters S. — F. Kirste, Handarbeiters T. — F. A. Nagel, Briefträgers S. — J. J. A. Weidlich, Milchhändlers T. — C. H. Leonhardt, Technikers T. — B. R. Franke, Kellermeisters S. — G. P. W. Freytag, Dr. med. und prakt. Arzts S. — J. J. Fischer, Buchbinders S. — G. H. P. Frühbrodt, Schlossers T. — R. A. F. Münscher, Posthilfsboteus S.

Johanniskirche: R. L. G. Th. Grahl, Buch- und Kunsthändlers S. — F. Th. Recke, Posthilfsbotens S. — M. G. Wächtler, Sanitätsgehilfens T. — Außerdem 21 Kinder in der Universitäts-Frauenklinik.

Nordkirche: R. O. F. Laube, Brandmeisters bei der Leipziger Wollkämmerei T. — A. B. Zeise, Regierungsbaumeisters a. D. und Vorstands der Leipziger elektrischen Straßenbahn T. — J. F. Fritz, Kellners T.

Reformirte Kirche: F. G. Hoffmann, Schlossers T. — B. K. A. Rubert, Tischlers T.

Inventar-Verkauf.

Im Concurse A. Hüller, Königsstrasse No. 14, III.,

steht Freitag und Sonnabend, den 9. und 10. d. Mts., in der Zeit von Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags 3 bis 6 Uhr das gesammte, nachstehend verzeichnete Inventar freihändig zum Verkauf aus.

Der Concursverwalter **Jobs. Müller.**

12 Stück Reisekoffer, — 3 Stück massive Ladentafeln mit schweren Eichenplatten und circa 40 tiefen Schubfächern, — diverse Waarenregale, — 1 Geldschrank (Kästner), — 3 Stück Schreibpulte, — 6 Stück Arbeitstafeln, — circa 100 Stück Arbeitsschemel, — 1 Blumentrockenofen, gut erhalten, — die gesammte Beleuchtungseinrichtung (Gasglühlicht), sowie diverse Kleinigkeiten, wie Copirpressen, Leitern 2c. 2c.

SLUB
Wir führen Wissen.

PROSPEKT.

Kunstanstalt Grimme & Hempel Act.-Ges.

in Leipzig.

nom. Mark 1,000,000.— Aktien

No. 1—1000.

Die Kunstanstalt Grimme & Hempel Act.-Ges. ist am 23. Juni 1896 errichtet und auf Grund notariellen Protokolles, sowie ihrer Statuten am 20. Juli 1896 in das für den Bezirk des Königlichen Amtsgericht Leipzig geführte Handelsregister eingetragen. Die Gesellschaft, welche ihren Sitz in Leipzig hat, ist in ihrer Dauer auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer lithographischen Anstalt und Steindruckerei, die Diaphaniefabrikation und Kunstglaserei, ferner die Herstellung von Kunstdruck, von Plakaten und Reklamekarten, sowie überhaupt der Betrieb aller mit der Druckerei zusammenhängender Geschäftszweige. — Die Gesellschaft beschäftigt zur Zeit an Beamten und Arbeitern etwa 200 Personen.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt M. 1 000 000.— und besteht in 1000 auf den Inhaber lautenden Aktien No. 1—1000 zu M. 1000.—. Die Aktien tragen die facsimilierte Unterschrift des Herrn Direktor Reinhold Grimme, namens des Vorstandes, und sind mit der eigenhändigen Unterschrift eines Kontrollbeamten versehen; den Aktien sind Dividendenscheine für die Geschäftsjahre bis einschliesslich 1905/6 und Talons beigegeben.

Gründerrechte, d. h. Vorzugsrechte auf Aktien im Falle einer Erhöhung des Grundkapitals sind nicht vorhanden, auch stehen einem anderen Erwerbungsrechte gegenüber dem Unternehmen nicht zu.

Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen rechtsgültig, soweit nicht mehrmalige Publikationen durch das Gesetz vorgeschrieben sind, durch einmalige Veröffentlichung im „Deutschen Reichs-Anzeiger und Königlich Preussischen Staats-Anzeiger". Die Gesellschaft erlässt alle an ihre Aktionäre gerichteten Bekanntmachungen ausserdem im jeweiligen Amtsblatte des Rates der Stadt Leipzig, das ist zur Zeit das „Leipziger Tageblatt".

Die Generalversammlungen finden in Leipzig statt und zwar die ordentliche Generalversammlung innerhalb der ersten fünf Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt — unbeschadet der gesetzlichen Bestimmungen über die Einberufung durch den Aufsichtsrat oder andere Personen — durch den Vorstand.

Die Veröffentlichung der Einladung hat unter Angabe des Zweckes der Einberufung mindestens drei Wochen vor der Versammlung zu erfolgen. Alle Gegenstände und Anträge, über welche in der Versammlung verhandelt und Beschluss gefasst werden soll, müssen mindestens eine Woche vor der Versammlung durch Einbringen derselben bei dem Aufsichtsrat angekündigt sein.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind alle Aktionäre berechtigt, welche spätestens am dritten Werktage vor der Generalversammlung Aktien bei der Kasse der Gesellschaft oder bei der Firma Becker & Co. Commandit-Gesellschaft auf Actien in Leipzig hinterlegt haben. In der Generalversammlung gewährt je tausend Mark Aktien-Kapital eine Stimme.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei und höchstens sieben Mitgliedern; dieselben werden von der Generalversammlung gewählt, welche deren jeweilige Zahl festsetzt. Die Amtsdauer der Mitglieder des Aufsichtsrates beträgt jedesmal vier Jahre; wählbar ist jede männliche oder weibliche verfügungsfähige Person.

Gegenwärtig bilden den Aufsichtsrat die Herren: Rechtsanwalt Dr. Felix Zehme, Vorsitzender, Fabrikbesitzer Johannes Meister, stellvertretender Vorsitzender, Fabrikbesitzer Anton Mädler in Firma Moritz Mädler und Friedrich Jay, Geschäfts-Inhaber der Firma Becker & Co. Commandit-Gesellschaft auf Actien, sämtlich in Leipzig.

Der Vorstand besteht nach dem Ermessen des Aufsichtsrates aus einer oder mehreren von diesem gewählten Personen. Zu Erklärungen, welche die Gesellschaft verpflichten, genügt die Unterschrift eines Vorstandsmitgliedes oder zweier Prokuristen.

Zur Zeit ist Herr Direktor Reinhold Grimme alleiniger Vorstand der Gesellschaft.

Das Geschäftsjahr beginnt mit dem 1. Februar und endet mit dem 31. Januar.

Die Jahresbilanz wird vom Vorstand nach den Vorschriften der Artikel 239e und 185a des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1884 aufgestellt. Der durch die Bilanz festgesetzte Reingewinn wird wie folgt verteilt:

1. zunächst wird der zwanzigste Teil desselben alljährlich dem gesetzlich vorgeschriebenen Reservefonds zugeführt, und zwar solange, bis der letztere den zehnten Teil des Grundkapitales erreicht oder wieder erreicht hat;
2. ferner wird aus dem Gewinne eine ordentliche Jahresdividende von 4% des Aktienkapitales für die Aktionäre entnommen;
3. hierauf werden von dem Ueberreste des Gewinnes 5 % zur Gewährung einer Tantième an den Aufsichtsrat und bis zu 10 % zur Gewährung vertragsmässiger Tantièmen an den Vorstand und die Beamten verwendet;
4. ferner werden die von der Generalversammlung etwa beschlossenen Reservestellungen abgezogen;
5. der sodann verbleibende Reingewinn wird, abzüglich eines etwa von der Generalversammlung beschlossenen Uebertrages auf neue Rechnung, als Dividende an die Aktionäre verteilt.

Die Zahlung der Dividende erfolgt
bei der **Kasse der Gesellschaft** oder
bei der Firma **Becker & Co. Commandit-Gesellschaft auf Actien in Leipzig**
spätestens am 1. Juli jeden Jahres; bei denselben Stellen erfolgt die kostenfreie Aushändigung neuer Dividendenbogen, sowie die Ausübung etwaiger Bezugsrechte.

Eine Kraftloserklärung verlorener Dividendenscheine findet nicht statt; Dividendenscheine, welche innerhalb vier Jahren nach ihrer Fälligkeit nicht erhoben werden, verfallen zu Gunsten der Gesellschaft.

An Dividenden sind seit Bestehen der Gesellschaft auf M. 1 000 000.— Aktienkapital verteilt worden:

1896/97 7%; 1897/98 12%; 1898/99 12%.

Durch die Verlegung der Fabrik in die neu erbauten Fabrikräumlichkeiten waren kleine Betriebsstörungen im Geschäftsjahre 1898/99 nicht zu vermeiden; sonstige Betriebsstörungen, durch welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens wesentlich beeinträchtigt worden ist, haben innerhalb der letzten drei Jahre nicht stattgefunden.

Die auf dem Grundbesitz der Gesellschaft haftende, hypothekarisch eingetragene Schuld besteht aus einer auf dem Fabrikgrundstück in L.-Schleussig im Mai 1898 aufgenommenen, zu $4^1/_4$% verzinslichen und auf zehn Jahre unkündbaren Hypothek in Höhe von M. 300 000.—, sowie auf einer auf dem Bauplatz an der Eilenburger Strasse eingetragenen mit $4^1/_2$% verzinslichen Hypothek in Höhe von M. 35 000.—; die erst erwähnte Hypothek ist seitens der Gesellschaft auch innerhalb der zehn Jahre nach voraufgegangener sechsmonatlicher Kündigung rückzahlbar, während seitens der Darleiherin erst nach Ablauf der zehn Jahre die Rückzahlung nach sechsmonatlicher Kündigung gefordert werden kann; die Hypothek auf dem Bauplatz an der Eilenburger Strasse kann die Gesellschaft nach vorausgegangener vierwöchentlicher Kündigung zurückzahlen, während die Darleiherin an eine sechsmonatliche Kündigung gebunden ist.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung des letzten Geschäftsjahres stellt sich wie folgt:

Bilanz per 31. Januar 1899.

Activa	ℳ	₰	ℳ	₰
Immobilien-Conto			501 374	25
Grundstück-Conto			89 368	83
Maschinen-Conto	44 593	62		
Abschreibung 10%	4 459	36		
	40 134	26		
Zugang, Unterhaltung und Erneuerung pro 1898/99	2 158	14		
	42 292	40		
Abgang, Unterhaltung und Erneuerung pro 1898/99	2 158	14		
	40 134	26		
Zugang pro 1898/99	71 928	90	112 063	16
Verlags-Lithographien-Conto	97 862	25		
Abschreibung 25%	24 465	56		
	73 396	67		
Zugang pro 1898/99	13 884	65	87 281	32
Originale-Conto	23 222	12		
Zugang pro 1898/99	16 720	95		
	39 943	07		
Abschreibung 10%	3 994	31		
	35 948	76		
Extra-Abschreibung	2 118	50	33 830	26
Lithographiesteine-Conto	38 572	59		
Abschreibung 10%	3 857	26		
	34 715	33		
Zugang pro 1898/99	15 133	70	49 849	03
Materialien-Conto			31 907	17
Waren-Conto			353 772	07
In Arbeit befindliche Orders			51 996	36
Inventar in Fabrik und Filialen	36 937	—		
Abschreibung 10%	3 693	70		
	33 243	30		
Zugang pro 1898/99	21 502	87	54 746	17
Cassa-Conto			14 413	16
Wechsel-Conto			9 919	15
Effecten-Conto			2 453	40
Debitoren-Conto			265 243	92
Bauplatz-Conto (unbebautes Terrain Eilenburger Strasse)			65 258	02
Zinkdruckplatten-Conto			1	—
Patente-Conto	1	—		
Zugang pro 1898	333	05		
	334	05		
Abschreibung 100%	333	05	1	—
Holzstock- und Galvano-Conto	7 739	84		
Zugang pro 1898/99	1 605	68		
	9 345	52		
Abschreibung 25%	2 336	38	7 009	14
Archiv-Conto	626	80		
Zugang pro 1898/99	545	21		
	1 172	01		
Abschreibung 25%	293	01	879	—
Vorausbezahlte Mieten u. Versicherungen			4 641	50
			1 736 007	91

Passiva	ℳ	₰	ℳ	₰
Actien-Capital-Conto			1 000 000	—
Reservefonds-Conto			11 555	79
Bank-Conto			118 359	61
Creditoren-Conto			76 759	43
Depositen-Conto			44 376	18
Hypotheken-Conto (auf Grundstück Schleussig und Eilenburger Strasse)			335 000	—
Beamten- und Arbeiter-Unterstützungs-Kasse			2 950	—
Rein-Gewinn			147 006	96
welcher Verwendung findet wie folgt:				
5% Reservefonds	7 350	35		
4% Dividende	40 000	—		
5% Tantième an den Aufsichtsrat	4 992	85		
10% Tantième an Vorstand und Beamte	9 965	65		
8% Superdividende	80 000	—		
Beamten- und Arbeiter-Unterstützungskasse	2 000	—		
Vortrag auf neue Rechnung	2 708	11		
wie oben	147 006	96		
			1 736 007	91

Gewinn- und Verlust-Conto

Soll	ℳ	₰	ℳ	₰
Abschreibungen				
10% auf Maschinen	4 459	36		
Unterhaltung und Erneuerung	2 158	14		
25% auf Verlags-Lithographien	24 465	56		
10% auf Originale	3 994	31		
Extra-Abschreibung auf Letztere	2 118	50		
10% auf Lithographiesteine	3 857	26		
10% auf Inventar	3 693	70		
100% auf Patente	333	05		
25% auf Holzstöcke und Galvanos	2 336	38		
25% auf Archiv	293	01	47 709	29
Aussergewöhnliche Abschreibungen			12 155	71
Geschäfts-Unkosten			135 988	48
Reingewinn			147 006	96
			342 860	44

Haben	ℳ	₰	ℳ	₰
Saldo-Vortrag			3 892	20
Fabrikations-Gewinn			337 522	47
Gewinn aus verschiedenen Conten			1 445	77
			342 860	44

Leipzig, im Mai 1899.

Kunstanstalt
Grimme & Hempel Act.-Ges.
R. Grimme.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind auf unsern Antrag

M. 1000 000.— Aktien der Kunstanstalt Grimme & Hempel Act.-Ges.

No. 1—1000. 1000 Stück über je M. 1000.—

zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen worden; wir werden dieselben

am 14. Juni 1899

an der genannten Börse in Verkehr bringen.

Leipzig, im Juni 1899.

Becker & Co.,

Commandit-Gesellschaft auf Actien.

Schleie
leb. frisch à Pfd. 60 ₰,
sowie alle Sorten **See- und leb. Fische,**
ff. Schellfisch,
grosse und Gemüse-Krebse,
Stockfisch.
Markthalle 190,
Böse, Schleusiger Weg 1 B.
Telephon 3516.

30 35 grosse
Tafelkrebse
frcs. 6,50 ℳ,
garantirt leb. Ankunft.
H. E. Henschel,
Leipzig, Katharinenstraße.

Edel-Krebse,
gar. leb. Ank., 5 kg frco., beste schmackhafte Delicatesse, 80—100 Tafelkr. 5 ℳ, 60 bis 80 Riesenkr. 6 ℳ, 45—50 Solokr. 7 ℳ 50 ₰.
Strewand, Podwoloczyska No. 61.

Caviar
Astr. 9, 13 Mk.; Ural- à Pfd. 5,50, 7 Mk.
Kiessig & Co., Nicolaistr. 2.

Verkäufe.

Grundstücke
in allen Lagen
Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk.
A. Uhlemann, Portstraße 7, I.

3½ Acker Feld erstclassiger Boden mit daraufstehenden Früchten zu verkaufen, passend zur Anlage von Gärten und Villen. Auskunft ertheilt
Riechter, Zweinaundorfer Straße 19, pt.

Für Capitalisten.
Gärtnereigrundstück, 10,480 □m groß, direct am Bahnhof in der Nähe von Leipzig gelegen, mit villenartigem Wohnhaus und parkartigem Garten, ist für 64,000 ℳ bei 10,000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen.
Fischer & Kuhnert, Leipzig, Löhrstr. 8.

In einem Bororte sind zwei freundl. gelegene, bereits mit Gartenanlagen versehene Baustellen für
Zins-Villen
sehr preiswerth unter günstigen Bedingungen durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Schöner Eck-Bauplatz
in Gohlis, neues Casernen-Viertel, preisw. zu verk. Adressen W. 144 Expedition d. Bl.

Bauplatz in Lindhardt ist für 3500 ℳ bei niedriger Anzahlung zu verkaufen. Anfragen unter U. 108 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Rittergut
von 750 Morgen, nur mit einer Hypothek belastet, bin ich beauftragt gegen Hausgrundstück in Leipzig zu vertauschen.
Dampfziegelei, neu gebaut, mit 20 Morgen Terrain gegen Leipziger oder Hallesche Grundstücke zu vertauschen.
Hausgrundstück in **Halle** gegen ein Leipziger Grundstück zu vertauschen, baar wird zugezahlt. Näheres **Franz Reichert,** Leipzig, Frankfurter Straße 29, I.

Verkaufe oder tausche auf Hausgrundstück mein wenig belastetes, herrschaftliches
Landgut
von 100 Morgen prima Acker und Wiese nebst sehr rentabler **Dampfziegelei** u. Kalkbrennerei, mit compl. und überreichlich vorh. leb. und todt. Inventar, sowie Jahre lang günstigen Abschlüssen auf potentielle Ziegeleiwaare ꝛc. Ausführliches ertheilt Selbstreflectanten
Gutsbesitzer Albert Werner
in **Frauenpriesnitz b. Camburg,** Saale.

Mein kl. **Landgütchen,** circa 7 Acker Areal, schöner Garten, ist Alters halber sofort zu verkaufen. Nr. 82 Kleinpsch.
Agenten verbeten.

Villa in Gaschwitz, schön gelegen, günstig zu verk. Off. u. U. G. 420 Invalidendank, Leipzig.

Villa-Verkauf.
Mein in
Klotzsche-Königswald bei Dresden
inmitten des schönen Nadelwaldes prächtig gelegenes Villen-Grundstück, 14 bewohnbare Räume, mit großem Waldpark, Wasserleitung, Blick auf die Dresdner Haide u. das Priesnitzthal, beabsichtige ich Verhältnisse halber zu verkaufen. 200 Meter höher als Dresden, herrliche, ozonreiche Luft. Viele Bahnverbindung, 12 Minuten Fahrt. Gef. Offerten sub D. U. 9570 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Villa-Verkauf.
In **Bad Friedrichsroda in Thüringen** ist eine überaus schöne, **herrschaftlich möblirte,** am Walde gelegene **Villa** mit großem Garten zum billigen Preise von 70 000 ℳ zu verkaufen. Dieselbe enthält 15 vollständig möblirte Zimmer, große Wirthschaftsräume und reichlich Nebengelaß.
Bei Bedarf sind noch Küchengarten und Stallung abzugeben.
Franco-Offerten unter U. T. 19 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin, W. 8.**

In Eisenach
ist ein herrlich gelegenes **Villengrundstück,** das sich auch zu einem Cur- oder Pensionshause vorzüglich eignet, preiswerth zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Für bessere Grundstücke
in guter Lage, gesicherte Hypotheken, gute Verzinsung, habe stets
zahlungsfähige Käufer.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3. Teleph. 796.

Ein Stadtgut
in Grimma, mit 17 Acker Feld und Wiese, etwas Pachtfeld könnte mit angenommen werden, guten Wirthschaftsgebäuden, neuer Scheune, landwirthschaftl. Maschinen, gutem todten und lebenden Inventar, gutem Milchabsatz im Hause. Wohnhaus auf schönem, freiem Platze in bester Geschäftslage der Stadt, mit 30,000 Anzahlung zu verkaufen.
Näheres Grimma, Leipziger Platz 153.

Ein besseres Vergnügungs-Local
inmitten einer Thüringischen Residenzstadt, mit ausreichend großen **Restaurations- und Gesellschaftszimmern, mittlerem Saal** mit **Speisesaal, großem schattigen Garten, Asphaltkegelbahn u. s. w. u. s. w.,** ist mit sämmtlichem Inventar, sofort übernehmbar, wegen Todesfalls für den Preis von 175,000 ℳ verkäuflich. Anfragen unter **F. L. 10** an die Geschäftsstelle der **Geraer Zeitung, Gera** (Reuß), erbeten.

An der Funkenburgstraße
gut verzinsliches, herrschaftlich eingerichtetes **Wohnhaus** mit schön. **Garten** preiswerth zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Portstraße 7, I.

Vortheilhafter Kauf.
Grundstück, nur mit Hypoth. zu 3½% belastet, ist bei 20 000 ℳ Anz. zu verk. Off. u. K. H. 80 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

In der Zeitzer Straße ist ein solides
Wohn- und Geschäftshaus
für ℳ 122,000.— zu verkaufen. Ertrag ℳ 7385.—. Offerten **J. P.** Red.-Schumannstraße 10, parterre.

Capital-Anlage.
Umstände halber verkaufe ich mein neues schönes **Zinshaus unter Handwerk'scher Taxe und reichlich 6% Verzinsung. Hypoth. fest, event. tausche auf Bauplatz, wenn etwas baar zugezahlt wird.** Näheres u. T. 85 durch die Exped. d. Bl.

Zinshaus nahe am Rosenthal, mit Garten, ist bei 12 000 ℳ Anz. billig zu verk. Verz. über 6%. Off. nur v. Selbstk. u. U. 98 Exp. d. Bl.

Hausverkauf.
Ein in sehr gutem Zustande befindliches **Grundstück** mit Garten und Feld, ist preiswerth zu verkaufen, event. auch ohne Feld.
Näheres in der **Expedition** der **„Nachrichten"** in **Bad Lauchstädt.**

Grundstück m. Restaurant innerer Stadt, gutes Geschäft, günstig zu verk. Off. unter U. J. 492 **„Invalidendank", Leipzig.**

Als Capitalanlage ist in der **Ostvorstadt,** an freiem **Platze** gelegen, **Haus** mit fl. Logis bei 15—16,000 ℳ Anzahl. preiswerth zu verk.
A. Uhlemann, Portstraße 7, I.

Schönes **Eckgrundstück** m. Restaur., Borort Leipzigs, krankheitsh. bald zu verk. Off. u. U. H. 491 **„Invalidendank", Leipzig.**

Hausgrundstücks-Verkauf.
Ein schönes, der Neuzeit entsprechend neu gebautes Doppelhaus, villenart. in Rohbau ausgeführt, in guter Lage von **Gohlis** ganz oder getheilt zu verkaufen. Adressen unter U. 80 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Bei Anzahlung von 3—6000 ℳ sind in Gohlis ein oder zwei neue Zinshäuser mit Gärtchen durch mich zu verkaufen.
B. D. Handmann, Markt 8, II.

Ein Hausgrundstück
in Gohlis, Leipziger Straße, nahe der Kirche, ist mit 5¼% Verzinsung **zu verkaufen.**
Selbstkäufer wollen ihre Adressen u. U. 96 an die Expedition dieses Blattes einsenden.

Günstiger Kauf!
Ein in vollster Weise neu erbaut. **Grundstück** in Leipzig-Plagwitz, mit angrenzendem 900 □m großen bebauungsfähigen Lagerplatz und fix und fertigem Gleisanschluß, ist besonderer Umstände halber bei 6% Verzinsung zu verkaufen. Anzahlung 8000 ℳ. Nähere Auskunft ertheilt Mauermstr. **R. Böhmann,** L.-L., Gustmannstraße 46, II.

Ein Hausgrundstück
mit Garten, für jedes Geschäft passend, in **Lindenau,** Eichmerstr., nahe der Haltestelle der Elektrischen Bahn, ist zu verkaufen. Verzinsung 6¾%.
Anfragen unter **U. 103** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

In der Nähe von Leipzig ein **Hausgrundstück** mit alteingerichteter Fleischerei und allem Zubehör, auch zu jedem andern Geschäft pass., sowie auch sehr schön für Privatleute geeignet, (Bahnstation und schöne waldige Gegend), **zu verkaufen.** Adr. unter G. 882 durch die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Hausgrundstücksverkauf.
Ein Hausgrundstück in **Meerane,** an der Hauptstraße im Innern der Stadt gelegen, 26,5 Mtr. Straßenfront, 480 □Mtr. Bodenfläche, mit Einfahrt u. Seitengebäude, passend zu Schlosserei, Schlosserei, Tischlerei und Stellmacherei, auch Getreide- und Mehlhandel. Auch läßt sich, wenn die ganze Front bebaut wird, ein gutes Zinshaus daraus erbauen. Dasselbe ist sofort beziehbar und sind 8500 ℳ zur Uebernahme erforderlich. Offerten unter Chiffre ‡‡ 8500 an die **Meeraner Zeitung, Meerane,** erbeten.

Haus mit 2 Läden u. Garten in Bad Nauheim b. 2—3000 ℳ Anz. sof. zu verk. Näheres Schreberstr. 16, bei Schuhmachermstr. Franzke.

Im Harz
ist ein am Tannenwalde gelegenes
Haus-, Garten- und Wiesengrundstück
für 22,5000 ℳ durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Fabrikverkauf.
Neustadt neue **Fabrikanlage** mit Dampfheizung, elektr. Lichtanlage, Wohnhaus, Park billig. Off. u. T. 67 Expedition d. Blattes.

Ein frequentes Hôtel
in schönster Lage Thüringens (Leipzig-Saalfelder Bahn) ist für den billigen Preis von 30 500 ℳ bei 4—6000 ℳ Anzahlung sofort **zu verkaufen.**
Näheres durch **Adolph Böttcher,** Rentier, **Neustadt (Orla).**

Ein nachweislich sehr rentabler
Landgasthof
ist für 70 000 ℳ durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In einer verkehrsreichen Residenzstadt Mitteldeutschlands ist das erste
Hôtel
wegen vorgerückten Alters des Besitzers für 315,000 ℳ zu verkaufen. Das Hotel ist seit einigen 20 Jahren im Besitz des dermaligen Inhabers und im besten Stande.
Zahlungsfähige Reflectanten ertheilen jede nähere Auskunft kostenfrei
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Land-Gasthof-Verkauf.
Beabsichtige meinen altrenommirten **Gasthof,** ¾ Stunden von gr. Industriestadt, bei nur 6000 ℳ Anzahlung Todesfalls halber sofort zu verkaufen.
Off. unter **„E. 88" postlagernd Erfurt.**

Besonderer Umstände halber bin ich gezwungen, meinen gut gehenden
Landgasthof
1 Stunde von gr. Stadt entfernt, bei 5000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Off. unter **F. 71 postlagernd Erfurt.**

Gasthof,
Nr. Halle, sehr gutes Geschäft, möchte mit ca. 8000 ℳ Anzahlung sofort verk. Gefl. Offerten **Pichelsteiner Krug, Leipzig, Peterosstr.**

Verkauf — Tausch.
Gasthof mit Fleischerei in Stadt von 4000 Einwohnern am Markt belegen (Nähe Kyffhäuser), ca. 200 Tonn. Bier, 50 Schweine, sehr viel andere Sachen, Brodstelle, für 30,000 ℳ bei 2000 ℳ Anzahl. sofort zu verk. od. zu vertauschen. Off. unter V. L. 53895 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.

Gasthof
mit hohem Umsatz billig zu verkaufen. Vermittler verbeten. Off. u. U. 53 Exped. d. Bl.

Verkaufe meinen **Gasthof** mit 30 Fremdenbetten, für 80 Pferde Stallung, Nähe Bahnhof, verkehrsreichste Straße Leipzigs; kann sofort übernommen werden. Adressen unter W. 433 Fil., Königsplatz 7.

Großer Etablissement-Verkauf.
Familienverhältnisse halber beabsichtige ich mein großes Etablissement, 10 Minuten von Halle a/S., mit **2 Morgen groß. Restaurationspark, Colonnaden, Kegelbahn,** ebenso großem und kleinem Saal, großem Restaurationszimmer u. s. w., mit allem Inventar preiswerth für 160,000 ℳ zu verk. Das Geschäft ist in flottem Gange, beliebtester Ausflugsort der Hallenser, Menzurlocal, elektr. Bahn wird in diesem Jahre noch gebaut. Reflectanten wollen sich unter **Uv. . 67011** bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** melden.

Restaurant
u. **Concerthalle** in Alt-Leipzig, Nähe Markt, ist sofort zu vergeben, Capital 6000 ℳ erforderlich, 60 Hektoliter Bier d. Monat m. nachgewiesen.
Näheres b. Herrn **W. Pappe, Leipzig,** Fleischerplatz 15, I.

1 kl. **Restaurant** ist krankheitsh. unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Bei **Riebeck & Comp., Reudnitz,** von 4—5 Uhr Nachmittags zu erfragen.

Fleischerei,
die größte einer bedeutenden Industrie- und Garnisonstadt, ist unter **sehr günstigen** Bedingungen bei 10,000 ℳ Anzahlung preiswerth zu verkaufen. **Große, feste Kundschaft,** darunter solche mit über 1000 ℳ monatlich. Nähere Auskunft ertheilt
J. Gottschald, Restaur., **Wurzen.**

Selten günstiges Angebot.
Flottes Butterspecialgeschäft in bester Geschäftsstraße Leipzigs ist für 12,000 ℳ wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Nachweislicher Reingewinn 8000 ℳ p. Jahr. Inhaber seit 8 Jahren. Beste Kundschaft, keine Schleuderpreise. Näheres **Fischer & Kuhnert, Leipzig, Löhrstraße 8.**

Producten-, Obst- und Grünwaaren-Geschäft, mit Schlachtconcession, passend auch für Fleischer, da ohne Concurrenz in der Nähe, Umstände halb. sof. zu uk. Adr. an **F. B. Grüttzmann,** Plagwitz.

Grünw.-Geschäft ist wegen Krankheit billig zu verkaufen Weststraße 88, part.

Flottgehendes, elegant eingerichtetes **Cigarren-Geschäft,** beste Lage Leipzigs, ist per sofort oder später zu verkaufen. Miethe 700 ℳ, Umsatz 18.000 ℳ, Reingewinn 33⅓%, mithin 6000 ℳ jährlich. Off. u. T. 86 in die Expedition dieses Blattes.

Nachw. glänzende Existenz. Posam.- u. Putzgeschäft Borort Leipzigs, beste Lage, **ohne Concurrenz,** nur bel. Verh. halb. bei 1500—2000 ℳ Anzahl. sofort zu verk. Ausk. erth. O. Leisker, Lindenau, Weißstr. 21, II. r.

Ein altes, solides Posamenten-, Kurz-, Woll- und Weißwaarengeschäft in bester Lage einer Stadt in gesunder schöner Gegend Mitteldeutschlands **soll** wegen Todesfalls unter günstigen Bedingungen **verkauft werden.**
Gefl. Anfragen unter **A. M. 1888** befördert **Rudolf Mosse,** Magdeburg.

Zu verkaufen
ist billig veränderungshalber ein **Zimmergeschäft** in Weißenfels, mit guter Kundschaft. Adr. sind unter Z. G. 429 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen.

Geschäfts-Verkauf.
Mein seit 10 Jahren bestehendes **Bettfedern-, Leinen- und Betten-Special-Geschäft** in bester Lage **Magdeburgs,** Ladenladen, billige Miethe, beabsichtige ich sofort zu verkaufen. Casse erforderlich 2000—3000. Off. unter S. 108 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein Fuhrgeschäft
(5 schwere Pferde) in einem Vororte Leipzigs, sehr gut eingeführt, ist Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Näheres unter **S. L. 233** durch den **„Invalidendank", Leipzig,** zu erfahren.

Kl. Fuhrgeschäft mit Posthalterei (Garnisonstadt) zu verk. **A. Loff,** Mottberg, 16, II.

Ein tüchtiger
Kaufmann,
evang., mit guten Referenzen und einer Einlage von 30—50 000 ℳ, welcher die kaufmännische Leitung einer prosperirenden Branche zu übernehmen hätte, wird
als Theilhaber
gesucht. Off. erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlitz,** sub Z. S. 22.

Baufabrik,
nachweislich rentabel, sucht zur bess. Ausnutzung **thätigen oder stillen**
Theilhaber
mit einer Einlage von 15—20,000 ℳ, welche hypoth. sichergestellt werden können. Offerten unter **V. V. 99** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Zur Uebernahme
einer großen **Kunst-Ziegelei**
bis über 11 Millionen Product suche ich als mehrjähriger technischer Leiter einen
Compagnon,
nicht unter 250,000 ℳ Einlage.
Gefl. Angebote unter **L. G. 1578** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Capital gesucht.
Für eine gut eingeführte, im besten Betriebe befindliche mittlere Maschinenfabrik und Eisengießerei mit großen Aufträgen wird wegen Ausscheidens des Socius recht bald ein **stiller Theilhaber** mit ca. **75 000 Mark** gegen hohe Verzinsung gesucht, die hypothekarisch sichergestellt werden. Off. unter **U. a. 67003** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Für eine flott beschäftigte **Cartonnagen- u. Etuisfabrik** in Residenzstadt Thüringens wird ein frebl. Kaufmann mit ca. 20,000 ℳ Capital als **Theilhaber** gesucht. Nähere Ausk. erth. Herr **B. H. Merzenich,** Leipzig, Kramerstraße 6, I.

Theilhaber gesucht.
In neu eingerichtete Fabrik mit wenig Concurrenz in Deutschland wird ein solider **Kaufmann gesucht.** Einlage 12—15000 ℳ. Off. sub Z. 100 an die Geschäftsstelle des Tageblattes in Schmölln S.-A. erbeten.

Für ein größeres Geschäft der Bau- u. Zimmerbranche mit Prima-Aufträgen wird ein **thätiger Theilhaber** gesucht, hoher Gewinn sicher. Offerten u. T. 10 Postamt 11.

Non plus ultra!
Neuheit!
D. R. G.-M.
Kleiner, hübscher Massenartikel,
Toilette- und Gesundheitsbranche,
welcher von Jedermann gebraucht wird; keine Fabrik nöthig, großer Verdienst; Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Offerten sub **500 N. O.** Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Flügel und Pianinos,
größte Auswahl, in allen Preislagen, mäßige Preise — 5jährige Garantie. — Annahme älterer Instrumente — Theilzahlungen.
Piano-Reparatur-Anstalt.
Willi Schleicher, Sidonienstraße 48, I., Ecke Zeitzer Straße. — Haltest. d. Straßenb.

Flügel, Pianinos
und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Billig zu verkaufen gebrauchter **Stutzflügel,** desgl. ein junger **Hund (Wolfsspitz)**
Fleischerei Lützschena.

Pianinos Rabatt bei Baarzahlung! Günst. Bedingungen gegen Ratenzahlg. neu und gebraucht zu Kauf und Miethe. **Harmoniums**
Gebrüder Hug & Co., Königsstrasse 20.

Ein hohes Concert-Pianino,
Nußb., nur wenig gespielt, billig zu verkaufen Thomasiusstraße 13, parterre rechts.

1 prachtv. **Pianino,** Nußb., wie neu, soll für nur ℳ 415 verk. werden. Ich garantire.
Alf. Merhaut, Hoflieferant, Peterssteinweg 18.

Pianinos, Harmoniums, billigste Vermiethung, Theilzahlung Brühl 80, Ecke Goethestraße.

Hochfeines Salon-Pianino
unter Garantie billigst Königstraße 15, pt.

1 gebrauchtes nußbaum. **Pianino,** gut gehalten, zu verkaufen
Thomasiusstraße 22, parterre.

Günstigster Kauf! Neue prachtvolle Pianos von 380 ℳ an Gottschedstr. 11, I. r.

Gut **Pianino,** 200 ℳ, p. p. Dresd. Str. 20, I. lks.

Pianof., Tafelf., 90 ℳ Emilienstr. 50, I. l.

Concertz., alte Geige bill. Friedrichstr. 29, II. l.

Musik-Automat, groß, 65 ℳ, Leplastr. 5, I.

Musikwerk „Komet" billig zu verkaufen Connewitz, Lange Straße Nr. 16, I. r.

1 echt goldener **Chronometer** mit 3 Goldkapseln, Gelegenheitskauf, verkauft billig Uhrmacher **Hille,** Neumarkt 18.

Durch Aufstellung einer größeren Dampfmaschine habe ich die jetzt noch im Betrieb befindliche
Dampfmaschine 15 P.S.
und
1 Batteriekessel
mit 17 qm Heizfläche, 13 Atm., nebst Speisepumpe, Injector und Vorwärmer, billigst zu verkaufen.
A. Degner, Leipzig, Körnerstraße 41.

Fahrrad-**Glocken,**
Fahrrad-**Laternen,**
Fahrrad-**Schraubenschlüssel**
Fahrrad-**Schlösser,**
Fahrrad-**Oeler,**
Fahrrad-**Luftpumpen,**
Fahrrad-**Ständer,**
Fahrrad-**Oele und Lacke**
billigst bei
Georg Schöbel,
Eisenhandlung, Reichsstrasse 20.

GRITZNER-FAHRRÄDER
sind wie die seit Jahrzehnten Weltruf genossenden
Gritzner-Nähmaschinen
Mustergiltige Qualitätsmarke.
Maschinenfabrik Gritzner Act.-Ges., Durlach.
Begründet 1872. ca. 2200 Arbeiter.
Vertreter: **Joh. Syring,** Leipzig,
Wintergartenstr. 15, neben dem Krystall-Palast.
Bestelleingerichtete Reparaturwerkstätte.

Patria-Fahrräder
feinstes deutsches Fabrikat
bei
E. Gerhardt,
Frankfurter Str. 10.
Beste Reparatur-Werkstatt.

Gut erhalt. Schreibmaschinen mit Tisch
(Caligraph)
preiswerth und billig zu verkaufen.
A. Heyde, Friedrich-Liststrasse 10, p.

Gartengeräthe, Reckstange, Schubkarre zu verkaufen Braustraße 20, 1. Etage rechts.

Reste von Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn 40% unter Preis
Hainstr. 19, 1. Et.

Sommer-Ueberzieher,
wenig getragen, **Herren- und Damen-Garderobe** ꝛc. verkauft billig
E. Reinhardt, 3. Etage.

Gartenmöbel
kauft man aus erster Hand
bei **Hertlein & Cie.,**
Gartenmöbelfabrik,
Naundörfchen 12.

Für Brautleute
ganze Wohnungseinrichtungen
von 200—2500 ℳ
!! Besonders preiswerth !!
wegen Ueberfüllung des Lagers:
2 elegante Vaselophas, Herrengarnitur, Trumeaux, eleg. geschn. Kleiderschr., Verticonv, hochf. Buffet, ganze Schlafzimmereinrichtung, Schreibtische, Salon- und Ausziehtische, Pfeilerspiegel, Bonnaischrank, Wäscheschrank, Büchenschrank, **um zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Preis sof. zu verkaufen**
Gartenstraße 19, pt. links,
E. Jackier.

Hochherrschaftl. Mobiliare!
Selten günst. Gelegenheitskauf!
Empfehle hochelegg. Salon-Einrichtung in italien. Nußb. und Mahagoni nach neuestem Stil, mit den allerfeinsten Polstergarnituren, ferner hochelegante, gediegene Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen mit Port., Teppichen, allerneuesten eleg. Gobelinmalereien und sämmtlichen dazu passend. Decorationen, sowie versch. einfache Möbel und Pianino sollen zusammen oder event. auch einzeln für die Hälfte des Preises verkauft werden
Weststraße 34, part.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Wohnungs-Einrichtungen
jeder Art; sehr billige Preise; ev. Theilzahl.
R. Simon, Promenadestr. 28 (Ecke Elisterstr.), früher Lehmann's Garten 2g.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
empfiehlt bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, neu u. gebraucht aller Art, empf. bill. **G. Bräutigam, Schlettersir. 2.**

1 groß. fast neuer **Eisschrank** ist billig zu verkaufen Fregestraße 21, Tischlerei.

Eisschrank, wenig gebr., billig Leplastr. 5, I.

Zwei große Eisschränke
stehen billigst zum **Verkauf;** geeignet für Geflügel-, Butter-, Bier- und Weingeschäft
Thomasiusstraße 2, Schaden.

Eisschränke, groß u. klein, bill. Schlettersir. 2, pt.

Gr. Eisschrank billig Arndtstraße 15, Hof.

Nußb.-Schreibtische bill. Nürnb. Str. 54, p. r.

Herrenschreibt. m. Aufs. a. Prin. Nürnb. Str. 9, III.

40 Restaurationstische, einige Tafeln und Tische verk. billig Seeburgstraße 80.

Für 56 ℳ sofort 1 werthv. **Plüschgarn.,** rothseidene desgl., Mahagoni-Verticonv, Spiegel, eich. Dameschreibt. u. gut sprech. Papagei zu verk. Universitätsstr. 12, II.

Aus Privathand ist ein **hochelegantes Plüsch-Sopha** spottbillig sofort an Privat zu verkaufen Königsplatz 6, I. l.

15 gute gebr. **Sophas** verk. bill. Seeburgstr. 80.

2 echt nußb. reich geschnitzte echt französische Bettstellen mit Matr. preiswerth zu verkaufen Leibnizstraße 25, Schule.

Gelegenheitskauf. 2 franz. **Bettstellen** mit guten rothen Matratzen à 32 ℳ zu verkaufen Eberhartstraße 4, 1. St., Nordviertel.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Pack- u. Arbeitstafeln, Copirpr., Brückenw., Tafeln, Eisschränke, Geldschr., Schaukästen sehr bill. **Schlettersir. 2.**

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwag. bill. Leplastr. 5, I.

Doppelpulte, Regal, Brückenw., Briefregal, Handwagen, Ladentaf. Töpferplatz 25, part.

Eine wenig gebrauchte **Laden-einrichtung,** passend zu Materialwaaren, ist billig zu verkaufen.
G. Fischer, Südstraße 3.

Ladentafeln, Doppelpulte, Sessel, Schreibtisch, Schränke, Regal bill. Nürnberger Str. 54, p. r.

Ein **Schaufensterverbau** und **1 Regal** zu verk. **E. Meyer,** Universitätsstraße 2.

Wäschrollen, A. Höhl, Tuchmacherstraße 6, früher Neustädter Steinweg 44.

1 Dicken-Hobelmaschine,
gebaut von **Kießling & Co.,** 40 cm br., fast neu, mit Vorgelege, 425 ℳ zu verkaufen. Fernspr. 3394. Moritz Rornek jr. Windmühlstr. 45

Ein bes. zwei Röhren-Dampfkessel, combinirt mit Sieder-Unterkessel von je 111 Quadr.-Meter Heizfläche, 7 Atmosphären Ueberdruck, von Jacques Piedboeuf ausgeführt, noch im Betrieb, sind mit compl. Armatur u. Garnitur wegen Betriebsänderung zu verkaufen.
Zu besichtigen bei
C. G. Röder, Leipzig.

Infolge Vergrößerung der Dampfanlage **zu verkaufen 3 Dampfkessel** à 100 qm Heizfläche mit 8 Atmosphären Betriebsdruck. Dieselben sind seit ca. 8 Jahren in Betrieb und gelangen Mitte dieses Monats außer Betrieb. Off. u. U. 74 i. d. Exped. d. Bl. erb.

Ein neuer 5 Monate im Betrieb stehender **Gasmotor** ist billig zu verkaufen oder auf einen stärkeren Petroleum-Motor zu vertauschen. Für Reflectanten steht derselbe am 12.—13. Juni zur Ansicht in Leipzig-Klein-Zschocher, Markranstädter Straße Nr. 23, bei **W. Lauersdorf.**

Salonhängelampe, indisch. Ofenschirm, 2 Trittleit., Gartenger. Umg. d. Schl., Könneritzst. 88, I. r.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wir gestatten uns die ergebene Anzeige, dass wieder

grosse frische Transporte nur erstclassiger

englischer und irischer

Jagd-, Reit- und Wagenpferde

eingetroffen sind und stellen dieselben in unseren Stallungen zur gefl. Musterung.

Otto v. Schlegell & Co.

Tel. 4149. **Rossplatz 6, Café Bauer.**

Neue
Familien-Wäschepuß-Maschinen, Teppichkehr-Maschinen, Parquetbodenbürsten, Wirthschafts-Wangen, Reibemaschinen, Fleischmühlen, Kaffeemühlen u. eiserne Plättglocken mit Schmiede-Stählen empfiehlt mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel**, Wintergartenstr. 15.

Küchen-Einrichtungen
stehen stets zur Ansicht zusammengestellt und verkauft mit 10—15% Rabatt bei Baarzahlung je nach Höhe des Betrages
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Emaillirtes Amberger Löwen-Kochgeschirr,
das beste deutsche Kochgeschirr, verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Neue Gloschränke
bestes Fabrikat zu Netzpreisen bei
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Ein prachtvoll (modern) gemalter **Ofenschirm**, sowie 12 Stück **Original-Plakatskizzen** (Münchner Künstler) sofort zusammen oder einzeln zu verk. **(Würde auch zu sofortiger Auction übergeben.)** Interessenten wollen ihre Adr. u. U. 66 in d. Exp. d. Bl. abgeb.

2 Badeeinrichtungen, zu 40 ℳ und 80 ℳ zu verk. **F. O. Trummlitz**, Dorotheenstr. 1.

Liqueuranfätze mit Anfatzflaschen
sind aus einer Nachlaßsache billig abzugeben **Lindenau**, Hohe Str. 13, II. rechts.

2 große leere
Weinfässer
billig zu verkaufen. Off. u. U. D. 480 „Invalidendank", Leipzig.

Säcke!

Einen großen Posten einmal gebrauchter Säcke, vorzüglich geeignet zu Klein-Kartoffeln ꝛc., hat preiswerth abzugeben

W. R. Brose, Halle, Saale.
Telephon 1031.

Für Fabriken!

Abbruch-Grundstück Mühe Krystall-Palast mit groß. Tiefe billigst zu verkaufen. Werthe Adressen sub **L. C. 1614** erbeten an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gebrauchte Fenster billig zu verkaufen. **C. A. Steinbach**, Stötteritz, Schönbachstr.

Abbruch.
Balkenholz, wie neu, Treppen, Thüren ꝛc., billig zu verk. Lindenau, Bernhardstraße 9.

Abfallholz,

klein geschnitten, korbweise, billig zu verkaufen Tischlerei Alexanderstraße 26.

50,000 poröse Steine
50,000 Mauersteine,
hat billig abzugeben
B. Schmidt, Dampfziegelei Reichau.

Mauersteine hat abzugeben. Off. erbeten u. U. 58 in die Expedition dieses Blattes.

2 Geschirre in gutem Stande, sowie ein **englischer Schweinsleder-Sattel** preiswerth sofort zu verkaufen
Frankfurter Straße 29, II.

Ausverkauf

Wenig **Kutsch- u. Geschäftswagen**, sowie **Kutsch-Geschirre** wegen Geschäftsaufgabe L.-Volkmarsdorf, Eichaldstraße 9.

Gebr. **Halbchaisen**, sehr leicht und in gut. Zustande, zu verk. Dresdner Straße 68.

Halbchaisen, Whisky, Jagd-, Park-, Ponywagen, 1- u. 2p. Geschirre bill. Kaufst. Steinweg 44

Landauer, feiner **Kutschirwagen, Break, Cabriolet** u. **Ponygeschirr** bill. Fregestr. 21.

Kutschir-Phaëthon,

von Zimmermann-Potsdam gebaut, sehr elegant und gut erhalten, ist Umstände halber billig zu verkaufen

Klostergut Connewitz.

1 off. doppelsitz. **Kutschwagen**, wenig gebr. 1 **Whisky** z. Selbstf. bill. Gust.-Adolphstr. 41'

1 gebr. u. 1 neuer **Federrollw.**, 20 und 40 Ctr. Tragkr., und 1 gebr. **Break** für 8 Personen, auch passend für Fleischer, bill. zu verkaufen Sidonienstraße 28, I.

Hand- u. Geschäftswag.-Fabr. L.-R., Kirchstr. 67.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

1 gut. geb. Kinderwagen uk. bill. Seeburgstr. 80.

Gut erhalt. **Sportwagen** preiswerth zu verkaufen Dörrienstraße 13, II. l.

Fahrräder,
neue u. gebrauchte, in jeder Preislage, Acetylen-, Petroleum- u. Oel-Laternen, Carbid, Glocken, Luftpumpen u. Bestandtheile billigst in der Repar.-Werkst. **Friedr. Niederstadt**, Gen.-Vertr. der Wildenstein- u. Blitz-Fahrradwerke, L.-Reudnitz-Dösen, Ecke Eisenbahn- u. Gustav-Harkortstr. 1—3. Händler Vorzugspr.

Pn.-Rover, erstcl. Marke, sehr bill. zu verkaufen Thomasiusstr. 13, pt. r.

Von Mittwoch, den 7. dss. Mts., ab steht ebenfalls in meinen Stallungen ein großer frischer Transport von ca. 100 Stück nur erstclassiger hochedelgezogener ungarischer **Luxus-, Reit- und Wagenpferde** leichten und schweren Schlages in allen Farben und Größen, darunter mehrere truppenfromm geritten Reitpferde unter bekannter Reellität und zu soliden Preisen zum Verkauf.

Telephon 1560. **J. Rosenfeld, Pferdehandlung,**
Leipzig, Aeußere Hallesche Str. 2c.

FAHRE NUR
TRIUMPH
FEINSTE MARKE
RAEDER
DEUTSCHLANDS

Vertreter: **Lipsia-Fahrrad-Industrie**, vorm. Bruno Zirrgiebel, L.-Reudnitz.

Ein
Herrenzweirad
(Opel I), wenig gefahren, mit Acetylenlaterne billig zu verkaufen bei
Anton Franck,
Humboldtstraße 23, p. r.

Ein sehr gut erhalt. Damenrad
(Greiend) ist preiswerth zu verkaufen
Jacobstraße 2, 1. Etage.

Gelegenheitskauf!
Erstclassiges **Fahrrad**, 99er Mod., noch nicht gefahren, Umstände halber sehr preiswerth zu verkaufen Windmühlenstr. 47, III. r.

Gut erh. Zweirad, 96er Mod., Columbia, billig zu verk. Hohe Straße 26b, p. l.

Eleg. **Damenrover** m. Garantieh. sehr billig zu verk. Nürnberger Straße 39, II.

Rover s. billig Erdmannstraße 10, pt. r.

Herren-Rad zu verk. Liebigstr. 8, III. r.

Ein 2 Mal gef. **Pn.-Rover** bill. Seeburgstr. 80.

W. geb. Pn.-Rov. sof. f. j. Pr. Universitätsstr. 12, II

Reitpferd.

Schwarzbr. Wallach mit rehfarbenen Abzeichen, 6 Jahre alt, 1,70 m groß, tadellos a. d. Beinen, gutes Gangwerk bei ruhigem Temperament, sehr gut geritten, truppenfromm, da unter Batteriechef gegangen, steht preiswerth zum Verkauf auf **Rittergut Gotha bei Eilenburg.**

Braune ostpreußische Stute
5½ Jahre, ohne Untugenden, bei der Cavallerie und Infanterie geritten,
Preis 1000 Mark,
wegen Versetzung zu verkaufen.
Gohlis, Kirchweg 11, II.

Brauner Wallach,
170 cm hoch, 6 Jahre, complet geritten, sicher ein- u. zweispännig im Geschirr, sehr flott, ist preiswerth zu verkaufen. **G. Schimpf, Halle a. S.**, gr. Ulrichstr. 58.

Ein überzähliges Pferd,
von 2 Stück die Wahl, braun oder Fuchs, Wallachen, 5- oder 6jährig, fehlerfrei, ist zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft.
L.-Lindenau, Aurelienstraße 28.

Zwei Pferde, 5- und 7jährig, Umstände halber preisw. zu verk. Kronprinzstr. 21, Hof.

2 **Hannov. Pferde**, 5 J. alt, schw. J., eins davon s. Einsp., b. z. uk. Hohe Str. 39.

Ein Schimmel,
6jährig, passend für Taxameter oder Fleischer, Bäcker, ist sofort zu verkaufen
Frankfurter Straße 29, II.

Großes, starkes Arbeitspferd, Belgier, sicherer Einspänner, sehr billig zu verkaufen Leipzig-R., Kreuzstraße 39.

10 gute Arbeitspferde, Franz. u. Tön., schweren u. leichten Schlages, f. jedes Geschäft passend, sind sofort mit Garantie ganz billig zu verkaufen **Gerberstraße 57.**

10 Stück Arbeitspferde, schwer und mittel, billig zu verk. Neuß. Hallesche Str. 60.

Zu verk. stark. **belg. Arbeitspferd**, 1,72 gr., schw. Fuchs, 7 J., desgl. **Goldfuchs**, Ctb., 1,70 gr., 6 J., p. f. Geschäftswag., 700. Hohe St. 24.

Sechsjähr. Stute (mit Fohlen),
Blauschimmel, event. compl. Wagen u. Geschirr, verkauft billigst wegen Aufgabe Schleusener, Härtelstraße 3.

2 große engl. Doggen, paß. für Studenten oder Villa, zu verkaufen
Kühne, Thekla-Plötzen.

3 junge, starke Zughunde, glatthaarig, sind zu verkaufen
Leipzig-Connewitz, Brandstraße 22, part.

3 j. starke **Zughunde** verk. bill. Seeburgstr. 80.

Ein schöner, junger **Jagdhund** sehr billig zu verkaufen. Näh. **Emilienstr. 8, p. r.**

Permanente Auswahl

hochvornehmer, edler

Jagd-, Reit- u. Wagenpferde.

Leipzig: Kramerstr. 5.
Filiale:
Connewitz: Marienstr. 4.

J. Bujarsky Nachf.
Ernst Sack,
Hoflieferant,
Universitäts-Stallmeister.

Leipziger Tattersall,

Elsterstr. 22/24. Ed. Schlupp & E. v. Mayer. Elsterstr. 22/24.
Pferdehandlung — Reitbahn — Pensionsstallungen.
Ständige große Auswahl
von uns selbst direct importirter
Engl. u. Irländ. Reit- u. Wagenpferde.

Von Sonnabend, den 10. Juni,
steht wieder ein **grosser frischer Transport erster Classe**
Belgischer Arbeitspferde
in allen **Farben und Größen bei mir zum Verkauf.** Sämmtliche Pferde sind von mir persönlich importirt und mit größter Sorgfalt ausgewählt.
Bekannte Reellität, solide Preise,
coulante Bedienung, volle Garantie.

Telephon 972. **E. Salomon,**
Leipzig, Waldstrasse 31/33.

Empfehle eine Auswahl hochedle
Reit- und Wagenpferde.
Rudolph Schäfer,
Leipzig, Berliner Straße 93.
Telephon 2558.

Foxterriers (Rüden, 6 Wochen alt) b. zu verkaufen **Zwenkau**, Kirchplatz 258.

6 sechs Wochen alte braune Jagdhunde verk. **Richard Härter**, Pegau, Breitestr. 186.

Ein gut sprechender **grüner Papagei**, sehr gelehrig, bill. zu uk. Weisenborn, Prenzberg. 12.

Bintr. sing. Kreuzschnäbel, Jagdhauer
Tändchenweg 78, II.

Prima Vogelfutter, Harz Kanarienvögel. Bode Nachf., Dorotheenstr. 1, Eing. Rathhaustr.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken vermittelt
Hausbesitzerverein **Neudnitz**, Dresdner Str. 26.

Hypotheken vermittelt **Julius Wedrich**, Elisenstraße 24.

Zur Finanzirung
eines **größeren Unternehmens** (Lungen-Heilanstalt) wird **geeignete Persönlichkeit**
als Vermittler gesucht.
Nur solche mit besten Referenzen werden berücksichtigt. Gef. Offerten an **Rudolf Mosse, Berlin SW**, sub J. S. 5368 erb.

5000 ℳ bis. gute Forderungen will ich bei geringer Anzahlung mit Verlust abtreten. Offerten unter **F. 47** Annoncen-Expedition, Gottschedstr. 14, niederzulegen.

M. 26-28,000, à 4½% auf I. Hyp. (neues Leipzig. Gebäude) Tage 50,000 ℳ, gesucht. Off. u. **L. N. 4467 Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

15000 Mk. auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten erbittet **Richter**, Zweinaundorfer Straße 19, pt.

12—15000 Mark
werden als **2. Hypothek** auf ein gut verzinsliches Hausgrundstück zu leihen **gesucht.** Offerten unter T. 84 in die Exped. d. Bl.

Wegen Anbau
wird auf **Eilenburger Geschäftsgrundstück** per 1. October cr. oder 1. Jan. 1900 **12,000 Mk. als II. Hypothek** gesucht (I. Hypoth. 7000 ℳ Brandcasse 15,000 ℳ). Gef. Off. erb. u. Z. 5821 Exp. d. Bl. erb.

10—15,000 Mark
s. für Juli c. auf m. Leipz. Wohnh. z. 2. St geg. 4¾—5% Zinsen. Off. u. „Priv. R. 10" Filiale dd. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Feingebildete Dame möchte auf ein Herrschaftsgrundstück (Land) sofort
6000 Mark
gegen hohe Zinsen als II. Hypothek, nach 19,000 ℳ Taxengeldern, bei 29,800 ℳ Brandcasse leihen. Event. würde der Betrag in 6 Monaten zurückgezahlt. Offerten unter U. 97 in die Expedition dieses Blattes erb.

Per 1. Juli suche 6000 ℳ zu 5% — mündelsich. hypoth. Sicherheit. — Offert. sub L. V. 8394 an **Rudolf Mosse**, hier.

Ein Geschäftsmann sucht Darlehn von **1000—1500 Mark** gegen hohe Zinsen u. Sicherheit. Off. u. T. 126 Exp. d. Bl. erb.

Solider Geschäftsmann, welcher sein Geschäft durch Musterschutz vergrößern will, sucht **300—500 ℳ** gegen Sicherstellung auf 6—9 Monate u. hohe Zinsen. Werthe Adr. u. U. 82 Expedition d. Bl. bis 15. Juni.

Alleinstehende Wittwe, Geschäftsfrau, bittet um ein Darlehn von
300 Mark
gegen monatliche Rückzahlung.
Nähere Auskunft ertheilt Frau **Marie Panse, Halle**, Breitestr. 26, I.

100 ℳ Darlehn von einer Dame gegen Sicherheit und hohe Zinsen gesucht. Offerten unter U. 80 an die Expedition ds. Blattes.

Anständiges Mädchen bittet um ein **Darlehn** von 100 ℳ gegen pünctliche Rückzahlung. Offerten hauptpostlagernd Nr. 101.

Geb. Wittwe bittet Edeldenk. um **50 ℳ Darlehn.** Gefl. Offerten unter A. H. 200 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Alleinst. ält. Fräulein, Schneiderin, bittet Edeldenk. um Darl. v. **30 ℳ** gegen monatl. pünctl. Rückz. W. Off. erb. u. U. 48 Exp. d. Bl.

Eine Dame bittet um Darl. von **30 ℳ** g. pünctl. Rückz. Off. u. T. 127 Exped. d. Bl.

Anst. Fr. bittet um e. **Darl.** von 20 ℳ, z. zur. Off. u. T. 130 Exped. d. Bl. erb.

Durch Unglück in Noth
gerathen, sucht eine geb. **Dame** Rettung auf diesem Wege und bittet Edeldenk., ihr mit kl. **Darlehn** helfend zur Seite zu stehen. Rückzahlung erfolgt pünctlich. Adr. erb. unter „Discretion U. 88" in die Exped. d. Bl.

Bankgelder
in jedem Betrage haben wir jederzeit gegen I. Hypotheken auf Leipziger Grundstücke einschließl. einverl. Vororte auszuleihen.
Haus- u. Grundbesitzerverein,
L.-Lindenau, Lützener Str. 16. Fernspr. 5464.

Hypotheken-Gelder, auch gegen gute Wechsel, sowie **Darlehne** gegen Lebensverl.-Policen (3jährig) stets zu haben durch **U. F. 489 „Invalidendank", Leipzig.**

8000 Mark
auf gute und sichere Hypothek habe im Auftrag **auszuleihen.**
R.-Anwalt Dr. **Deneke**, Neumarkt 34.

Kaufgesuche.

Suche 1 oder 2 **Bauplätze** in guter Lage. W. Offerten mit g. Angabe
Eutritzsch, Albertstraße 5.

Suche **Grundstück** bis 300,000 ℳ zu kaufen bei 40—50,000 ℳ Anzahlung. Adr. u. R. 435 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Suche Zinshaus im Osten — im Tausch gegen k. Bäckerhaus u. Hypothek — Gutshaben ca. 20 Mille. Gefl. Offerten unter **N. M.** an **Kuck's Annonc.-Exp., L.-Neustadt.**

Gesucht wird von intelligenten Wirthsleuten in der Leipziger Gegend ein mittleres
Hotel, guter Gasthof oder besseres Restaurant
in gutem baulichen Zustande zu kaufen oder zu pachten. (Agenten streng verbeten.)
Offerten unter **Z. 5822** in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gut gelegenes Restaurant wird gegen Baar zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter U. 69 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Destillation
oder **Colonialw.- u. Spirit.-Geschäft** zu kaufen gesucht. Agenten verb. Gefl. Off. erb. sub A. F. 100 Dresden, Postamt 22.

Abdeckerei,
womöglich priv., kaufe bis 30,000 ℳ Ang. Beschreib. erb. d. m. Beauftragten
Richter, Magdeburg, Gr. Junkerstr. 15, I.

Bess. Cigarren-Import-Gesch. w. zu kauf. ges. Off. m. näh. Ang. erb. u. K. 80 Ann.-B. Roßmarkt 3

Kleineres, nachw. gut rentables **Geschäft**, gleichviel welcher Branche (Putz-, Woll- und Weißwaaren bevorz.), wird zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Off. mit näh. Angaben unter B. 100 an **Ernst Freytag**, L.-Gohlis, Breitenfelder Straße 20, erbeten.

Suche Gürtlerei oder Ciselir-Anstalt zu kaufen.
Gef. Offert. u. **A. 631** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Tüchtiger Fachmann
der **Möbelbranche**, routin. langjähriger **Disponent** und **Verkäufer**, sucht sich an **besserem Möbelgeschäft**
zu betheiligen.
Gef. Offerten unter **L. T. 4477** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Mit 20—25,000 Mk.
Kauf oder **Betheiligung** an gutgehendem Geschäft von Kaufmann, der lange gereist hat, gesucht. Gef. Offerten sub Z. 507 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Inhaber von 60 000 Mk. Capital,
das sich in einigen Jahren verdoppeln wird, wünscht ein gut rentables
Fabrikations- oder Commissionsgeschäft
zu kaufen
oder sich an einem solchen
zu betheiligen.
Offerten u. Z. 835 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Metzgerei.

Junger lediger Mann aus guter Altfrankfurter Familie, in der Metzgerei gut bewandert, **sucht** außerhalb in eine Metzgerei **einzutreten**, um das Geschäft späterhin, event. bis Frühjahr
zu kaufen.
Gefl. Offerten unter **N. R. 88** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.**

Chemiker,

Dr. phil., mit ca. 4jähriger Praxis, wünscht sich mit Arbeitskraft und einem Capital von 30—50 000 ℳ an **nachweisbar rentablem** Unternehmen der chemischen Branche zu betheiligen.
Offerten unter Z. 5819 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Uniformen
aller Chargen, sowie getrag. **Herren- und Damenkleider, Möbel, ganze Nachlässe** kauft zum **wirklichen Werth** von hier und auswärts **Louis Schmerel**, Gr. Fleischerg. 23. Bitte die Adresse **genau** zu beachten.

Große Preise zahlen f. Herrengarb., Fracks, Militärsch., Gold und Silber, Pelzwaaren, Operngläser, Leihhausscheine, Betten, Teppiche u. dergl. **Gebr. Cohn**, Nicolaistr. 27, I. Eing. i. Hausflur.

Möbel, ganze Einrichtungen kauft zu hoh. Preis **Brendel**, Nürnberger Str. 16, I.

Möbel, Contor- u. Ladeneinricht., kauft stets **G. Bräutigam**, Schletterstr. 2.

Möbel, Cont.- u. Laden-Einricht. k. st. **Hörltzsch**, Nürnberger Straße 54, part.

Möbel, Bett. kauft st. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Ein gebrauchter, in vollständig gutem Zustand befindlicher
Geldschrank,
äußere Maße ca. 65/70 cm tief, 75/80 cm breit, 130/150 hoch, wird **sofort zu kaufen gesucht.** Adr. u. „Geldschrank Z. 5812" in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gut erh. gebr. **amerik. Rolljalousiepult oder Flachpult** (Standard desk) **gesucht.** Offerten unter U. 49 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Pult, solid und praktisch gebaut, für Contor billigst zu kaufen gesucht. Offert. unt. U. 52 an die Expedition d. Bl.

Benzin-Motor, 5—6 P., nur in tadellosem Zustande,
Blech-Tafelscheere
p. Cassa gesucht. Offerten unter **Z. T. 562 „Invalidendank", Dresden**, erb.

Ambos mit Horn, neu od. gebr., in gut. Zustande, 3—4 Ctr. schwer, gesucht. Off. m. Preis u. A. B. Filiale, Katharinenstraße 14.

Leichter Sommer-Landauer
oder offener Vis-à-vis — in tadellosem Zustand — zu kaufen gesucht.
Offerten u. **Z. 5820** in die Exp. d. Bl.

Ein Taxameter, complet, per Cassa sofort zu kaufen gesucht. Offerten u. U. 51 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebrauchter **Wasserwagen**, Zweispänner, wird zu kaufen gesucht
L.-Connewitz, Eisenbahnstraße 35.

Pony,
sicher gefahren und fromm, für einen älteren Herrn **zu kaufen gesucht.**
Offerten sind zu richten an **Ernst Fritzsche**, Maurermeister, **Zeitz.**

Heirathsgesuche.

Sächsischer
Rittergutsbesitzer
aus angesehener Familie, 25 Jahre, evang., weltgereist und weltmännisch gebildet, schlanke, vornehme Erscheinung, wünscht sich mit angenehmer, vermögender, junger Dame zu
verheirathen.
Vermittelung von befreundeter oder verwandter Seite sehr erwünscht. Discretion auf Ehrenwort. Off. mit Photographie unter **N. L. 105** an den **„Invalidendank", Dresden**, erbeten.

Kaufmann,
Protestant, Anfang Vierziger, gesunde, flotte Erscheinung, in guter Position und nicht unvermögend, wünscht mit einer Dame beh. Verheir. in Corresp. zu treten und erbittet Zuschriften unter **Z. 836** an die Expedition dieses Blattes. Discretion zugesichert. — Vermittler verbeten.

Reelle Heirath.

Ein Wittwer, Kaufmann, Ende Dreißig, mit 1 Kind u. gutem Einkommen, wünscht sich mit solidem Mädchen oder Wittwe ohne Kinder baldigst zu verheirathen, etwas Vermögen erwünscht. Offerten mit Angabe der Verhältnisse event. Photographie beliebe man unter Chiffre **Z. 1160** an Hertel's Annoncen-Annahme, Katharinenstraße 21, einzusenden. **Discretion Ehrensache.**

Ein junger Fabrikant wünscht sich mit einer jungen Dame baldigst zu verheirathen. Vermögen erwünscht behufs Erweiterung der Anlage. Werthe Adressen ꝛc. unter Chiffre **L. O. 4469** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Junger Kaufmann,
26 Jahre alt, mit jährl. Einkommen von 2400 ℳ, möchte sich **verheirathen.** Damen mit einigem Vermögen belieben ihre Adresse zu senden u. Z. 838 in die Expedition dieses Blattes. Discretion Ehrensache. Photogr. erwünscht, doch nicht unbedingt nothwendig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Reell. Oberkellner, 26 J., stattl. Ersch., m. etw. Verm., wünscht a. d. Wege, da es ihm an Damenbekanntsch. f., m. hübsch. j. Mädch. b. 26 J., v. tadell. Aufm. gut. Ch., m. d. Kücheverk. u. etw. Verm. bek., in Verkehr zu tret. beh. sp. **Verheir.** Off. mit Phot. u. Ang. d. Verh. u. A. B. 123 Mühlhausen i. Th. postlagernd erb. Anonym verb.

Jg. Kaufmann, eig. Geschäft, 27 J., mittelgroß, **wünscht mit Dame,** welche etwas Vermögen bes., beh. **Heirath** in **Briefwechsel** zu treten. Offerten beförd. Annoncen-Annahme **Zeitzer Straße 25, unter M. T. 873.**

Weg. Mang. a. entspr. Gesellschaft, biete ich auch z. Einheir. Geschäftsbch., Offic. b. z. Abschl. Beant. mit reich. u. l. Stand angehör. Dam. Einsätze. sof. Ser. Diskr. Ausk. kostl. Fr. Annom. Albertst. 18. I.

Privat-Entbindung.
Frau Wilhelmine Raub, Hebamme, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße Nr. 75.

Damen f. bill. discr. Aufn. **Th. Steinert,** Heb., Leipzig-Gohlis, Marienstraße 11.

Kind discret. Gebürt von besseren Leuten in gute Pflege gesucht. Gef. Off. u. L. S. 4475 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

1 Kind i. g. Pflege ges. Lindenau, Rosstr. 10, p. l.

Ein anst. **Mädchen** f. aus Noth ehr hübsch. kräft. 6 Woch. altes Mädch. an Kindesst. bald zu verg. Zu erfr. L.-Reust., Ludwigstr. 37, Bäckerei.

Agenturen.

Eine seit über zehn Jahren bestehende, sehr leistungsfähige
Hamburger Cigarrenfabrik,
welche Herzogenrades von 35 ℳ anfangend, leistet, sucht für **Leipzig** einen tüchtigen, möglichst eingeführten
Platzvertreter
unter günstigen Bedingungen zu engagiren. Gefl. Angebote erbeten unter **T. D. 340** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Gesucht angesehene, rührige Firmen zum Betriebe eines **erstclassigen, patentamtlich** geschützten Artikels der **Feuerungsbranche.** Offerten sub **H. V. 1150** bef. **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Rüstige Pensionirte Herren finden durch Specialbranche im Versicherungsfach standesgemäß **Einkommenszuwachs.** Off. unter L. 251 Rudolfmarkt 3, Annonc.-Exp., erb.

Agent gesucht,
welcher bei hiesigen Fabriken eingeführt ist, gut hohe Provision. Off. u. U. 99 Exp. d. Bl. erb.

Energischer u. reeller Vertreter
mit I a.-Reisen, sucht die Vertret. für Italien von bedeut. Fabriken folg. Artikel: Federn und Blumen, Herren- und Damen-Stoffen, Polywaaren. Ist mit Artikeln u. Kundschaft vertraut. Off. u. C. 10171 M an **Haasenstein & Vogler, Mailand.**

Offene Stellen.

Tüchtiger, junger Architekt
mit langjähriger Bureaupraxis, im Entwerfen und Detailliren erfahren, bei gutem Gehalt für hiesiges Bureau gesucht.
Offerten mit Bildungsgang und Zeugnißabschriften abzugeben Waldstraße 8.

Bautechniker,
flotter Zeichner und tüchtig im Veranschlagen, bei gutem Gehalt möglichst sofort gesucht.
Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** unter **S. 4561** erbeten.

Sämmtl. kaufmänn. Personal erh. schnellstens Stellg. durch d. Kim. Centr.-Verm.-Bur. v. E. Laton, Halleische Str. 1. p.

Reisender-Gesuch.
Zum sofortigen oder späteren Antritt suche ich einen zuverlässigen, gewandten Reisenden, christlicher Confession, zu engagiren, der in Parfümerien, Drogen oder in verwandten Branchen thätig gewesen ist und der möglichst Oesterreich-Ungarn schon bereist hat, jedoch ist letzteres nicht unbedingt erforderlich.
Geeignete, gut empfohlene Bewerber wollen ausführliche Offerten mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche einsenden an
C. H. Oehmig-Weißlich in Zeitz.

Corset-Reisender
zum Besuche von Königr. u. Prov. Sachsen, Bayern, Thüringen 2c. zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten m. Ang. von Gehaltsanspr. u. Zeugn.-Abschr. erb. u. Chiffre **L. Z. 1608** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Fabrik ätherischer Oele, Essenzen und Farben sucht per sofort oder später **tüchtigen, bei der Kundschaft speciell Rheinland und Westfalen eingeführten**
Reisenden.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschriften und Photographie unter R. 1633 an die Geschäftsstelle der **„Krefelder Bürger-Zeitung".**

Ein tüchtiger
Stadtreisender
für ein Agenturgeschäft gegen hohe Provision gesucht. Off. u. U. 77 Exped. d. Bl. erbeten.

Routinirte Buchhandlungsreisende
auf neue, epochemachende Zeitschrift für ganz Deutschland unter besonders günstigen Bedingungen sofort gesucht.
Meldungen **„Hotel weißer Schwan".**

Placirte Reisende, Buchhalter, Correspond. (auch in fremden Sprachen), Comptoirist., Lagerist., Verkäufer 2c. Rückporto 10 ₰.
A. Müller, Reichsstr. 29/31, II. Tel. 5081.
Reit. kaufmänn. Plac.-Bur. Leipzig.

4—5 Buchhandl.-Reisende oder Damen f. concurrenzloses Werk bei höchst. Verdienst f. dauernd gesucht. Zu melden früh 8—10 Uhr **Weststraße 40, Hof III. r., od. Königsstr. 2,** part., Laden, von 12—1 Uhr.

Correspondent
für ein größeres Fabrikcomptoir wird per ersten Juli gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre **Z. 5523** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht
tüchtiger, zuverlässiger Mann
zur Führung des **Lohn- und Krankencassenwesens** in einer bedeutenden Actiengesellschaft. Nur solche Herren, welche gründliche Kenntnisse dieses Faches haben und schon in ähnlicher Stellung thätig waren, wollen sich melden mit Zeugnißabschriften und Gehaltsangaben unter Z. 5793 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht per sofort oder 1. Juli **junger Mann** für Comptoir, der der
Buchführung
mächtig ist, und auch zur Correspondenz herangezogen werden kann. Stenographen erhalten den Vorzug.
Offerten erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, sub J. 617.**

Jüngerer Contorist resp. Schreiber
gesucht. Gef. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen sub U. 107 an die Expedition d. Bl. erb.

Für das **Contor** einer **Maschinenfabrik** wird ein
junger Mann
mit **schöner Handschrift** für **leichtere Arbeiten** gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter G. 151 in die Ann.-Exped. von **Grützmann, L.-Plagwitz,** erbeten.

1 **Contorist** u. 1 Schreiber sofort gesucht. Rückp. erb. **A. Müller,** Reichsstr. 29/31, II.

Für ein hiesiges **Commissions- und Agentur-Geschäft** wird ein **jüngerer Commis** für leichtere **Contorarbeiten** sofort gesucht. Offerten erbeten unter U. 61 in die Expedition dieses Blattes.

Gewandter Verkäufer f. Cig.-Gesch. b. g. Geh. **sofort ges. Ad. Müller,** Reichsstr. 29/31, II. Tel. 5081.

Junger Kaufmann, Stenograph und Maschinenschreiber, per sofort oder später für Maschinen und technisches Geschäft gesucht.
Offerten mit Photographie sub U. 70 an die Expedition dieses Blattes erb.

Sofort
Lithograph für Terrain
(Kreide) gesucht. Muster u. Gehaltsansprüche an **Mittelbach's Verlag,** Cyrmak's Cart. 10.

Jüngerer Graveur,
in **Schrift** und **vertiefter Arbeit** geübt, kann **sofort** antreten. Schriftprobe und Ansprüche an **E. Braun, Graver-Anstalt, Halle a. S., Barfüßerstr. 8.**

Sofort gesucht junger, flott. **Retoucheur** für Autotypie in Kupfer und Zink.
Meisenbach, Riffarth & Co., Kurze Straße 8.

Steindrucker
für Um- und Fordruck sofort gesucht.
E. Graupner, Plauen i. V.

Das unterzeichnete Commando sucht zum Herbst dss. Jahres einen zweijährig-freiwilligen
Steindrucker.
Nur solche Bewerber von guter Führung, welche selbständig arbeiten können und des Schreibens kundig sind, wollen sich **baldigst** unter Vorlage eines Meldescheines und selbstgeschriebenen Lebenslaufes hierher melden.
Bezirks-Commando Altenburg, S.-A.

Jüng. Steindrucker sucht Gustav Ullrich, Arndtstraße 59.

Tüchtiger Maschinenmeister,
flotter Arbeiter, sofort gesucht, ebenso perf. **Links-Anlegerin** u. 1 **Auslegerin** gesucht von **Brückner & Niemann,** Sternwartestr. 42.

Sauberer Correcturenabzieher
für Handpresse sofort gesucht. Offerten sub U. 76 Expedition dieses Blattes.

Energischer und tüchtiger Werkmeister für die **Buchbinderei** einer **Papierwaarenfabrik** in **Halle a. S., welche meist Schuldedarfsartikel fabricirt, per 1. Juli a. c. in dauernde Stellung gesucht. Offerten unter U. t. 67009** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein tüchtiger Buchbinder,
der auch schon etwas auf Cartonnagen gearbeitet hat, nicht unter 22 Jahre alt, findet eventuell Lebensstellung bei
Th. Heldenreich,
Papierwaaren- u. Cartonnagenfabrik,
Bernburg.

2 tüchtige Barock-Vergolder finden dauernde Beschäftigung bei
Wendt & Richter, Hainstraße 14.

Ein tüchtiger junger
Former
auf Messingguß,
sauberer Arbeiter, wird für **dauernde Arbeit sofort** gesucht. **Zeugnißabschriften** sind bei Meldung mit einzusenden.
Jena. Carl Zeiss, Optische Werkstätte.

Werkzeugschlosser,
welcher im Anfertigen von Gewindeschneidzeugen geübt ist, findet dauernde Beschäftigung. Off. u. T. 131 Exp. d. Bl. erb.

Tüchtigen **Eisendreher** sucht **Fritz Pfennighaus,** Inselstraße 7.

Tüchtige **Tischler** finden Arbeit bei **Franz Hänsel,** Alexanderstraße 21.

Tücht. **Bautischler** ges. Gohlis, Schachtstr. 6.

2 Glasergesellen
sucht sofort **Rich. Nagel, Grimma.**

Sattler auf Handkoffer
dauernd verlangt.
Stöhr, Berlin, Alte Jacobstr. 108.

Zum sofortigen Antritt
werden 2 tüchtige **Steinmetzgehilfen,** eingerichtet für Granit und Sandstein, sowie 1 dergl. fertig im Versetzen auf Bau gesucht.
Friedr. Krochs Nachf., Dessau, Steinbildhauerei, Haidestr. 21.

Weberei-Leiter.

Eine renommirte mechanische **Buntweberei** im nördlichen Böhmen **(200 Webstühle)** sucht eine umsichtige, erfahrene Kraft als Weberei-Leiter, welcher auch in der Mustercomposition bewanderter **Rock- und Hosenzeuge** unbedingt leistungsfähig sein müsste. Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit 2c., Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre **N. B. B. W. 200** an **Haasenstein & Vogler, Wien, I.** Strengste Discretion wird zugesichert. Offerten sammt Anlagen werden auf Wunsch retournirt.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein jüngerer
Correspondent
für italienisch und französisch in angenehme dauernde Stellung.
Zu melden mit Gehaltsansprüchen und Angabe der bisherigen Thätigkeit unter U. 65 in der Expedition dieses Blattes.

Telephon 1479. **Goldnes Weinfaß, Marthakirchhof 29.**
Verband Deutscher Gastwirthsgehilfen.
50 Lohnkellner für Sonntag gesucht mit Garantie, mehrere Hausdiener für feste Stellung.

2 tücht. Tapezierergeh., Tapetenanleger, verlangt **Weber,** Colonnadenstr. 5/7, I.

Modelleur,
welcher erstclassig u. praktisch arbeitet, **gesucht.** **H. Pellegrini, Glockenstraße 4.**

1 Maurerpolier od. tücht. **Maurer** als Polier sofort od. später gesucht. Offerten sub T. C. 3 bei Volkm. Küster, Zeitzer Str. 35, ndrgl.

2 tüchtige **Ringofenbrenner** sucht bei hohem Lohn sofort
Dampfziegelei Holzhausen, Gilleer.

Barbieranshilfe ges. Bayerische Straße 20c.

Tüchtige Hosenschneider
für **Maaßarbeit,** sowie
Tagschneider
gesucht.
H. Holleakamp & Co., Brühl, Ecke Reichsstr.

Schneider, auf Röcke und Westen eingerichtet, für Confection erhalten lohnende und dauernde Beschäftigung.
Richard Otto, Nürnberger Straße 27.

Ein **Schmiedegeselle** gesucht Sidonienstr. 30.

Tüchtige Vorrichter u. Stepperinnen finden Jahresbeschäftigung bei gutem Lohn. Nur erste Kräfte wollen sich melden unter U. 42 an die Expedition dieses Blattes.

Einige tücht. **Ausputzer** (Handarb.) f. Herr.- u. Damensch. in dauernde Arbeit sofort gesucht **J. Marschner & Co.,** Schuhfabr., Königsp. 9.

Ges. 1 j. **Koch,** j. bess. Rest.-Kellner, j. Hausbursch. Werner, Kl. Fleischergasse 25, 1½.

J. Oberkelln., Saisen, a. 10 j. Kelln. sof., 3 Küchenchefs a. 2 j. Küche, 3 j. Hausdien. f. Hot. u. Ausspann. 15/6., Stirnmacher, Buffets, u. Aushilfskellner ges. Gastw.-Bureau Markt 17, part., Königshaus.

2 j. Hotelkellner, 6 Haus- u. Buffetb. sucht Rhode's Gastw.-Bur., Salzg. 9. Tel. 4397.

15 Kellner zur Aushilfe u. **fest. Stell. Jankel,** Nicolaistraße 6.
Desgl. **Haus- u. Buffetbursch.,** 20—50 ℳ.

Lohnkellner sucht Schewe, Burgstr. 4.

Ges. 2 Rechn.-, 2 Zim.- u. 5 Rest.-Kellner, auch Oesterr., sehr einträgl. Stell. Brandt, Matthäikirchhof 32.

Kellner mit guter Handschrift sucht **J. Nagel,** Kleine Fleischergasse 14, 2. Etr.

Aushilfskellner für hier u. ausw. sucht **Neupert,** Burgstr. 8, I.

3 junge tüchtige **Café-Kellner** zum baldigen Antritt gesucht Königsplatz 2, I.

Ges. **Zimmerk.,** Prov.-Hotel I. R., **Kellner** für Bahnhof I. u. II. Cl., j. **Kellner** oder **Volontär** für Hotel, **Hanob.** 20 ℳ Geh. Näheres **C. H. Witte,** Poststraße 12.

Viele Aushilfskellner für Sonntag gesucht. Hohe Garantie wird zugesichert.
Deutscher Kellnerbund, Querstraße 18.

2 Lehrlinge für meine **Schriftgießerei** sowie **1 kräftiger Arbeitsbursche** werden per sofort gesucht.
C. P. Rühl, Leipzig-R., Grenzstr. 7/9.

Ges. 4 herrschaftliche Diener, 5 herrschaftliche Kutscher, 1 j. Hausdiener (Gartenarb.) f. Villa, 4 j. Marktfeger, 3 j. Geschäftskutscher, 1 led. Kutscher f. Arzt, 2 Krankenwärter, Hausdiener f. Gasthof (Ausip. u. Restaur.), Geschirrführer f. Mühle, 2 Stallburschen, Hausbursche (mon. 20-30 ℳ fr. Stat.), **Laufbursche (8-13 ℳ Wochenl.) d. A. Loff, Bureau Klostergasse 16, II.**

Herrschaftl. Diener
gesucht mit guten Zeugnissen und Empfehlungen; derselbe muß durchaus nüchtern und zuverlässig sein, unverheirathet.
Freie Verpflegung und 50—60 ℳ Lohn monatlich. **Entritzsch, Weststraße 13.**

Marktfeger, Kutscher, Kellerarb. u. Hausbursche sucht **O. Froberg,** Gr. Fleischergasse 21.

Tüchtige Cementarbeiter
für **Werkstäken** bei hohem Lohn sofort **gesucht.**
Plagwitz, Weißenfelser Straße 1.

Zuverlässiger **Rollkutscher** sofort gesucht bei **C. W. Helmerdig,** Blücherstr. 7.

Gesucht sofort ein Kutscher
2-Gohlis, Liebertwolkwitzer Str. 24. **A. Schmisch.**

Geschäftskutscher,
der sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird per 18. d. Mts. gesucht von
Philipp Zülzer, Leipzig, am Schlachthof.

Tücht. Schirrmeister (mögl. grd. Cavall. z. verheir.) b. hohem Lohn u. freier Wohnung ges. (Caution erf.) d. **A. Loff,** Klostergasse 16, II.

Kostenfreier Stellennachweis
befindet sich **nur Gerberstr. 20, I. Knechte, Mägde, Jungen f. Landwirthsch. erhalten stets umsonst Stelle bei hohem Lohn u. freier Reise bis zum Dienstort. Keine Einschreibegebühren.**

Mehrere Groß- u. Kleinkn. erh. kostenfrei bei 100-150 Thlr. Lohn St. Windmühlenstr. 22, I.

Suche th. **Knechte u. 1 Hanomdch.** f. nahe Leipz., h. Lohn, kostenfr. sof. Gerberstr. 14, H. I.

1 Knecht z. Pferd. ges. Klostergasse 16, II.

Ein **Arbeitsbursche,** nicht über 16 Jahre, beim Tapezierer, Zeitzer Straße 19.

Fleißig. jüng. Arbeitsbursche, der gute Zeugnisse hat, sofort gesucht. **C. Kleinbeln & Cie,** Johannis-Allee 1. Anfangsstelle 9 ℳ.

Suche **Arbeitsburschen** zum Schleifen und Bohren. **Bernhard Lautzsch,** Zschocherische Straße 44 b.

Einen Arbeitsburschen
für **Holzbearbeitungsmaschine** sucht **Celluloidfabrik, Glockenstraße Nr. 11.**

Junger Mann, der Ostern die Schule verließ, auf u. Contor gesucht. Schriftl. Offerten erb. **Brückner & Niemann,** Sternwartenstr. 42.

Junger Comptoirbursche gesucht
Gellertstr. 16. **Robert Hoffmann.**

Einen **Buffet- und Hausburschen** sucht zum sofortigen Antritt
Max Georgi, L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 83.

2 Hausbursch. in Restaur. mit Ausspann. nach ausw. gesucht Windmühlenstraße 22, I.

Ein kräftiger Haus- u. Buffetbursche
sof. ges. Markthallenstr. 6, Restaurant.

Ein Hausbursche
wird gesucht
Hainstraße Nr. 17, Conditorei.

Hausbursche sofort gesucht Königsplatz 2.

Ein kräftiger, nicht mehr schulpflichtiger
Laufbursche,
durchaus ehrlichen Charakters, aus ordentlicher Familie, bei den Eltern wohnend, sofort gesucht.
Persönliche Meldung Tuchhalle Tr. D, I, zwischen ½2 und 2 Uhr Mittags.

Schulfreier Laufbursche
gesucht. Schriftl. Offerten mit Lohn-Ang. unter **A. S. 17** in der **Annoncen-Exped. Gottschedstraße 14,** abzugeben.

Laufbursche,
von Fortbildungsschule frei, 9—10 ℳ Wochenlohn, gesucht v. **Hugo Aurig,** Cartonnagenfabrik, Neudnitz, Oststraße 13.

Kräftiger Laufbursche
sofort gesucht. **Kühn & Richter,** Leipzig-Neuschönefeld.

Ein kräftiger Laufbursche,
welcher am hiesigen Platze gut Bescheid weiß, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Mit Zeugnissen zu melden von 10—11 Uhr
Petersstraße 15, im Hofe rechts.

Kräftiger **Laufbursche,** nicht über 17 Jahre, bei 12 ℳ Wochenlohn gesucht.
F. Hünemörder, Georgenstraße 2.

Laufbursche,
16—18 Jahre alt, für sofort gesucht.
Hellmann & Lauth, Löhrstr. 2, part.

Reisebegleiterin
gesucht. Off. u. U. 54 i. d. Exped. d. Bl. erb.

Für einen großen Haushalt in Jena
werden **zum 1. Juli** 3 junge Mädchen gesucht, nämlich ein **Kinderfräulein,** welch. 15. **musikalische und fremdsprachliche Kenntnisse** verfügt, ein Fräulein, welches **Wäsche** und **Garderobe zu verwalten hat** u. ein **Küchenfräulein,** welches in der guten **bürgerlichen Küche perfect, umsichtig u. energisch sein muß.** Sogenannter Familienanschluß kann bei dem Umfange des Betriebes nicht gewährt werden. Offerten mit **Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Gehaltsforderung** befördert die **Annoncen-Expedition G. L. Daube & Co., Leipzig, Petersstr. 34, unter Chiffre L. 5373.**

Kinderfräul. oder **Stütze,** im Nähen u. Plätten geübt, zum **1. Juli gesucht Elisenstraße 94, p. l.**

Suche für die Tagesstunden von 8—8 Uhr ein gebildetes, ersteres und nicht zu junges
Fräulein
für meine zwei Knaben von 11 u. 8 Jahren. Dasselbe muß die Schulaufgaben und Musikübungen, wie auch die Körperpflege überwachen, der Hausfrau überall gern zur Hand gehen und gute Kenntnisse in allen Handarbeiten besitzen. Gute Zeugnisse über ähnliche Stellung sehr erwünscht. Vorzustellen Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr bei
Frau Wortitzer,
Neudnitz, Constantinstraße 2.

Tüchtige Verkäuferinnen
für Kurzwaaren, Spitzen und Seidenbänder gesucht. Off. nebst Zeugnißabschriften und Photographie an
Hermann Tietzl, Gera, R., Sorge 27.

Verkäuferinn. z. Lernende suche für Manuf., Tapisser., Pap., Woll-, Weiß-, Schreibw.-, Schuhw.-, Gal.-, Luxusw., Cond., Bäck., Colon., Delicat., Butter, Fleischerei. **Anfragen gegen 10 ₰ Rückporto. A. Müller,** Reichsstr. 29/31, II., **Tel. 5081.**

Ein **Posamenten- u. Weißw.-Geschäft** sucht per sofort oder 1. Juli eine **flotte, tüchtige Verkäuferin** bei gutem Salair zu engagiren.
Offerten 2c. unter **L. V. 4481** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Mehrere Verkäuferinnen
aus der **Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Branche** gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photographie, und Zeugnissen erbeten an
Adolf Fried, Dessau.

Für das Contor einer hiesigen kleineren Maschinenfabrik wird per sofort oder 1. Juli eine **junge Dame** als **Correspondentin** gesucht.
Dieselbe muß flott stenographiren können, auf der Schreibmaschine (Hammond) geübt sein und eine schöne Handschrift schreiben.
Reflectantinnen wollen sofort nähere Angaben über bisherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter U. 87 durch die Expedition dieses Blattes einreichen.

Für das Contor eines großen Etablissements der buchgewerblichen Branche wird zu möglichst baldigem Antritt
eine junge Dame
gesucht, die sehr umsichtig sein muß, mit Interesse zu arbeiten gewöhnt ist, außerdem auch perfect stenographirt und womöglich auch Uebung im Schreiben auf der Maschine hat. Offerten erbeten unter U. 59 an die Expedition d. Bl.

Verkäuferin
f. eine Butterhandlung in Ostvorstadt Leipzigs gesucht.
Off. mit Gehaltsanspr. sub **X. 100** an Rud's Ann.-Exp., L.-Neustadt, Eisenbahnstr.

Putz.
Suche eine tüchtige
Directrice
bei hohem Gehalt und dauernder Stellung.
A. Bulitz, Thomaskirchhof.

Putz-Directrice
bei hohem Gehalt in dauernde Jahresstellung für sofort oder mit Beginn der Wintersaison gesucht. Chic und flott arbeitende Fräulein für feineren und mittleren Genre wollen sich melden bei **Carl Ahlemann, Leipzig,** Thomasgasse 11, I. l., oder directe Offerten senden an **A. Dennhardt, Plauen i. Vgtld.**

Ein tüchtiges gewandtes Mädchen
wird zum Verkauf von Backwaaren in der Städtischen Markthalle zu sofortigem Antritt gesucht Brüderstraße 6, Bäckerei.

Lernende für Cravatten-Geschäft gesucht. Adr. unter F. 240 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Lernende Verkäuferin
(mit Anfangsgehalt) gesucht.
Hartwig & Vogel, Markt 17.

Taillenarbeiterin.
Eine tüchtige **Taillenarbeiterin,** an tadellosen Arbeiten gewöhnt, desgleichen eine geübte **Rockarbeiterin** finden dauernde Beschäftigung bei **Marie verw. Schüller, Nicolaistraße 6, IV. lks.**

Anst., sand. arb. Schneider, sof. ges. Brüderstr. 7, II. r.

2—3 tücht. **Corset- od. Weißnähterinnen** sofort gesucht Bayerische Str. 13, II., **Finn.**

Geübte Stickerin für Wäsche wird sofort gesucht. Mit Probearbeit zu meld. Hardenbergstraße 21, 1. Etage links.

Anlegerinnen und Auslegerinnen
sofort gesucht bei **Mehner & Haas,** Neudn., Hohenzollernstraße 11.

Anlegerin
für Steindruckschnellpresse, welche sich als **Punctirerin ausbilden will,** gesucht **Sidonienstraße 63.**

Anlegerin an Tiegeldruckpresse
per sofort gesucht Universitätsstraße 11.

Geübte Cartonnagen-Arbeiterinnen gesucht von **Hugo Aurig,** Neudnitz, Oststr. 13.

Mädchen
über 16 Jahre zu leichter Arbeit suchen
Wenzel & Naumann, Leipzig-R., Täubchenweg.

Mädchen für Lackirerei gesucht Leipzig-Neudnitz, Gabelsbergerstraße 1.

Arbeiterinnen sucht
Otto Kretschmer, Moltkestraße 23.

Junge Mädchen
für leichte Fabrikarbeit sucht
Paul Kempe, Naundörfchen 16, Hinterh.

Mädchen finden lohnende Beschäftigung
B. Grosz, Eilenburger Straße.

Reit., anst. Mdch., fr. Dam. ausgef. Lützstr. 22, I.

Bess. **Mdch.** als Stütze ges. Katharinenstr. 7, II. r.

Ges. 2 Mamsl. f. kalte K., 6 j. Mamsl. auch ausg., 2 Herdm. Brandt, Matthäikchh. 32.

T. Mamsell f. d. **kalte Küche, I. Haus,** f. Jos. Jankel, Nicolaistr. 6, II.

Gesucht Köchin, Mamsell f. k. Küche, Herb-, Haus- u. Aufwaschmädchen sof. u. 15. Juli Reichsstraße 5, Durchgang, bei **Klessling.**

Gesucht **Köchinnen, Stubenmädchen** und **Hausmädchen** sof. u. später Löhrstr. 22, I. r.

Gesucht für 1. Juli ein
zuverlässiges Mädchen,
welches in **Kochen erfahren** ist und einen Theil der Hausarbeit übernimmt. Nur mit **guten Zeugnissen** zu melden von 10 bis 4 Uhr bei Frau Rechtsanwalt **Barth, Gohlis,** Albertstraße 17, part.

Gesucht wird nach Freiburg in Baden
ein Mädchen,
welches kochen kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei
Frau Professor **Wundt,** Goethestr. 6, III.

Suche ein
anständiges, älteres Mädchen,
welches kochen kann oder erlernen will. Gesuch und Zeugnisse zu richten an
Frau Dr. Witthauer,
Halle, Wettinerstraße 27.

Sehr sauberes Mädchen,
das bereits in bess. Häusern gedient hat und in der Küche nicht unerfahren ist, findet angenehme, dauernde Stellung per 15. Juni bei gutem Lohn in feiner kinderloser Familie. Zu melden mit Buch **Georgenstraße 20 B, 1. Etage links,** oder schriftlich.

Kräftiges ordentliches **Mädchen** für Küche u. Haus zum sofortigen oder baldigen Antritt gesucht Packhofstr. 7, I. rechts, Vorm. von 9 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 6 Uhr.

Gesucht wird z. 1. Juli ein älteres, erfahr.
Mädchen für Küche und Haus
Promenadenstraße 13, 1. Etage.

Mädchenheim, Vermittelungs-Institut f. besseres Dienstpersonal für hier u. außerhalb. Contor Bücherstr. 5. Zim.-Mdch. f. d. J. Nagel, Kl. Fleischg. 14, II.

Zimmermädchen
mit guten Zeugnissen für 2. Etage **gesucht Hôtel Hauffe.**

Ein junges, sauberes **Mädchen** für häusliche Arbeit wird für den 15. d. M. oder 1. n. M. gesucht. Mit Buch melden bei
Frau **Todt,** Schlachthof.

Anst. **Mädchen** zu alt. Leut. f. Hs. u. Küche gesucht, jep. krank, Härtelstraße 13, part. rechts.

Gesucht ein **Mädchen** für Haus u. Küche **Buchhändlerbörse, Gutenbergkeller.**

Gesucht ein junges fleißiges **Mädchen** für **häusliche Arbeit zu einzelnen Leuten Neudnitz,** Hohenzollernstraße 3, parterre.

Ord. Hausmädchen für 1. Juli gesucht. Mit Buch zu melden Elsterstr. 3, II., Nachm. 3 Mdch. erb. St. 50—80 Thlr. Windmühlstr. 22, I.

Ein ordentl. **Mädchen** von 17—18 Jahren wird zum 15. d. Mts. gesucht Blücherstr. 5, im Café **Lester.**

Reit. Dame u. Sohn j. alt., fl. **Mädchen** z. 1. Juli. Näh. Colonnadenstr. 9, I. linke.

Mädchen, 15 j., ges. Könneritzstraße 48, Contor.

Ges. anständ. **Mädchen** zu ält. Leut., 50 b. 60 Thlr., Stelle sehr dauernd. Königsstr. 6, I. l.

Anst. zuverl. Mädchen m. g. Zeu., d. sich keiner Arbeit scheut, wird gesucht. Härtelstraße 13, III. l.

Gesucht zu 2 ält. Leuten 1 Mädchen, 50—70 Thlr., Löhrstraße 2 b, II.

Eing. Dame sucht sof. oder später 1 reit. **Mädchen,** jep. war 3 J. da u. geht ab weg. Verheir., 60 Thlr., Eisenstraße 26, III. l.

Bescheid. jung. **Mädchen** für **leicht. Dienst,** kann gleichz. nähen mit lernen. Reflt. woll. sich unter Chiffre U. 50 Exp. d. Bl. melden.

Dienstmädchen gesucht per 15. Juni Südstraße 24, Wilh. Kühnert.

In der Rheingegend
hat Stellen für Dienstmädchen 2c.
kostenfreier Stellennachweis
Gerberstraße 20, 1. Etage, **Bürwinkel.**

Suche sauberes Dienstmädchen für Haushalt und 1 Kind. **M. Müller,** Nordstraße 21.

Jüng. Dienstmädchen 1. Juli oder früher gesucht An der alten Elster 2, II. r.

Dienstmädchen
per 15./6. bei hohem Lohn gesucht
Plagwitz, Carl-Heinestraße 9, im Laden.

Gesucht wird ein **Dienstmädchen** per sofort oder zum 15. dss. Mts. **Neustädter** Steinweg Nr. 15, H. III., **Singer.**

Gesucht ält. tücht. Buffetmamsell Bahnhof Reichsstr. 5, Durchgang, b. Fr. **Klessling.**

Buffetmams. f. Bahnh. ges. Markt 17, part., Königshaus.

Suche junge hübsche Kellnerinnen zum Leipziger Schützenfest, im Hippodrom, Hülsig's Bureau, Preußergäßchen 11, I.

Anständige, hübsche Kellnerin nach auswärts in **feines Weinrestaurant** gesucht. Näheres Blücherstraße 15, Hof I.

Viele Kellnerinnen zu Schützenfesten, sowie guter, fester Stell., hier u. ausw., sucht **A. M. Moss,** Burgstraße 10, 3. Etage.

Kellnerin für Rechnungsstelle sucht Theuring, Windmühlenstr. 20, II.

Kellnerin sof. ges. Nürnberger Str. 27, III. r.

Bier- u. Weinkellnerinnen für hier und ausw. sofort ges. **A. Vieweg, Schlossg. 14.**

Mehrere junge Mädchen für Schützfalon sofort gesucht Blücherstr. 15, Hof I. r.

Mädchen für Kind. od. Hausarbeit zum 15. Juni gesucht Markt 5, im Café.

Kindermädch., 50—70 Thlr. Lohn, zu 2 Kind. sucht Albertstr. 54, Souterrain.

Ordentl. **Mädchen,** 14—16 J., f. Kinder u. häusl. Arbeit sucht **E. Otto,** Dresdner Str. 1, I.

Gesucht per sofort oder 15. Juni ordentl. **Mädchen** für Kinder und Hausarbeit.
Berliner Straße 22, III. **Abel.**

Ein arbeitsames, kinderliebes **Mädchen** zum 1. Juli gesucht
Gohlis, Blumenstraße 31, II. l.

Junges Mädchen
zum Austragen für Kinder den Vormittag gesucht **Waldstraße 17, part. rechts.**

Eine unabhängige Frau,
welche im Waschen, Aufwaschen, sowie Zimmerreinigen bewandert ist, wird während der Sommermonate bei hohem Lohn sofort gesucht. Zu melden
Goldnes Schiff, Grimma.

Gesucht Waschmädchen bei h. Lohn Johannisgasse Nr. 9.

Junges **Mädchen** zur Aufwartung wird sofort gesucht Schuhmachergäßchen 11, I.

Zuverlässige saubere Aufwartung
f. 7—11 U. Vorm. sofort verlangt
Gaedtke, Südstraße 6, 3. Etage.

Aufwartung für größere Arbeiten gesucht
Tauchaerstraße 2, parterre.

Stellengesuche.

Stelle-Gesuch!
Ein tüchtiger, energischer **Kaufmann,** Besitzer eines **Colonialwaaren- und Delicatessengeschäftes,** sucht wegen Aufgabe desselben Stellung als
Geschäftsführer, Reisender, Lagerist
oder andere Stellung. Gef. Off. erb. unter **P. R. 290** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Junger Buchhändler sucht Stellung als Correspondent
für deutsch, französisch, englisch und italienisch im Buchhandel oder ähnl. Branche. Gef. Offerten unter U. 90 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Buchhalter,
ziemlich 24 Jahre alt, militärfrei, unverh., mit d. einf. u. dopp. Buchführung, Abschluß, Correspondenz u. sämmtlichen anderen Contorarbeiten durchaus vertraut, an flottes, gewissenhaftes u. selbstständ. Arbeiten gewöhnt sucht per sofort oder später anderw. dauernde Stellung. Beste Zeugn. stehen z. Seite. Gef. Off. u. Z. 837 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Kaufmann in reif. Alter, vertraut m. a. Comptoirarbeiten u. an Selbstständigkeit gew., sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Prima-Referenzen **Vertrauensstellung,** gleichviel w. Branche. Gefl. Offerten unter U. 99 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Energischer, unbescholtener, arbeitsamer Mann, bessere Erscheinung (Veteran), welcher 25 Jahre eine größere Bierhandlung besessen, sucht Verhältnisse halber **Vertrauens-** oder **Stadtreiseposten** in Brauerei oder großem Biergeschäft. Caution könnte gestellt werden. Werthe Adr. unter W. 147 Exped. d. Bl.

Vertrauensposten
sucht erfahrener älterer Kaufmann, Christ, als Bureauchef, 1. Buchhalter, Cassirer, Fin. Leiter in größerem Etablissement. Ia. Referenzen. Caution. Für discreten Nachweis Vergütung. Offerten unter Z. 839 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Kaufmann,
militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse,
Stellung für Reise, Contor oder Lager.
Antritt könnte sofort erfolgen.
Gefl. Offerten erbeten unter L. C. 486 an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Redegewandter, intelligenter Mann aus erster Familie sucht Stellung als **Reisender, Cassenbote** oder besserer **Marktheifer.** Offerten unter U. 57 in die Exped. d. Bl.

Junger Contorist
mit guten Zeugnissen sucht per 1. Juli Stell. in einem Colonialwaaren-, Engros- oder Fabrikgeschäft. Gefällige Offerten u. H. 153 in die Ann.-Exped. von Grützmann, L.-Plagwitz, erbeten.

Ein in d. Landw. Maschinenbranche durchaus erfahrener und empfohlener
Kaufmann,
26 Jahre alt, f. Stell. per Octbr. a. c. oder früher. Off. u. O. N. 10 Wurzen i/S. postl. erb.

Junger Kaufmann,
24 Jahre alt, Absolvent einer höh. Webschule — Tuche u. Buckskins — gelernter Manufacturist, in allen Contorarbeiten bewand., sucht Stellung in einer Tuchfabrik. Prima Zeugnisse stehen zur Seite. Off. u. Z. 833 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, gelernter Bäcker und Conditor, beabsichtigt seinen Beruf zu wechseln und sich als Kaufmann auszubilden. Derselbe sucht eine Stellung in einem Fabrik- oder Mühlen-Etablissement, ev. einige Zeit als Volontair. Acceptirt wird auch eine Anstellung als Lagerist, Materialienverwalter rc. Gef. Offerten werden unter Z. 832 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann, 21 Jahre, sucht per sofort oder später Stellung in **Fabrik- oder Engros-Geschäft.** Ia Zeugn. u. Referenz. Offerten sub M. M. 1 Postamt Gohlis.

Ein Landwirth, welcher 28 Jahre in der Provinz Posen selbstständig war und in Folge dessen Gelegenheit hatte, reiche Erfahrungen der Landwirthschaft zu sammeln, sucht vom 1. Juli a. c. ab oder per sofort Stellung als
Verwalter
eines mittleren oder kleineren Gutes, event. sonstige passende Beschäftigung.
Gef. Offerten erbeten unter No. 520 postlagernd Gera, R.

Flotter **Adressenschreiber,** 20 J. alt, mit guter Handschrift, sucht Stellung. Gef. Off. unter U. 55 in die Expedition d. Blattes erb.

20 Mark
sichere Demj., welcher einem militärfr. jung. Mann mit flotter Handschrift u. best. Zeugn. bei bescheidenen Ansprüchen eine Stellung in schriftl. Arbeiten verschafft. Werthe Nachr. u. J. 10 postl. Großgermersleben, Bez. Magdebg.

Elektr. Monteur, verh., sucht dauernde Stellung als **Maschinist, Werkzeug-** oder **Reparatur-Schlosser** od. wieder als Mont. Off. u. U. 79 in die Expedition d. Bl. erb.

Sämmtliches Personal der Gastwirthsbranche (auch weibliches) empfiehlt kostenfrei **Deutscher Kellnerbund,** Querstraße 18.

Jg. verh. **Küchen-Chef,** tüchtig im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung per sofort oder später. Gef. Offerten unter U. 85 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein verheirath. **Buffetier** (gelernter Kellner) mit Frau o. Kinder, noch in Stellung, sucht zum 1. Juli anderweitig Beschäftigung Universitätsstraße 6, Restaurant.

Tüchtiger, gewandter
Oberkellner
mit allerbesten Empfehlungen sucht Stellung. Off. u. U. 95 i. d. Expedition d. Bl. erb.

Ober-, Zimmer-, Saal-, Zahl-, Café-, Rechnungs-u. Restaur.-Kellner, Buffetiers, Hotel- u. Hausdiener, Kellnerschr., Weinküfer, Buffetgeh., Kutscher, Zapfer u. Hausburschen empfiehlt **Jhring,** Kl. Fleischergasse 25.

Für jungen Mann, bis jetzt seit 2 Jahren kaufmänn. Lehrling, wird für Johannis in Leipzig-Stadt auf kleinerem Contor eine
Lehrstelle
zur weiteren Vervollkommnung gesucht, speciell in der Eisen-, Metall-, Maschinenbranche. Gef. Angebote unt. L. K. 1628 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Aelterer solider Mann sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Cassen- oder Geschäftsbote.** Auf Wunsch auch Caution. Werthe Offerten L.-Neudnitz, Lutherstr. 9, part., erbeten.

☞ **Kostenfrei empfiehlt** ☜ **Contorboten, Marktheifer, Packer, Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Hausdiener, Burschen jeden Alters A. Loff,** Klostergasse Nr. 16, II. Fernsprecher 4177.

Junger **Mann,** 19 Jahre alt, schlanke Figur, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, bisher in erstclassigem Hotel thätig, sucht veränderungshalber Stelle als herrsch. **Diener.** W. Adr. u. U. 101 in die Expedition d. Bl.

☞ **Marktheifer, Kutscher, Kellerarb., Hausd. u. Hausbursch.** empf. stets kostenfrei **O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21. Tel. 4479.

Kräft. Bursche v. Lande sucht St. als Marktb. od. Kutsch. **O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21.

Ein in allen Fäch. bew. **Gärtner** sucht Beschäftigung, gleich was, auch stunden- oder tageweise, bei mäßigem Lohn. Offert. erb. unter U. 78 Expedition dieses Blattes.

Herrschaftlicher Kutscher,
sicherer Fahrer, guter Pferdewärter, mit langjährigen Zeugnissen, sucht jetzt oder später Stellung in besserem Haus oder Rittergut. Selbiger ist verheirathet, ohne Kinder. Gefl. Off. u. U. 84 Expedition d. Blattes erbeten.

Ein geb. Fräul., Ende der 20er J., perf. im Kochen u. allen häusl. Arbeiten, sucht z. 15. Juli oder später Stell. als **Gesellschaft.** oder **Wirthschafterin.** Die besten Empfehl. stehen zur Seite. Gefl. Off. bitte u. U. 68 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Norddeutsche Dame,
35 Jahre, mit besten Refer., seit 15 J. in Stell., sucht 1. Oct. Engagement als Hausdame, resp. Stütze bei ält. Ehep., älterem Herrn od. einz. Dame. In selbstst. Führung gut bürgerl. Küche jahrelange Erfahrung. Bisher. Gehalt 400 ℳ p. a. Angebote unter U. p. 66889 befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

J. Mädch. sucht Besch. im **Ausbessern** in u. außer d. Hause Gutritzsch, Ostst. b. Schirmer.

Wirthschafterin, tüchtig in ihrem Fach, f. Stell. z. 15. Juli od. 1. Aug. b. best. Herrn. W. Adr. U. 91 Exp. d. Bl.

Aeltere, erfahrene **Wirthschafterin** sucht 1. Juli Stellung. W. Offerten u. „Dauerndes Heim" Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Ein Fräulein, 35 Jahre alt, ohne jeden Anhang, im Besitze guter Zeugnisse, **sucht in Leipzig, Dresden oder Umgebung dauernde Vertrauensstellung** bei alleinstehendem, feinem älteren Herrn oder Dame zur **Leitung d. Haushaltes.** Gefl. Off. u. U. 47 in die Exp. d. Bl.

Jg. Mädchen sucht Stell. als Stütze oder Kinderfräulein. Gute Zeugn. vorh. Werthe Adr. erb. R. K. postlag. Sangerhausen.

Ein anst. j. M. sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder **Stubenmädchen.** Gefl. Off. Leipzig, Hohestraße 1, im Laden.

2 erste Kochmamsells und **2 zweite Kochmamsells** suchen Stelle durch **C. H. Witte, Poststraße 12.**

Tüchtige **Mamsell für kalte Küche,** auch neben dem Chef, gut empfohlen, sucht baldigst Stellung. Offerten unter A. S. 35 erbeten postlagernd **Glauchau.**

Perf. Köchin mit sehr g. Zeugn. sucht St. z. 15. Juni Albertstr. 54 (Souterrain).

Junge **Restaurationsköchin** sucht sof. od. später Stelle Elisenstraße 26, 3. Etage l.

Empf. perf. ansehnl. Köchin, 26 J., hochf. Zeugnisse. **Brandt,** Matthäikirchhof 32.

Selbstst. **Köchin** für mittl. Restaur. f. Stellg. wob. Frau fehlt. Brandt, Ranstädter Steinw. 5, II.

Empf. 1 nett. **Mädch.** v. ausw., m. gut bürg. Koch. f., g. Zgn., u. jede Handarb. verst. W. 10 II. an zu sprechen Gerberstr. 14, H. I., Fr. Söhold.

J. **Mädchen,** 19 J., sucht z. 1. Juli Stell. f. Küche u. Haus Elisenstraße 26, 3. Et. l.

Buffetier, Frau in der Küche vollst. bewandert, sucht Stellung. Gef. Adressen u. C. B. 18 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Einfaches, sauberes **Stubenmädchen** sucht z. 1. Juli Stellung in besseren Hause. Gef. Off. u. C. 324 Ann.-Exped. Weststraße 32.

Ein anständiges Mädchen, 21 Jahre alt, sucht Stellung als **2. Stubenmädchen** oder für Küche und Haus zum 1. Juli L.-Lindenau, Wettinerstraße 61, 4 Tr. r.

Sol. **Mädchen** v. ausw. m. g. Zgn., f. schn. u. Glanzpl., sucht sof. St. Lange Str. 43, II, M.

Anst. saub. **Mädchen** 19 J. alt, sucht 15. od. später Stellg. bei ält. Herrsch., in häusl. u. fein. Arbeiten erfahren, wo sich selbiges im Kochen noch mehr vervollkommnen kann. Zu erfragen Mühlgasse 10, I. rechts.

Ein saub., zuverl. **Mädchen** mit 2½ jähr. Zgn. sucht weg. Wegz. der Herrsch. Stelle, ist gut empf., Gohlis, Gartenstr. 9b, Bäckerei.

3 **Mädch.** f. St. in Priv. Windmühlenstr. 22, I.

Mädch., 22 J., w. keine Arbeit scheut und gute Zeugn. hat, f. St. Elisenstraße 16, I. r.

Ordentl. braves Mädchen m. g. Buch sucht Stellung Härtelstr. 13, pt. rechts.

Mehrere anst. **Mädchen** mit guten Zeugn. suchen Stellen Königsplatz 6, I. links.

Empf. 5—6 gute **Mädch.** Katharinenstr. 7, II. r.

Ein zuverl. Dienstmädchen, das 3 Jahre bei seiner Herrschaft dient und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stellung sofort oder später Liebigstraße 11, 2 Treppen.

Fleiß. Mädchen f. St. Löhrstr. 2b, II.

Anst. Fräul. sucht St. z. Bed. i. Cond. o. d. Rest. Brühl Nr. 78, 2½ Tr.

Gesunde, kräftige Amme sucht sofort Stellung Lindenau, Demmeringstraße Nr. 7 parterre links.

E. Fr. f. Arb. i. W. u. Sch. Wächterstr. 8, Bernhardt.

Tücht. **Mädchen f. Ausw.** Hohe Straße 24, I.

Miethgesuche.

5—6 Mtr. hübsch belaubte Epheuwände
zu leihen oder zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 38, I., Voigt.

Grosse Niederlage
Gellertstraße oder deren Nähe gesucht. Off. u. U. 64 Exped. d. Bl.

Waldwiesengrundstück (1—4 Morgen groß) an der Stadtgrenze zu pachten event. zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 97 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Wirthsleute suchen ein leerstehendes Local oder Neubau, wo Concession für Restaurationsbetrieb da ist. Offerten u. U. 71 Expedition dieses Blattes erb.

Messlocal
für nächste Herbst- und folgende Messen möglichst Petersstraße gesucht. — Offerten sub T. 236 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

3 oder 4 Zimmer, parterre,
werden in der Zeitzer Vorstadt zu Geschäftszwecken zu miethen gesucht. Adressen unter W. K. 500 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Laden zu miethen gesucht.
Manufacturist sucht der Neuzeit entsprechenden Laden mit oder ohne Einrichtung an einem Platze, an dem diese Branche nicht stark vertreten ist. Offerten unter U. a. 66895 beförd. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Laden m. od. ohne Wohn. z. mieth. ges., pass. für Cigarren- od. Chocoladen-Gesch. Off. erb. u. L. M. 40 Annoncen-Annahme, Reichsmarkt 3.

Parterrewohnung
6—7 Zimmer, Badezim., Veranda, Garten, per 1. Oct. Genaue Offerten mit Preis an Dr. Schweizer, Hospitalstrasse 23, I.

Gesucht für sofort event. später **mittlere bessere Wohnung** mit Garten, Parterre oder 1. Etage. Vorort bevorzugt. Adressen mit näheren Angaben unt. U. 62 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche sofort event. 15. Juni **Wohnung,** nahe innere Stadt, circa 400 ℳ Gef. Off. sub L. K. Annoncen-Expedition **B. Neumann & Co.,** Ranstädter Steinweg 29.

Wohnung im Preise von 4—500 ℳ zum 1/7. oder früher zu miethen gesucht. Adr. unter U. 83 Expedition d. Blattes.

Jg. Beamter f. z. 1/10. **Wohn.,** Stube, 2 Kamm., Küche u. Zubehör, bis zu 350 ℳ Off. u. U. 75 in die Expedition d. Bl. erb.

Suche in Leipzig-Gohlis, resp. Möckern in mögl. Nähe der Ulanen-Caserne für die Zeit **vom 20. Juli bis 25. September** ein **elegant möblirtes, ungestörtes**
Garçonlogis
mit 2—3 Zimmern, Wohnung f. Burschen u. mit Stallung im Hause od. wenigstens in der nächsten Nähe. Offerten unt. Z. 5804 an die Expedition dieses Blattes erb.

Möblirtes, ungestörtes **Garçonlogis** mit separatem Eingang von Herren gesucht. Off. u. U. 94 in die Expedition d. Blattes erb.

Garçonlogis nächst. Nähe d. Brühls wird ges. Off. an Fr. Arnold, Grimm. Str. 13.

Anst. Dame sucht **2 l. Zimmer** in guter Fam. per August zu miethen. Off. unt. R. Cig.-Gesch., Taucharer Straße 2, erbeten.

Ruhiges, saub. möbl. **Zimmer** f. 15 ℳ bei freundl. Leuten gesucht. Off. unter H. Bahnhofstraße 9, III., erbeten.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos,
Harmoniums, mit u. ohne Orgel-Pedal, vermiethet **O. A. Klemm,** Neumarkt 28.

Pianinos
in Auswahl vermiethet billigst **C. Rothe, Königsstraße 6.**

Pianinos billig zu verm. **Jacobstraße 7.**

Verpachte oder **verkaufe** m. alte u. gut gehende **Bäckerei** mit **Conditorei** per sof. oder später. Off. erb. u. F. 149 an Herrn **Grützmann,** Plagwitz, Zschochersche Str.

Prachtv. Geschäftslocal i. Centrum 1. Et. sehr repräsent., bill. z. verm. Off. u. S. K. 227 „Invalidendank", Leipzig.

Zu vermiethen per 1. October in Lindenau ein **Laden mit Wohnung,** wo seit circa 20 Jahren ein Gold- und Uhrwaarengeschäft betrieben worden ist, daselbst ein **Logis** im Preise von 300 ℳ zu vermiethen, ein kleiner **Laden,** wo bisher eine Bäckerfiliale betrieben worden ist, per 1. Juli und eine **Thoreinfahrt,** w. sich sehr gut zu einem Grünwaarenstand eignen würde, da in der Nähe sich keiner befind. Näh. b. R. Schubert, Lind., Querstr. 19, II.

Lindenau, Carl-Heinestraße 40,
vis-à-vis der Zimmerstraße und an den Anlagen gelegen, ist ein größerer, neu einzubauender
Laden mit großer Ladenstube
mit oder ohne Wohnung per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Et. links.

Gr. Laden m. Hinterzimm.
im Grundstück **Zeitzer Straße 13** per sof. zu vermiethen.
B. Handmann, Markt 8.

Eckladen
mit 4 gr. Schaufenstern, sehr frequente Str., sowie verschied. **Wohn.** im Preise von 200 bis 700 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Connewitz, Bornaische Str. 25.

Johannisgasse 24
kleiner **Laden** mit Ladenstube, Preis 400 ℳ, 1. October event. auch früher zu vermiethen.

Laden
ist **Sternwartenstr. 65** sofort zu verm. Näheres bei Zillak daselbst, 1. Etage.

Laden mit geräumiger Wohnung, vorzügliche Geschäftslage zu Productengeschäft, für 900 ℳ zum 1. Juli ob. später zu vermiethen. Näheres Braustraße 1, III.

Gottschedstr. 7 Laden mit Kammer 400 ℳ

In der Bergstraße in **Eilenburg** ist per 1. Januar 1900 ein
geräumiger Laden
nebst Wohnung, passend für Schnitt- oder Modewaaren, zu vermiethen. Miethe 400 ℳ Off. u. E. 613 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

In **Gera,** Lutherstraße 16, ist ein schöner **Laden mit Wohnung** für 500 ℳ sofort zu vermiethen. Näheres bei **Hubert Ullrich,** Leipzig, Weststraße 82.

3 leere Zimmer zu Comptoir oder Expedition vom 1. October ab zu vermiethen Goethestraße 7, I. links.

1—2 Zimmer z. Bureauzwecken sofort zu verm. Ritterstr. 16-22, Rothes Colleg, Tr. B, II.

Fabrikraum,
100 qm, II. Etage und Boden darüber, mit Dampfkraft, Dampfheizung, Gas u. Wasserl., 1. October event. früher zu vermiethen. **Schwarz & Grosse,** Inselstr. 14/16.

Fabrikräume,
800—1400 □Meter, sofort event. später zu vermiethen Floßplatz 11, 1. Etage.

Zu vermiethen
sofort od. spät. ganz od. getheilt **3 Arbeitssäle,** Cout. u. Dachgeschoß, 660 □Met., zu jed. Zweck pass., von 2 Seit. helles Licht, sowie 100 □Met. **Lagerplatz.** Preis 1800 Mark. **L.-Lindenau,** Josephstraße 33.

3 Arbeitssäle mit oder ohne Kraft, 2 herrschaftl. Wohn., 750, 600 ℳ Lindenau, Aurelienstr. 56/58.

Eine gr. **Scheune mit Lagerraum** in **Großzschocher** zu verpachten. Zu erfragen L.-Plagwitz, Mühlenstraße 27, II. links.

Souterrain als Werkstelle od. Lagerraum billig zu vermiethen Brandvorwerkstraße 8.

Marienstraße 21
ist die **Parterre-Wohnung** links mit Souterrain für 900 ℳ für sofort od. später zu vermiethen.

Alexanderstr. 46, p. l., 5 Z. m. Zub., f. 700 ℳ p. 1. Oct. zu vermiethen. Näh. b. Hausmann 4. Etage.

Davidstraße Nr. 9,
Ecke Sebastian-Bachstraße, halbe 1. Et., 5 Zimmer und reichl. Zubehör, 1. October miethfrei. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

Promenadenstraße Nr. 24
ist schöne Wohnung in **1. Etage** links (4 Zimmer, Badestube, Balcon u. Zubehör) für 909 ℳ zum 1. Juli zu vermiethen. Rechtsanwalt **Dr. Max Engel,** Katharinenstraße 19.

Leipzig, Wiesenstraße 13
ist eine frdl. **2. Et. r.,** 4 Stb., 4 Kamm., Küche u. Zub., für 900 ℳ p. 1. October zu verm. Auf Wunsch kann Bad eingerichtet w.

Salomonstraße. Fortzugshalber herrschaftliche Etage, 7 Zimmer und reichliches Zubehör, 1. October zu verm. Näh. Marienstr. 12, III.

Thomasring 3,
Lurgenstein's Garten, ist per 1/10. 1899 eine **Wohnung** im Preise von 650 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Querstrasse 15
geräumige Wohnung, 10 Zimmer, Zubehör u. Garten, z. 1. October zu vermiethen.

Wohnung zu vermiethen an kinderlose Leute od. einzelne Dame, Preis 380 Matthäikirchhof 36. Zu erfragen 35.

Hausmannswohnung
(Stube u. K.) im Erdgeschoß an Leute ohne Kinder zu vermiethen Uferstraße 8, 1. Etage.

Kohlgartenstraße 31 (Villa)
ist das **Parterre,** auf Wunsch mit Souterrain und Gartenmitbenutzung, per 1. October zu vermiethen. Näheres bei dem Besitzer, erste Etage, zu erfahren.

Herrschaftliche Wohnungen,
Wasserclosett, Erkerzimmer, ev. Bad u. Garten, 4 Zimmer, Kamm., Küche, sofort oder später zu vermiethen, 460—700 ℳ **Neustadt,** Bussestr. 3, 2. Etage rechts.

Eine Wohnung zu verm., 1. Juli oder 1. Oct. zu bez., 2. Et., Pr. 500 ℳ, 2.-Neustadt, Eisenstr. 6. Zu erfr. b. Hausmann.

Zu vermiethen p. 1. Juli verziehungshalber **Ecklogis 1. Etage,** 2 Stuben, Kammer, Küche, Boden und Keller, für **350 ℳ** **Gohlis,** Marienstraße 7.

L.-Gohlis, Lothringer Straße 17, sind sofort **Wohnungen** von 425 bis 550 Mark zu vermiethen.

Gohlis, Blumen- und Böhmestr.-Ecke 5, 1. Etage für 800 ℳ zum Juli oder später zu verm. Zu erfr. 2 Treppen rechts.

Leipzig-Schleußig, Rochlitzstraße 3, an Straßenbahn, ½ 1. Etage (mit Balcon) u. ½ 2. Etage, 450 und 420 ℳ, 1. October.

Lindenau, Angerstr. 13, 1. Et., für 580 ℳ per 1. Oct. zu verm., auf Wunsch Gärtchen.

Sommerfrische Blankenburg a. H.
Verschiedene Zimmer mit Veranda und Garten, event. auch Küche, preisw. zu verm. Ausk. Vormittags Weststr. 74, II. r., Leipzig.

Sommerwohnung mit Balcon u. Garten, in schöner, freier Lage, unmittelbar am Walde, mit oder ohne Pension, vermiethet Frl. Voigt, **Eisenach, Marienthal 7.**

Sommerwohnungen.
Der Unterzeichnete bringt seine schön gelegenen **Sommerwohnungen** in empfehlende Erinnerung.
Julius Fischer, Nassau, Erzgeb.
Nähere Auskunft ertheilt Herr Dr. Buchwald, Pastor, Roßplatz 1, III.

2 Garçonlogis
und ein größeres, best. aus 1 gr. u. 1 kl. Zim., auch zu Comptoir passend, sofort zu verm. **Axster,** Roßplatz 6, II.

Sof. ob. 1. Juli **Garçonl.** m. Schlafcab. b. alleinst. Dame Reudn. Str. 16, II. r., Tr. B.

Geschäftsräume für ruhiges Gewerbe oder als Niederlagen passend, doppelte Einfahrt, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Floßplatz 11, I.

Für Buch- und Steindruckerei oder Maschinenfabrik passende Räume,
ca. 500 □m, mit Dampfkraft, Dampfheizung und elektr. Licht, ganz oder getheilt per 1. October zu vermiethen. **Buchdruckern** können Arbeiten in Höhe des Miethbetrages zugesichert werden. **Böttcher & Bongartz, Thalstraße 29.**

Beethovenstr. 3 Parterre, 5 Zimmer und Zubehör, Garten, p. 1/10. Preis 1000 ℳ p. a.

Bismarckstrasse, Ecke Schreberstrasse 1,
in herrschaftlichem Hause, beste Wohnlage, neu hergerichtet, ist
Ein halbes Parterre, 3 gr. Zimmer, Veranda, Vorgärt., Küche, Mädchenk. u. Zubehör.
Eine ganze 1. Etage, 8 gr. u. heizbare Zimmer, 2 Erker, Badezimm. u. reichl. Zubehör, event. mit Garten, für sofort od. später anderweit zu vermiethen. Näheres im Hause part. rechts, und Petersstraße 33, bei **Heinr. Schäfer.**

Herrschaftliche Wohnung, Gustav-Adolfstraße 45,
1. Etage, 1500 ℳ, per 1. Oct. zu verm., ev. mit Pferdestall. Näheres Waldstraße 2, part.

Eutritzscher Straße 7 ist eine halbe 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. October a. c. zu verm. Preis 750 ℳ Näh. part. links.

Schenkendorfstraße 9,
Nähe der Kaiser-Wilhelmstraße,
ist die **1. Etage** — Morgenseite — per 1. October a. c., event. einige Monate früher, zum Preise von 1350 ℳ p. a. zu vermiethen. Die Wohnung besteht aus 4 nach der Straße und 2 nach dem Hofe zu gelegenen Zimmern und 1 Veranda auf der Hofseite und gehört außerdem 1 Garten zu derselben.

Nähe Kaiser Wilhelmstraße, Kronprinzstraße Nr. 21,
Südseite, in feinem Hause, herrschaftl. einger. **1. Etage,** Salon, 8 Zimmer, Mädchenst., Badezimmer, reichl. Zubehör, Gärtchen, gl. ob. sp. Auf Wunsch Stallung, Wagenremise. Daselbst auch einige **halbe Etagen** in guter Ausstattung, geräumig, miethfrei. Näheres **Kaiser Wilhelmstraße 14, Contor.**

Königsstr. 6 wird zum 1. Oct. die ☞ 1. Etage ☜ zu Wohnungs- oder Geschäftszwecken frei. Näheres daselbst in 1. Et.

Moschelesstr. 8 halbe 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst 2. Etage.

Waldstraße 2. — Herrschaftliche Wohnung
mit prachtvoller Aussicht, III. Etage, per 1. October für 1400 ℳ zu vermiethen.

☞ Nahe dem Rosenthal ☜
schöne geräumige Wohnung in ruhigem, vornehmen Hause, **Auenstrasse No. 1, III.,** 7 Zimmer, Bad, Gärtchen und reichlich Zubehör, sofort oder zum 1. October **zu vermiethen.** Näheres daselbst im 2. Stock.

Herrschaftliche Wohnungen
per 1. October zu vermiethen Ecke Alte Elster und Wettinerstraße 26, Sonnenseite, großartige Aussicht nach Wald und Wiesen. Näheres daselbst beim Polier.

Gustav-Adolphstrasse 21 (Eckhaus)
sind hochherrschaftliche Wohnungen, best. aus 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, Bad und elektrischer Lichtanlage, per sofort, 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder beim Besitzer Franz Wendt, L.-Co., Eisenbahnstraße 97.

Floßplatz und Nähe per sofort bez. später 4 Zimmer u. Zubehör 650 ℳ p. 1. Oct. Wohnungen 700, 880 u. 1000 ℳ zu verm. N. Floßpl. 11, I.

Frankfurter Strasse 20 (gegenüber d. Elsterstr.)
Herrschaftl. Wohnungen mit all. Comfort. Gr. Läden mit u. ohne Wohnung sof. od. spät.

Weststraße 34 herrschaftliche **Wohnung** zu 9 Zimmern, Bad und reichl. Nebengelaß, für 2500 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Die Wohnung wird wunschgemäß hergerichtet. Beim Hausmeister Lehmer melden. **B. Handmann, Markt 8, II.**

„Villencolonie Marienhöhe", Naunhofer Straße 7,
für 1. September oder später **in Villa** die herrsch. einger. **1. Etage** mit 7 Zimmern u. reichl. Zub., mit **Gas, Wasserl.,** Bad, Loggia, Balcon, Garten, f. 1225 ℳ G. Lehmann.

Gohlis, Wiesenstr. 12, **Villa, am Walde** u. 2 elektr. Bahnen, **herrschaftl. 1. Etage,** 7 Zimmer, Bad, Wasserclosett, reichliches Zub. rc., f. 1500 ℳ sof. od. sp. zu verm.

Garçonlogis,
Wohn- und Schlafzimmer, möblirt oder unmöbl., auch zu **Contor zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 10, I.**

Hochelegantes Garçonlogis
mit Schlafzimmer u. Badebenutzung zu vermiethen bei **Schmidt,** Weststr. 32, II. rechts.

Garçonlogis mit oder ohne Pension, ebenso **leere Stube** sofort zu vermiethen **Hainstraße 17, III.**

Feines Garçonlogis (Wohn- u. Schlafz.) in geb. Fam. als einz. Verm. in ruhigem Hause Dresdner Straße 10, 1. Etage.

Hochelegantes Garçonlogis,
Salon mit Schlafstube, schöne Promenadenaussicht, per 1. Juli zu vermiethen Rathhausring 3, II. (fr. Obstmarkt).

F. ruh., saub. **Garçonlogis,** franz. Bett, gr. Schreibt., Bücherschr., Sternwartenstr. 30, II.

Separ. hocheleg. Garçonl. sof. u. Tage od. dauernd, a. Augustusstr., Nürnb. Str. 9, III., Wwe.

Frdl. **Garçonl.,** Wohn- u. Schlafz., 22 ℳ, Emilienstraße 52, III. r., Ecke Windmühlenstr.

Schönes, ruh. **Garçonl.,** gut möbl., b. einz. Leuten 1. Juli zu verm. Davidstr. 14, p. l.

Sch., gr., ruh. **Garçonlogis** f. 1 oder 2 Frl. sof. Zu erfr. Querstr. 2, Delicat.-Gesch.

Eleg. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, Gustav-Adolphstraße 42, I. r.

Eleg. Garçonlogis Gottschedstr. 11, I. r.

Garçonlogis zu ver. Fregestraße 18, III. r.

F. Garçonl., a. tageweise, Emilienstr. 24, I. l.

Garçonlogis, auch f. Zeit, Alexanderstr. 32, II. l.

Leeres frdl. **Wohn- u. Schlafz.** an sol. D. ob. Hrn. z. verm. Ev. Pension, Liebigstr. 5, III.

Leere Stube mit Kammer sofort zu vermiethen Roßstraße 22, Restaur.

Leere Stube mit Kammer
sofort zu vermiethen Fichtestraße 29, part. r.

Leeres Zimmer sofort oder später zu vermiethen Bayerische Straße 31, part.

1—2 möbl. Zimmer, sehr ruhig, sofort zu vermiethen Sophienplatz 1, part., Wittwe.

Leer. schön. Zim. m. Bod. 1/7. z. v. Elsterstr. 22, I.

2 möbl. **Zimmer** Kleine Fleischerg. 14, II.

Möbl. frdl. Stube f. Herrn **Nordstr. 54, p. r.**

Möbl. Stube b. Wwe. z. vm. Sophienstr. 27, IV.

Fr. möbl. **Stube** a. H. o. D. z. v. Turnerstr. 13, IV. r.

Möbl. **Zimmer** zu verm. Querstr. 8, II. r.

Bess. möbl. Zimm. zu verm. Alexanderstr. 43, III.

Fr. möbl. St. a. Schlafst. z. vm. f. H. Querstr. 8, IV. r.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. in möblirt. Stube pro Woche m. 2,50. Albertstr. 42, IV. r.

Freundl. Schlafstelle für zwei Herren Ranst. Steinweg 33, b. Müller, Hof I. 1½ Tr.

F. Schlafst. f. D. z. vm. Katharinenstr. 10, Tr. C, III.

Schlafst. f. Hrn. Petersteinw. 21, Querg. II. r.

Schlafstelle f. H. zu verm. Nordstr. 43, part. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 7, I. r.

Frdl. **Schlafst.** f. H. z. verm. Königspl. 13, H. III. l.

Frdl. **Schlafst.** f. 1 od. 2 H. Nürnb. Str. 52, H. I. l.

Fremdenzimmer I. Ranges
Czermak's Garten 12, p. u. I.

Pension Mönch-Stedtenfeld.
Für 1. Juli 2 hübsche Zimmer frei Nürnberger Straße 48, 2. Etage.

Vorzügl. **Pension** f. g. Fam. i. f. Hause, auch freie Lage, gr. Zim. m. Schreibt. Leplaystr. 10, I. l.

Vorzügl. Pens. Thomasring 3a, Lurgenstein's Garten 1. r. Haus.

Pension in feiner Familie Dörrienstr. 5/7, II.

Vorz. **Pension,** Pr. p. M. 50 ℳ Emilienstr. 1, II. r.

Gesellschaftszimmer, mit oder ohne Instrument, noch einige Tage frei Kulmb. Bierstüb'l, Querstraße 1.

Großes und kleines **Gesellschaftszimmer** einige Tage frei Roßstraße 22, Restaurant.

Kegelbahn
1 Abend frei Kunze's Garten.

Kegelbahn für Montags Abend und einige Nachmittage frei. Näh. Thomaskirchhof 16.

Sachsenkeller,
27 Brühl 27.
Sehenswerthes Local. Biere hochfein. Stamm wie gewöhnlich.

Café Bomberg, Colonnadenstrasse
ff. Biere, Kaffee, Cacao etc.
Kühler angen. Aufenthalt.

Gosenstube 3 Lilien,
Ranstädter Steinweg 13,
Inhaber: Carl Möbius,
19 Jahre Geschäftsführer in Dähle's Gosenstube, empfiehlt seine vorzügliche **Döllnitzer Rittergutsgose.**

Bürgerl. Mittagstisch,
Suppe, 1 Gericht 50 Pfg.
Im Zacherlstübchen, Klostergasse 9.
(NB. Für Damen Separat-Zimmer.)

Guter Privatmittagstisch mit Suppe 45 ₰ Ranstädter Steinweg 14, I.

Eine goldene Damenuhr mit breithell. Kette ist verloren worden von Ausgang d. Palmengartens bis Weststraße 71, part. lk. Gegen Belohnung daselbst abzugeben.

Verloren Donnerstag gold. Damenuhr in Markranstädt oder Lützener Denkmal. Abzugeben gegen gute Belohnung Leipzig, Frankfurter Str. 25, part. r.

Sternwartestr.—Herbaugstr. ein **Fleischbuch verloren.** Abzug. g. Belohnung beim **Kaufmann Müller, Thalstraße.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Krystall-Palast-Variété.

Der feenhaft illuminirte Garten ist geöffnet.

5 Pariser Ringkämpferinnen 5

Balletgesellschaft Gittersberg, 11 Damen. Teresita Rombello, Sandmalerin. **Wolpert-Troupe,** Akrobaten. **Louis & Ergoti,** Equilibristen. **Risa Bastee,** Soubrette. **Behrwald-Trio,** Bravourturner. **Jockley-Roston's Affen-Pantomime. Hempel,** Volkshumorist. **Siegwart Gentes** in seinem Repertoire.

SANSSOUCI.

Schönstes Garten-Etablissement im Centrum der Stadt.
Elektr. Beleuchtung. — Neues Mittel-Portal. — Feenhafte Illumination. Exquisite Speisen u. Getränke. ff. Naumann'sches Lagerbier. Münchener Thomasbräu, echt Pilsenetzer. Gutgepflegte Weine. Dr. Strave'sche Mineralwasser.
Morgen Sonntag — nur bei günstiger Witterung — Nachm. 4 Uhr zum ersten Male:
Grosses Garten-Frei-Concert. Cap. Günther Coblenz.
Im Prachtsaal von 4 bis 12 Uhr: **Grosses Ballfest.**

Sommer-Variété

Albert-Theater

Tägl. Vorstellung. ***(Hôtel Stadt Nürnberg).*** Tägl. Vorstellung.
9 Künstler-Attractionen allerersten Ranges 9.
Am 16. dieses Monats Künstlerwechsel.
Tägl. Garten-Concert bis ¾ 9 Uhr. Entrée frei!

Jeden Sonnabend Schlachtfest.

Gewöhnliche Preise.
Dutzendkarten halbe Preise.
Anfang 8 Uhr. Variété 8¼ Uhr.

Sommer-Theater.
Freie Sommer-Bühne im Garten.
Täglich Vorstellung. —S— Volles Orchester.
Heute **Hofemann's Töchter.** Volksstück in 4 Acten. Zu Zwischenpausen Auftreten des Balletts. Anfang präcis 8 Uhr. Res. Platz 75 ₰. II. Platz 50 ₰. **Bons gültig.**
Alles Nähere siehe Hauptblatt und Placat-Säulen.
NB. Sonntag: Rollkutschermann Henschel.
Lindenau Drei-Linden
Bei schlechtem Wetter im Saal Theater. **Die Direction.**

Gute Quelle,

Nähe der Bahnhöfe, Brühl 42.
Inh. J. Stahlheuer.
Täglich Künstler-Vorstellung.
Neues Programm.
Portal rechts Weinstube.
Tunnel fidele Bierkneipe.

Etablissement Tivoli.
Morgen Sonntag Ballfest.

Stadtkeller, ***Grimmaische Str. 10. Telephon 3959.***
Heute, sowie täglich
Grosse Familien-Concerte
des hier so beliebten Wiener Damen-Orchesters **„Apollo".**
Sonn- und Festtags: Früh, Nachmittags und Abends Concerte.
Alles Nähere siehe Placatsäulen.

Dresdner Thorhaus,

Dresdner Str. 22, Ecke Gerichtsweg.
Heute, sowie jeden Sonnabend:
Grosses Garten-Concert
Anfang 7½ Uhr. Entrée frei.
Ergebenst lädt ein **August Jänichen.**
Warme und kalte Speisen zur Auswahl. **Sonnabend Schweinsknochen.**

Zum Lohgerber, Gerberstrasse 19/27.

Heute und folgende Tage:
Großes Concert der Mandolin-Truppe Th. Arminis.
Hochachtungsvoll Bernh. Böhme.
Heute von früh 8 Uhr an: **Schweinsknochen.**

Café Rheingold, Frauengasse 12.
Täglich Vorführung des neuesten
Edison-Phonograph
Hochinteressant. {200 Walzen.} Hochinteressant.

R. Gerber's Garten-Restaurant

Heute Schinken im Brodteig. Morgen Speckkuchen.
Heute Concert. Anfang ½7 Uhr.
L.-Reudnitz-Thonberg, Oststraße 22, Haltestelle der elektrischen Strassenbahn, Ostplatz.
Sonntag, den 10. Juni: Frühschoppen-Concert. **R. Gerber.**

Goldner Helm,

Eutritzsch.
Heute Sonnabend, den 10. Juni cr.:
Leipziger Sänger
Bischoff, Seidel, Klein, Jentzsch, Schmidt, Schewitzer, Delitzsch und Metz.
Anfang 8¼ Uhr. Entrée 40 ₰. Vorverkauf 30 ₰. Sängerkarten giltig.
Sonntag, den 11. bis 18. d. M.:
Soirée: Bornaer Schützenfest.

Neu! **Herren-Keller** Neu!
Weinhandlung mit Probirstube
Georgenstraße 1b und Bahnhofsgäßchen 6,
Nähe der Bahnhöfe und Krystall-Palast.
Ausschank bestgepflegter Weine, ff. kaltes Buffet. — Angenehmer Aufenthalt. Neue flotte Bedienung. **Herm. Fritsche.**

Café Knebel,

Reichsstraße 16. Freundl. Localitäten, angenehm und kühl. Phonograph.

Grimmaische Straße 3. **Carl Fehse** Fernsprecher 2736.
Heute: **Sauerbraten mit Thür. Klössen.**
Kulmbacher Bier v. Math. Hering I, Kulmbach, 16 u. 18 Flasch. liefere für 3 ₰

Zoologischer Garten.

Letzte Woche!
Aschanti-Dorf,
80 Eingeborene,
Männer, Frauen und Kinder von der Goldküste Westafrikas.
Nationale Industrien, Tänze, Spiele, Gesänge u. Umzüge.
— Neger-Küchen. — — Neger-Schule. —
Geöffnet von Morgens bis Abends.
Vorführungen Vormittags 11 Uhr, Nachmittags 4, 5½ und 7 Uhr.
Eintritt 60 ₰. Kinder 30 ₰. Reservirte Plätze extra.
Morgen vorletzter Tag
Aschanti-Dorf.
Nachmittags und Abends
Grosses Militär-Concert
von der Capelle des Königlich Sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 134.
Direction: Herr Königlicher Musikdirigent A. Jahrow.
Direction des Zoolog. Gartens.

Leipziger Palmengarten.

Sonnabend, den 10. Juni, von 4 bis 7 und 8 bis ½11 Uhr
Concert des Musikcorps des K. S. 14. Inf.-Regts. No. 179.
Leitung: Stabshoboist J. Kapitain.
Bei günstigem Wetter zwischen 9 und 10 Uhr Abends
Leuchtspringbrunnen im grossen Weiher.
Eintrittspreis: Erwachsene 1 ₰, Kinder unter 14 Jahren 50 ₰.

Bonorand.

Morgen Sonntag, den 11. Juni, großes
Morgen-Concert
der Capelle
Erdmann Hartmann.
Anfang ½7 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Theater-Terrasse

Heute Sonnabend von 8—11 Uhr bei günstiger Witterung:
Grosses Extra-Militär-Concert,
ausgeführt vom gesammten Neuen Leipziger Concert-Orchester, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors Günther Coblenz.
Unter Anderem gelangt zur Aufführung:
Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71.
Großes Potpourri, verbunden mit Gewehrfeuer und Kanonendonner.
Hochachtungsvoll Carl Engelmann.

Panorama.

Alle Sonn- und Feiertage von ½11 Uhr ab:
Grosse Frühschoppen-Concerte im Garten
Montags, Mittwochs und Freitags
Grosse Abend-Concerte im Garten. Anfang 8 Uhr.
Heute Specialität: Hammelkeule u. Sauerbraten mit Thüringer Kloss.
Bestgepflegte Riebeck'sche und echt Bayerische Biere.
Oswald Schlinke.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Morgen: Grosses Extra-Militär-Concert
von der Regimentsmusik des 3. Brandenb. Inf.-Rgts. Nr. 20 Graf Tauentzien von Wittenberg. Dir.: Herr Musikdirector **F. Elger.**
Nach dem Concert grosser Ball u. Unterhaltungsmusik.
Montag Abend **Carl Trojahn.**
Grosses Günther-Coblenz-Concert u. Ball.

Kulmbacher Bierstube, Neumarkt 5

Kl. Feuerkugel
Kleine Feuerkugel
direct neben Friedensfels.
Historisch sehenswerthes Local Alt-Leipzigs
vom Jahre 1810—97 künstlerisch ausgeführt.
Originell! **Enzianhütte** Sehenswerth!
Biere, hell und dunkel,
von Leonh. Eberlein, Kulmbach, vorzüglich.
Täglich Spezialgerichte. **Rich. Kühn.**

L. Hoffmann's Restaurant.

Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber: **Bruno Pröhlich,** gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4980.
Heute Hammelkeule und Topfbraten mit Thüringer Klößen.
NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

Zill's Tunnel. Heute Abend Ente mit Krautklößen.
Biere und Küche Exquisit. Louis Treutler.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vorm. Keilitz.
Heute Abend: Sauerbraten u. Hammelkeule m. Klössen.
Bier, hell und dunkel, **hochfein.** C. Wiegner.

Culmbacher Bierstube „Zur grossen Tuchhalle".
Heute: Schinken in Brodteig.
Morgen Sonntag: **Allerlei** von jungem Gemüse mit verschiedenen Beilagen. C. Freitich.

Hähle's Gosenstube. Große Tuchhalle.
Heute Schweinsknochen. Gose ganz vorzüglich.

Eberlbräu-Garten, Heute Schweinsknochen mit Klößen.
16 Thomaskirchhof 16. ff. Eberl, echt Pilsener, Dölnitzer Ritterg.-Gose.

Bären-Schänke

M. Finzel.
Nicolaistr. 15.
Heute frisch: **Schweinsknochen.** Abends: **Pökelrippchen.**
Topfbraten m. Klößen. Bier, hell u. dunkel, vorz.

Grimmaischer Steinweg 15. **Goldenes Einhorn,** Grimmaischer Steinweg 15.
Heute: Eisbein mit Meerrettig und Klößen.
Fr. Lauo.

Hauptstraße 5. **Oberschänke in Gohlis,** Haltestelle der Strassenbahn.
Heute: Schweinsknochen.

Gasthof zum Waldmeister

Mein großer neuer Saal ist Sonntag, den 18. und 25. Juni, noch frei, empfehle selbigen geehrten Gesellschaften und Vereinen zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art.
G. Hecht.

Lederhof

17 Hainstrasse 17. Heute, Sonnabend, Abend:
Zunge oder Schnitzel mit Stangenspargel.
à Portion 50 Pfg. **L. Tilebein Nachf.**

Verkaufsstelle für Arbeiten der Blinden

Leipzigs und Umgegend
Markt 3 (Koch's Hof, rechts)
Bürsten und Besenwaaren aller Art.
Bestellungen auf weitere Blindenarbeiten
(Rohrstuhlbeziehen, Korbwaaren, Korbflechtereien).

Teichmüller's Ferienkolonie 1899
für Schüler höherer Lehranstalten.

Dauer: 15. Juli bis 12. August. — Standquartier: „Ferienheim zum Waldschlößchen" bei Sondershausen. (Früher in Braunlage im Harz.) — Zweckentsprechend eingerichtetes Haus. — Gesunde Lage. — Beste Verpflegung. — Tägliche Wanderungen, Spiele und Flußbäder. — Besuch des Kyffhäusergebirges und Harzes. — Aufnahme finden Schüler von Sexta bis Prima. — Pensionspreis 100 ₰. — Ausführliche Prospekte zur Verfügung. — Anmeldungen erbittet baldigst
H. Teichmüller, Lehrer und Turnlehrer in Gera, Reuß, Ludwig Jahnstraße 2.

Die akad. Ortsgruppe des Evang. Bundes

ladet herzlich zu ihrer
öffentlichen Versammlung
ein, die
heute, den 10. Juni, Abends 8 Uhr
im Saale des Eldorado, Pfaffendorfer Straße,
stattfindet. Herr Prof. D. Beyschlag aus Halle spricht über das Thema:
Die Losungen „Los von Rom" und „Deutsch-evangelisch".
Um recht zahlreichen, gütigen Besuch bittet
der Vorstand.

Kgl. Militär-Verein Sächs. Ulanen 17 und 18, Leipzig.
Zu der am 11. d. M. stattfindenden Fahrenweihe in Böhlitz-Ehrenberg stellt der Verein Punct 2 Uhr beim Kameraden Vorf. Lehmann im Restaur. Schloß Wettin, Böhlitz-Ehrenberg.

V. ehem Rathsfreischüler Sonntag, 11. Juni, Spaziergang Thekla. Treffen ½3 Uhr Bücherplatz, Wartehalle.

Deutscher Schriftsteller-Verband.

Landesverband Sachsen-Thüringen.
Heute **Sonnabend,** den 10. Juni, **Abends 8½ Uhr** im **Mariengarten,** Carlstrasse 10, **geselige Versammlung mit Damen.**
Durch Mitglieder eingeführte Gäste, Damen wie Herren, sind uns herzlich willkommen. **Der Vorstand.**

Riedel-Verein.

Heute Probe!
Damen 7 Uhr, Herren ½8 Uhr.

Schweizer-Gesellschaft.

Jeden Samstag Abend ½9 Uhr gemüthliches Beisammensein im **Sieben-Männer-Haus,** Bayerische Str. 1. Gäste herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Vermischte Anzeigen.

Kegelclub (Sonnabend) sucht noch Mitglieder. Zu erf. Kegelheim, Bahn 6.

Mit **Resolutionen** wird dem **Papstthum** und seinen Anhängern kein Leid zugefügt.
Kopfelwein-Interess. i. T. 4560 Klimpf.

Ausflügler, kleine Vereine, Studenten werden aufmerksam gemacht, das **Gerber'sche Garten-Local,** L.-Reudnitz, Thonberg, Oststraße, recht zahlreich zu besuchen.

Bitte überzeugen Sie sich von dem vorzüglichen Mittagstisch im Kulmb. Bierstüb'l, Querstr. 1.

Bravo dem Einsender
des „Ein Nothschrei aus dem Johannisthale", die Zustände daselbst betreffend.

RothenburgerErker
L.-Kleinzschocher.
Theurer Fr.! Leider geff. verd. Best. Mont. z. Concert. Als Zeichen der Erl. zur Anzdh. rothe Rose. **Blau-Augelein.**
Herzlichen Gruß. **Deine Louise.**

Berichtigung: In dem gestrigen Inserat des Vereins für die Geschichte Leipzigs muß es statt Herr Redakteur und Direktor Max Thiel heißen: **Albert Thiel.**

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Kinder **Charlotte** und **Robert** beehren sich ergebenst anzuzeigen
Leipzig-Connewitz, im Juni 1899.
Ober-Steuer-Inspector **Julius Koch** und Frau **Pauline** geb. **Gröber,**
Albin Jahn und Frau **Agnes** geb. **Winkler.**

Charlotte Koch
Robert Jahn, Lehrer,
Verlobte.

Max Rother
Bertha Rother
geb. von Knappstaedt
Vermählte.
Leipzig, den 8. Juni 1899.

Am Dienstag Abend wurde uns ein Töchterchen geboren, das Gott heute wieder zu sich nahm.
L.-Connewitz, den 8. Juni 1899.
Königstr. 38.
Paul Friedrich und Frau **Hedwig** geb. **Taute.**

Die heute früh glücklich erfolgte Geburt eines gesunden
Jungen
melden hierdurch hocherfreut allen Verwandten, Freunden und Bekannten
Leipzig, den 9. Juni 1899.
Dr. med. Göhler und Frau **Ida** geb. **Klopfer.**

Die glückliche Geburt eines gesunden, munteren Mädchens
zeigen hocherfreut an
L.-Reudnitz, 9. Juni 1899
Traugott Rühl und Frau **Margarethe** geb. **Stimmel.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Gestern Abend 11 Uhr verschied nach kurzem Leiden im 74. Lebensjahre schnell und unerwartet mein herzensguter Mann, unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

Herr Zacharias Söllner.

Im tiefsten Schmerz zeigen dies mit der Bitte um stille Theilnahme an
Leipzig, Waldstr. 49, den 9. Juni 1899.

Therese Söllner geb. **Herrmann,**
Clara Schreiber geb. **Söllner,**
Hermann Schreiber,
Margarete und **Eberhard Schreiber.**

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr von der Capelle des Nordfriedhofs aus statt.

Heute Morgen ½2 Uhr verschied sanft nach langen, schweren Leiden unser lieber, guter Mann, Vater und Schwiegervater

Herr Louis Böttcher,
priv. Fleischermeister,

im Alter von noch nicht 59 Jahren. Dies zeigt hierdurch an
Leipzig, den 9. Juni 1899.

Clara verw. Böttcher
im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 11. Juni, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, König-Johannstraße 2, aus statt.

Fleischer-Innung zu Leipzig.

Heute in frühester Morgenstunde verschied nach schweren, mannhaft ertragenen Leiden unser Mitglied, der privatisirende Fleischermeister

Herr Louis Böttcher.

Mehr als 28 Jahre gehörte derselbe unserer Innung an, bekleidete in derselben ca. 15 Jahre lang das Amt eines Vorstandsmitgliedes und stellte auch sonst bei verschiedensten Anlässen seine Kräfte mit regem Eifer in den Dienst unserer Corporation.

Ehre seinem Andenken!

Leipzig, den 9. Juni 1899.

Der Vorstand der Fleischer-Innung zu Leipzig.
J. A.: **Gustav Nietzschmann,**
z. Zt. Obermeister.

Das Begräbniß findet nächsten Sonntag, den 11. Juni a., statt.
Um recht zahlreiche Betheiligung am Ehrengeleit wird höflichst gebeten.
Versammlungsort: Italienischer Garten, Frankfurter Straße 11, Nachmittags pünctlichst 4 Uhr.

Gestern verstarb nach längerem Leiden der Aufseher unserer Fabrik

Herr August Hering.

Mit seltener Treue wollte der Verstorbene 24 Jahre seines Amtes. Ein dankbares Andenken werden wir ihm stets bewahren.
L.-Eutritzsch, den 9. Juni 1899.

Die Direction der
Chemischen Fabrik Eutritzsch zu Leipzig.

Mit herzlicher Trauer erfüllt der Leipziger Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung die Pflicht, seinen Freunden und Mitgliedern anzuzeigen, daß

Herr Gustav Birokner

am 8. Juni d. J. nach kurzer Krankheit entschlafen ist.

Seit dem Jahre 1883 gehörte der Heimgegangene ununterbrochen dem Vorstande des Zweigvereins an und viele Jahre hindurch verwaltete er für den Schatzmeister des Hauptvereins, Herrn Rich. Landmann sen., das Cassenamt des Hauptvereins.

Durch reiche Erfahrung und freudige Thatkraft ist er ein reichgesegnetes Mitglied unseres Vorstands und uns persönlich ein liebenswürdiger treuer Freund gewesen, dem wir für seine Mitarbeit ein dankbares Gedächtniß bewahren.

Leipzig, den 9. Juni 1899.

Der Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung.
D. Hölscher, Vors. — Dir. Thomas, Schriftf.

Am 8. Juni a. c. starb nach kurzem Leiden unser lieber College und ältestes Mitglied unserer Innung

Herr privat. Schneidermeister Friedr. Meyer.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 10. d. Mts., Nachmittags ½3 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt, und wollen die Mitglieder dem lieben verstorbenen Collegen das letzte Ruhegeleit recht zahlreich erweisen.
Leipzig, den 9. Juni 1899.

Die Schneider-Innung.
August Dachs, Obermeister.

Nach langen Leiden entriß uns der Tod unseren lieben Turngenossen, den Vorturner

Herrn Oscar Riege.

Wir verlieren in dem Entschlafenen ein langjähriges, der Turnsache treu ergebenes Mitglied unseres Vereins, der es namentlich verstanden hat, mit seinem Eifer und Geschick seine Pflichten als Vorturner zu erfüllen.
Wir rufen ihm ein letztes „Gut Heil" in die Ewigkeit nach mit der Versicherung, sein Andenken immerdar in Ehren zu halten.

Leipziger Turnverein
(Westvorstadt).

Hierdurch die traurige Nachricht, dass gestern Morgen 6 Uhr der unerbittliche Tod uns unser heissgeliebtes, theures, unvergessliches Töchterchen

Wally

acht Tage vor ihrem 5. Geburtstag plötzlich und unerwartet entrissen hat.

Im tiefsten Schmerze zeigen dieses Freunden und Bekannten nur hierdurch an

A. F. Fiebig und Frau
geb. **Heckel.**

Die Beerdigung findet Montag, den 12. Juni, 11 Uhr vom Trauerhause, Gohlis, Hallesche Strasse 30, aus nach dem Johannisfriedhof statt.

Gestern Abend 7 Uhr ist meine innigstgeliebte Frau

Sophie geb. Jaenisch

nach kurzem Leiden in Bad Nauheim in meinen Armen sanft entschlafen.
Jena, den 8. Juni 1899.

Im Namen der Hinterbliebenen
Geheimer Hofrath Prof. Dr. Götz.

Die Beerdigung findet in Jena am Sonntag, den 11. d. M., Nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute Abend 8 Uhr erlöste ein sanfter Tod unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel

Moritz Braune

von langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 62 Jahren.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Reichenbach i. V., Leipzig, 8. Juni 1899.

Theodor Braune,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. Juni, Nachmittags 3 Uhr, in Reichenbach i. V. statt.

Plötzlich und unerwartet entschlief Donnerstag Nachmittag unsere gute, liebe

Olga

im Alter von 8 Monaten 10 Tagen.
Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an
Leipzig-Volkmarsdorf, den 10. Juni 1899.

G. A. Herrmann, Lehrer,
und Frau **Pauline** geb. **Benndorf,**
nebst Kindern.

Beerdigung Sonntag Vormittag ½12 Uhr in Schönefeld.

Telephon: 798. **M. Ritter,** Telephon: 798.
Beerdigungsanstalt.
32. Matthäikirchhof 32.
Eigene Geschirrhalterei. Grosses Sargmagazin.

3951 Tel. **Adolf Hupfeld** Tel. 3951.
22 Große Fleischergasse 22
führt Beerdigungen jeder Art pünctlich und gewissenhaft aus.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.

„Königin-Carola"-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11. Montag, Mittwoch, Freitags ½2-5 U.
Specialität: Fango.

Centralbad, Schwimmbassin 20° **Damen** Montag, Mittwoch, Freitag Vorm. ½9—11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend N. ½2-5.
R.-I. R. Dampfbad, Damen: Nachmittags: Montag, Mittwoch, Freitag 1—4 Uhr.

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Dampf- u. Spezial-Kur-Bäder i. d. Form. Massage. Damen: 1-4 Nm.

Diana-Bad. Temperatur des Schwimmbassins 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad 2c. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

Augustus-Bad, Poststrasse 15. Wannenbäd.; sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder. Packungen. Massagen. Sitzbäder etc.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Fastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Kohlens. Wasser.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Sonnabend: Wiener Würstchen u. Kartoffelmus.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — In Vertretung: Georg Hiller in Leipzig.

Berichte der sächsischen Gewerbe-Inspectoren.

VI.

Im dritten Inspections-Bezirk, Zwickau, wurden in 1131 Anlagen 1409 Revisionen vorgenommen. Die bisher gepflogenen Unterredungen von Unternehmern mit den Beamten der Inspection wurden weiter fortgesetzt.

Der mündliche Verkehr mit Arbeitern beschränkte sich in der Hauptsache auf die Zeit der Revisionen in Fabriken. Im Uebrigen sprach eine größere Anzahl von Arbeitern an der Geschäftsstelle der Inspection vor, wobei es sich um Lohndifferenzen, plötzliche Entlassung und ähnliche Angelegenheiten handelte, deren Erledigung meist der Gewerbe-Polizeibehörde zugewiesen werden mußte.

Mehrere dieser Sachen wurden unmittelbar durch Beamte der Inspection erörtert und die Beschwerden nur zum Theil gerechtfertigt befunden; die übrigen wurden zur Bestrafung angezeigt, die auch meistens erfolgt ist.

Die Zahl der Anlagen, welche jugendliche Arbeiter beschäftigen, hat gegen das Vorjahr um 45 oder 6,0 Proc. zugenommen, während die der jugendlichen Arbeiter selbst von 4828 auf 5103, also um 275 oder 5,7 Proc., gestiegen ist. Diese Zunahme umfaßt 252 Personen im Alter von 14 bis 16 Jahren und 23 Kinder unter 14 Jahren.

In 658 Anlagen, welche den vorjährigen Bestand um 7 überschritten haben, wurden 19 695 erwachsene Arbeiterinnen beschäftigt, davon waren 7970 16 bis 21 Jahre und 11 725 über 21 Jahre alt. Gegen das Vorjahr ergiebt dies eine Abnahme um 109 oder 1,3 Proc. für die erstere und eine Zunahme um 787 oder 7,2 Proc. für die letztere Altersclasse.

Die gute Sitte und der Anstand werden durch entsprechende Einrichtungen aufrecht erhalten. Die Herstellung besonderer, nach Geschlechtern getrennter Wasch- und Ankleideräume schreitet trotz aller Energie der Beamten nicht in dem gewünschten Maße fort.

Am 2. Mai 1898 wurden 54 913 Arbeiter gezählt, das sind 2252 oder 4,3 Proc. mehr als im Vorjahre.

Der größte Theil der bewilligten Sonntagsarbeit entfiel wieder auf Färbereien und Appreturen; hier drängte sich dieselbe namentlich auf die Wintermonate Januar, Februar, März, November und December zusammen. Während das Sommergeschäft darniederlag, mußte in den Wintermonaten Sonntagsarbeit zur Erledigung der Aufträge zu Hülfe genommen werden, und zwar deshalb, weil für dieselben sehr kurze Lieferfristen einzuhalten waren.

Von Arbeitseinstellungen kamen in diesem Jahre zwei zur Kenntniß der Inspection, diejenige in einer Maschinen-Fabrik zu Crimmitschau vom 20. März bis 4. April und diejenige in einer mechanischen Weberei am 19. und 20. September. An beiden Ausständen waren nicht sämmtliche Arbeiter der Fabriken betheiligt.

Die elektrische Beleuchtung, welche einen ganz wesentlichen Einfluß auf die Beschaffenheit der Luft in den Arbeitsräumen ausübt, hat im Berichtsjahre wieder erhebliche Fortschritte gemacht, und es sind derartige Lichtanlagen meist bei der Errichtung neuer Betriebe mit angelegt worden. Namentlich ist dies in Orten geschehen, die von elektrischen Centralen aus mit Licht und Kraft versehen werden konnten. Ebenso hat die Verwendung von elektrisch betriebenen Motoren, welche namentlich der Kleinindustrie von Nutzen sind, und durch welche unter Umständen gefährliche gangbare Zeuge, wie Wellen, Scheiben und Räder, vermieden werden können, zugenommen.

Wenn auch von Zeit zu Zeit und namentlich in den Städten Crimmitschau und Werdau insbesondere gegen das Ende des Jahres 1898 darüber geklagt wurde, daß nicht genug Arbeitsgelegenheit vorhanden sei und viele Anlagen fast in jeder Woche einen ganzen oder halben Tag feierten, und von Färbereien sowie Appreturen Gleichaus angegeben wurde, daß es oft zu Anfang der Woche an ausreichender Beschäftigung mangle, während solche in den letzten Tagen der Woche sich zusammendränge, so daß des Sonntags gearbeitet werden müsse, so sind doch im ganzen nur wenig Arbeiter gezwungen gewesen, längere Zeit zu feiern.

Der Verdienst der Arbeiter mehrerer Industriezweige, z. B. der Maschinen-Fabrikation und des Ziegeleibetriebes während der Bauzeit, ist infolge der Ueberstunden, abgesehen von den höheren Stücklöhnen, die in diesem Jahre vielfach gezahlt werden mußten, entschieden ein höherer gewesen als im Jahre 1897.

Der fünfte Inspectionsbezirk Bautzen berichtet u. A.: Der auch in diesem Jahre andauernde, im Allgemeinen flotte Geschäftsgang hat wiederum eine wesentliche Vermehrung in der Gesammtarbeiterzahl zur Folge gehabt. Dieselbe ist von 17 104 im Vorjahre auf 18 621, also um 1517 oder 8,87 Proc. gestiegen, eine Zunahme, die den in den letzten Jahren beobachteten durchschnittlichen Zuwachs von etwa 4,59 Proc. wesentlich überschreitet. Die weitaus größte Arbeiterzahl nehmen, den Gewerbeverhältnissen des Bezirkes entsprechend, die Textilindustrie mit 7046, sowie die Industrie der Steine und Erden mit 6274 Personen auf.

Hinsichtlich der Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und Kindern waren in 46 Anlagen 60 Erinnerungen zu ziehen. In der Hauptsache entfallen dieselben auf die Industrie der Steine und Erden (in 22 Anlagen 31 Erinnerungen) und die Textilindustrie (in 10 Anlagen 10 Erinnerungen).

Die Beschäftigung von schulpflichtigen Kindern ist in 9 Fällen zu untersagen gewesen.

Ueber die Dauer der Beschäftigung jugendlicher Arbeiter sind im Berichtsjahre im Allgemeinen keine Klagen geführt worden.

Die am 2. Mai 1898 gezählten über 16 Jahre alten 4875 Arbeiterinnen vertheilen sich auf 229 Anlagen; die Zahl der letzteren ist demnach um 16, die der Arbeiterinnen aber um 835 gestiegen.

In ziemlich ausgedehntem Maße machen fortgesetzt verheirathete Frauen von der Vergünstigung Gebrauch, Mittags eine länger als einstündige Pause einzuholen und ebenso wird von denselben der zeitigere Arbeitsschluß an Sonnabenden und Vorabenden von Festtagen gern gesehen. Jedenfalls ist nicht zu verkennen, daß die hier in Betracht kommenden Vorschriften, welche es den Frauen ermöglichen, sich ihrem Hauswesen eingehender zu widmen, sehr wohl geeignet sind, auf das Familienleben der Arbeiterschaft vortheilhaft einzuwirken.

Nachtheilige Einflüsse auf die Gesundheit oder die körperliche Entwickelung der Arbeiterinnen waren auch im Berichtsjahre im Allgemeinen nicht zu beobachten.

Die in den meisten Anlagen des Bezirkes übliche elfstündige Arbeitszeit ist auch in diesem Jahre mit Ausnahme von einigen Anlagen der Textilindustrie, welche 10½stündige Arbeitszeit eingeführt haben, beibehalten worden. Noch kürzere Arbeitszeiten finden sich namentlich in solchen Handbetrieben, in denen die Arbeiter ausschließlich im Accordlohn stehen und demnach nicht an feste Arbeitszeiten gebunden sind, wie zum Beispiel in Cigarren-Fabriken oder in solchen Anlagen, deren im Freien stattfindender Betrieb durch die kürzeren Tage während des Winters eingeschränkt werden muß.

In der Lage und Dauer der die Arbeitszeit unterbrechenden Pausen sind bemerkenswerthe Aenderungen nicht zu verzeichnen.

Außer den schon im vorjährigen Bericht erwähnten Glashütten und Papier-Fabriken, welche infolge ihrer Fabrikationsweise den Betrieb während der Nacht in beschränktem Maße aufrecht erhalten müssen, kommen für die Nachtarbeit nur noch eine Anzahl von Getreidemühlen in Frage, welche bei Häufung der Arbeit, namentlich vor hohen Festtagen, auch des Nachts mahlen. Hierzu wird indessen nur eine ganz geringe Anzahl von Arbeitskräften beansprucht.

Auch im Berichtsjahre hat sich mehrfach das Bestreben verschiedener Industrieller bemerkbar gemacht, die nach § 105c Abs. 1 der Gewerbeordnung ohne Weiteres gestattete Sonntagsarbeit durch zweckentsprechende Vorkehrungen auf ein möglichst geringes Maß zurückzuführen. In einer nicht unerheblichen Anzahl von Gewerbebetrieben wird die Sonntagsarbeit überhaupt gänzlich vermieden.

Hinsichtlich der Lohnzahlungen sind wesentliche Aenderungen der von früher her üblichen Einrichtungen nicht eingetreten.

Erfreulicherweise sind Arbeiterausstände in diesem Jahre nicht vorgekommen.

Die Zahl der im Berichtsjahre von den Polizeibehörden der Inspection mitgetheilten Unfallanzeigen beläuft sich auf 544 und ist gegen das Vorjahr um 72 gestiegen. 20 Anzeigen beziehen sich auf Unfälle, die sich schon in den Jahren 1897, 1896 und 1891 ereigneten. Die erhebliche Zunahme an Unfällen, die fast ausschließlich auf den Maschinenbau, den Ziegeleibetrieb und den Tiefbau entfällt, dürfte ihren Grund einerseits in der Vermehrung der Arbeiterschaft überhaupt und andererseits darin finden, daß namentlich, soweit der Maschinenbau in Frage kommt, durch den fortdauernd flotten Geschäftsgang nicht selten ungeübte, in den erforderlichen Handgriffen nicht hinreichend geschulte Arbeitskräfte mit der Bedienung der Maschinen 2c. betraut werden mußten.

In 33 Fällen waren die Unfälle auf Unachtsamkeit der verletzten Personen oder auf Neckereien zurückzuführen.

Bei den im Bezirke vorhandenen Industrien bestehen keine Anlagen, deren Betrieb von besonders schädlichem Einfluß auf die Gesundheit der Arbeiter sein könnte; es ist daher auch das Auftreten von sogenannten Berufskrankheiten nicht zu bemerken gewesen.

Der fast durchgängig lebhafte Geschäftsgang im Jahre 1898 hat nicht nur einen starken Bedarf an Arbeitskräften, sondern theilweise auch einen deutlich zu bemerken gewesenen Mangel an Arbeitern zur Folge gehabt. Hierfür giebt der im Eingange dieses Berichtes erwähnte Zuwachs der Arbeiterzahl den besten Beweis. Wenn auch eine Erhöhung der Löhne nur in einzelnen Fällen stattgefunden haben mag, so ist doch in Anbetracht der dauernden Arbeitsgelegenheit und des Gleichbleibens der Lebensmittelpreise wohl anzunehmen, daß sich die wirthschaftliche Lage der Arbeiter im Allgemeinen eher verbessert, keinesfalls aber gegen das Vorjahr verschlechtert hat. Hierzu kommt noch, daß ein nicht geringer Theil der namentlich in den sogenannten Fabrikdörfern beschäftigten Arbeiter sich auf dem eigenen Anwesen eines guten Ernteertrages zu erfreuen gehabt hat, ein Umstand, der wohl geeignet gewesen ist, den hierbei in Betracht kommenden Arbeiterfamilien die Führung des Hausstandes wesentlich zu erleichtern.

Zu den von früher her vorhandenen Arbeiter-Consumvereinen sind im Laufe des Berichtsjahres neue nicht hinzugekommen; es haben sich jedoch bereits bestehende derartige Einrichtungen allenthalben als lebensfähig und zweckmäßig bewährt.

Bei der im Bezirke obwaltenden Vertheilung der Industrie, nach welcher die größte Zahl der Arbeiter auf die sogenannten Fabrikdörfer entfällt, ist eine Zusammendrängung von größeren Arbeitermassen auf einzelne Puncte schon an sich als ausgeschlossen anzusehen. Es sind also Uebelstände, welche anderwärts durch zu enges Zusammenwohnen von Arbeiterfamilien und sogenannten Kostgängern häufig hervorgerufen werden, im Allgemeinen nicht zu bemerken. In den Ortschaften, in welchen die Handweberei nach und nach durch die mechanischen Webereien verdrängt worden ist, ist bezüglich der Wohnungsverhältnisse wohl eine günstige Wandlung insofern eingetreten, als durch Entfernung der Webstühle aus den Häusern der Handweber geräumigere und gesündere Wohnungsräume entstanden sind.

In Anlehnung der vorstehend geschilderten Verhältnisse hat eine bedeutende Vermehrung von Arbeiterwohnungen nicht stattgefunden; immerhin haben sich verschiedene größere Anlagen theils ihrer isolirten Lage halber, theils aus besonderen Rücksichten auf ihre Arbeiterschaft veranlaßt gesehen, Arbeiterhäuser zu errichten.

Im Jahre 1898 erhielten vom königlichen Ministerium des Innern 16 Arbeiter das Ehrengeschenk für Treue in der Arbeit und 4 Arbeiter das Anerkennungsdecret.

Aus dem sechsten Inspections-Bezirk, Meißen, wird u. A. berichtet: Die Zahl der Fabriken, in welchen jugendliche Arbeiter Beschäftigung fanden, ist von 187 auf 212, also um 25 oder 13,3 Proc. gestiegen, wobei die Zahl der jungen Leute im Alter von 14—16 Jahren von 596 auf 687 und die der Kinder unter 14 Jahren von 31 auf 41 angewachsen ist. Von den 687 jungen Leuten im Alter zwischen 14—16 Jahren waren 579 männlichen und 108 weiblichen Geschlechts.

Für den Aufenthalt jugendlicher Arbeiter während der Pausen sind in mehreren Fabriken besondere Räume vorhanden. Im Sommer und bei günstiger Witterung finden öfters vom Fabrikbesitzer bereit gehaltene, in der Nähe der Fabriken gelegene freie Plätze, Anlagen und Höfe zum Aufenthalt der jugendlichen Arbeiter in den Ruhepausen Verwendung.

Der Besitzer einer Glas-Fabrik klagte darüber, daß zufolge des Verbotes der Beschäftigung von Kindern unter 14 Jahren die Möglichkeit genommen sei, ein brauchbares Personal an Glasmachern, woran es zu fehlen beginne, heranzubilden, während aus Müllerkreisen mitgetheilt wurde, daß deshalb, weil weniger Lehrlinge gehalten würden, das Angebot von Arbeitskräften knapper und wandernde Müller seltener würden.

Andererseits ist auch in dem Berichtsjahre die Beobachtung gemacht worden, daß die Lehrlingsausbildung in einer Anzahl Betrieben insofern zu wünschen übrig ließ, als zu viel Lehrlinge im Verhältniß zur Zahl der erwachsenen Arbeiter beschäftigt wurden. Als Beispiel hierfür kann die Annahme von 6 Lehrlingen (darunter 3 von 14—16 Jahren, bei Anwesenheit von nur 2 erwachsenen Arbeitern) durch den Besitzer einer Maschinenbauerei dienen, wobei jedoch in diesem Falle 5 Lehrlinge beim Meister, welcher selbst mitarbeitet, wohnen und Kost erhalten.

Eine statutarische Regelung der Lohnzahlung an minderjährige Arbeiter ist nicht erfolgt, auch in Arbeitsordnungen nicht vorgesehen worden. Ebensowenig war die Aufnahme von Vorschriften in Arbeitsordnungen über das Verhalten minderjähriger Arbeiter außerhalb des Betriebes im Sinne von § 134b der Gewerbeordnung zu bemerken.

Am 2. Mai 1898 wurden weibliche, über 16 Jahre alte Arbeiter in 212 Betrieben, gegen 205 im Jahre 1897, beschäftigt, was einer Zunahme um 7 oder 3,4 Proc. entspricht.

Die Zahl der beschäftigten weiblichen Personen über 16 Jahre betrug 4211, das sind 220 oder 5,5 Proc. mehr als 1897.

Bei dem flotten Geschäftsgange einer größeren Zahl von Fabriken verschiedener Industriegruppen war ein Mangel inländischer weiblicher Arbeiter zu bemerken. In Folge dessen wurden die Löhne zum Theil erhöht und in vermehrter Zahl ausländische weibliche Arbeiter, namentlich in Ziegeleien, Thonwaaren-Fabriken, in der Zuckerraffinerie Meißen und in der Lampenfactoriranstalt Riesa, angenommen. Die abweichenden Sitten und Charakteregenschaften dieser Arbeiterinnen, auch die größere Bereitwilligkeit derselben, weniger

SLUB
Wir führen Wissen.

reinliche Arbeit zu übernehmen, z. B. Lumpensortiren, brachten außer Schwierigkeiten im mündlichen Verkehr bisweilen vorübergehende Störungen des bisherigen guten Einvernehmens unter dem weiblichen Arbeitspersonal mit sich.

Die Beschäftigung von Arbeiterinnen zum Steineschlagen scheint sich dauernd zu erhalten, wenn auch die Tagesarbeitszeit dabei zumeist nicht voll eingehalten wird. Auch weibliche Stammschälerinnen in Holzschleifereien wurden wieder angetroffen.

In einer größeren Zahl von Betrieben Großenhains und Meißens ist die 1½stündige Mittagspause für weibliche Arbeiter üblich und in einzelnen Fabriken die tägliche Arbeitszeit auf 9 Stunden herabgesetzt.

Am 2. Mai 1898 wurden 18 292 Arbeiter, das sind 1105 oder 6,4 Proc. mehr als 1897, gezählt. Unter denselben befanden sich 1772 männliche im Alter von 16—21 Jahren, während 11 581 über 21 Jahre alt waren.

Die zumeist übliche Arbeitszeit beträgt 10—11 Stunden; sie wird im Winter in Sägewerken, Dachpappen-Fabriken, Ziegeleien und Steinbrüchen bis auf 7—9 Stunden ermäßigt. Längere Arbeitszeiten sind in einzelnen Ziegeleien bis 12 Stunden und in Mälzereien größerer Brauereien, sowie in Wassermühlen (jedoch mit Einschluß der Ruhepausen) bis 14 Stunden üblich. Eine 14stündige Arbeitszeit halten im Sommer auch die lippeschen Ziegelstreicher ein, wobei ein solcher im Stücklohn je nach seiner Leistungsfähigkeit und Unterstützung durch zwei Abträger täglich im Handstrich 5—10 000 Stück Ziegel herstellt.

Bezüglich der Nachtarbeit ist zu bemerken, daß dieselbe in den Eisenwerken Gröba und Gröditz, in Kalkwerken, Chamottewaaren-, Fliesen-, Thonwaaren-Fabriken, Ziegeleien, Ofen-Fabriken, Töpfereien, Porzellan-Fabriken, Glashütten, in einer Zinkschmelzerei, in Maschinen-Fabriken bei flottem Geschäftsgange, Elektricitätswerken, in einer Theerproducten-Fabrik, in Gasanstalten, Fabriken für Herstellung von Leim, Cellulose, Strohstoff, Papier, Pappe, Cartonnagen und Ledertuch, in einer Imprägnir-Anstalt, in größeren Dampf- und Wassermühlen, sowie in einer Zuckerraffinerie üblich ist.

Bezüglich der Sonntagsarbeit sind bei den vorgenommenen Revisionen 96 Zuwiderhandlungen gegen Schutzvorschriften festgestellt worden; sie bezogen sich auf Folgendes: Das nach § 105 c der Gewerbeordnung zu führende Verzeichniß fehlte in 58 Fällen, dasselbe war in 11 Fällen mangelhaft geführt, die besonderen nach § 105 d der Gewerbeordnung zu beachtenden Bestimmungen waren in 13 Fällen nicht ausgehängt und in 14 Fällen fand unzulässige Sonntagsarbeit statt.

Arbeiterausstände sind in Fabriken nicht vorgekommen; dagegen sind in Großenhain die Maurer und Zimmerer in einem Falle ausständig gewesen.

Arbeitslosigkeit ist in besonders auffallender Form im Bezirke nicht bemerkt worden; es mangelte vielmehr in mehreren Betrieben an Arbeitern.

Die Zahl der Unfälle ist zwar gestiegen, es ist jedoch auch die Arbeiterzahl gewachsen. Die schweren Unfälle sind stetig gefallen; auch werden viele Unfälle zur Anzeige gebracht, die geringfügiger Art sind und nur kurze Arbeitsunterbrechungen herbeiführen. Bemerkenswerth erscheint es, daß unter den Verunglückten sich namentlich auch Polen und Galizier befinden. Es wurde mitgetheilt, daß dies zum Theil auf mangelhafter Kenntniß der deutschen Sprache, die eine Warnung vor der Gefahr erschwerte, sowie auf dem Nichtvertrautsein mit dem Maschinenbetriebe beruhe.

Bezüglich der Sprengstoffe ist zu bemerken, daß das bisher bereits in Steinbrüchen verwendete chlorsaure Kali, welches in loser Form nach Einfüllen ins Bohrloch durch nachträgliches Zuschütten geringer Mengen von Mirbanöl und Nitrobenzol, sowie bei Verwendung stärkerer Sprengzündhütchen zur Entladung gebracht wurde, neuerdings unter dem Namen Hallusin in Patronen als Sprengsalz und das Mirbanöl als Sprengöl von einem Drogisten in Meißen vertrieben wird. Die letztere Flüssigkeit, welche in einem Falle in der Unterkunftsbude eines aufgegebenen Steinbruches von einem Schachtmeister zurückgelassen, jedoch mit giftig bezeichnet worden war, gab Anlaß zu dem Tode von 4 Steinbrechern, welche unbegreiflicherweise den Flascheninhalt für einen genießbaren Branntwein gehalten und davon getrunken hatten.

Ein besonders auffälliger und schädigender Einfluß der Fabrikarbeit auf die Gesundheit der Arbeiter ist im Berichtsjahre nicht bemerkt worden.

Die Lebensmittelpreise, besonders für Brod und Fleisch, sind im Berichtsjahre gestiegen und hatten in Meißen sowie in der Umgegend einen etwas höheren Stand als in der Stadt Dresden. Die Löhne sind nicht zurückgegangen, vielmehr zufolge der Nachfrage nach Arbeitern in einer größeren Anzahl von Industriezweigen gestiegen.

Vermischtes.

IK. Leipzig, 9. Juni. „Welches Absatzgebiet findet deutsches Kapital, deutsche Industrie und deutscher Fleiß in Serbien? Zur Anregung für den deutschen Kaufmann und Gewerbetreibenden herausgegeben unter Mitwirkung eines Kenners der serbischen Verhältnisse von Dr. Eberlein in Pirna a. d. Elbe." So lautet der vollständige Titel eines Schriftchens, das der Beachtung der darin genannten Kreise empfohlen wird. Indem es die Unhaltbarkeit mancher Vorurtheile, die gegen Serbiens Land und Volk hier und da noch bestehen mögen, nachweist, bietet es zugleich schätzenswerthe Fingerzeige, wo und wie deutsche Intelligenz, Thatkraft und Mittel einzusetzen haben, um dieses werthvolle wirthschaftliche Gebiet mehr als seither für sich zu erschließen. Das Schriftchen wird, soweit der Vorrath reicht, auf der Kanzlei der Handelskammer, Neue Börse, Tr. A, I, ohne Bezahlung abgegeben.

*— Deutsche Reichsbank. Der Ausweis nach dem Stande vom 7. Juni zeigt eine Abnahme des Metallbestandes um 1 460 000 Mark, während das Vorjahr eine Zunahme von 8 716 000 ℳ erbracht hatte. Desgleichen verringerten sich die Noten anderer Banken um 1 879 000 ℳ (1898 Zunahme 462 000 ℳ), wogegen die Reichscassenscheine sich um 155 000 ℳ (769 000) gehoben haben. Die Wechselbestände reducirten sich um 20 213 000 ℳ (25 803 000) und auch die Lombardforderungen gingen um 5 346 000 ℳ (87 000) zurück. Dem Notenumlaufe konnten 22 725 000 ℳ (26 179 000) entzogen werden, die Giroverbindlichkeiten nahmen um 1 023 000 ℳ ab, im Vorjahre dagegen um 8 772 000 Mark zu. Die steuerfreie Notenreserve erfuhr eine Verstärkung von 19 541 000 ℳ und beziffert sich jetzt auf 163 981 000 ℳ gegen 150 883 000 ℳ in 1898. Bei einem Gesammtnotenumlauf von 1 081 083 000 ℳ (1 051 667 000) verfügt die Bank über einen Baarvorrath von 951 674 000 ℳ (909 150 000), worunter sich 914 736 000 Mark (871 893 000) an Metall befinden. Die Wechselbestände ergeben 746 817 000 ℳ (670 617 000), Lombards bestehen in Höhe von 70 513 000 ℳ (89 166 000), an Giros sind vorhanden 589 981 000 ℳ (501 749 000).

*— Vom Geldmarkte. Die Bank von England vergrößerte letzte Woche ihre Totalreserve um 410 000 £ (1898 1 290 000 £) auf 19 551 000 £ (27 336 000). Der Notenumlauf reducirte sich um 191 000 £ (318 000) und umfaßt noch 27 629 000 £ (27 459 000). Der Baarvorrath erhöhte sich um 219 000 £ (972 000), so daß die Bank nun über 30 360 000 £ (37 995 000) in Baar verfügt. Das Portefeuille erfuhr eine Erleichterung um 1 229 000 £ (2000) auf 33 265 000 £ (32 648 000). Nachdem die Privaten von ihrem Guthaben 890 000 £ (Zunahme 2 148 000) und der Staat von dem seinen 493 000 £ (869 000) abgehoben haben, liegen in den Cassen der Bank neben 37 372 000 £ (44 554 000) Privatgeldern noch 10 988 000 Pfd. Sterl. (10 911 000) Regierungsgelder. Die Notenreserve erhob sich um 398 000 £ (1 074 000) und beziffert sich zur Zeit auf 17 427 000 £ (24 888 000). Der Clearinghouseumsatz der letzten Woche betrug 170 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres 31 Millionen mehr. Das Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven berechnet sich mit 40⅝, gegen 38⅝ in der Vorwoche und 49¼ am 9. Juni 1898. — Die Bank von Frankreich hat letzte Woche eine Zunahme des Baarvorraths in Gold um 5 909 000 Frcs. (6 451 000) und eine Verstärkung des Silberbestandes um 2 381 000 Frcs. (5 250 000) zu verzeichnen. Der Goldvorrath ist hierdurch auf 1 847 552 000 Frcs. (1 873 413 000), der Silberbestand auf 1 220 248 000 Frcs. (1 238 878 000) gestiegen. Dem Portefeuille wurden 114 904 000 Frcs. (159 156 000) entzogen und dasselbe somit auf 663 267 000 Frcs. (701 087 000) reducirt. Der Notenumlauf, an dem noch 3 720 858 000 Frcs. (3 640 997 000) theilnehmen, verkleinerte sich letzte Woche um 49 579 000 Frcs. (76 386 000). Für Rechnung der Privaten wurden 2 861 000 Frcs. (abgehoben 41 527 000) eingezahlt, während sich das Staatsguthaben um 42 069 000 Frcs. (26 586 000) verminderte. An Privatgeldern verwaltet die Bank nun 482 861 000 Frcs. (498 295 000), an Regierungsgeldern noch 132 855 000 Frcs. (207 260 000). Die Gesammtvorschüsse wuchsen um 6 003 000 Frcs. (Abnahme 1 283 000) und stellen sich auf 455 040 000 Frcs. (386 947 000). Das Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath berechnet sich auf 82,27 gegen 81,10 in der Vorwoche und 85,34 am 9. Juni 1898.

*— Kunstanstalt Grimme & Hempel, Actien-Gesellschaft, in Leipzig. Auf Grund des auf S. 4562 abgedruckten Prospectes sind auf Antrag der Firma Becker & Co., Commandit-Gesellschaft auf Actien, 1 000 000 ℳ Actien Nr. 1—1000, 1000 Stück über je 1000 ℳ, zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen worden. Dieselben werden am 14. Juni an der genannten Börse in Verkehr gebracht.

*— Aus der Decken- und Portièren-Branche des Hohenstein-Ernstthaler und Lichtensteiner Bezirks. Einem Bericht der von Theodor Martin's Textil-Verlag herausgegebenen „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" entnehmen wir unter Anderem Folgendes: Bereits früher haben wir dargelegt, daß die Lage des Geschäfts im Allgemeinen als befriedigend angesehen werden darf; seitdem hat eine Veränderung zu Ungunsten des Geschäfts nicht Platz gegriffen, sondern es ist im Gegentheil auf verschiedene Artikel eine, wenn auch nicht allgemeine, sehr flotte Beschäftigung eingetreten. Da es sich in diesem Falle hauptsächlich mit um Artikel handelt, welche neu in die Collectionen aufgenommen waren, so geht man in der Annahme nicht fehl, daß man mit den diesjährigen Neuheiten, sowohl bezüglich der Dessins als der Ausführung, einen wesentlichen Erfolg erzielt hat. Dies wird noch bestärkt durch die Thatsachen, daß die Nachfrage in diesen Artikeln bedeutend ist und die darauf ertheilten Ordres sehr eilig sind. Diese Artikel betreffen theils Bettdecken, theils Tischdecken in weißer, unifarbiger und bunter Ausführung, außerdem kommen Bettdecken und Tischdecken sowohl in weißer als auch bunter Ausführung, welche in der Hauptsache durch Seiden-Imitat (¹⁄₁₀ mercerisirter Baumwollgarn) gebildet werden, stark in Frage. Diese letzteren gelten als besonders neu und soll auch der Preis, der dafür bezahlt wird, zufriedenstellend sein. Nächst diesen gängigen Decken kommen Ripsdecken in weißer Ausführung in Betracht. Weniger stark gefragt sind bessere bunte Decken ohne Imitat-Seide. Das trifft nicht nur bei Bettdecken, sondern auch bei Tischdecken zu, es scheint, daß dieselben durch die mit Imitat-Seide hergestellten Decken aus ihrer dominirenden Stellung verdrängt worden sind, oder besser gesagt, durch dieselben ersetzt werden, da sie ja in Einstellung und Gangbarkeit gleich sind und Imitat-Decken trotz ihres neuartigen Effectes nicht wesentlich theurer sich stellen. Im Gegensatz zu Weiß und Bunt dominiren in Tischdecken crêmefarbige Fonds, theils glatt, theils in gechenerten, wie auch gemusterten Streifen, mit freiliegenden geschmackvollen Mustern. Hier wirken auch die verschiedenen Farben harmonirend und bringen die Dessins ausdrucksvoll zur Geltung. Als neu finden besonders zu Kaffee- und Theegedecken Farben wie Rosa, Delfter Blau, Oliv, Moosgrün, Bronze, Bordeaux u. s. w. immer häufiger Anwendung, insbesondere durch Heranziehung von Motiven im Dessin, welche sich mit obigen Farben in Einklang bringen lassen.

F. Mittweida, 8. Juni. Zur besseren Wahrnehmung ihrer Interessen haben die Ziegeleibesitzer und Ziegeleipächter von Mittweida und Umgegend eine Vereinigung gebildet und seit 1. d. Mts. den Verkauf ihrer Producte einer Centralstelle, und zwar der Spar- und Credit-Bank Mittweida in Mittweida, übertragen.

—r. Die sächsische Staatsbahnverwaltung verständigt ihre Abfertigungsstellen jetzt darüber, daß als Ausstellungsgüter für die Pariser Weltausstellung im nächsten Jahre auch die zur Ausstellung und Ausschmückung durch die Aussteller verwendeten Gegenstände zu betrachten sind. Es sind also unter Ausstellungsgütern nicht allein die eigentlichen Schaustücke, wie Gemälde, kunstgewerbliche Gegenstände, Maschinen u. s. w., sondern auch alle Sendungen zu verstehen, die von den an der Ausstellung sich betheiligenden Staaten für die Zwecke der Ausstellung entsendet werden und für den zollfreien Eingang in Frankreich und die zollfreie Wiedereinfuhr in das Ursprungsland nach Schluß der Ausstellung bewilligt worden sind. Es gehören hierunter zum Beispiel sowohl die Schaukästen zur Aufnahme der eigentlichen Schaustücke, als auch die einzelnen Theile der an Ort und Stelle zusammenzufügenden Schaukästen, wie bearbeitete Hölzer, Glasscheiben zc., ferner sämmtliche für die Ausschmückung der verschiedenen Abtheilungen bestimmten Materialien und Decorationsstücke (Stoffvorhänge, Wandbekleidungen, Ornamente zc.), endlich auch alle Baumaterialien, die für die Errichtung der Repräsentationsgebäude bestimmt sind.

*— Deutschlands Getreide-Ein- und Ausfuhr betrug in der zweiten Hälfte des Mai in Doppel-Centnern:

Gesammteinfuhr:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
1899	677 706	313 305	396 606	159 647
1898	785 860	366 647	271 363	191 334
vom 1. Januar bis 31. Mai				
1899	6 247 704	1 658 639	3 710 505	801 541
1898	4 988 628	2 738 616	3 352 486	1 712 249
Gesammtausfuhr in der zweiten Hälfte des Mai:				
1899	133 733	56 066	4 899	32 089
1898	194 029	42 019	2 684	41 143
Vom 1. Januar bis 31. Mai:				
1899	1 114 568	708 350	97 097	386 243
1898	1 676 623	559 885	148 974	367 159
Von obiger Gesammteinfuhr vom 1. Januar bis 31. Mai wurden sofort verzollt:				
1899	3 284 416	1 090 812	3 140 543	614 503
1898	2 538 583	1 860 229	2 671 228	1 234 582
Ferner gingen in den Inlandsverbrauch von Niederlagen:				
1899	2 127 976	430 744	902 585	79 082
1898	2 107 807	729 828	1 149 869	426 882
Von der Einfuhr gingen auf Zollniederlagen:				
1899	2 890 831	474 042	530 205	187 038
1898	2 248 638	662 492	636 794	476 444
Von der Einfuhr gingen auf Mühlenlager:				
1899	72 457	88 785	39 757	—
1898	112 457	210 895	44 464	1 213
Von Niederlagen zur Ausfuhr gingen:				
1899	462 796	32 786	70 982	88 692
1898	1 013 588	56 194	100 299	235 611

Von Mehl betrug in der zweiten Maihälfte

	Gesammteinfuhr 1899	Gesammteinfuhr 1898	Gesammtausfuhr 1899	Gesammtausfuhr 1898
Weizenmehl	22 856	7 701	9 955	19 584
Roggenmehl	373	598	27 587	31 071

Der Bestand in den Zolllagern betrug am

	31. Mai 1899	15. Mai 1899	31. Mai 1898
Weizen	1 363 319	1 264 912	1 208 760
Roggen	206 521	181 097	311 317

Die eingelagerten Inlandsmengen und die seit dem 1. April 1899 von gemischten Lagern in den freien Verkehr gebrachten Auslandsmengen sind nicht berücksichtigt. — Der Einfuhrüberschuß vom 1. Januar bis 15. Mai betrug:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
1899	5 133 151	945 289	3 613 408	415 298
1898	3 312 005	2 173 731	3 202 512	1 345 090

*— Die Magdeburger Handelskammer über den Getreidehandel. In dem ersten Theil des Jahresberichts der Handelskammer heißt es über den Getreidehandel: „Zu den Ursachen, die die Lust am Getreidehandel verleiden, gehört vornehmlich die Thätigkeit der Kornhausgenossenschaften. Die Kornhausgenossenschaften, die sich immer mehr zu Getreidehandlungen ausbilden, erschweren vermöge der staatlichen Unterstützungen dem Handelsstande den Wettbewerb sehr. Es ist bedauerlich, daß öffentliche Mittel zu Anlagen bereit gestellt werden, die dazu führen müssen, andere Erwerbszweige zu schädigen. Ob die Kornhausgenossenschaften sich trotz der staatlichen Unterstützung auf die Dauer behaupten werden, erscheint allerdings recht zweifelhaft. Hoffentlich gelingt es dem Getreidehandel, der für das gesammte wirthschaftliche Leben und speciell die Landwirthschaft sehr nützlich, ja unentbehrlich ist, alle Hemmnisse siegreich zu überwinden. Leider wird den Forderungen, die von den Führern der Agrarpartei vielfach in der einseitigsten Weise erhoben werden, von der Regierung oft ein zu großes Entgegenkommen gezeigt; zu wünschen wäre es, daß die Regierung dabei die Interessen des Handels kräftiger wahrte. So wird gesagt, die Zollcredite verbilligten das fremde Getreide und erschwerten den Absatz des einheimischen; dabei wird aber außer Acht gelassen, daß am meisten von allem Getreide im Jahre 1898 Mais eingeführt worden ist, den die Landwirthschaft selbst zum allergrößten Theile verbraucht. Als ein Uebelstand im Geschäft muß noch bezeichnet werden, daß die Schlußscheine, die eine Schiedsgerichtsclausel enthalten, gestempelt sein müssen; während man allgemein und auch regierungsseitig bestrebt ist, kaufmännische Schiedsgerichte zu fördern, findet hier eine nicht zu rechtfertigende Erschwerung statt, deren Beseitigung dringend zu wünschen wäre. Die hauptsächlich durch die Speculationen des Herrn Leiter in Chicago hervorgerufenen abnormen Weizenpreise mußten einestheils zur Einschränkung des Consums beitragen und anderntheils von allen Seiten, von wo aus sonst kein Weizen an den Weltmarkt gebracht worden war, Angebote von Weizen hervorrufen und gaben so die Veranlassung, daß sich die Zufuhren mehrten und die Preise fast noch schneller, als sie gestiegen waren, sprungweise wieder heruntergingen. In früheren Jahren, wo sich an der Berliner Terminbörse noch das Hauptgeschäft für den Import vollzog, konnte man übersehen, welche Käufe für das Land vorgenommen waren; im vorigen Jahre war dieses nicht zu constatiren. Selbst viele kleinere Händler in der Provinz hatten, durch die Steigerung veranlaßt, Waare in Mengen gekauft, die sonst nur die größten Importeure an den bedeutendsten Plätzen sich in den besten Zeiten eingeführt haben würden. Diese zeigten sich nun als bedeutendste Verkäufer; fast jeden Tag kamen Zwangsverkäufe vor, und da sich bei den günstigen Aussichten für die neue Ernte die Mühlen dem starken Angebot gegenüber völlig ablehnend verhielten, so war in wenigen Wochen der Rückschlag so bedeutend, daß die Preise bis Ende Juli, von dem höchsten Standpunct an gerechnet, um ungefähr 90 ℳ zurückgingen. Der Handel hatte vorher großen Gewinn erzielt; aber die Verluste, die später darauf folgten, dürften diesen Gewinn zum großen Theil wieder aufgehoben haben."

*— Polytechnisches Arbeits-Institut J. Schröder, Actien-Gesellschaft, Darmstadt. Die Gesellschaft veröffentlicht jetzt ihre Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juni 1896 bis zum 31. Mai 1898, d. i. für zwei Geschäftsjahre. Das Geschäftsjahr 1896/97, in das ein Verlust-Saldo von 38 929 ℳ übernommen wurde, schloß mit einer Unterbilanz von 119 781 ℳ, die sich in 1897 um 420 ℳ erhöhte. Nach einer der Veröffentlichung beigefügten Erklärung der Direction wurde das Deficit, das unter der früheren Geschäftsleitung entstanden sei, durch eine von der letzten General-Versammlung beschlossene Reorganisation der Actien-Gesellschaft beseitigt, und es beträgt nun das volleingezahlte Actiencapital 205 000 ℳ (bisher 250 000 ℳ).

*— Gewerkschaft Vereinigte Rosenblumendelle, Mühlheim a. d. Ruhr. Die Förderung der beiden Zechen Rosenblumendelle und Kronprinz hat 1898 200 108 t (179 908 t) Kohlen betragen. Der Durchschnittsverkaufspreis betrug 7,21 ℳ gegen 7,11 ℳ in 1897, 6,66 ℳ in 1896 und 6,35 ℳ in 1895. Im abgelaufenen Geschäftsjahre betrugen die Einnahmen 1 880 095 ℳ, die Ausgaben 1 485 780 ℳ, der Betriebsüberschuß demnach 305 685 ℳ. Es waren Zubußen von 100 ℳ pro Kux und Monat zu leisten; erhebliche Zubußeraten werden noch von den Gewerken einzufordern sein. In 1898 wurden für Neubauten, Anlagen und Grunderwerb 553 508 ℳ, für das Grubenfeld „Kronprinz" 200 000 ℳ als letzte Raten gezahlt. Der in 1897 in Angriff genommene neue Schacht ist fertiggestellt, desgleichen die für die neue Wasserhaltung erforderliche Maschinenkammer auf der IV. Sohle.

*— Convertirte Pfandbriefe der Stettiner National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft. Die Versagung der Zulassung dieser Pfandbriefe zum Börsenhandel in Berlin hat die Besitzer derselben stark beunruhigt, weil sie die Unverkäuflichkeit ihrer Pfandbriefe befürchten. Durch Inserat auf S. 4555 erbietet sich die Bankfirma W. A. Hansen in Berlin, den Verkauf auch ohne Börsennotiz zu ermöglichen. Die Auszahlung der am 1. Juli d. J. fälligen Coupons erfolgt vom 15. Juni ab bei vorgenannter Firma.

*— Wallitzer Ziegelei- und Bergwerks-Gesellschaft. Diese Gesellschaft, die in das mit dem 1. März 1898 begonnene Betriebsjahr mit einem Verlustsaldo von 51 201 ℳ eingetreten war, hat in 1898 auf Fabricationsconto einen Gewinn von 50 284 ℳ (gegen 44 480 ℳ im Vorjahre) zu verzeichnen; die Handlungsunkosten erforderten 16 278 ℳ (14 970), die Zinsen 16 857 ℳ (15 604), die Abschreibungen 4992 ℳ (650), so daß das Deficit sich auf 39 039 ℳ herabmindert. Bei 850 000 ℳ Actiencapital, 162 000 ℳ Obligationen (175 500) und 180 000 ℳ (180 000) Hypotheken bewerthet sich die Ziegeleianlage auf 1 059 979 ℳ (1 019 224 ℳ), während die vorhandenen Material- und Waarenvorräthe einen Werth von 35 812 ℳ (72 707) repräsentiren. Den Creditoren zum Belaufe von 36 988 ℳ (26 992 ℳ) stehen Debitoren in Höhe von 56 352 ℳ (54 366) gegenüber.

*— Vom 1. Juni d. Js. ab ist die Einfuhr von Zündhölzchen und Streichkerzchen mit gelbem Phosphor in die Schweiz verboten. Die Einfuhr von gelbem Phosphor ist nur gestattet für wissenschaftliche und pharmaceutische sowie für solche der Gesundheit nicht schädliche Zwecke, für welche eine besondere Bewilligung des Bundesraths ertheilt worden ist. Demgemäß dürfen Sendungen von gelbem Phosphor von dem genannten Zeitpunct an nur noch zugelassen werden, wenn sie direct an die Adresse eines wissenschaftlichen Instituts, einer Unterrichtsanstalt, eines chemischen oder pharmaceutischen Laboratoriums, einer Apotheke oder an einen Adressaten, welcher die vorgesehene bundesräthliche Bewilligung hierfür erhalten hat, in die Schweiz eingehen oder wenn der Waarenführer durch Vorlage einer schriftlichen Erklärung des Adressaten den Nachweis liefert, daß die Sendung für einen der vorgenannten Bezugsberechtigten bestimmt ist.

* New York, 8. Juli. Die Oregon Railroad & Navigation Company erklärte eine am 1. Juli zahlbare Dividende von 2 Proc. auf den Preferred-Stock. Die Bücher der Gesellschaft werden am 17. Juni geschlossen und am 3. Juli d. Js. wieder geöffnet.

*— Die wirthschaftliche Lage Argentiniens. Der dieser Tage veröffentlichte vierteljährige Ausweis über den argentinischen Außenhandel beziffert den Werth der Einfuhr der ersten drei Monate auf 29 821 072 $ Gold (120 Mill. Mark) und der Ausfuhr auf 47 532 893 $, was gegen das Vorjahr eine Vermehrung um 3 740 876 $ für erstere und 3 562 088 $ für die Ausfuhr darstellt. Der Mehrwerth der Ausfuhr ist nicht in allen Fällen einer Steigerung der Mengen, sondern vielfach einer höheren Bewerthung zuzuschreiben. So z. B. wurden im ersten Vierteljahr 1899 7000 t Wolle weniger ausgeführt als im ersten Viertel 1898 und doch wird der Posten Wolle mit 19 Mill. Mark höher beziffert u. s. w. Die Einfuhr aus Deutschland wird mit rund 15, die Ausfuhr nach Deutschland mit 37½ Mill. Mark angegeben; aber Deutschland schickt viele Waaren nach hier über Antwerpen und auch über Genua, was berechtigt, die deutsche Einfuhr auf gut 20 Mill. Mark, hiesiger Hafenwerth, zu schätzen. Von argentinischen Erzeugnissen erhält Deutschland ansehnliche Mengen über Antwerpen, und des Ferneren gelangen manche Ladungen, die von hier an Ordre — Canal und Cap Verdischen Inseln — verschifft werden, in deutschen Häfen zur Löschung. Man wird daher den Bezug Deutschlands von Argentinien auf etwa 45 Mill. Mark für die drei Monate annehmen dürfen, also rund 17 Proc. der Einfuhr und 24 Proc. der Ausfuhr. Im Vergleich mit derselben Zeit des Vorjahres weist der directe Handelsverkehr Argentiniens mit Deutschland eine Steigerung von 1½ Mill. Mark bei der Einfuhr und 6½ Mill. Mark bei der Ausfuhr auf. Bei der Einfuhr fällt, wie ja immer, England (mit über 45 Mill. Mark) die Hauptrolle zu; in zweiter Linie kommt Italien, das Deutschland um etwas über 50 000 ℳ übertrifft, aber, wie gesagt, kommen viele Waaren aus Deutschland über Genua nach hier — eine Folge der sehr raschen Fahrten der italienischen Dampfer —, und mehr noch über England, und so nimmt in Wirklichkeit der deutsche Handel bei der Einfuhr die zweite Stelle hier ein. Die Haupteinfuhr der Vereinigten Staaten nach Argentinien bestand bis vor Kurzem aus Tannenholz, Erdöl und Ackerbaugeräthen, jetzt aber schickt jenes Land auch billige Gewebe — besonders baumwollene —, Maschinen aller Art, und ist, wie nicht in Abrede gestellt werden kann, mit Erfolg bemüht, sich auch des Klein-Eisenwaarengeschäfts zu bemächtigen. Gegen die gleiche Zeit des Vorjahres beträgt die Mehreinfuhr nahezu 7 Mill. Mark. Die Einfuhr hat sich also fast verdoppelt, von 1 896 327 $ auf 3 513 086 $. Zur Zeit beschäftigt man sich ernstlich mit dem Plan, eine eigene Dampferlinie zwischen hier und New-York oder Boston ins Leben zu rufen. Ueber einen Handelsvertrag zwischen beiden Ländern wird zur Zeit eifrigst berathen. Der hiesige amerikanische Gesandte möchte gern den Entwurf mit auf seine demnächst anzutretende Urlaubsreise nehmen. Die Verhandlungen sind bereits so weit gediehen, daß nur noch die Frage einer größeren Zollermäßigung für argentinischen Zucker zu erledigen bleibt. 20 Proc. Ermäßigung wurden angeboten, doch verlangt die hiesige Regierung mehr. An dem Zustandekommen des Vertrages ist nicht zu zweifeln, und dann werden die anderen Länder voraussichtlich Stellung dazu zu nehmen haben, denn hier gelangt in immer weiteren Kreisen die Ansicht zur Geltung, man könne bei Gegenseitigkeitsverträgen bestimmten Ländern Erleichterungen einräumen, ohne genöthigt zu sein, andern Staaten, trotz bestehender Meistbegünstigungs-Verträge, dieselben Erleichterungen zu gewähren. Bei der Ausfuhr Argentiniens steht Frankreich mit rund 12 Mill. Pesos Gold an der Spitze, aber Frankreich bezieht hiesige Erzeugnisse so zu sagen ausschließlich unmittelbar, so daß es den wirklichen Bezug Deutschlands kaum übertrifft. An Frankreich reiht sich unmittelbar Deutschland (direct mit 9½ Mill.), dann kommen Belgien mit 6½, England mit 4¾, Vereinigte Staaten von Nordamerika mit 1¼ und Italien mit 1½ Mill. Pesos. Im Großen und Ganzen ist die Handelsbilanz gesund; die Wollernte fiel befriedigend, die Weizenernte reichlich aus, und da noch sehr beträchtliche Mengen — vielleicht Dreiviertel der ganzen Ernte — in erster Hand liegen, auch die unmittelbar bevorstehende Maisernte gleichfalls sehr ausgiebig sein wird, darf für das Jahr 1899 auf einen namhaften Ueberschuß der Ausfuhr über die Einfuhr gerechnet werden. Nur finden die Ackerbauer die Preise so gedrückt, daß sie, trotz reichen Ertrags der Felder, kaum auf ihre Auslagen kommen, so daß die reiche Ernte keine stärkere Erhöhung der Kaufkraft der Bauern im Gefolge haben wird. Dabei spielt dann noch die Währungsfrage eine wichtige Rolle. Wolle, Ackerbau-Erzeugnisse u. s. w. werden hier von den Producenten durchweg in der Landeswährung, d. i. Papiergeld, verkauft, während der Käufer, der sie nach dem Ausland schickt, den Preis auf Gold zurückführen muß. Die Erstellungskosten werden natürlich sämmtlich in Papiergeld gedeckt, und bei diesen Auslagen kommt der jeweilige wirkliche Werth, der Goldcours, wie man hier sagt, nur in sehr geringem Grade in Betracht, so daß größere Schwankungen in dem Einstandspreis kaum sich einstellen. Wenn nun der Goldcours fällt, infolgedessen die Verkaufspreise zurückgehen, so stellt sich das Ergebniß, d. h. als Vergleich der in der Landeswährung erzielte Erlös, mit den in derselben Münze bestrittenen Erstellungskosten manchmal recht ungünstig für den Producenten. Es ist ja richtig, daß er denselben Betrag in Goldwerth erhält — falls die Preise auf dem Weltmarkt die gleichen blieben, aber dieser Werth reicht dann nicht mehr aus zur Erzielung desselben Procentsatzes der Erstellungskosten, mit andern Worten, ein niedriger Goldcours erhöht in gleichem Grade den Einstandspreis. Dieser Fall liegt jetzt hier vor. Aus der Botschaft, mit welcher der Präsident die diesjährigen Congreß-Sitzungen eröffnete, glaubte man den Schluß ziehen zu dürfen, die Regierung wolle einem zu raschen Fall des Goldcourses — Werthsteigerung des Papiergeldes — vorbeugen, und in den ersten Tagen zog denn auch das Aufgeld kräftig an; bald kam jedoch eine Gegenströmung auf der Börse zur Herrschaft, und da jetzt der Abschluß einer Anleihe von 6 000 000 £ als gesichert betrachtet wird, geht das Aufgeld mit jedem Tage mehr zurück, was zu unmittelbarer Folge hat, daß der Weizenpreis, d. h. der Preis, den der Verkäufer in Papiergeld erhält, heute um 10 Proc. niedriger steht als vor 14 Tagen. (Köln. Ztg.)

Telegramme.

W-o. Prag, 9. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Kohlenverladungen auf der Elbe nach Deutschland sind sehr umfangreich. Am Montag stellte die Aussig-Teplitzer Bahn 1400 Wagen, eine Ziffer, wie sie seit Jahren nicht erreicht worden ist.

Landwirthschaftliches.

⇝ Altenburg, 8. Juni. Die jetzt in Stadt Bärenstein zur Kennzeichnung der Zuchtbestrebungen im oberen Müglitzthale veranstaltete Rinderschau hat die auf sie gesetzten Erwartungen in vollem Maße erfüllt, da prächtiges Thiermaterial zur Stelle war und gleichzeitig die getroffenen Anordnungen es ermöglichten, daß die aufgetriebenen Viehstücke bequem in Augenschein genommen werden konnten. Der Katalog zeigte eine Gliederung der Ausstellungs-Objecte in vier Abtheilungen — Bullen, Kühe, Kalben und Ochsen — und wies im Ganzen 204 Nummern auf, darunter eine große Zahl wirklicher Prachtexemplare, so daß den Preisrichtern, unter denen sich auch der Zuchtdirector Busch-Leipzig befand, die Arbeit wahrlich nicht leicht gemacht wurde. Unter denen für Bullen mit dem ersten Preise Prämiirten befand sich auch die Zuchtgenossenschaft Bärenstein, während zweite Preise u. A. die Zuchtgenossenschaften Altenberg und Bärenstein erhielten. Neben den Zuchtthieren gelangten auch mancherlei landwirthschaftliche Maschinen, und zwar theilweise im Betriebe, zur Ausstellung.

* Havre, 1. Juni. Saatenstand und Ernteaussichten in Frankreich. Während des letzten Monats herrschten Kälte, Regen und Wind vor, so daß die Entwickelung der Feldfrüchte nur eine langsame sein konnte. Trotzdem sind die Ernteaussichten im Allgemeinen als recht gute zu bezeichnen. Das gilt hauptsächlich von den Wintersaaten und unter diesen besonders von der wichtigsten Getreideart, dem Weizen. Nach der amtlichen Schätzung von Mitte vorigen Monats hat derselbe in den meisten Departements das Prädicat „gut" und in einigen Departements „sehr gut" erhalten. Die Sommersaaten sehen nicht so vielversprechend aus wie die Wintersaaten, sie sind in der Entwickelung noch ziemlich weit zurück und leiden theilweise von Unkraut leidend. Sie sind aber auch in den meisten Departements unter Führung des Sommerweizens mit gut eingeschätzt. Die gelegten Zuckerrübenkerne sind zum großen Theil erst im Auflaufen begriffen, und über die Kartoffel läßt sich ebenfalls noch nichts Bestimmtes sagen. Wiesen, Klee, Luzerne u. s. w. versprechen einen guten Ertrag, wenn auch nicht sehr große Mengen. Der Obstertrag wird voraussichtlich kein bedeutender sein. Die Weinernte scheint noch besser werden zu sollen, als man anfangs glaubte. Die langersehnte Wärme ist, wenigstens im Norden Frankreichs, erst in den letzten Tagen eingetreten. (R.-A.)

*— An sogenannten Sachsengängern haben im ersten Vierteljahr 1899 auf ihrer Durchreise nach den Provinzen Sachsen und Westfalen, sowie nach dem Königreich Sachsen 23 248 Personen Breslau berührt; dieselben stammten größtentheils aus Oberschlesien und Galizien und waren meist polnischer Nationalität.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 7. Juni eingetragen:

Das Erlöschen der Firma Richard Sauer & Co. in Leipzig-Schleußig.

Zahlungs-Einstellungen zc.

ꝛb Zahlungseinstellungen in Leipzig sind im Mai 10 vorgekommen, 2 weniger wie im Vormonat, aber 3 mehr wie im Mai des Vorjahres. Auf Alt-Leipzig entfallen davon 6 Zahlungseinstellungen, ebensoviel wie im Mai 1898. Die übrigen Anmeldungen kamen aus Connewitz, Schleußig, Gohlis und Reudnitz. Die Zahlungseinstellungen des Berichtsmonats trafen vorwiegend kaufmännische und Handelsgeschäfte — 8 Stück —; außerdem ist noch ein Handwerker und eine Putzmacherin vertreten. Bei den übrigen Amtsgerichten im Bezirke des Landgerichts Leipzig sind 7 Zahlungseinstellungen bei 6 Amtsgerichten angemeldet worden. Aufgehoben wurden von dem hiesigen Amtsgerichte 12 Zahlungseinstellungsverfahren, davon 9 durch Schlußtermin und 3 durch Zwangsvergleich. Von diesen Verfahren waren 2 schon innerhalb eines halben Jahres nach der Anmeldung erledigt, 5 Verfahren haben über 6 bis 12 Monate und 5 Verfahren über ein bis zwei Jahre offen gestanden.

Tarifwesen.

—r. Im sächsisch-österreichisch-ungarischen Eisenbahnverbande, Theil II, Tarifheft 5, treten am 20. Juni d. J. bis auf Weiteres, längstens aber bis 31. December d. J., für die Beförderung von Holz der Abtheilung a bei Frachtzahlung von mindestens 10 000 kg für den Frachtbrief und Wagen folgende Frachtsätze für 100 kg in Kraft: Von Dobrawoda (k. k. österr. Stb.) nach Dresden-A. 0,98 ℳ, nach Dresden-N. (Leipz. Bhf.) 1,01 ℳ, nach Gera (Preuß. sächs. u. pr. Stb.) 1,19 ℳ, nach Großenhain (L.-D. B. u. B.-D. B.) 1,13 ℳ, nach Hainsberg 1,01 ℳ, nach Löbau i. S. 0,88 ℳ, nach Possendorf 1,00 ℳ, nach Radeberg 1,00 ℳ, nach Sohland 0,85 ℳ und nach Zittau 0,85 ℳ.

Auszahlungen.

*— Leipziger Stadtanleihen. Die Einlösung der am 30. d. M. fälligen Zinsscheine und Schuldscheine erfolgt schon vom 15. d. M. ab bei der Stadtcasse.

*— Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha. Die am 1. Juli 1899 fälligen Pfandbrief-Zinsscheine werden in gewohnter Weise schon vom 15. Juni ab eingelöst. (Vergl. Inserat auf S. 4555.)

Literatur.

Export. Organ des Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande. Die in Berlin am 8. Juni erschienene Nr. 23 enthält: Einladung zur General-Versammlung des Centralvereins für Handelsgeographie zc. — Argentinien in 1898. — Europa: Serbiens Ein- und Ausfuhr 1898. — Afrika: Die allgemeine Lage des Importgeschäfts und namentlich die Fallimente, die in letzter Zeit in den Provinzen Unteregyptens erklärt worden sind. — Südamerika: Der Außenhandel Uruguays im Jahre 1898. — Erlebnisse eines deutschen Colonisten in Südbrasilien. — Technisches für den Export: Reinling's Fahrradkettenbürste. — Literarische Umschau. — Deutsches Exportbureau.

Leipziger Börse am 9. Juni.

Die heutige Börse beurtheilte die Lage des Geldmarktes nach der gestrigen Erholung des Berliner Privatdisconts überaus zuversichtlich. Man wies unter Anderem auch auf die neue Goldverschiffung von New York nach Europa hin, die aber wahrscheinlich nach Frankreich in Sachen der Vergütung der Vereinigten Staaten an Spanien für Manila gilt. Hingegen ist anzunehmen, daß das Urtheil der Speculation speciell über den deutschen Markt weniger optimistisch gelautet hätte, wenn der heute zur Veröffentlichung gelangte Wochenausweis der Reichsbank vom 7. Juni nicht erst nach Schluß des officiellen Verkehrs bekannt geworden wäre; denn die Uebersicht ergiebt zwar eine beträchtliche Erleichterung des Wechselportefeuilles und auch eine Verringerung des Bestandes an Lombardforderungen, gleichzeitig aber auch eine Abnahme des Metallbestandes und der Giroeinlagen, die den Status des Instituts hinter den Erwartungen etwas zurückbleiben lassen. Allerdings weist die Zunahme der sonstigen Activen um 5 Millionen auf eine bevorstehende Goldzufuhr in dieser Höhe hin, aber es bleibt immer bemerkenswerth, daß die steuerfreie Notenreserve die vorjährige nur noch um 13 Millionen übertrifft, so daß der gegen 1898 erzielte Vorsprung von 30 Millionen, den der letzte Ausweis ergab, nahezu gänzlich wieder verloren ist. Damit hat auch die Hoffnung, daß die im Sommer regelmäßig wiederkehrende und im Herbst allmählich ihren Höhepunct erreichende Geldversteifung heuer gelinder verlaufen werde wie in

früheren Jahren, an Boden verloren. Die politischen Verhältnisse fanden wenig Beachtung. Die englischen Blätter sprechen sich über das Scheitern der Verhandlungen in Bloemfontein verschieden aus: Die einen drängen zum Kriege, während die anderen, darunter die officiös bediente „Times", ihrer Erbitterung zwar scharfe Worte verleihen, aber ebenso wie Balfour in seiner vorgestrigen Rede die Hoffnung auf eine spätere gütliche Verständigung nicht aufgeben. Auch Paris muß im Auge behalten werden, da man unmöglich absehen kann, was die nächste Zeit, besonders der bevorstehende Sonntag, an Ueberraschungen mit sich bringt und weil auch ein Cabinetswechsel in Frankreich keineswegs eine Unmöglichkeit bedeutet. Die Speculation aber und mit ihr die weiteren Kreise des Privatcapitals zeigten heute fast nur Interesse für die aus den Industriebezirken in Rheinland und Westfalen sowie Oberschlesien einlaufenden und immer glänzender lautenden Conjuncturberichte, von denen nur an die Roheisen- und Coaksnoth erinnert sein möge. Auch hat es den Anschein, als ob in letzter Woche eine Contremine gesiegt hätte und jetzt in Eisen- und Kohlenwerthen zu Deckungen schreiten müßte, die auf den Stand der Course natürlich nicht ohne Einfluß bleiben konnten. Für Mansfelder Kuxe zeigte sich keine Meinung, obwohl sich das bis jetzt unwidersprochene Gerücht, daß eine Abschlagsausbeute von mindestens 20 ℳ zu gewärtigen sei, erhält. Textilwerthe blieben gut gefragt; außerdem wurden Polyphon heute erstmals wieder notirt; das Papier stellte sich 23 Proc. unter dem letzten Cours auf 260, doch gelangten nur ganz minimale Beträge an den Markt. Man ist daher zu der Annahme berechtigt, daß die Actionäre die Lage des Unternehmens schon mit Rücksicht auf die glückliche Pachtung eines gerade zur Verfügung stehenden vollständig eingerichteten Tischlerei-Etablissements in Moskau für nichts weniger als gefährdet halten. Der Markt der Bankpapiere stand unter dem Einfluß des Erfolges, den die Leipziger Bank bei der gestrigen Einführung der Hallischen Cementactien erzielte. Die Papiere der führenden Leipziger Institute erfreuten sich daher einer ebenso regen Nachfrage wie die der leitenden Berliner Banken, ohne daß jedoch nennenswerthe Coursveränderungen dabei herausgekommen wären. Auf dem Anlagemarkte waren deutsche Fonds eine Kleinigkeit erholt. Fremde Anleihen waren ohne Leben. Die Gesammttendenz ist jedoch als fest zu charakterisiren bei reichlichen Umsätzen, aber wenig veränderten Coursen.

Deutsche Fonds vermochten sich in 3½ proc. Reichsanleihe um 20 ₰ zu bessern, auch Consols stellten sich 10 resp. 20 ₰ höher. Sächsische Rente war offerirt, auch 3½ proc. Sachsen blieben bei einigem Handel und 20 ₰ ermäßigter Notiz in großen Stücken noch übrig. Dagegen zeigte sich Frage für 3½ proc. kleine Sachsen, Landrentenbriefe, Bayerische Staatsanleihe (— 0,70), Dresdner Stadtanleihe, Leipziger Theater- und Stadtanleihe, Pfandbriefe der Credit-Anstalt und Gothaer Pfandbriefe. Beachtet waren ferner Landwirthschaftliche 3- und 3½ proc. Pfandbriefe, Leipziger Hypothekenbankscheine, Preußische Hypothekenbankscheine, Communalbankscheine, Mansfelder Anleihe und Großherzoglich Weimarische Landescreditcassen-Schuldscheine (— 0,65 resp. — 0,25). Für Sächsische Bodencreditanstalts-Pfandbriefe waren Käufer am Markte.

Der Eisenbahnactienmarkt blieb unbelebt. Marienburg-Mlawkaer zur alten Notiz offerirt.

Bankactien wurden in Dresdner Bank und Leipziger Bank, für die sich Frage erhielt, umgesetzt. Als gesucht sind ferner zu erwähnen Leipziger Credit, Berliner Handelsgesellschaft (+ 0,75) und Credit- und Spar-Bank. Für Leipziger Hypothekenbank wurden 0,75 weniger geboten.

Auf dem Industrieactienmarkte zeichneten sich durch lebhaftes Geschäft Tittel & Krüger (+ 0,50) und Cementactien (+ 2) aus, für die Bedarf anhielt. In Handel traten auch bei ferner bestehender Kauflust Wernshausener Kammgarnspinnerei (+ 1), Limmritz-Steina, Bank für Grundbesitz, Polyphon und Stanl's Montanwerke. Umgesetzt wurden Hallesche Zuckerraffinerie (— 2) und Thüringer Nadelfabrik (— 0,50), die verlangt blieben, Düngerexport, die noch erhältlich waren, sowie Laurahütte (+ 5), Lochmann (— 2,25) und Vereinsbrauerei-Obligationen von 1866 und 1875. Meinung bestand für Bochumer (+ 2), Gelsenkirchener (+ 1) und Harpener (+ 2), Leipziger Strickgarnspinnerei (+ 1) und Zittauer Mechanische (+ 1). Käufer waren vertreten für Hartmann, Leipziger Wollkämmerei, Stöhr (+ 0,25), Thüringer Wollgarnspinnerei (+ 0,50), Glauziger Zuckerfabrik (+ 0,25), Große Leipziger Straßenbahn, Leipziger Elektrische Straßenbahn (+ 0,50) und Brückenberg-Schutzscheine (+ 5 ℳ). In Frage standen Zimmermann (— 0,75), Mansfelder Kleinbahn (— 0,50), Prehlitzer Prioritäts-Actien, Zeitzer Paraffin (— 0,75), sowie die Obligationen der Cröllwitzer Papierfabrik (+ 0,25) und der Leipziger Kammgarnspinnerei (+ 0,25). Angebot zeigte sich in Mansfelder Kuxen (— 5 ℳ), Casseler Jutespinnerei (— 1), Spitzenfabrik (— 0,50), Falkensteiner Gardinenweberei (— 1,50), Meeraner Kammgarn, Zeitzer Prioritäts-Actien, Thode'scher Papierfabrik, Allgemeiner Deutscher Kleinbahn, Concordia-Prioritäten (— 5 ℳ), Gottesgegen Stamm- und Prioritäts-Actien, Fortschritt Stamm und Geraer Jutespinnerei-Obligationen. Für Körbisdorfer Zuckerfabrik mußte 1,50 mehr angelegt werden. Interesse erhielt sich für Hallesche Straßenbahn und Körting's Elektricitätswerke.

Auf dem Markte der Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen documentirte sich Kauflust für Leipzig-Dresdner von 1872 (+ 0,10), Aussig-Teplitzer, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, Dux-Bodenbacher, 4proc. Südbahn, steuerfreie Lemberger, Galizische, Italienische Eisenbahnen und Pilsen-Priesener, von denen letztere fehlten. Für 5proc. Südbahn wurde eine Kleinigkeit weniger verlangt.

Von ausländischen Fonds kamen in Frage kleine Oesterreichische Goldrente, Galizische Actien (— 0,50), Ungarische Goldrente, Rumänier, Mexikaner und Carlsbader Stadtanleihe.

Der Wechselmarkt war nur wenig belebt in Holland, Belgien, London und Paris (— 5 ₰).

Von Sorten gaben österreichische Noten 5 ₰ nach, während russische Noten sich 10 ₰ bessern konnten.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Berlin, 9. Juni. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Juni.

Activa.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 ℳ berechnet	914 786 000 ℳ	Abn.	1 480 000 ℳ
2) Bestand an Reichscassenscheinen	26 188 000 -	Zun.	155 000 -
3) do. an Noten anderer Banken	11 920 000 -	Abn.	1 879 000 -
4) do. an Wechseln	746 817 000 -	Abn.	20 213 000 -
5) do. an Lombardforderungen	76 512 000 -	Abn.	5 340 000 -
6) do. an Effecten	10 530 000 -	Zun.	561 000 -
7) do. an sonstigen Activen	62 206 000 -	Zun.	5 047 000 -

Passiva.

8) das Grundcapital	120 000 000 -	unverändert	
9) der Reservefonds	30 000 000 -	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	1 061 030 000 -	Abn.	22 725 000 -
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	569 981 000 -	Abn.	1 030 000 -
12) die sonstigen Passiva	36 607 000 -	Zun.	608 000 -

*** New York,** 8. Juni. Die Börse eröffnete fest und lebhaft und verblieb eine Zeit lang in fester Haltung. Im weiteren Verlaufe wurde der Markt träge und schloss ruhig. Der Umsatz der Actien betrug 726 000 Stück.

Gold- und Silbercourse.

*** London,** 9. Juni. Goldminen. (Telegramm der Investment & Trading Co., Ltd., London, durch Siemers & Jacob, Dresden-A., Prager Str. 30.) Südafrikan. Minen (in Pfd. Sterl.): Angelo 7,62. Banjes 1,62, Block B 0,87. Bonanza 5,12. Buffelsdoorn 0,94 (neue Shares). Cons. Deep Lev. 8,75. Croesus New 0,75. Crown Reef 17,50. Eastrand 4,75. Geldenhuis Deep 11,50. Geldenh. Est. 5,25. George Goch new 2,56. Henry Nourse 8,50. Langlaagte Est. 3,50. Leliparls Vlei 1,81. May Consolid. 5,44. Meyer & Charlton 6,87. Modderfontein 11,00. Nigel 3,44. Oceana Consol. 1,56. Potchefstroom 0,25. Randmines 39,37. Randfont. 3,31. Rob. Randf. 1,44. Sheba 1,31. Spitzkop 0,12. Transv. Gold 1,81. Ut. Roodep. 4,75. Van Ryn New 4,25. Wolhuter 4,50. Wemmer 13,25. Driefont. 5,00. Ginsbg. 3,12. Glencairn 3,62. Landgesellsch.: Anglo French Expl. 1,56. Chartered 3,93. Expl. 2,19. Mashonaland Ag. 2,44. Matabele Goldr. gesch. shares 5,19. Africa Trust 0,50. Willoughby Cons. 1,75. Cons. Goldf. 7,25. — Austral Gesellsch.: Assoc. Goldmin. 6,50. Brill Gold 0,50. Brill Block 0,87. Brookm. Bros. Boulder 0,94. Brownhill Central 0,44. Cons. of New Zeal. 1,75. Centr. and West Boulder 1,37. Cont. and W.-Austr. Gold. Trust 0,50. Day Dawn Block 0,50. Gibraltar 0,62. Great Boulder No. 1 0,81. Gold. Horseshoe 44,50. Great Boulder Prop. 1,62. Gr. Bould. Main Reef 2,12. Great Bould. Perseverance 3,87. Hainault Gold 1,75. Hampton Plains 0,94. Hannans Brown Hill 6,50. Hann. Croesus 0,56. Hann. Oroya 2,50. Hann. Reward 0,31. Hannans Star 2,00. Ivanhoe 11,69. Kalgurlie 10,12. Kalg. North. 2,12. Kalg. South 4,56. Lady Shenton 3,31. Lake View Consols 21,75. Lake View South 1,50. Lake View Ext. 3,47. London and W.-Austr. Explor. 1,56. do. Invest 0,44. London and Globe 1,31. Mills Day Dawn 0,25. Menzies Estate 0,47. Mount Morgan 5,87. Mount Usher 2,62. New-Zealand Talisman 0,50. North Boulder 0,81. Sons of Gwalia 3,50. W.-Austr. Goldfields 2,31.

Hamburg, 9. Juni. (Telegramm.) Silber 82,75 Br., 82,25 G.

London, 9. Juni. Silber 27¹⁵⁄₁₆.

Wollberichte.

th. **Pößneck,** 8. Juni. Auf dem hiesigen Wollmarkt gestaltete sich das Geschäft recht lebhaft. Insgesammt waren 14 grosse Wagen mit Wolle angefahren. Von feiner Wolle war nur eine geringe Menge vorhanden, die zum Preis von 190 bis 205 ₰ pro Centner guten Absatz fand. Für schwere Wolle, die weniger begehrt war und deshalb auch zum Theil unverkauft blieb, wurden 80—90 ₰ für den Centner bezahlt.

*** Antwerpen,** 9. Juni. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 45 Min. La-Plata-Zug Type B. Juli 5,87½ Käufer, Januar 5,90 Käufer, April 5,90 bezahlt. — Umsatz 50 000 kg. Ruhig.

*** Antwerpen,** 9. Juni. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Juni 5,87 Fres., Juli 5,90 Fres., August 5,90 Fres., September 5,90 Fres., October 5,90 Fres., November 5,90. — Umsatz: 50 000 kg. Stimmung: Ruhig.

*** Antwerpen,** 8. Juni. (Originalbericht der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) Dritte Antwerpener Kämmlings-Auction. Die zur heutigen Auction abermals in grosser Zahl erschienenen Käufer liefern den Beweis, dass trotz der hohen Werthstufe, welche Kämmlinge erreicht haben, nach wie vor allseitig grosses Interesse für dieselben besteht. Der grösste Theil der angeschlagenen Loose wurde von deutscher Seite aufgenommen. Die Animation war während der ersten Hälfte der Auction sehr lebhaft, nahm aber im weiteren Verlaufe etwas ab, wofür der Grund in dem zum Angebot gekommenen verhältnissmässig grossen Quantum zu suchen ist. Die bezahlten Preise weisen durchschnittlich 10 Proc. Aufschlag gegen letzte Auction auf resp. ca. 25 Cts. für die besseren und ca. 15—20 Cts. für mittlere Qualitäten, sowohl für Buenos-Aires- als auch für Austral- und Cap-Provenienzen. Für Crossbred-Kämmlinge herrschte im Allgemeinen geringere Nachfrage. Von ausgestellten total 420 000 kg deutschen Kämmlingen wurden bis jetzt 285 000 kg verkauft.

Baumwolle.

*** Liverpool,** 9. Juni. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Rietz.) Umsatz 15 000 B. Matt. Middl. amerikanische August-September 3.21/64 Verkäufer.

*** Liverpool,** 9. Juni. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 15 000 B. Stetig. Import 8000 B.

*** Liverpool,** 9. Juni. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 15 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner fest, ostindische unverändert. Middl. amerik. Lieferungen: Juni-Juli 3.21/64 Verkäufer, August-September 3.22/64 Verkäufer, October-November 3.22/64 Käufer, December-Januar 3.22/64 Verkäufer.

*** Bremen,** 9. Juni. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 32 ₰.

*** New York,** 8. Juni. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig. Juni 5,92, August 5,92, October 5,97, December 6,03. — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung Juni 5,91, August 5,96, October 5,96, December 6,02. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 3000 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung stetig. Juni 5,89, August 5,97, October 5,97, December 6,04.

*** Bombay,** 8. Juni. Baumwolle. Ankünfte diese Woche 25 000 B. (gegen 1898 60 000 B.), seit 1. Januar 1 557 000 B. (1 597 000). Export nach Grossbritannien diese Woche 1000 B. (—), seit 1. Januar 18 000 B. (9000), nach dem Continent diese Woche 28 000 B. (28 000), seit 1. Januar nach dem Continent 432 000 B. (320 000), an Schiffsbord 12 000 B. (31 000). — Markt stetig mit nur mässiger Frage. — Course auf London 1/32 höher, 1 s 4⅛ d. — Fracht per Dampfer nach Liverpool 19 s 9 d. — Fully good Bhownuggar Juni-Juli-Verschiffung [illegible] Rup. per Candy.

Flachs, Hanf, Jute.

*** London,** 7. Juni. Hanf fest, Manila gut [illegible] 27 £ 10 s, Bombay in Dewghaddy 16 £, FC Manila März-Mai bis Juni-Juli würde zu 33 £ Abnehmer finden. Jute: Lieferungsware ruhig, in vorräthiger Waare ist das Geschäft ziemlich gut. Im Dock hier 58-59 [illegible] verkauft zu 12 £ 15 s und 12 [illegible] zu 12 £ 5 s.

*** London,** 9. Juni, 5 Uhr 30 Min. Jute geschäftslos.

*** Bremen,** 9. Juni. Schmalz. Stetig. Wilcox in Tubs 28¾ ₰, Armour shield in Tubs 28¾ ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 27½ bis 28 ₰. — Speck. Behauptet. Short clear middling loco 29¼ ₰. — Tabak. 12 Fass Kentucky.

*** Hamburg,** 8. Juni, 5 Uhr 30 Min. Kaffee-Termin-Notirungen. Nur für good average Santos. Privat-Abend-Notirungen. Juni 28,00, Juli 28,00, September 28,75, December 29,25, März 29,75, Mai 30,00. Behauptet. — Abends 6 Uhr. — Juni 28,00, Juli 28,00, August 28,25, September 28,50, October 28,75, November 29,00, December 29,25, Januar 29,25, Februar 29,50, März 29,75, April 29,75, Mai 30,00. Umsatz 10 000 Sack. Andienung: — Sack. Ruhig, behauptet.

*** Hamburg,** 9. Juni, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Juni 28,00, Juli 28,00, August 28,25, September 28,50, October 28,75, November 29,00, December 29,25, Januar 29,25, Februar 29,50, März 29,75, April 29,75, Mai 30,00. Ruhig.

*** Bremen,** 9. Juni. Kaffee sehr ruhig. Reis stetig.

*** Havre,** 9. Juni, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juni 33,75, September 34,50, December 35,25. Tendenz: Behauptet.

*** London,** 8. Juni, 5 Uhr 30 Min. Kaffee flauer. — Reis fest, aber ruhig. — Thee ruhig, aber stetig.

*** Magdeburg,** 9. Juni. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. (Ausschliesslich Verbrauchssteuer.) Ab Stationen. Kornzucker ohne Sack 88proc. Rendement 12,15—12,20 ₰. Nachproduct ohne Sack 75proc. Rendement 9,80—10,10 ₰. Tendenz: Stetig. Wochenumsatz: 41 000 Centner. — Melasse 42—48 Bé. (alte Grade) respective 60—62° Brix ohne Tonne 2,40—2,60 ₰. — Preise für greifbare Waare und Waare auf kurze Lieferung. (Einschliesslich Verbrauchssteuer.) Krystall-Zucker I mit Sack 24,75—26,00 ₰. Brodraffinade ohne Fass 25,25 ₰, do. II ohne Fass 25,00 ₰. Würfel-Zucker I mit Kiste 28,25 ₰, do. II mit Kiste 26,37½ ₰, gemahlene Brod-Raffinade mit Sack 27,00 ₰, do. Raffinade mit Sack 25,00—25,50 ₰. Gemahlener Melis I mit Sack 24,50 ₰, Farin mit Sack 20,62½—23,87½ ₰. Tendenz: Stetig. — Rohzucker. Der Verkehr des Marktes war in der verflossenen Berichtswoche ein durchweg ruhiger. In den ersten Tagen kamen Umsätze mangels Angebots überhaupt nicht zu Stande, so dass die Notirungen ausfallen mussten; erst im weiteren Verlaufe wurden einzelne Restpartien angeboten, welche von Raffinerien zu Preisen aufgenommen wurden, die sich gegen die letzte Notiz um eine Kleinigkeit höher stellen. Nachproducte waren ebenfalls nur vereinzelt angeboten und blieben Preise unverändert. Umgesetzt wurden 41 000 Ctr. Raffinirter Zucker. Unser Markt verkehrte im Anfang der Berichtswoche ruhiger, zum Schluss in stetiger Haltung und haben wir verschiedene Umsätze in Broden und gemahlenen Zuckern auf Lieferung für die nächsten Monate zu den notirten Preisen zu verzeichnen. Die Raffinerien wollen jetzt aber nur noch sofortige oder kurze Lieferung zu den bestehenden Preisen verkaufen und fordern theils für Juli-August-Lieferung 25 ₰ mehr. II. Börsen-Terminpreise, ständig Steuervergütung. Rohzucker, I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg notizlos, b. Frei an Bord Hamburg, Juni 11,22½ bez., 11,25 ₰ Br., 11,20 ₰ Geld, Juli 11,27½ ₰ Br., 11,25 ₰ G., August 11,42½—11,45 ₰ verk. bez., 11,45 ₰ Br., 11,42½ ₰ G., September 11,15 ₰ Br., 11,10 ₰ G., October 10,07½ ₰ bez., 10,10 ₰ Br., 10,05 ₰ G., October-December 10,00 ₰ Br., 9,95 ₰ G., November-December 9,95 ₰ Br., 9,90 ₰ G., December 10,00 ₰ Brief, 9,95 ₰ G., Januar-März 10,12½ ₰ Br., 10,07½ ₰ G., März 10,20 ₰ Brief, 10,12½ ₰ G. Tendenz: Stetig. — Liquidationspreise am 9. Juni, Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. Juni 11,30 ₰, Juli 11,32½ ₰, August 11,42½ ₰, September 11,07½ ₰, October-December 9,97½ ₰, Januar-März 1900 10,10 ₰.

*** Hamburg,** 9. Juni, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Juni 11,25, August 11,42½, October 10,07½, December 9,95, März 10,12½, Mai 10,27½. Stetig.

*** Paris,** 9. Juni. (Anfang.) Rohzucker behauptet, 88proc. loco 29½—30¼. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg Juni 31½, Juli 31¾, Juli-August 32, October-Januar 31.

*** London,** 9. Juni. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 12⅝, ruhig, Rübenrohzucker loco 11 s 2¼ d. stetig.

*** Amsterdam,** 9. Juni. Bancazinn 70½.

*** London,** 9. Juni. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 76⅞, do. auf drei Monate 76⅞. Zinn, Straits greifbar 117, do. auf drei Monate 117⅝. Zink, gewöhnl. Marken 27⅝, do. bes. Marken 27⅞. Blei, span. 14⅝, engl. 14⅞.

*** London,** 9. Juni. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 76⅝, do. auf drei Monate 76⅞, selected 80—80½. Zinn, Straits greifb. 117⅞, auf drei Monate 117⅝. Zink 27⅝—27⅞.

— Vom oberschlesischen Eisen- und Zinkmarkte wird der „Schles. Ztg." geschrieben: Das Walzeisengeschäft nimmt in bisheriger Stetigkeit seinen Fortgang. Die Specificationen laufen in gleichmässig grossen Mengen auch weiter ein und erhalten den Beschäftigungsstand auf unveränderter Höhe, so dass die Lieferfristen immer noch auf 5 bis 6 Monate gestellt werden müssen. Das Preisniveau hat sich im Verlaufe des Mai weiter gehoben. Der Flusseisen-Grundpreis, welcher im Westen gegen Ende April mit 145 bis allenfalls 150 ₰ per Tonne ab Dortmund notirt wurde, ist gegenwärtig auf 160 bis 165 ₰ gestiegen, und Schweisseisen, das im April mit 165—170 ₰ offerirt wurde, ist jetzt nicht unter 175 ₰ Frachtbasis Köln-Dortmund zu haben. Allerdings verstehen sich die neuen Notirungen, da die westlichen Werke für das laufende Jahr und noch darüber hinaus fast völlig ausverkauft sind, in den meisten Fällen für Schlüsse, die erst in ziemlich fern liegenden Terminen zur Abwickelung kommen, während die oberschlesischen Werke rechtzeitig eine weit grössere Zurückhaltung beobachtet und daher für diesen Jahr noch ein gewisses Quantum frei haben, wenngleich dasselbe naturgemäss nur gering ist. Es schweben gegenwärtig innerhalb des Verbandes Verhandlungen über die für diesen Herbst zu führenden Preise. Die von anderer Seite gebrachte Mittheilung, dass bereits Anfang Juni eine neue Preiserhöhung erfolgt sei, entspricht nach unseren Informationen den Thatsachen nicht, voraussichtlich wird aber der oberschlesische Verband im Verein mit der Königs-Laurahütte und im Cartel mit den mitteldeutschen Werken eine Erhöhung des Walzeisen-Grundpreises im gleichen Umfange wie in Westfalen, also um 15 ₰ pro Tonne gegen die am 1. Mai in Gleiwitz festgesetzte Niveau vornehmen, so dass mit einem Grundpreis von 165 ₰ zu rechnen sein wird. — Sehr gross ist die Noth um Träger, Bleche u. s. w., so dass gewisse Werkstätten bereits aus dem Auslande Material herangezogen haben. Umgekehrt besteht aber auch eine russische Nachfrage für deutsche Fabrikate in erheblichem Umfange weiter. Nicht nur Walzeisen aller Art findet diese Nachfrage, sondern auch besonders Kessel, Maschinen und dergleichen. Leider müssen die meisten dieser Anfragen ablehnend beantwortet werden. Aus Rumänien, wo eine geringe Ernte bevorsteht, laufen nur wenige Ordres ein, was zur Zeit den oberschlesischen Walzwerken nur angenehm sein kann. — Rohzink. Die Lebhaftigkeit, die nun schon seit Wochen auf dem Zinkmarkte herrscht, scheint die Veranlassung gewesen zu sein, dass Ende voriger Woche in London plötzlich von zweiter Hand Rohzink mit einem Preisabschlage von ½ £ per Tonne angeboten wurde. Wie nicht anders zu erwarten war, fanden diese Offerte Alle, die etwa zu einem Ankauf geneigt gewesen wären, stutzig, so dass vorläufig den Abgebern kein Abnehmer gegenübersteht. Am Montag dieser Woche wurde die Forderung um weitere 10 s herabgesetzt, und es ist nicht unwahrscheinlich, dass die Händler durch Ausbieten die Londoner Notiz noch weiter herabtreiben, bis es ihnen geltsam erscheinen wird, bei genügend billigen Preisen wieder zum Kauf überzugehen. Je rapider der Preisfall ist, desto weniger Verlust droht den Baissiers, weil bei fallender Conjunctur selten ein Consument kauft, jene also fast nie in die Lage kommen, zu den niedrigen Notirungen auch wirklich liefern zu müssen. Von der Haltung der Producenten wird es nunmehr abhängen, ob der Zinkpreis dauernd von seiner freilich recht stattlich gewesenen Höhe herabsinken wird. Vorläufig nehmen die schlesischen Hütten auch weiter eine abwartende Haltung ein, denn den schlanken Verkäufen, die sie bei steigender Conjunctur und lebhafter Nachfrage auf Termine bis Ende dieses Jahres getätigt haben. Preise sind unter den vorentwickelten Umständen nicht anzugeben. — Die Nachfrage nach Zinkblechen blieb eine ziemlich gute; in den Preisen hat keine Veränderung stattgefunden.

*** Glasgow,** 9. Juni. Roheisen. Mixed numbers warrants 64 s 12½ d. Tendenz: Fest.

*** Hamburg,** 8. Juni. Futtermittelmarkt. (Originalbericht der Herren G. & O. Lüders, Hamburg.) Der Jahreszeit entsprechend ist der Futterbedarf in letzter Woche kleiner geworden; trotzdem lag der Markt sehr fest in dieser Berichtswoche. Biertreber und Reisfuttermehl wurden höher bezahlt. Tendenz fest. — (Alles per 50 kg.) Reisfuttermehl 24—28 Proc. Fett und Protein 4,10—4,50 ₰ ab Hamburg, 4,30—4,65 ₰ ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie 3,50 bis 4,25 ₰ ab Hamburg; Reiskleie 2,60—2,70 ₰ ab Hamburg, 2,90—2,75 ₰ ab Bremen; ab Hamburg: getrocknete Getreideschlempe 40—44 Proc. 4,75—5,00 ₰, getrocknete Biertreber 24—30 Procent Fett und Protein 4,40—4,60 ₰, Erdnusskuchen und Erdnussmehl 52—54 Proc. 5,60—6,75 ₰, 53—58 Proc. 6,70—7,40 ₰, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 54—58 Proc. 5,15—5,60 ₰, 58—62 Proc. 5,40—5,80 ₰, Cocoskuchen und Cocosmehl 6,75—7,25 ₰, Palmkernkuchen 25—30 Proc. Fett und Protein 5,40—5,60 ₰, Rapskuchen 4,50—5,00 ₰, Mais, amerikanischer mixed verzollt 4,90—5,35 ₰, Weizenkleie 4,00—4,60 ₰, Roggenkleie 4,60—5,10 ₰, Malzkeime, helle 3,95—4,15 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

*** Breslau,** 9. Juni. Spiritus per 100 l 100 Procent exclusive 50 ₰ Verbrauchsabgaben Juni 58,20 B., do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben Juni 38,50 B. — Wetter: Schön.

*** Stettin,** 9. Juni. Spiritus loco 37,20 bz.

*** Paris,** 9. Juni. (Anfang.) Spiritus behauptet, Juni 42⅝, Juli 42⅝, Juli-August 42, September-December 39⅝.

*** Bremen,** 9. Juni. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassszollfrei. Loco 6,45 B.

*** Köln,** 9. Juni. Rüböl loco 52,00, Mai 49,50. Kühl.

*** Wien,** 9. Juni. Weizen Mai-Juni 9,28 G., 9,30 B., Herbst 8,62 G., 8,64 B. — Roggen Mai-Juni 7,60 G., 7,62 B., Herbst 7,14 G., 7,15 B. — Mais Mai-Juni 4,86 G., 4,87 B. — Hafer Mai-Juni 5,82 G., 5,85 B., Herbst 5,84 G., 5,86 B.

*** Pest,** 9. Juni. Weizen loco fest, October 8,82 G., 8,83 Br. — Roggen October 6,88 G., 6,89 Br. — Hafer October 5,50 G., 5,52 Br. — Mais Juni — G., — Br., Juli 4,66 G., 4,64 B. — Kohlraps August 12,50 G., 12,60 Br. — Wetter: Bewölkt.

*** London,** 9. Juni. Getreide. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 65 140, Gerste 23 930, Hafer 102 160 Qrts. Weizen träge, englischer ½, fremder ½ s niedriger als vorige Woche. Gerste ruhiger, Hafer und Mehl träge, Mais ruhig. Von schwimmendem Getreide Hafer und Gerste ruhig, aber stetig. Die Tendenz für Weizen lautet zu Gunsten der Käufer. Mais fester. An der Küste keine Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön.

*** Liverpool,** 9. Juni. Getreidemarkt. Weizen ½ bis 1 d, Mais ½ d niedriger. Mehl unverändert. — Wetter: Schön.

*** Paris,** 9. Juni. (Anfang.) Weizen ruhig, Juni 20,30, Juli 20,40, Juli-August 20,50, September-December 20,75. — Roggen ruhig, Juni 13,75, September-December 13,85. — Mehl ruhig, Juni 43,00, Juli 43,25, Juli-August 43,70, September-December 43,80. — Rüböl ruhig, Juni 49⅝, Juli 49⅝, Juli-August 50, September-December 50¼. — Theilweise bewölkt.

*** Petersburg,** 9. Juni. Weizen loco 11,00. — Roggen loco 7,20. — Hafer loco 4,90—4,95. — Leinsaat loco 13,00—13,25. — Kalt.

*** New York,** 8. Juni. Weizen eröffnete stetig mit etwas niedrigeren Preisen auf Angaben über günstigeren Stand der Ernte und schwächere Kabelberichte; dann führten Deckungen eine Steigerung herbei. Im späteren Verlaufe auf Abgaben der Haussiers und grosse Ankünfte wieder schwächer. Schluss kaum stetig. — Mais anfangs ruhig in Folge der Mattigkeit des Weizens, im weiteren Verlaufe steigend auf Käufe für den Export und schlechte Ernteberichte. Schluss fest. — Nachbörse. Weizen ⅛ c höher.

*** New York,** 9. Juni. (Anfang.) Weizen Juli 80⅝, stetig. — Mais Juli 38⅝, stetig.

*** Chicago,** 8. Juni. Weizen setzte in Folge Liquidation und auf günstige Ernteberichte niedriger ein; im weiteren Verlaufe trat auf bedeutende Getreideexporte und Berichte von Ernteschäden durch Dürre eine Erholung ein. Schluss stetig. Mais anfangs träge, steigerte sich aber im Verlaufe auf ausgedehnte Exportnachfrage und schloss fest.

*** Chicago,** 9. Juni. (Anfang.) Weizen Juli 75. — Mais Juli 33⅝. — Schmalz Juni 5,00.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 9. Juni

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 500.A	3	87,90	Lpz.-Dr. Th.	3½	98,70	Landw Pfdbr.	3	89,25
do. 3.3.1000-	3	87,90	do. 25.	4	100,75	do. do.	3½	97,15
Staats-Anl. v.			S.S.Landr.-B.	3½	98,—	do. do.	4	—
1886 1067Th.	3	91,50	Landescult.-R.	4	101,40	do. Creditb.	3	89,25
1852-68/100-	3½	96,75	Erbl. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	97,15
1867,69/100-	3½	96,75	do. do.	3½	98,25	do. do.	4	—
Lpz-Dr.Oblig.	4	99,—						

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	200,50	Dresdner Bank	165,—	Sächsisch. Bank	140,—
Dresdn. Cred.-A.	130,10	Leipziger Bank	—	Sächs.Bodencrd.	127,—

Dresdner Bankverein 118,50

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	—	Elektr. (Kumml.)	178,75	Dr. Malzf. König	88,50
Dresd. Strassenb.	193,—	Elekt.A.a.Bahn.	97,75	Pirnaer Malzfab.	—
Kette D.Schl.-G.	79,50	Lpz. Elektricitw.	—	Porzel.-F. Kahla	333,—
S.-B. Dampfsch.	276,—	Nähm.-F. S. & N.	241,—	Porzel.-F. Triptis	—
Sächs. Strassenb.	71,50	D. Gussstahlkug.	—	D. Thonw. u. Ch.	—
Chemn. Papierf.	—	Hallborn, Sachw.	105,—	Meissn. Of. u. Ch.	—
Dresdn. Papierf.	151,50	Stan. Sc. u. Mäl.	—	S. Of.- u. Chm.-F.	—
Hasenr. M.-Papf.	105,50	Bayer. Brauh.	—	Ver. Radeb. Glsh.	—
Niederschl. Holz	180,—	Dresdw. Nat.-Br.	175,—	Sächs. Steink.	—
Penig. P.-Papierf.	153,75	Sw. Br. Streitbg.	103,—	Allg. Ind.-A.-G.	110,—
Schulz Papierf.	90,—	Brauh. Brauer.	118,—	Chm. Fabr. Kön.	91,—
Thode'sche Papf.	85,—	Cons. Feldschl.	185,—	Chemn. Act.-Sp.	198,—
Ver. Bautz. Papf.	150,—	Culmb. Expbr.	336,—	Gera J. Pr.-A. A	—
do. Strohstoff-F.	101,25	Culmb. „Sinai"	179,25	do. do. B	—
Wesenb. Papf.	198,—	do. „Petz"	280,—	S.Kg.-Sp.(Solbr.)	—
Ch. Werkz. (Zm.)	219,50	Felsenkeller-Br.	200,—	Weissb. Act.-Sp.	—
do. Wkz. Vulkan	94,—	Gambr.-Brauer.	106,—	Weid. J.-Sp. u. W.	—

Coursbericht der Zwickauer Börse am 9. Juni. (Mitgetheilt durch die Zwickauer Bank.)

Breslau, 9. Juni. (Schluss-Course.)

Schl. 3½ p. L.Pfb.	96,20	Donnersmarck	221,75	Oppeln. Cement	273,—
Bresl. Disconto	122,00	Kattowitzer	245,—	Giesel-Cement	204,—
Bresl. Wechslerb.	111,—	Oberschl. Eisen	141,50	Kramsta	158,00
Creditactien	—	Hugoschacht	186,10	Schles. Cement	256,00
Schles. Bankver.	148,50	Oberschl. Coaks	177,50	Schles. Zink	—
Breslauer Spritf.	182,—	Oberschl. Ptl.-Cem.	200,50	Laurahütte	274,60

Coaks-Obl. 101,30, Bresl. Oelfabr. 60,25, Lepz. elekt. Strassenb. 137,75. Cellulose Feldmühle Cosel 170,—, Niederschl. elektr. u. Kleinb. 111,10. Schles. Elektr.- u. Gasges. —,—, Oberschles. Bankactien 115,50.

Frankfurt a. M., 9. Juni, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

Lond. Wechsel	20,435	4% ung. Goldr.	100,80	Adler, Fahrradw.	246,50
Paris. Wechsel	81,132	4% ung. Kronr.	96,70	Allg. Elektricit.	297,50
Wiener Wechsel	169,58	Unif. Egypter	—	Schuckert	246,—
3% Reichs-Anl.	91,80	4% cons. Mexik.	101,—	Höchster Farbw.	419,50
3pr. Hessen v. 96	89,—	3proc. Mexikan.	100,50	Bochum. Gussst.	264,50
Italiener	95,40	Oest. 1860er Loose	140,80	Harp. Bergwerk	211,40
Oest. 4pr. Goldr.	101,00	Reichsbank	154,10	Hibernia	224,70
Oesterr. Silberr.	100,10	Berl. Handelsg.	172,70	Westeregeln	222,—
do. 4½% Papierr.	100,70	Darmstädter	153,80	Laurahütte	274,70
3% portug. Anl.	27,40	Dtsch. Commerzb.	118,—	Lüb.-Büchener	—
6% amort. Rum.	101,20	Disconto-Comm.	199,20	Franzosen	158,10
4% russ. Consols	101,70	Dresdner Bank	165,30	Lombarden	30,—
do. Russen v. 1894	100,90	Mitteld. Credit	117,80	Raab-Oedenb.	—
4% serb. Rente	64,80	Nationalb. f. D.	147,80	Gotthardbahn	148,80
4proc. Spanier	64,60	Oest.-Ung. Bank	154,10	Mittelmeerbahn	110,00
Conv. Türken	—	Oest. Creditact.	235,30	4pr. Wladik.-Pr.	—

Privatdiscont 3%. 3proc. amort. innere Mexikaner 2. Ser. —,—. Nach Schluss der Börse: Credit 235,65, Disconto-Commandit 199,70, Laurahütte 272,75, Harpener 210,30.

Frankfurt a. M., 9. Juni. (Abendbörse.) Still.

Credit	235,—	Schw. Nordostb.	101,60	Laurahütte	272,50
Franzosen	158,—	Berl. Disconto	199,50	Gelsenkirchen	—
Lombarden	30,—	Berl. Handelsg.	172,10	Harpener	209,70
Gotthardbahn	148,80	Dresdner Bank	165,—	Bochum. Gussst.	262,50
Schw. Centralb.	146,50	Laurahütte	—	D. Vereinsbank	121,60

Deutsche Bank 210,20.

Hamburg, 9. Juni. Privatverkehr. Oesterr. Credit 235,10. Tendenz: Befestigt.

Wien, 9. Juni, 12 Uhr 30 Min. Fest.

Ung. Creditact.	389,50	Oest. Papierrnt.	100,65	Bankverein	276,50
Oest. Creditact.	380,50	Ung. 4p. Goldrte.	119,40	Tabakactien	142,—
Franzosen	359,10	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	242,—
Lombarden	69,—	Ung. Kron.-Anl.	97,—	Buschtiehrad. B	—
Elbethalbahn	264,25	Marknoten	58,02	Türk. Loose	65,40

Brüxer 361,—, Tramway 491,—, Alpine Montan 258,50

Wien, 9. Juni. (Schluss.)

Oest 4½% Pap.-R.	100,75	Ung. Credit	389,50	Alpine Montan	258,60
do. Silberrente	100,40	Wien. Bankver.	276,25	Tabak-Actien	143,50
do. Goldrente	119,05	Böhm. Nordbahn	247,50	Amsterdam	99,30
do. Kronenr.	100,40	Buschtiehrad. B	620,—	Deutsche Plätze	58,93
4% ung. Goldr.	119,50	Elbethalbahn	264,—	Lond. Wechsel	120,52
Ung. Kronenr.	—	Ferd.-Nordbahn	3345	Pariser Wechsel	47,82½
Oest. 1860er Loos.	139,—	Franzosen	359,—	Napoleons	9,58
Türkische Loose	65,—	Lemb.-Czernow.	298,50	Marknoten	58,93
Länderbank	241,75	Lombarden	67,25	Russ. Banknoten	1,27⅝
Creditactien	380,40	Nordwestbahn	260,—	1000er Bulgaren	111,—
Unionbank	323,50	Pardubitzer	201,—	Brüxer	360,—

Tramway 490,—, 4½proc. Bosn. Landesanl. —, Prager Eisen 1259. Auf freundlichere Auffassung der Ausgleichsverhandlungen und auf bessere Reportverhältnisse befestigt. Der Verkehr war gering.

London, 9. Juni, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	106⅝	Monop.-Anl. 1887	80½	Chartered	3⅞
D. Reichsanl.	90⅝	Italiener	95⅛	Debeers	29⅝
Arg. 5% Goldr. 87	94½	Rupees	66⅝	Goldfields	7⅛
do. 4½% auss. Anl.	—	5% cons. Mexik.	102⅜	Rio Tinto-Act.	46⅝
5proc. fund. Arg.	94⅝	3proc. Portug.	27⅛	Canada Pacific	100⅝
5proc. Chinesen	99	1000er Russ. II.S.	103¼	Chicago-Milw.	128⅞
3½proc. Egypter	101⅝	Spanier	64⅝	Louisv.-Nashv.	69⅝
4% unific. Egypt.	105	Conv. Türken	23⅝	Northern Pac.	78⅝
Griech. 1881 Anl.	44	Ottomanbank	13⅛	Randmines	—

Fest. — Schön. Neue Chinesen 94⅛.

London, 9. Juni. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	101,38	Canada Pacific	100,38
Ital. 5proc. Rente	95⅝	4% unific. Egypt.	105,—	Platzdiscont	3⅝
Lombarden	1⅞	Rio Tinto	46⅝	Fest.	

Paris, 9. Juni, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	102,07½	3proc. Russen	—	Franzosen	—
Italiener	95,45	Span. äuss. Anl.	65,60	Lombarden	65,—
3pr. Portugiesen	27,15	Türken	23,15	Ottomanbank	568,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	133,—	Rio Tinto	1187

Unentschieden. Suezcanal-Actien 3600

Paris, 9. Juni. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	102,02	Lombarden	152,—	Portugiesen	27,10
Italiener	95,35	Rio Tinto	1185	Privatdiscont	2⅝
4pr. ung. Goldr.	102,40	Wechs. a. Lond.	25,18	Besser.	
Franzosen	—	Wechs. a. Italien	6⅛		

*** Paris,** 8. Juni. Das Interesse der heutigen Börse war wieder hauptsächlich dem Minenmarkte zugewandt, wo grosse englische Abgaben wiederum, wie gestern, eine gute Aufnahme fanden. Das übrige Geschäft lag ruhig und die Course waren wenig verändert. Rio Tinto befestigten sich. Banken im Ganzen behauptet, Ottomanbank etwas schwächer.

Petersburg, 9. Juni, 1 Uhr 40 Min.

Wechs. a. Lond.	93,85	Russ. 4pr. St.-R.	100⅝	Pirsb. Discontob.	697
do. Amsterdam	—	Russ. 4p. Eisb.-A.	149⅝	do. int. H.-B.	535
Wechs. a. Berlin	45,75	do. Ip. Präm. 64	288⅝	do. Priv.-H.-B.	477
Cheques do.	46,20	do. do. 66	254	do. do. III.Em.	—
Wechs. a. Paris	37,20	do. Ip. F. Adelsb.	99	Russ. B. f. ausw. H.	404
Privatdiscont	6	do. 4½p. St.-Olg.	99⅝	Warsch. Commerz	460

Russ. 5½ proc. Goldanleihe v. 1884 —. Azow-Don-Handelsbank 880

New York, 9. Juni. (Anfangs-Course.) Ruhig.

Ch. M. & St. P.-A.	128⅝	L. Shore-Shares	—	N.-Y. Centr.-Act.	131⅝
Ill. Centr.-Act.	113⅝	L. & Nashv.-Act.	67⅝	Northern Pacific	78⅝

Lissabon, 9. Juni. Goldagio 38.
Rio de Janeiro, 8. Juni. Wechsel auf London 8.
Buenos Aires, 8. Juni. Gold 221,40.

Berlin, 9. Juni. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	169,70	4% S. L. Pf. a. Cr.	—	5proc. chin. Anl.	106,30
Russ. Bankn.	217,—	Ital. 5pr. Rente	95,40	Neue do. do.	98,50
Napoleonsd'or	16,24	5proc. Mexikan.	100,80	Ung. Goldrente	100,30
3% Reichsanl.	91,80	Oesterr. Goldr.	—	Ung. Kronenr.	96,90
3½% do.	100,50	Oest. 1860er Loose	140,40	3% Ungar. Anl.	88,75
3proc. do.	100,40	Rum. 4% Rente	91,90	3% Lig. Rumb.-Pr.	60,30
3% preuss. Cons.	91,80	Russ. Anl. v. 1880	—	Canada Pacific	97,60
3½proc. do.	100,50	do. do. v. 1889	—	3% Lomb. Prior.	79,25
3½proc. (conv.)	100,30	4proc. russ. Anl.	100,80	4% Sard. Ea.-Pr.	—
Sächs. 3% Rente	88,—	Serb. St.-R. 1895	63,10	Northern Pacific	—
3½% S. L. Pf. a. Cr.	99,90	Türken-Loose	131,70		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Tepl. abg.	—	Marienb.-Mlaw.	85,50	do. Nordostb.	101,25
Buschtiehr. Lit. B	—	Oest. Nordwest.	—	do. Unionb.	—
Dort.-Gr.-Ensch.	188,25	Oest.-U. Staatsb.	153,35	Ital. Meridionalb.	148,75
Frankf. Güterb.	109,—	Oest. Südb. Lomb.	30,10	Mittelmeerbahn	110,80
Gotthardbahn	145,75	Ostpreuss. Südb.	92,90	Jura Simplon	67,60
Lübeck-Büchen	168,—	Prince Henri	110,10	Privatdiscont	3%
Lüttich-Limbg.	—	Schweiz Cent.-B	146,75	Täglich Geld	—

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	200,50	Dresdner Bank	165,10	Pomm. Hyp.-A.	—
Berliner Bank	130,—	Dresdn. Bankv.	118,75	B.-F. VII, VIII	101,50
Berl. Handelsges.	172,00	Leipziger Bank	183,60	Privatb. Gotha	136,10
Credit- u. Spark.	133,00	Mitteld. Credit	117,80	Reichsbank	154,10
Darmstädter B.	153,10	Nationalbank	147,80	Sächsische Bank	140,—
Deutsche Bank	210,70	Oest. Creditanst.	235,—		
Disc.-Comm.-A.	198,75	Pom. Hyp.-A.-B.	140,20		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	194,—	Riebeck Montan	205,50	Potsd. Strassenb.	—
Berl. M.-F. Schw.	349,30	Rositz. Zuckerf.	175,50	Seidel Strassenb.	186,—
Bismarckhütte	232,—	S.Kg.-Sp.(Solbr.)	90,50	Consolidation	375,—
Bochum. Gussst.	262,50	S. M.-F. (Hartm.)	164,25	Sächs. Gussstahl	339,50
Butzke Met.-Ind.	100,50	S. Thür. Brk.-V.	130,—	Hagener Gussst.	146,—
Chemn. Wks. (Z.)	210,90	S. Wbstf. Schönh.	240,—	D.-Oestr. Bergw.	134,90
Concordia	325,—	Schuckert	244,50	Abgest. Phönix	200,50
Court	201,—	Ver. Thür. Saln.	73,—	cv. Kön. Wilhelm	291,—
Dannenbaum	124,90	Westeregeln	232,50	Helios. Elektr.-A	161,—
Dtsch. Gasglühl.	420,—	Hugoschacht	187,75	Hamb. Elektr.-A	177,50
Donnersmarck	220,—	Cröllwitz. Pap.	213,35	Kummer Elektr.	176,—
Dortm. U.St.-Pr.	143,50	Ganschw. Wallh.	68,25	Königsb. Pferdb.	144,—
Erlaer	258,60	Penig. Masch.-F.	127,50	Transv. Elsenb.	236,50
Eintracht Brnk.	188,—	Bautz. Brausst.	136,—	Junge Scheen	—
Eschweiler	255,—	Guano	114,50	Stoffl. Zinkhtt.-A	128,—
Gelsenkirchen	211,—	Cassel. Treber	256,—	Dresd. Cr.-Anst.	126,—
Glauz. Zuckerf.	135,10	Rodenhütte, cns.	118,80	Oh.-S.Kieh.-Bed.	140,50
Hamb. Bgw. F.-A.	135,90	Zürk. Westfäl.	124,50	Pluto St.-A.	274,50
Harpener	210,30	Löwe & Co.	442,—	Schalker Grub.	605,—
Hibernia	223,10	Elektr. Petersb.	82,10	Kölner Bergw.	350,50
Hörder Bergw.	239,—	Rheinisch Bergw.	245,60	Klein. Bergl. G.	—
Kette	76,25	Nienburg. Prod.	251,10	Tillmann Blech	163,25
König-Marienh.	118,25	N.-Pac. Pref. Shar.	78,20	Kahla Porzell.	332,—
Egestorff	273,50	Pfbr. Pomm. Hyp.	—	Königsborn	194,90
Körbisd. Zucker	124,00	Ri. Ser. IX u. X	103,—	Montan-Indust.	127,—
Lauchh. conv.	164,40	do. Ser. II u. III	96,—	Russ. Bank f. Hd.	—
Leopoldsh. St.-A	104,—	Dresdn. Strassb.	192,75	Ges. f. elektr. Unt.	170,10
Nordd. Lloyd	123,25	Hamb. Strassb.	182,25	Rhein-Nassau	275,75
Riebeck, Bachr.	210,25	Gr. Berl. Pferdeb.	304,—	Falkenst. Gard.	153,—

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,90	London kurz	20,43	Wien lang	—
do. lg.	167,75	do. lang	20,31	Petersburg kz.	—
Brüssel kurz	80,85	Paris kurz	81,10	do. lg.	—
do. lang	80,50	do. lang	—	Warschau kurz	—
Italien kurz	75,75	Wien kurz	169,55		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc. Reichsanl.	—	Prinz Henrich	110,—	Nobel Dyn.-Tr.	170,90
Italien. 5proc. R.	95,40	Berl. Handelsg.	171,75	Bochumer	262,25
Ung. 4pr. Goldr.	—	Deutsche Bank	210,—	Dannenbaum	124,75
Ung. Kronenanl.	—	Dresdner Bank	164,40	Dortm. U.St.-Pr.	142,25
5% Mexikan. 1890	—	Darmstädter B.	153,60	Laurahütte	271,75
Russ. 5½ p. G. 1884	—	Discont.-Comm.	198,25	Gelsenkirchen	210,50
Russische Noten	—	Nationalb. f. D.	147,75	Harpener	209,—
Türkische Loose	132,—	Gotthardbahn	145,70	Hibernia	222,50
Oesterr. Cred.-A.	234,75	Schw. Nordostb.	101,50	Nordd. Lloyd	121,90
Oest. Staatsb.-A.	152,25	Jura Simplon	67,75	Hamb. Packetf.	126,50
Oest. Südb.-A.	30,10	D.-Gr.-E. St.-A.	189,—	Canada Pacific	96,60
Meridionalbahn	142,90	Lübecker	168,10	Spanier	64,50
Mittelmeerbahn	110,30	Marienburger	85,75	Transvaalbahn	239,—
Buschtiehrader	—	Ostpreussen	92,60	Consolidation	—
Elbethalbahn	—	Warschau-Wien	436,75		

Die Börse schliesst in schwächerer Haltung. — Nachbörse: Schwach infolge Realisirungen.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 9. Juni.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr".

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief
Alte Haase	0	—	600	650	Graf Moltke	450	480	—	—
Altendorf	—	—	640	675	Gr. Schwerin	150	—	—	8075
Bauker Mulde	—	30	—	—	Hbg. u. Franz.	—	—	—	6750
Berneck	—	—	—	550	Hannibal	—	—	—	—
Bickefeld	—	—	1675	1725	Heinrich	100	80	3900	—
Blankenburg	100	80	—	3600	Hel. u. Amal.	900	1000	—	18550
Bommerb.-Th.	90	—	1400	1475	Herkules	150	30	2750	2900
Borussia	0	—	1800	1850	J. Deimelsb.	200	270	—	3150
Brühl	—	—	—	3225	Jul. Philipp	—	80	3775	3825
Carolinengl.	180	350	8550	8600	Kaiser Friedr.	150	240	—	4250
Car. Magn.	325	350	6550	—	K. Ludwig	600	400	13900	13400
Centrum	550	1700	—	—	K. Elisabeth	500	600	16900	17150
Charlotte	50	80	—	725	Langenbr.	675	350	—	11700
Const. d. Gr.	300	400	10400	10500	Lothringen	—	400	—	11700
Crone	—	—	750	800	Mt. Achenb.	—	—	4800	4875
Dahlb. Tiefb.	—	—	1625	1675	Mont Cenis	0	—	—	13500
Dorstfeld	—	340	9400	9600	Nordfld cons.	—	—	2725	2775
Ewaberg	270	75	—	4025	Poertingssiep	120	120	4400	4600
Eintr. Tiefb.	—	50	8300	8400	Ringeltaub.	60	45	—	—
Ewald	700	900	—	32000	Rudolf	100	100	825	875
Fr. Vog. u. Unv.	75	—	1540	1600	Schürb. u. Ch.	—	—	—	1725
Friedr. d. Gr.	440	—	9650	—	Siebenplan.	60	120	—	3375
Fröhl. Morgs.	450	575	7900	—	Steingatt	—	—	1400	1500
Glasenthal	300	50	17900	18100	Trappe	150	200	2790	2840
Geser. b. Wolt.	0	—	1700	1775	Tremonia	150	150	3200	3290
Glückauf	171	180	1900	1875	Unser Fritz	500	500	15200	—
Gottessegen	140	120	4300	4350	Vorwärts	—	—	—	2300
Gr. Bismarck	2000	2000	34900	35100	Westfalia	600	100	—	—

b. Kali.

Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief
Berthe	—	—	815	—	Hohenfels	—	—	—	1025
Beutheberg	—	—	—	—	Hohenzollern	—	—	—	3250
Bernhardsh.	—	—	3400	3500	Justenberg	—	—	—	375
Beienrode	—	—	6150	6300	Kaiseroda	—	—	—	3675
Burbach	—	—	4325	4400	Kainstedt	—	—	—	—
Carlsfund	—	—	4550	4700	Mathias	—	—	—	300
Glück	—	—	—	92	Neustassfurt	2000	2000	25300	—
Einbeck	—	—	—	—	Neu-Wunsdorf	—	—	—	30
Glückauf Sd.	—	100	—	6750	Ronnenb. Act.	—	—	—	1350
Gosl. Tiefb.-A.	—	—	—	7900	Schliessel	—	—	2425	2525
Hagen	—	—	925	975	Siegfried I	—	—	450	525
Hedwigsburg	—	—	—	7850	Wilhelmshall	810	960	13600	14000
Hercynia	1400	1200	—	21000	Wintershall	—	—	880	925

c. Erze.

Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief
Brigitta	—	—	1025	1100	Petersen u. Lob.	—	—	—	4125
Kuhlenhagen	—	—	3850	4050	Victoria	—	—	5600	5700
Neue Hoffng.	100	—	—	2925	Wildberg	—	—	13900	—
Neue Kirche	—	—	2100	2200					

* Goslarer Bergerechte 1350 Geld, 1475 Brief.

Kohlenkuxe fest. Nachfrage insbesondere nach General bei Weitmar, Altendorf, Borussia und Steingatt, dagegen Graf Schwerin weiter abgeschwächt. Kaliwerthe zu den ermässigten Preisen mehrfach begehrt. Von Erzkuxen Wildberg wieder stark gefragt, dagegen Neue Hoffnung am Markte.

Schifffahrt.

Wasserstände am 9. Juni.

Dresden — 0,27 (Fall 0,13). **Breslau** + 1,78 (Fall 0,28).
Magdeburg + 2,05 (Fall 0,13). **Calbe** + 1,32 (Fall 0,12).
Trotha + 2,12 (Fall 0,09).

Eingetroffen: in Moville (8/6) der Allan-Dampfer „Tainui"; in La Pallice-La Rochelle (8/6) der Pacific S. S. Navigation Comp.-Dampfer „Liguria".

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur H. Schönfelder in Leipzig, Fleischerplatz 4. Eingetroffen: in Las Palmas (8/6) „Wittekind", auf der Weser (8/6) „Trave", in Neapel (8/6) „Aller", beide von New York. Abgegangen: von Genua (8/6) „Saale" nach New York, von Colombo (8/6) „Oldenburg", von New York (8/6) „Bremen", von Buenos Aires (7/6) „Mark", alle drei nach Bremen.